

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

50. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1965

1966

ORELL FÜSSLI VERLAG, ZÜRICH

Herausgegeben Mitte Dezember 1966

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1965

Textteil	Seite
I. Einleitung	5
II. Die Bilanzsumme	7
III. Die Passiven	
1. Überblick	10
2. Eigene Mittel	11
3. Fremde Gelder	
a) Überblick	14
b) Bankkreditoren	19
c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	19
d) Kreditoren auf Zeit	20
e) Spareinlagen	20
f) Depositen- und Einlagehefte	30
g) Kassenobligationen	33
h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikums- geldern	36
i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen	38
IV. Die Aktiven	
1. Überblick	41
2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	44
3. Bankendebitoren	47
4. Wechsel	49
5. Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	52
6. Hypothekaranlagen	57
7. Wertschriften	68
Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen	71
8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften	71
9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen	73
V. Die Liquidität	
1. Allgemeines	76
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	78

V. Die Liquidität (Fortsetzung)	
3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven	80
4. Kassenliquidität	82
5. Allgemeine Liquidität	83

VI. Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatz	85
2. Einnahmen	86
3. Ausgaben	90
4. Reingewinn	94

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen	97
Liste des tableaux	102
Tabellen — Tableaux	107

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1965 behandelten Institute —
 Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1965

Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	228
1. Kantonbanken	229
2. Grossbanken	231
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	232
b) Andere Lokalbanken	237
4. Sparkassen	241
5. Darlehenskassen	250
6. Übrige Banken	250
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	257
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	257

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930 259

I. Einleitung

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 haben die Banken sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnung der Schweizerischen Nationalbank einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den Erhebungsbereich der Bankstatistik, mit Ausnahme der Privatbankiers, der Niederlassungen der ausländischen Banken in der Schweiz und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Bankstatistik 1965 erstreckt sich auf 470 Banken und Sparkassen, 2 Darlehenskassenverbände mit 1121 angeschlossenen Kassen und 49 Finanzgesellschaften. Im Anhang sind diese Firmen in der Gruppierung nach ihrem wirtschaftlichen Charakter aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel (bei den Finanzgesellschaften nur des Aktienkapitals) und der Bilanzsumme.

Im Berichtsjahr wurden die nachstehend aufgeführten 9 Banken mit einer Bilanzsumme von zusammen 243,7 Millionen Franken neu in die Statistik aufgenommen: Salik Bank in Basel AG, Basel; Banque du Rhône SA, Genève; Banque Scandinave en Suisse, Genève; Banque de prêts et de participations SA, Lausanne; Credito Commerciale di Locarno, Locarno; Banque Siero, Sion; Dow Bank Aktiengesellschaft, Zürich; Gerling Investment & Credit Bank AG, Zürich und Urania Bank Zürich, Zürich.

Aus der Statistik schied die Aitutana Bank AG, Zürich, aus.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufarbeitung der Bankstatistik 1965 erfolgte nach den gleichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten wiederum die ergänzenden Angaben der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Die Bankstatistik vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens. Sie gibt insbesondere Aufschluss über die Bewegung der Bilanzsumme, die Gestaltung von Aktiven und Passiven und die Finanzierung der Kredite und Anlagen. Im weitern orientiert sie über die Liquidität der Banken sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung. Das zahlenmässige Bild ist im Tabellenteil der Veröffentlichung festgehalten; die Hauptergebnisse der statistischen Analyse sind textlich kommentiert.

In den Tabellen wurden die Ergebnisse der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo keine Doppelzählungen entstehen. Die betreffenden Anhangstabellen sind mit einem * bezeichnet.

II. Die Bilanzsumme

Das Bilanztotal der dem Bankengesetz unterstellten Kreditinstitute weitete sich im Jahre 1965 nochmals kräftig aus. Die Zunahme war indessen mit 7,9 Milliarden Franken oder 8,9% schwächer als im vorangegangenen Jahre, als sie 8,2 Milliarden bzw. 10,2% betragen hatte. Ende des Berichtsjahres wiesen die von der Bankstatistik erfassten 1591 Institute eine Bilanzsumme von 96,8 Milliarden Franken auf.

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Kantonalbanken	28	30 862	31,9
Grossbanken	5	33 867	35,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	95	9 406	9,7
b) Andere Lokalbanken	70	5 384	5,6
Sparkassen	113	5 162	5,3
Darlehenskassen	1 121 ¹⁾	3 173	3,3
Übrige Banken	159	8 933	9,2
Zusammen	1 591	96 787	100,0

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 1 121 angeschlossenen Kassen.

Alle Bankengruppen trugen zur Ausweitung der Bilanzsumme bei; deren Anteile am Bilanztotal erfuhren jedoch lediglich geringfügige Verschiebungen. Die Grossbanken standen mit einer Bilanzsumme von 33,9 Milliarden Franken nach wie vor an der Spitze, gefolgt von den Kantonalbanken mit 30,9 Milliarden. Zusammen vereinigten diese beiden Gruppen wie im Vorjahr rund zwei Drittel des Bilanztotals auf sich und partizipierten mit

Gruppe	Bilanzsumme					
	in Millionen Franken			in Prozent		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Kantonalbanken	2 104	2 284	2 507	8,8	8,8	8,8
Grossbanken	3 419	3 307	2 866	14,1	11,9	9,2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	658	565	710	8,8	6,9	8,2
b) Andere Lokalbanken	521	463	125	12,2	9,7	2,4
Sparkassen	323	298	323	7,7	6,8	6,7
Darlehenskassen	243	243	248	10,0	9,1	8,5
Übrige Banken	1 307	1 064	1 135	24,1	15,8	14,6
Zusammen	8 575	8 224	7 914	11,9	10,2	8,9

5,4 Milliarden oder 67,9% an dessen Steigerung. Die andern Bankengruppen zeigten eine Erhöhung der Bilanzsumme um 2,5 Milliarden auf 32,0 Milliarden Franken.

Eine Gliederung der Bankinstitute nach der Höhe des Bilanztotals lässt erkennen, dass im Zuge der allgemeinen Ausdehnung der Bilanzsummen eine Reihe von Banken in die nächsthöhere Gruppe aufgestiegen ist. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass im Berichtsjahr 13 (inkl. 5 Darlehenskassen) Banken neu in die Statistik einbezogen wurden. Auf die Gruppe mit einer Bilanzsumme bis zu 1 Million Franken entfallen 357 Institute, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 45 Banken entspricht. Gleichzeitig hat sich die Besetzung der nächstfolgenden Gruppe mit einem Bilanztotal von 1 bis 10 Millionen Franken um 40 auf 837 Bankinstitute erhöht. Wiederum waren vor allem die Darlehenskassen an diesen Veränderungen beteiligt. Die übrigen Grössenklassen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls etwas stärker vertreten, mit Ausnahme der Grössenkatgorie mit einem Bilanztotal von 500 bis 1000 Millionen Franken, die um ein Institut abnahm.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Gruppe	Bilanzsumme in Millionen Franken						Total
	bis 1	1- 10	10- 100	100- 500	500- 1000	über 1000	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	-	-	-	9	8	11	28
Grossbanken	-	-	-	-	1	4	5
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	-	16	58	18	3	-	95
b) Andere Lokalbanken	1	14	41	13	1	-	70
Sparkassen	12	33	50	18	-	-	113
Darlehenskassen	334	735	52	-	-	-	1 121
Übrige Banken	10	39	91	16	3	-	159
Zusammen	357	837	292	74	16	15	1 591

Drei Viertel aller Banken wiesen Ende 1965 eine Bilanzsumme unter 10 Millionen Franken aus; ihr Anteil am Bilanztotal sämtlicher Bankinstitute hat sich leicht auf 3,0% ermässigt. Die Banken mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Franken konnten ihre Anteilsquote geringfügig auf 56,8% erhöhen.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme	Anzahl Banken	Bilanz-
		in Millionen Franken		summe
		Grundzahlen		Prozentuale Verteilung
bis 1	357	201	22,5	0,2
1-5	683	1 619	42,9	1,7
5-10	154	1 046	9,6	1,1
10-20	122	1 709	7,7	1,8
20-50	109	3 598	6,9	3,7
50-100	61	4 422	3,8	4,5
100-500	74	16 419	4,7	17,0
500-1000	16	12 789	1,0	13,2
über 1000	15	54 984	0,9	56,8
Zusammen	1 591	96 787	100,0	100,0

Aus den Vierteljahresbilanzen geht hervor, dass die Zunahme der Bilanzsumme im Laufe des Berichtsjahres bei den Kantonalbanken gleichmässig verlief, wogegen bei den Grossbanken der Zuwachs namentlich im 1. Quartal kräftig ausfiel.

Zunahme der Bilanzsumme

Zeitraum	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1964	1965	1964	1965
	in Millionen Franken			
1. Quartal	446	604	1 159	1 474
2. Quartal	664	623	1 160	561
3. Quartal	469	638	283	394
4. Quartal	705	642	705	437
Ganzes Jahr	2 284	2 507	3 307	2 866

Eine Gliederung der Banken nach ihrer Rechtsform zeigt, dass 1220 oder gut drei Viertel aller Bankinstitute Genossenschaften sind. Ihr Anteil an der gesamten Bilanzsumme verminderte sich trotz Vermehrung um drei Institute im Berichtszeitraum von 13,8% auf 13,5%. Die Aktiengesellschaften nahmen um 10 Institute auf 296 zu, welche 58,1% des Bilanztotals auf sich vereinigten, gegen 57,8% ein Jahr vorher. Bei den Staats-, Gemeinde- und Übrigen Instituten waren keinerlei Veränderungen zu verzeichnen.

Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	25 306	26,1
Gemeindeinstitute	43	893	0,9
Aktiengesellschaften	296	56 221	58,1
Genossenschaften	1 220 ¹⁾	13 026	13,5
Übrige Institute	8	1 341	1,4
Zusammen	1 591 ¹⁾	96 787	100,0

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

III. Die Passiven

1. Überblick

Im Berichtsjahr erhöhten sich die fremden Gelder der Banken um 7096 Millionen Franken. Das entspricht einer Zuwachsrate von 8,8%, verglichen mit 10,3% im Vorjahr und 11,8% im Jahre 1963. Bei den eigenen Mitteln (Kapital und offen ausgewiesene Reserven) betrug der Anstieg 447 Millionen Franken oder 7,8%, bei den sonstigen Verpflichtungen 371 Millionen oder 17,2%. Im Vorjahr hatte sich der entsprechende Zuwachs auf 520 Millionen Franken oder 10% bzw. 141 Millionen oder 7% belaufen.

An der Bilanzsumme gemessen waren bei den einzelnen Hauptkomponenten der Passiven keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil der fremden Gelder ging um 0,2% auf 91,0% zurück, während sich jener der sonstigen Verpflichtungen im selben Ausmass auf 2,6% erhöhte. Die eigenen Mittel vereinigten nach wie vor 6,4% des Bilanztotals auf sich.

Passiven

Jahre	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen	Prozentuale Verteilung			
					Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen
		in Millionen Franken						
1956	2 968	35 414	846	39 228	7,6	90,3	2,1	100
1957	3 120	38 052	912	42 084	7,4	90,4	2,2	100
1958	3 264	42 051	1 004	46 319	7,0	90,8	2,2	100
1959	3 536	45 067	1 201	49 804	7,1	90,5	2,4	100
1960	3 773	50 808	1 420	56 001	6,7	90,7	2,6	100
1961	4 211	58 422	1 643	64 276	6,5	90,9	2,6	100
1962	4 637	65 705	1 732	72 074	6,4	91,2	2,4	100
1963	5 191	73 440	2 018	80 649	6,4	91,1	2,5	100
1964	5 711	81 003	2 159	88 873	6,4	91,2	2,4	100
1965	6 158	88 099	2 530	96 787	6,4	91,0	2,6	100

Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern für alle Banken zusammen erfuhr einen unbedeutenden Rückgang um 0,1% auf 7%. Die Entwicklung bei den einzelnen Bankengruppen verlief dagegen recht unterschiedlich. Bei den Kantonalbanken und Bodenkreditbanken reduzierte sich die Verhältniszahl um 0,3%, bei den Grossbanken und Anderen Lokalbanken um 0,2%. Bei den Sparkassen und Darlehenskassen

blieb das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern unverändert, wogegen sich diese Bezugsziffer bei den Übrigen Banken um 1,3% erhöhte.

Eigene Mittel in Prozent der fremden Gelder

Jahre	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehens-kassen	Übrige Banken	Zusammen
1956	8,3	8,6	8,1	9,6	7,0	5,5	12,7	8,4
1957	8,0	8,2	8,0	9,3	7,1	5,6	13,6	8,2
1958	7,7	7,4	7,7	8,8	7,0	5,6	13,1	7,8
1959	7,6	7,7	7,5	8,5	6,8	5,5	14,7	7,9
1960	7,1	6,7	7,6	8,3	6,7	5,3	15,0	7,4
1961	6,7	6,7	7,4	8,1	6,5	5,1	13,9	7,2
1962	6,3	6,6	7,0	7,8	6,4	4,9	13,9	7,1
1963	6,1	6,9	6,9	8,8	6,3	4,7	12,7	7,1
1964	5,9	6,6	6,9	8,7	6,2	5,0	14,3	7,1
1965	5,6	6,4	6,6	8,5	6,2	5,0	15,6	7,0

2. Eigene Mittel

a) Allgemeines

Die Banken sind nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 verpflichtet, für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen. Die Vollziehungsverordnung regelt die dabei einzuhaltenden Richtlinien. Danach haben bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaftsbanken, sofern die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, die eigenen Mittel mindestens 2½% der durch Kassenmittel gedeckten Verbindlichkeiten sowie 5% der übrigen Verbindlichkeiten zu betragen. Bei den andern Banken gilt der Deckungssatz von 5% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gesicherte Forderungen oder diesen gleichgestellte Aktiven¹⁾ gegenüberstehen; für die übrigen Verbindlichkeiten stellt er sich auf 10%.

¹⁾ In der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 sind die den durch inländisches Grundpfand gedeckten gleichgestellten Forderungen näher bezeichnet. Es handelt sich dabei um Forderungen gegen Bund, SBB, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken sowie um Forderungen, die von diesen Körperschaften oder Instituten garantiert, oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften oder Institute faustpfändlich gesichert sind. Im weiteren gehören dazu Forderungen gegen einen ausländischen Staat, in dessen Währung, soweit ihnen Verbindlichkeiten in gleicher Währung gegenüberstehen, sowie Forderungen in ausländischer Währung, die durch staatliche Schuldverschreibungen in derselben Währung faustpfändlich gesichert sind, soweit ihnen Verbindlichkeiten in der gleichen Währung gegenüberstehen.

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die erforderlichen und die vorhandenen eigenen Mittel aufzustellen. Nach diesen Angaben belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der schweizerischen Banken Ende 1965 auf 6541 Millionen Franken. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Positionen	Beträge in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Einbezahltes Grundkapital	3 359,5	51,4
50% des nicht einbezahlten Grundkapitals	12,2	0,2
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaftern	67,7	1,0
Gemeindegarantie	19,1	0,3
Offene Reserven	2 721,7	41,6
Stille Reserven	308,4	4,7
Saldovortrag	52,3	0,8
Zusammen	6 540,9	100,0

Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven, soweit sie nicht für bestimmte Risiken oder drohende Verluste gebunden sind, machten zusammen 93% der vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen lagen die gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegenen stillen Reserven mit 308 Millionen Franken an erster Stelle. Diese stillen Reserven können gemäss einer Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission vom 30. August 1961 zu den eigenen Mitteln gerechnet werden¹⁾.

b) Deckungsverhältnis

Ende 1965 betragen für alle Banken zusammen die vorhandenen eigenen Mittel 123% der geforderten eigenen Mittel. Diese als Deckungsverhältnis bezeichnete Relation erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1%. Bei allen Bankengruppen lag das Deckungsverhältnis über 100%, doch bestanden erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich die bedeutendste Veränderung bei den Übrigen Banken, deren Deckungsverhältnis von 165% auf 182% zunahm. Während das Deckungsverhältnis bei den Übrigen Banken am höchsten war, lag es wie üblich bei den Grossbanken mit 109% am niedrigsten.

¹⁾ Gemäss Art. 2 der Verfügung dürfen diese stillen Reserven bis zu 15 Prozent der geforderten Mittel als eigene Mittel angerechnet werden.

	Vorhandene eigene Mittel in Prozent der geforderten eigenen Mittel (Deckungsverhältnis)
Kantonalbanken	114
Grossbanken	109
Bodenkreditbanken	119
Andere Lokalbanken	129
Sparkassen	118
Darlehenskassen	150
Übrige Banken	<u>182</u>
Zusammen	123

c) Veränderungen von Kapital und Reserven im Berichtsjahr

Das ausgewiesene Nominalkapital sämtlicher Banken erhöhte sich im Berichtsjahr um 262,3 Millionen auf 3384 Millionen Franken. Dabei beliefen sich die eigentlichen Kapitalerhöhungen auf 222,7 Millionen Franken. Dazu kamen 45,0 Millionen Franken als Folge der Zunahme der statistisch erfassten Institute. Verminderungen im Umfange von 5,4 Millionen Franken waren auf Kapitalherabsetzungen und den Wegfall von Banken aus der Erhebung zurückzuführen.

Die einzelnen Bankengruppen waren an den Kapitalerhöhungen wie folgt beteiligt: Übrige Banken 125,3 Millionen Franken, Kantonalbanken 40,0 Millionen, Grossbanken 30,0 Millionen, Bodenkreditbanken 9,9 Millionen, Andere Lokalbanken 9,2 Millionen, Sparkassen 5,4 Millionen und Darlehenskassen 2,9 Millionen.

Die offenen Reserven nahmen um 184,4 Millionen Franken gegenüber 219,9 Millionen im Vorjahr zu. Auf Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis entfielen 185,4 Millionen Franken, auf solche aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen 16,0 Millionen und auf verschiedene Beträge 12,4 Millionen. Die Reserveverminderungen beliefen sich auf insgesamt 29,4 Millionen Franken.

3. Fremde Gelder

a) Überblick

Die fremden Gelder stiegen im Jahre 1965 auf 88 099 Millionen Franken. Das entspricht einem Zuwachs um 7096 Millionen Franken oder 8,8%, gegenüber 7563 Millionen oder 10,3% im Vorjahr. Der Expansionsrhythmus hat sich damit auch in diesem Jahr weiter fühlbar abgeschwächt. Die Steigerungsrate 1965 war die niedrigste seit dem Jahre 1957.

Nach den der Nationalbank von den Banken eingereichten ausführlichen Halbjahresbilanzen rührte der im Berichtsjahr gegenüber 1964 verminderte Mittelzugang weit überwiegend von einem verringerten Zufluss an Auslandsgeldern, insbesondere von Geldern in fremden Währungen her. In diesem Zusammenhang ist auf die von der Nationalbank im März 1964 gestützt auf den dringlichen Bundesbeschluss über die Bekämpfung der Teuerung durch Massnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Kapitalmarktes und des Kreditwesens vom 13. März 1964 (Kreditbeschluss) getroffene Vereinbarung über die ausländischen Gelder hinzuweisen. Die Bankinstitute verpflichteten sich, u. a. ausländische, auf Schweizerfranken lautende Gelder, die seit dem 1. Januar 1964 zugeflossen sind, nicht zu verzinsen und den Gegenwert solcher Gelder auf ein Sonderkonto bei der Nationalbank einzuzahlen, soweit er nicht in fremder Währung im Ausland angelegt wird. Über die Veränderungen der ausländischen Frankenguthaben haben die der Vereinbarung unterstellten Banken der Nationalbank monatlich Meldung zu machen. Auf Grund dieser Berichterstattung, die sich indessen sowohl was die Anzahl der erfassten Banken als auch die zu berücksichtigenden Posten anbelangt mit den Zahlen der Halbjahresstatistik nicht deckt, verzeichneten die ausländischen Gelder in Schweizerfranken im Jahre 1965 eine Zunahme von rund 150 Millionen Franken. Die bei der Nationalbank zu hinterlegenden Pflichtdeposits beliefen sich meist auf geringfügige Beträge; Ende 1965 stellten sie sich auf rund 20 Millionen Franken.

Wie der nachstehenden Zusammenstellung zu entnehmen ist, entfielen 1965 von den fremden Geldern 25,7% (Vorjahr 25,9%) auf Spareinlagen, 21,1% (22,3%) auf Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, 15,1% (14,7%) auf Kreditoren auf Zeit und 14,0% (13,4%) auf Kassenobligationen. Die vier genannten Positionen zusammen vereinigten somit nach wie vor drei Viertel der fremden Gelder auf sich.

Bilanzpositionen	Fremde Gelder					
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankenkreditoren auf Sicht	2 905	3 177	3 519	4,0	3,9	4,0
Bankenkreditoren auf Zeit	2 443	3 173	3 524	3,3	3,9	4,0
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	82	45	31	0,1	0,1	0,0
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	17 124	18 080	18 596	23,3	22,3	21,1
Kreditoren auf Zeit	10 307	11 904	13 327	14,0	14,7	15,1
Spareinlagen	19 642	21 001	22 628	26,8	25,9	25,7
Depositen- und Einlagehefte	4 839	5 314	5 889	6,6	6,6	6,7
Kassenobligationen	9 927	10 861	12 326	13,5	13,4	14,0
Obligationenanleihen	2 339	3 076	3 614	3,2	3,8	4,1
Pfandbriefdarlehen	3 832	4 372	4 645	5,2	5,4	5,3
Zusammen	73 440	81 003	88 099	100,0	100,0	100,0

Der Anteil der Sichtgelder an den gesamten fremden Mitteln reduzierte sich um 1,1% auf 25,1%. Bei den Grossbanken ging er um 1,8% auf 44,7% zurück, bei den anderen Bankengruppen um 0,9% auf 18,6% und bei den Kantonalbanken um 0,8% auf 10,4%.

	Sichtgelder (Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)							
	Prozentanteil an den fremden Geldern				Prozentuale Verteilung			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
Kantonalbanken	12,3	12,0	11,2	10,4	14,8	14,8	13,8	13,5
Grossbanken	50,7	48,1	46,5	44,7	61,0	59,5	61,9	62,4
Anderer Bankengruppen	20,7	20,8	19,5	18,6	24,2	25,7	24,3	24,1
Alle Banken	28,0	27,3	26,2	25,1	100,0	100,0	100,0	100,0

Gegenüber 1964 verzeichneten die Kantonalbanken und die Bodenkreditbanken eine höhere prozentuale Zuwachsrates der fremden Gelder. In absoluten Beträgen stand der Zuwachs mit Ausnahme der Grossbanken und der Anderen Lokalbanken über demjenigen des Vorjahres.

Gruppe	Fremde Gelder					
	1962	Zunahme			Bestand 1965	Zunahme 1965 in Prozent
		1963	1964	1965		
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	1 845	1 972	2 156	2 377	28 572	9,1
Grossbanken	2 923	3 056	3 146	2 538	30 861	9,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	634	606	518	665	8 648	8,3
b) Andere Lokalbanken	304	427	422	107	4 822	2,3
Sparkassen	278	302	276	291	4 785	6,5
Darlehenskassen	235	234	221	231	2 990	8,4
Übrige Banken	1 064	1 138	824	887	7 421	13,6
Zusammen	7 283	7 735	7 563	7 096	88 099	8,8

Die Steigerungsrate der Sichtgelder allein betrug 4,0%, verglichen mit 6,1% im Vorjahr. Sie reduzierte sich somit stärker als diejenige für die fremden Gelder insgesamt. Während sich die Zuwachsrate bei den Kantonalbanken und den Anderen Bankengruppen leicht erhöhte, ergab sich bei den Grossbanken eine fühlbare Verringerung im relativen Anstieg der kurzfristigen Betriebsmittel.

	Sichtgelder							
	in Millionen Franken				in Prozent			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
Kantonalbanken	217	175	41	49	8,7	6,4	1,4	1,7
Grossbanken	1 043	891	1 055	636	10,3	7,9	8,7	4,8
Anderer Bankengruppen	744	581	132	173	20,1	13,1	2,6	3,3
Zusammen	2 004	1 647	1 228	858	12,2	9,0	6,1	4,0

Die folgende Zusammenstellung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der fremden Gelder nach ihrer Herkunft. Danach entfielen Ende 1965 79,2% (79,5%) der fremden Gelder auf Publikumsgelder, 9,9% (9,7%) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 10,9% (10,8%) auf die Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 10,7% (12,5%). Bei den Publikumsgeldern betrug der Zuwachs 8,4% (9,1%), bei der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen 9,8% (17,6%). In bezug auf die Anteile der einzelnen Bilanzpositionen an der Zunahme der fremden Gelder ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr gewisse Verschiebungen.

	Fremde Gelder				
	Zunahme				
	1961	1962	1963	1964	1965
	in Millionen Franken				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	627	271	131	272	342
Bankenkreditoren auf Zeit	418	547	275	730	351
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken	215	- 9	- 123	- 91	162
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	26	6	10	37	14
Zusammen	1 286	815	293	874	841

	Fremde Gelder				
	Zunahme				
	1961	1962	1963	1964	1965
	in Millionen Franken				
Publikumsgelder					
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	2 133	1 733	1 516	956	516
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen beim AHV-Fonds)	912	1 279	2 144	1 561	1 379
Spareinlagen	1 463	1 535	1 565	1 358	1 627
Depositen- und Einlagehefte	608	635	619	475	575
Kassenobligationen ¹⁾	621	599	339	1 026	1 303
Zusammen	5 737	5 781	6 183	5 376	5 400
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	162	189	751	737	538
Pfandbriefdarlehen	321	401	408	541	272
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	108	97	100	35	45
Zusammen	591	687	1 259	1 313	855
Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	1 286	815	293	874	841
Publikumsgelder ¹⁾	5 737	5 781	6 183	5 376	5 400
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
	591	687	1 259	1 313	855
Total	7 614	7 283	7 735	7 563	7 096
Bestand					
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	5 862	6 677	6 970	7 844	8 685
Publikumsgelder	47 051	52 833	59 017	64 393	69 793
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
	5 509	6 195	7 453	8 766	9 621
Zusammen	58 422	65 705	73 440	81 003	88 099
Prozentuale Verteilung					
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	10,0	10,2	9,5	9,7	9,9
Publikumsgelder	80,6	80,4	80,4	79,5	79,2
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
	9,4	9,4	10,1	10,8	10,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1965 um 162 Millionen Franken).

Über die Gruppierung der einzelnen Positionen der fremden Gelder nach dem Ausmass ihres Anstieges orientiert die nachfolgende Zusammen-

stellung. An der Spitze stehen die Spareinlagen, gefolgt von den Kassenobligationen und den Kreditoren auf Zeit.

Zunahme der fremden Gelder

Bilanzpositionen	in Millionen Franken	Prozentualer Anteil
Spareinlagen	1 627	22,9
Kassenobligationen ¹⁾	1 465	20,7
Kreditoren auf Zeit ²⁾	1 379	19,4
Depositen- und Einlagehefte	575	8,1
Obligationenanleihen	538	7,6
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	516	7,3
Bankenkreditoren auf Sicht	342	4,8
Bankenkreditoren auf Zeit ³⁾	337	4,8
Pfandbriefdarlehen	272	3,8
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	45	0,6
Zusammen	7 096	100,0

¹⁾ Wovon 1308 Millionen beim Publikum, was einer Vermehrung um 13,8% entspricht.

²⁾ Ohne Darlehen beim AHV-Fonds.

³⁾ Einschliesslich Verpflichtungen aus Reportgeschäften.

Die fremden Gelder aller Bankengruppen zusammen verzeichneten, in absoluten Beträgen gemessen, einen geringeren Zuwachs als im Vorjahr. Während 1965 die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie jene der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen weniger kräftig ausfiel als 1964, hat sich die Zunahme der Publikumsgelder leicht erhöht. Die einzelnen Bankengruppen weisen dabei unterschiedliche Entwicklungstendenzen auf.

Fremde Gelder

Gruppe	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zunahme		Total
		Publikumsgelder	Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	
in Millionen Franken				
Kantonalbanken	- 10	1 671	716	2 377
Grossbanken	453	2 085	-	2 538
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	30	538	97	665
b) Andere Lokalbanken	1	85	21	107
Sparkassen	6	263	22	291
Darlehenskassen	4	227	-	231
Übrige Banken	357	531	- 1	887
Zusammen	841	5 400	855	7 096

b) Bankenkreditoren

Die Bankenkreditoren nahmen im Berichtsjahr um 693 Millionen Franken auf 7043 Millionen zu. Diese Vermehrung war weniger stark als diejenige des Jahres 1964, die ihrerseits mehr als doppelt so gross gewesen war als 1963. Die Veränderung lag wie üblich bei den Grossbanken (+ 457 Millionen) und den Übrigen Banken (+ 360 Millionen).

Gruppe	Bankenkreditoren					
	auf Sicht	Zunahme auf Zeit	Zusammen	auf Sicht	Bestand	
					auf Zeit	Zusammen
in Millionen Franken						
Kantonalbanken	- 50	- 66	- 116	277	103	380
Grossbanken	337	120	457	2 643	1 901	4 544
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	9	-	9	47	43	90
b) Andere Lokalbanken	- 24	15	- 9	54	71	125
Sparkassen	1	- 7	- 6	22	17	39
Darlehenskassen	-	- 2	- 2	1	37	38
Übrige Banken	69	291	360	475	1 352	1 827
Zusammen	342	351	693	3 519	3 524	7 043

c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht nahmen im Jahre 1965 um 516 Millionen auf 18 596 Millionen Franken zu. Im Vorjahr betrug der Zuwachs 956 Millionen Franken bzw. 5,6%, gegenüber 2,9% im Berichtsjahr. Auf die Grossbanken entfielen 58% (78%) des Zuwachses, auf die Übrigen Banken 21,5% (18,9%).

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht				
	1962	Zunahme			Bestand 1965
		1963	1964	1965	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	175	139	43	98	2 701
Grossbanken	887	766	748	299	11 155
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	52	68	24	44	594
b) Andere Lokalbanken	52	118	- 10	- 42	818
Sparkassen	17	18	17	3	189
Darlehenskassen	26	22	- 47	3	215
Übrige Banken	524	385	181	111	2 924
Zusammen	1 733	1 516	956	516	18 596

d) Kreditoren auf Zeit

Die zeitlich gebundenen Kundengelder vermehrten sich im Berichtsjahr um 1424 Millionen Franken oder 12,0%, gegenüber 15,5% im Jahre 1964. Die verringerte Zuwachsrate ist zur Hauptsache auf die Entwicklung bei den Anderen Lokalbanken zurückzuführen. Hatte der Zuwachs bei dieser Bankengruppe damals 111 Millionen Franken betragen, so verzeichnete sie im Berichtsjahr eine Abnahme um 16 Millionen. Bei den anderen Bankengruppen ist unter anderem hervorzuheben, dass sich der Zuwachs der Zeitkreditoren bei den Übrigen Banken in einem gegenüber dem Vorjahr abgeschwächten Rhythmus fortgesetzt hat. Der Anteil der Grossbanken an der gesamten Zunahme bezifferte sich auf 53% (47%), derjenige der Übrigen Banken auf 20% (21%) und jener der Kantonalbanken auf 22% (18%).

Gruppe	Kreditoren auf Zeit				Bestand 1965
	1962	1963	Zunahme		
			1964	1965	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	250	265	292	314	3 688
Grossbanken	763	1 479	748	761	6 703
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	36	34	33	60	358
b) Andere Lokalbanken	56	78	111	- 16	551
Sparkassen	5	13	13	16	100
Darlehenskassen	-	-	60	5	64
Übrige Banken	266	375	339	284	1 863
Zusammen	1 376	2 244	1 596	1 424	13 327

e) Spareinlagen

Die Verteilung der Spargelder auf die einzelnen Bankengruppen hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Nach wie vor entfällt nahezu die Hälfte - 48,6% gegenüber 48,3% im Jahre 1964 - auf die Kantonalbanken. Der Anteil der Sparkassen beträgt 15,6% (15,9%), derjenige der Bodenkreditbanken 14,6% (14,3%).

Gruppe	Spareinlagen			
	Spareinlagen		Fremde Gelder	Spareinlagen in Prozent der fremden Gelder
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	11 005	48,6	28 572	38,5
Grossbanken	1 204	5,3	30 861	3,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3 300	14,6	8 648	38,2
b) Andere Lokalbanken	1 507	6,6	4 822	31,2
Sparkassen	3 531	15,6	4 785	73,8
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 045	9,0	3 598	56,8
Übrige Banken	63	0,3	7 421	0,8
Zusammen	22 655	100,0	88 707	25,5

Gemessen am Total der fremden Gelder ist die Bedeutung der Spargelder erwartungsgemäss für die Sparkassen am grössten. 73,8% der fremden Gelder dieser Bankengruppe entfallen auf Spareinlagen (74,1%). Bei den Darlehenskassen beträgt der Anteil 56,8% (57,5%), bei den Kantonalbanken 38,5% (38,8%), bei den Bodenkreditbanken 38,2% (37,7%) und bei den Anderen Lokalbanken 31,2% (31,2%). Von den in der Gruppe der Grossbanken zusammengefassten Instituten nehmen nur zwei Spareinlagen entgegen. Für die Gruppe der Übrigen Banken sind die Spargelder von sehr geringer Bedeutung.

Die Spareinlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 1628 Millionen auf 22 655 Millionen Franken. Das entspricht einer Zuwachsrate von 7,7%, gegenüber 6,9% im Vorjahr.

Gruppe	Spareinlagen				Bestand 1965
	1962	Zunahme			
		1963	1964	1965	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	741	762	640	840	11 005
Grossbanken	96	112	107	104	1 204
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	246	226	163	295	3 300
b) Andere Lokalbanken	87	98	140	33	1 507
Sparkassen	195	194	161	201	3 531
Darlehenskassen und Zentralkasse	165	164	137	143	2 045
Übrige Banken	6	10	11	11	63
Zusammen	1 536	1 566	1 359	1 628	22 655

Die Übersicht über die Vermehrung der Spareinlagen in den einzelnen Quartalen zeigt, dass der Zuwachs wie üblich im ersten und vierten Quartal besonders ausgeprägt war.

Zeitraum	Vermehrung der Spareinlagen		
	Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbanken und Sparkassen ¹⁾
	in Millionen Franken		
1. Quartal	232	35	76
2. Quartal	81	10	19
3. Quartal	154	19	39
4. Quartal	373	40	85
Ganzes Jahr	840	104	219

¹⁾ 29 grössere Institute.

Die gleiche Tendenz geht aus der Zusammenstellung über die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken hervor. Die starke Zunahme im Dezember ist vor allem auf die Zinsgutschriften zurückzuführen.

Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monate	1962	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			
Januar	99,3	133,7	69,7	110,7
Februar	64,0	73,5	32,3	71,1
März	54,4	53,0	26,4	50,2
April	34,6	40,8	43,2	25,7
Mai	40,2	38,9	27,8	36,7
Juni	26,0	23,8	10,4	19,0
Juli	54,1	51,0	45,6	50,5
August	60,3	47,6	61,0	60,1
September	47,0	27,5	40,6	43,1
Oktober	41,1	36,9	40,2	43,1
November	36,9	26,0	25,5	41,4
Dezember	183,6	209,4	217,4	288,8
Zusammen	741,5	762,1	640,1	840,4

Im Berichtsjahr wurden an neuen Spareinlagen und Zinsen 7440 Millionen Franken gutgeschrieben. Die Abhebungen bezifferten sich auf 5812 Millionen Franken, so dass sich ein Überschuss der Einlagen und Zinsgutschriften von 1628 Millionen ergab. Die Zunahme der Gutschriften betrug gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres 566 Millionen Franken oder 8,2%, diejenige der Abhebungen 297 Millionen oder 5,4%. Im Jahre 1964 hatten die genannten Zuwachsraten 8,9% für die Gutschriften bzw. 16,8% für die Abhebungen betragen. Gleichzeitig erhöhte sich das Verhältnis der Gutschriften zu den Abhebungen von 125% auf 128%.

Spareinlagen

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	3 055	3 330	3 671	2 293	2 690	2 831
Bodenkreditbanken	961	1 021	1 149	727	821	884
Sparkassen	790	843	904	595	682	702
Alle Banken	6 312	6 874	7 440	4 721	5 515	5 812

Der gesamte Zuwachs der Spareinlagen setzte sich zusammen aus Nettoeinlagen und Zinsgutschriften in Höhe von 942,8 bzw. 684,8 Millionen Franken. Das Verhältnis zwischen den beiden Positionen verschob sich leicht zugunsten der Nettoeinlagen; die 57,9% ausmachten. Vom Zuwachs

der Spareinlagen um 7,7% entfielen 4,4% (3,9%) auf Nettoeinlagen und 3,3% (3,0%) auf Zinsgutschriften.

Zunahme der Spareinlagen

Jahre	Netto-	Zinsgut-	Total	Netto-	Zinsgut-	Total
	einlagen ¹⁾	schriften		einlagen ¹⁾	schriften	
in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung			
1956	193,6	267,8	461,4	42,0	58,0	100
1957	73,9	288,1	362,0	20,4	79,6	100
1958	453,6	354,0	807,6	56,2	43,8	100
1959	893,8	367,6	1 261,4	70,9	29,1	100
1960	732,5	391,1	1 123,6	65,2	34,8	100
1961	1 049,0	428,0	1 477,0	71,0	29,0	100
1962	1 085,4	473,8	1 559,2	69,6	30,4	100
1963	1 065,3	525,6	1 590,9	66,9	33,1	100
1964	764,5	594,1	1 358,6	56,3	43,7	100
1965	942,8	684,8	1 627,6	57,9	42,1	100

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich der absolute Zuwachs der Nettoeinlagen und derjenige der Zinsgutschriften bei fast allen Bankengruppen.

Zunahme der Spareinlagen

Gruppe	Netto-	Zinsgut-	Total	Netto-	Zinsgut-	Total
	einlagen ¹⁾	schriften		einlagen ¹⁾	schriften	
in Millionen Franken			in Prozent des Bestandes von Anfang 1965			
Kantonalbanken	512,2	328,2	840,4	5,1	3,2	8,3
Grossbanken	68,6	35,4	104,0	6,3	3,2	9,5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	164,1	101,2	265,3	5,4	3,3	8,7
b) Andere Lokalbanken	16,6	45,7	62,3	1,1	3,2	4,3
Sparkassen	91,4	110,2	201,6	-2,8	3,3	6,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	81,1	62,1	143,2	4,2	3,3	7,5
Übrige Banken	8,8	2,0	10,8	16,9	3,8	20,7
Zusammen	942,8	684,8	1 627,6	4,4	3,3	7,7

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Aus der nachstehenden Aufstellung über die Neueinlagen und Abhebungen geht hervor, dass die Nettoeinlagen, die 1964 einen Rückgang von 28% erfahren hatten, wiederum zugenommen haben.

Neue Einlagen und Abhebungen

Jahre	Neue Einlagen	Abhebungen	Nettoeinlagen
1956	2 775,4	2 581,8	193,6
1957	2 965,6	2 891,7	73,9
1958	3 270,6	2 817,0	453,6
1959	3 890,2	2 996,4	893,8
1960	4 079,5	3 347,0	732,5
1961	4 837,2	3 788,2	1 049,0
1962	5 309,4	4 224,0	1 085,4
1963	5 785,9	4 720,6	1 065,3
1964	6 279,8	5 515,3	764,5
1965	6 754,8	5 812,0	942,8

Diese Entwicklung ist auch aus dem veränderten Verhältnis der neuen Einlagen und Abhebungen zum mittleren Einlagebestand ersichtlich. Im Berichtsjahr machten die neuen Einlagen unverändert 30,9% des mittleren Einlagebestandes aus. Für die Abhebungen lautete die Zahl dagegen auf 26,6%, verglichen mit 27,1%.

Spareinlagen

Gruppe	Mittlerer Bestand in Millionen Franken	Neue Einlagen		Abhebungen	
		Betrag	Prozent ¹⁾	Betrag	Prozent ¹⁾
				in Millionen Franken	
Kantonalbanken	10 585	3 343	31,6	2 831	26,7
Bodenkreditbanken	3 167	1 048	33,1	884	27,9
Andere Lokalbanken	1 475	488	33,1	472	32,0
Sparkassen	3 430	793	23,1	702	20,5
Alle Banken	21 841	6 755	30,9	5 812	26,6

¹⁾ Prozent des mittleren Bestandes.

Im Jahre 1965 nahmen, wie im Vorjahr, 320 Banken Spareinlagen entgegen. 269 Institute verzeichneten einen Überschuss der Nettoeinlagen über die Nettoabhebungen; bei 49 Instituten lagen die Verhältnisse umgekehrt, während 2 Institute keine Veränderung aufwiesen.

Nettoeinlagen und Nettoabhebungen von Spareinlagen

Gruppe	Banken mit Netto-	Banken mit Netto-	Alle Banken mit Spareinlagen
	einlagen ¹⁾	abhebungen ²⁾ Anzahl Banken	
Kantonalbanken	27	—	27
Grossbanken	2	—	2
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	86	5	92
b) Andere Lokalbanken	53	12	66
Sparkassen	89	24	113
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	—	3
Übrige Banken	9	8	17
Zusammen	269	49	320

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

²⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) kleiner als Abhebungen.

Bei 102 Instituten, das heisst bei weniger als der Hälfte aller Banken mit Nettoeinlagen, waren die Nettoeinlagen kleiner als die Zinsgutschriften. Bei den übrigen 167 Instituten überwogen sie. Der Prozentsatz der Institute mit überwiegenden Nettoeinlagen betrug 52%, gegenüber 46% im Vorjahr.

Nettoeinlagen und Zinsgutschriften

Gruppe	Alle Banken mit Spareinlagen	davon: Banken mit Nettoeinlagen ¹⁾		Total
		grösser als Zinsgutschriften	kleiner	
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	27	24	3	27
Grossbanken	2	2	—	2
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	92	55	31	86
b) Andere Lokalbanken	66	34	19	53
Sparkassen	113	42	47	89
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	2	1	3
Übrige Banken	17	8	1	9
Zusammen	320	167	102	269

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

Die in den vergangenen Jahren festgestellte Tendenz zur Erhöhung der Zahl der Ein- und Auszahlungen setzte sich im gleichen Rhythmus fort. Ein- und Auszahlungen hielten sich im Verhältnis von rund 2 : 1.

Gruppe	Anzahl Zahlungen auf 100 Sparhefte							
	Einzahlungen				Auszahlungen			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
Kantonalbanken	132	136	140	144	68	69	71	73
Lokalbanken								
a) Bodenkreditbanken	129	132	137	140	58	61	62	63
b) Andere Lokalbanken	117	122	124	122	60	62	62	65
Sparkassen	98	102	103	107	48	50	51	52
Darlehenskassen und Zentralkasse	104	104	105	108	42	42	45	44
Alle Banken	125	128	131	134	60	62	64	66

Die Durchschnittsbeträge der Ein- und Auszahlungen stiegen wie schon in den vorangegangenen Jahren an.

	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken				
	1961	1962	1963	1964	1965
Einzahlungen	598	630	649	670	692
Auszahlungen	964	1 031	1 089	1 205	1 210

Im Berichtsjahr wurden 568 288 Sparhefte neu ausgegeben und 367 761 eingelöst, so dass sich die Zahl der Hefte auf 7 354 817 erhöhte. Die Vermehrung hielt sich mit 2,8% leicht unter jener des Vorjahres.

Gruppe	Zahl der Sparhefte				
	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand 1965
	1964	1965	1964	1965	
Kantonalbanken	256 975	277 048	184 782	196 145	3 426 241
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	90 988	103 868	52 876	57 088	1 084 714
b) Andere Lokalbanken	47 063	45 788	27 696	35 632	532 147
Sparkassen	64 476	62 313	44 334	44 363	1 036 694
Darlehenskassen und Zentralkasse	45 662	48 070	24 496	25 010	699 172
Alle Banken	540 876	568 288	342 394	367 761	7 354 817

Bewegung der Sparhefte

Jahre	Neu ausgegebene	Eingelöste	Netto-
	Hefte	Hefte	vermehrung
	in Prozent des Standes am Jahresanfang		
1956	7,0	4,8	2,2
1957	7,0	5,0	2,0
1958	7,2	4,8	2,4
1959	7,5	4,9	2,6
1960	7,6	4,9	2,7
1961	7,9	5,0	2,9
1962	8,0	4,8	3,2
1963	7,9	5,0	2,9
1964	7,8	4,9	2,9
1965	7,9	5,1	2,8

Die folgende Zusammenstellung gliedert die Sparhefte nach der Höhe der Einlagen. Diese Gruppierung ist insofern von Bedeutung, als Spareinlagen bis zu einem Betrag von 5000 Franken gemäss Bankengesetz konkursrechtlich privilegiert sind, sofern nicht bereits ein Kanton für sie haftet.

Sparhefte nach Höhe der Einlage

Jahre	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken auf Sparheften	
	bis	über	bis	über
	5000 Franken		5000 Franken	
1956	5 142 912	679 451	4 921	6 678
1957	5 219 123	706 910	4 972	6 969
1958	5 308 251	757 299	5 152	7 597
1959	5 385 788	832 489	5 335	8 663
1960	5 476 601	900 060	5 491	9 610
1961	5 584 772	977 365	5 803	10 762
1962	5 691 234	1 075 270	5 884	12 218
1963	5 797 056	1 159 532	6 130	13 538
1964	5 898 524	1 256 517	6 248	14 779
1965	6 022 496	1 332 321	6 621	16 034

Prozentuale Verteilung

1956	88,3	11,7	42,4	57,6
1957	88,1	11,9	41,7	58,3
1958	87,5	12,5	40,4	59,6
1959	86,6	13,4	38,1	61,9
1960	85,9	14,1	36,4	63,6
1961	85,1	14,9	35,0	65,0
1962	84,1	15,9	32,5	67,5
1963	83,3	16,7	31,2	68,8
1964	82,4	17,6	29,7	70,3
1965	81,9	18,1	29,2	70,8

	Zunahme in Prozent			
1956	1,8	5,5	2,1	5,7
1957	1,5	4,0	1,0	4,4
1958	1,7	7,1	3,6	9,0
1959	1,5	9,9	3,6	14,0
1960	1,7	8,1	2,9	10,9
1961	2,0	8,6	5,7	12,0
1962	1,9	10,0	1,4	13,5
1963	1,9	7,8	4,2	10,8
1964	1,8	8,4	1,9	9,2
1965	2,1	6,0	6,0	8,5

Aus der Aufstellung geht hervor, dass 1965 81,9% aller Hefte zu den sogenannten «kleinen» Heften zählten, gegenüber 82,4% im Vorjahr. Auf sie entfielen 29,2% aller Spareinlagen.

Von der Zunahme der Spareinlagen entfielen 374 Millionen oder 22,9% (8,7%) auf Hefte mit Einlagen bis zu 5000 Franken und 1254 Millionen oder 77,1% (91,3%) auf die übrigen Hefte. Bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken erhöhte sich der durchschnittliche Einlagebestand gegenüber dem Vorjahr um 40 Franken auf 1099 Franken, bei den übrigen Heften um 272 Franken auf 12 034 Franken.

Von den gesamten Spareinlagen waren 10 877 Millionen Franken oder 48,0% (47,8%) durch Kantone garantiert und 6804 Millionen oder 30,0% (30,5%) gesetzlich privilegiert. 78,0% (78,3%) der Spareinlagen genossen somit einen besonderen Schutz. Bei den Kantonalbanken erreichte der Anteil der geschützten Gelder an den gesamten Spareinlagen praktisch 100%. Bei den übrigen Bankengruppen betrug dieser Anteil zwischen 55,3% und 71,4%.

Gruppe	Spareinlagen				Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand in Prozent
	Garantiert durch Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusammen	Spargelder total	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	10 877	50	10 927	11 005	99,3
Grossbanken	—	788	788	1 204	65,4
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	—	1 891	1 891	3 300	57,3
b) Andere Lokalbanken	—	910	910	1 507	60,4
Sparkassen	—	1 951	1 951	3 531	55,3
Darlehenskassen und Zentralkasse	—	1 169	1 169	2 045	57,2
Übrige Banken	—	45	45	63	71,4
Zusammen	10 877	6 804	17 681	22 655	78,0

In bezug auf die Verzinsung der Spareinlagen ergaben sich im Berichtsjahr beträchtliche Veränderungen im Sinne einer Verbesserung der Zinskonditionen für den Einleger. Der Hauptteil der Einlagen, nämlich 74,5% (25,2%) wurde zu 3¼% verzinst. 3% wurden lediglich noch an 13,2% (63,0%) der Einleger vergütet, währenddem sich der Anteil der zu 3½% und darüber verzinsten Einlagen auf 10,0% (2,0%) erhöhte.

Verzinsung der Spareinlagen

Zinssuss	1963			1964			1965		
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung					
Unter 2%	49	44	67	0,3	0,2	0,3			
2%	113	15	9	0,6	0,1	0,0			
2¼%	130	4	77	0,6	0,0	0,3			
2½%	2 147	278	57	10,9	1,3	0,3			
2¾%	8 128	1 726	313	41,3	8,2	1,4			
3%	8 696	13 251	2 998	44,2	63,0	13,2			
3¼%	273	5 301	16 873	1,4	25,2	74,5			
3½% und darüber	132	408	2 261	0,7	2,0	10,0			
Zusammen	19 668	21 027	22 655	100,0	100,0	100,0			

Dementsprechend stieg die durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen aller Banken von 3,04 auf 3,23%. Die Erhöhung betrug bei den Kantonalbanken 0,15%, bei den Bodenkreditanstalten 0,25% und bei den Sparkassen 0,18%.

Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen

Jahre	Alle Banken	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
	%	%	%	%
1956	2,39	2,30	2,39	2,57
1957	2,58	2,50	2,63	2,72
1958	2,93	2,86	2,98	3,06
1959	2,73	2,66	2,77	2,85
1960	2,74	2,66	2,78	2,86
1961	2,77	2,72	2,77	2,86
1962	2,78	2,73	2,81	2,86
1963	2,83	2,80	2,84	2,89
1964	3,04	3,03	3,04	3,12
1965	3,23	3,18	3,29	3,30

Die Spanne zwischen der Rendite von Bundesobligationen und der Verzinsung von Spareinlagen betrug im Berichtsjahr 0,75%, gegenüber 1,03% im Vorjahr.

Jahresende	Rendite von Bundesobligationen ¹⁾	Verzinsung von Spareinlagen	Spanne
	am Jahresende	am Jahresende	
	%	%	%
1956	3,22	2,39	0,83
1957	3,61	2,58	1,03
1958	3,00	2,93	0,07
1959	3,29	2,73	0,56
1960	3,02	2,74	0,28
1961	2,98	2,77	0,21
1962	3,12	2,78	0,34
1963	3,54	2,83	0,71
1964	4,07	3,04	1,03
1965	3,98	3,28	0,75

¹⁾ Nach Fälligkeit.

f) Depositen- und Einlagehefte

Ende 1965 erreichten die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften einen Bestand von 5892 Millionen Franken. Davon entfielen allein 3713 Millionen Franken oder 63,0% (62,6%) auf die Grossbanken.

Gruppe	Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
	Anzahl Hefte		
Kantonalbanken	3 426 241	144 011	3 570 252
Grossbanken	547 448	811 789	1 359 237
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 084 714	66 773	1 151 487
b) Andere Lokalbanken	532 147	91 966	624 113
Sparkassen	1 036 694	4 055	1 040 749
Darlehenskassen und Zentralkasse	699 172	20 896	720 068
Übrige Banken	28 401	157 685	186 086
Zusammen	7 354 817	1 297 175	8 651 992
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	11 005	597	11 602
Grossbanken	1 204	3 713	4 918
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	3 300	348	3 648
b) Andere Lokalbanken	1 507	538	2 045
Sparkassen	3 531	28	3 559
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 045	127	2 171
Übrige Banken	63	541	604
Zusammen	22 655	5 892	28 547

Die Zunahme der Einlagen bezifferte sich in der Berichtsperiode auf 575 Millionen Franken oder 10,8% (9,8%), wobei der Anteil der Grossbanken allein 385 Millionen oder 66,9% (61,9%) ausmachte. Die Nettoeinlagen beliefen sich auf 415 Millionen Franken (341 Millionen), die Zinsgutschriften auf 161 Millionen (134 Millionen).

Die Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgaben, stieg von 198 auf 211, jene der Hefte vermehrte sich um 130 624 auf 1 297 175, was einer Wachstumsrate von 11,1% (12,2%) entspricht.

Die durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft ging um 16 Franken auf 4542 Franken zurück, gegenüber einer Abnahme um 98 Franken im Vorjahr.

Die durchschnittliche Verzinsung der Depositen- und Einlagehefte stieg fühlbar von 2,75 auf 2,98%. 42,9% (5,96%) der Hefte wurde zu 2¾% verzinst, während die höher verzinsten Guthaben 48,1% (39,2%) des Totals ausmachten.

Die Aufstellung über die Verteilung der Spareinlagen und Einlagen auf Depositen- und Einlageheften zusammen auf die verschiedenen Banken- gruppen lässt die bedeutsame Stellung der Kantonalbanken erkennen, auf die im Berichtsjahr 41,3% (41,9%) der Hefte und 40,6% (40,7%) der ein- bezahlten Gelder entfielen. Die Grossbanken vereinigten 15,7% (15,0%) der Hefte und 17,2% (16,8%) der Einlagen auf sich.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften zusammen

Gruppe	Anzahl Hefte		Millionen Franken	
		%		%
Kantonalbanken	41,3		40,6	
Grossbanken	15,7		17,2	
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	13,3		12,8	
b) Andere Lokalbanken	7,2		7,2	
Sparkassen	12,0		12,5	
Darlehenskassen und Zentralkasse	8,3		7,6	
Übrige Banken	2,2		2,1	
Zusammen	100,0		100,0	

Die Aufstellung über die Verteilung der Spar-, Depositen- und Einlagehefte auf die einzelnen Kantone gibt einen Hinweis auf die regionale Gliederung der Spartätigkeit. Dabei ist zu beachten, dass die Zuteilung nicht nach dem Wohnort des Inhabers erfolgte, sondern nach dem Domizil der Bankniederlassung, bei welcher die Einlage gemacht wurde. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen auf Seite 36 hingewiesen.

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	1964			1965		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
Anzahl Hefte						
Zürich	1 183 656	350 146	1 533 802	1 216 344	395 966	1 612 310
Bern	1 353 417	70 447	1 423 864	1 381 514	79 487	1 461 001
Luzern	431 924	25 009	456 933	446 960	28 796	475 756
Uri	43 774	419	44 193	45 024	405	45 429
Schwyz	136 382	4 267	140 649	141 202	4 612	145 814
Obwalden	43 675	425	44 100	45 187	387	45 574
Nidwalden	50 847	844	51 691	52 744	996	53 740
Glarus	53 870	2 718	56 588	55 120	3 116	58 236
Zug	75 428	7 729	83 157	79 045	9 055	88 100
Freiburg	212 651	21 975	234 626	219 353	27 704	247 057
Solothurn	316 814	10 536	327 350	324 394	13 237	337 631
Basel-Stadt	236 030	118 977	355 007	242 671	126 968	369 639
Basel-Land	161 266	13 263	174 529	166 831	15 313	182 144
Schaffhausen	98 924	6 279	105 203	101 015	7 333	108 348
Appenzell A.-Rh.	60 496	2 945	63 441	61 518	3 341	64 859
Appenzell I.-Rh.	21 848	4	21 852	22 520	3	22 523
St. Gallen	640 253	42 076	682 329	656 023	47 100	703 123
Graubünden	156 030	15 324	171 354	162 053	17 268	179 321
Aargau	625 828	20 821	646 649	646 724	24 943	671 667
Thurgau	232 763	18 126	250 889	238 548	19 882	258 430
Tessin	158 343	101 948	260 291	162 341	113 946	276 287
Waadt	350 302	158 616	508 918	356 739	169 535	526 274
Wallis	154 404	48 698	203 102	160 094	52 937	213 031
Neuenburg	123 041	46 839	169 880	125 545	50 258	175 803
Genf	233 075	78 120	311 195	245 308	84 587	329 895
Total	7 155 041	1 166 551	8 321 592	7 354 817	1 297 175	8 651 992

Die sechs Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt und Luzern vereinigten Ende 1965 unverändert 63% des Gesamtbestandes aller Hefte auf sich. Vom Gesamtzuwachs von 330 400 entfielen auf diese Kantone 197 636 oder 60%.

g) Kassenobligationen

Der Bestand der Banken an Kassenobligationen erhöhte sich im Berichtsjahr um 1465 Millionen Franken oder 13,5% gegenüber 936 Millionen oder 9,4% im Vorjahr. In bezug auf die prozentuale Verteilung der Kassenobligationen auf die einzelnen Bankengruppen ergaben sich keine umfangreichen Veränderungen. Nach wie vor entfällt der Hauptteil, nämlich 38,9% (39,1%), auf die Kantonalbanken, währenddem die Grossbanken mit 25,0% (23,4%) an zweiter Stelle stehen. In bezug auf den Anteil der Kassenobligationen am Total der fremden Gelder stehen die Bodenkreditbanken mit 27,1% (27,5%) an der Spitze, gefolgt von den Anderen Lokalbanken mit 17,5% (16,2%) und den Kantonalbanken mit 16,9% (16,2%).

Kassenobligationen			
Gruppe	Bestand in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Prozent der fremden Gelder
Kantonalbanken	4 796	38,9	16,8
Grossbanken	3 083	25,0	10,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 343	19,0	27,1
b) Andere Lokalbanken	842	6,8	17,5
Sparkassen	581	4,7	12,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	544	4,4	15,1
Übrige Banken	151	1,2	2,0
Zusammen	12 340	100,0	13,9

Am Zuwachs waren die Kantonalbanken mit 37,1% (29,9%), die Grossbanken mit 36,5% (34,2%) beteiligt.

Kassenobligationen					
Gruppe	Zunahme				Bestand 1965
	1962	1963	1964	1965	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	188	- 82	280	544	4 796
Grossbanken	170	20	320	534	3 083
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	133	157	103	144	2 343
b) Andere Lokalbanken	41	49	102	78	842
Sparkassen	23	33	50	55	581
Darlehenskassen und Zentralkasse	22	22	58	71	544
Übrige Banken	13	17	23	39	151
Zusammen	590	216	936	1 465	12 340

Die für Kassenobligationengelder bezahlten Sätze erhöhten sich im Berichtsjahr je nach Laufzeit und Bankengruppe um durchschnittlich $\frac{1}{4}\%$ bis $\frac{1}{2}\%$. Am Jahresende wurden Titel zu folgenden Bedingungen offeriert:

	Laufzeit	Zinssatz
Kantonalbanken	3 bis 4 Jahre	$4\frac{1}{4}\%$
	5 und mehr Jahre	$4\frac{1}{2}\%$
Grossbanken	3 bis 4 Jahre	$4\frac{1}{4}\%$
	5 und mehr Jahre	$4\frac{1}{2}\%$
Lokalbanken	3 bis 4 Jahre	$4\frac{1}{4}\%$ bis $4\frac{1}{2}\%$
	5 und mehr Jahre	$4\frac{1}{2}\%$ bis $4\frac{3}{4}\%$

Die Zahl der Banken mit Kassenobligationengeldern vermehrte sich um 9 auf 298; hievon verzeichneten 265 oder 6 mehr als 1964 einen Anstieg im Bestand der Kassenobligationen. Bei 23 (25) Instituten war der Bestand rückläufig.

Banken mit Kassenobligationen
Veränderungen im Bestand der Kassenobligationen

Gruppe	Keine Veränderung	Anzahl Banken		Alle Banken ¹⁾ mit Kassen- obligationen
		Zunahmen	Abnahmen	
Kantonalbanken	—	26	—	26
Grossbanken	—	5	—	5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	1	85	6	92
b) Andere Lokalbanken	1	55	4	60
Sparkassen	1	44	4	49
Übrige Banken	4	50	9	63
Zusammen	7	265	23	298

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen.

Die Übersicht über die quartalsweisen Veränderungen bei den Kassenobligationen zeigt, dass sich der Zuwachs sowohl bei den Kantonalbanken als auch bei den Grossbanken in erheblichem Masse auf das erste und vierte Quartal konzentrierte.

Zunahme der Kassenobligationen

Zeitraum	Kantonalbanken			Grossbanken		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken					
1. Quartal	19	109	339	— 33	82	283
2. Quartal	— 28	75	103	— 6	61	103
3. Quartal	— 4	6	37	60	33	62
4. Quartal	— 69	90	65	— 1	144	86
Zusammen	— 82	280	544	20	320	534

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen hat sich im Berichtsjahr, wie bereits erwähnt, nach oben entwickelt. So betrug der mittlere Verzinsungssatz Ende 1965 3,97%, gegenüber 3,70% ein Jahr zuvor. Den höchsten Durchschnitt wiesen mit 4,32% (4,09%) wiederum die Übrigen Banken auf. Den deutlichsten Anstieg verzeichneten die Grossbanken mit 0,30%, gefolgt von den Kantonalbanken mit 0,28%.

Ende 1965 wurden praktisch alle Kassenobligationen (97%) zu 3½% und mehr verzinst. Bei 30,8% der Gelder lag der Zinsfuß über 4½%.

Verzinsung der Kassenobligationen¹⁾

Zinsfuß	1961	1962	1963	1964	1965
	in Millionen Franken				
2½%	49	7	4	2	—
2¾%	377	152	56	2	1
3%	1 012	753	559	199	37
3¼%	1 959	1 782	1 398	911	324
Unter 3½%	3 397	2 694	2 017	1 114	362
3½%	3 976	5 406	5 841	5 322	4 092
3¾%	435	712	1 442	1 420	1 312
4%	1 114	751	590	1 378	1 458
4¼%	188	139	30	872	1 317
4½%	19	16	13	665	3 651
4¾% und mehr	4	5	6	103	148
Zusammen	9 133	9 723	9 939	10 875	12 340

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Aus der Aufstellung über Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen geht hervor, dass 59% der Papiere bis 1968 fällig werden. Von den bis 4% verzinslichen Kassenobligationen werden 86% in diesem Zeitraum fällig, von den über 4% verzinslichen 20%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen¹⁾

Fälligkeit	Zinssatzstufen							
	unter 3½%	3½% bis 4%	über 4%	Zu- sammen	unter 3½%	3½% bis 4%	über 4%	Zu- sammen
	in Millionen Franken				Prozentuale Verteilung			
1966	270	2 072	21	2 363	78	32	—	20
1967	55	1 966	260	2 281	16	30	5	19
1968	2	1 567	715	2 284	1	24	15	20
bis 1968	327	5 605	996	6 928	95	86	20	59
1969	15	729	1 453	2 197	4	11	30	19
1970	1	165	1 871	2 037	1	3	38	17
1971	1	23	404	428	—	—	8	4
nach 1971	1	27	196	224	—	—	4	1
Zusammen	345	6 549	4 920	11 814	100	100	100	100

¹⁾ Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikumsgeldern

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über das Sparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen im Publikumsbesitz. Diese Übersicht über das bankmässige Sparen ist indessen insofern unvollständig, als auch Sicht- und Zeitdepositen Sparcharakter zukommen kann.

Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken

Jahres- ende	Spar- einlagen	Depositen- und Einlagehefte in Millionen Franken	Kassen- obligationen ¹⁾	Zu- sammen	Zunahme	
					in Millionen Franken	in Prozent
1956	11 580	1 665	5 287	18 532	981	5,6
1957	11 923	1 867	5 677	19 467	935	5,0
1958	12 729	2 194	6 251	21 174	1 707	8,8
1959	13 977	2 560	6 207	22 744	1 570	7,4
1960	15 079	2 977	6 827	24 883	2 139	9,4
1961	16 542	3 585	7 449	27 576	2 693	11,1
1962	18 077	4 220	8 048	30 345	2 769	10,0
1963	19 642	4 839	8 387	32 868	2 523	8,3
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,8

¹⁾ Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen.

Das Sparvolumen in den berücksichtigten Sparformen nahm im Berichtsjahr um 3505 Millionen auf 39 233 Millionen Franken zu, was einer Wachstumsrate von 9,8%, gegenüber 8,7% im Vorjahr entspricht.

Über die regionale Gliederung des erfassten bankmässigen Sparens gibt die Aufstellung über die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen Aufschluss. Die Diskrepanz zwischen den hier wiedergegebenen und den früher erwähnten Zahlen ergibt sich daraus, dass in den ersteren die Zentralkasse der Darlehenskassen und die Privatbankiers sowie die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen nicht mitberücksichtigt sind.

Die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Zunahme 1965	
	1963	1964	1965	in Millionen Franken	in Prozent
	in Millionen Franken				
Zürich	7 250,3	7 818,1	8 629,5	811,4	10,4
Bern	5 485,0	5 857,5	6 433,7	576,2	9,8
Luzern	1 283,0	1 383,9	1 534,2	150,3	10,9
Uri	133,1	141,8	156,2	14,4	10,2
Schwyz	504,3	543,5	606,2	62,7	11,5
Obwalden	119,2	127,7	138,5	10,8	8,5
Nidwalden	175,8	186,2	202,3	16,1	8,6
Glarus	188,3	201,3	216,1	14,8	7,4
Zug	277,3	310,9	351,7	40,8	13,1
Freiburg	815,3	879,0	958,3	79,3	9,0
Solothurn	1 173,8	1 267,7	1 369,0	101,3	8,0
Basel-Stadt	1 786,5	1 934,3	2 171,4	237,1	12,3
Basel-Land	874,7	903,6	970,9	67,3	7,4
Schaffhausen	395,3	431,5	478,6	47,1	10,9
Appenzell A.-Rh.	198,9	215,4	237,4	22,0	10,2
Appenzell I.-Rh.	79,6	85,3	94,6	9,3	10,9
St. Gallen	2 706,1	2 930,5	3 166,6	236,1	8,1
Graubünden	637,9	711,8	805,2	93,4	13,1
Aargau	2 552,4	2 749,7	2 992,4	242,7	8,8
Thurgau	1 174,1	1 236,4	1 349,3	112,9	9,1
Tessin	1 144,7	1 323,3	1 492,6	169,3	12,8
Waadt	2 293,9	2 439,5	2 634,0	194,5	8,0
Wallis	904,0	1 002,8	1 098,8	96,0	9,6
Neuenburg	656,9	714,0	797,5	83,5	11,7
Genf	1 641,3	1 824,1	2 014,3	190,2	10,4
Total	34 451,7	37 219,8	40 899,3	3 679,5	9,9

Nach dieser Übersicht verzeichneten bei einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 9,9% die Kantone Zug und Graubünden mit je 13,1% die höchsten Zuwachssätze. In den folgenden Rängen stehen Tessin mit 12,8%, Basel-Stadt mit 12,3% und Neuenburg mit 11,7%. Vom Gesamtzuwachs entfielen 2657,5 Millionen Franken oder 72% (73%) auf die Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt, Basel-Stadt, Genf und Tessin. Diese Kantone vereinigten 29 534,5 Millionen Franken oder – wie im Vorjahr – 72% des Gesamtbestandes auf sich.

Aus der folgenden Gegenüberstellung der jährlichen Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern und des vom Eidgenössischen Statistischen Amt geschätzten Nettosozialprodukts geht die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Sparform hervor. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Sparquote erhöht. Auch der Anteil des hier erfassten Sparens am verfügbaren persönlichen Einkommen sowie derjenige an der Bruttokapitalbildung sind gestiegen.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens

Jahre	Volks- ¹⁾ ein- kommen	Verfügbares ²⁾ persönliches Einkommen	Brutto- ³⁾ Kapital- bildung	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken			
				in Prozent			
				in Millionen Franken	des Netto- Sozial- produktes	des verfü- baren per- sönlichen Einkommens	der Brutto- Kapital- bildung
1956	24 965	19 105	6 970	981	3,9	5,1	14,1
1957	26 450	20 615	7 600	935	3,5	4,5	12,3
1958	27 175	21 065	5 945	1 707	6,3	8,1	28,7
1959	29 030	22 415	7 500	1 570	5,4	7,0	20,9
1960	31 285	23 780	9 670	2 139	6,8	9,0	22,1
1961	34 920	26 625	12 350	2 794	8,0	10,5	22,6
1962	38 780	29 090	13 780	2 668	6,9	9,2	19,4
1963	42 320	31 965	15 120	2 523	5,9	7,9	16,7
1964	46 570	35 385	17 190	2 860	6,1	8,1	16,6
1965 ³⁾	50 115	38 450	17 050	3 505	7,0	9,1	20,6

¹⁾ Bruttosozialprodukt abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen = Volkseinkommen.

²⁾ Eidgenössisches Statistisches Amt.

³⁾ Provisorische Schätzung.

i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Berichtsjahr nahmen die Obligationenanleihen der Banken um 537,8 Millionen Franken oder 11,7% auf 3614 Millionen zu. Im Vorjahr hatte der Zuwachs 32% betragen.

Banken mit Obligationenanleihen

Gruppe	Betrag in Millionen Franken					
	Anzahl Banken		Anzahl Anleihen			
	1964	1965	1964	1965	1964	1965
Kantonalbanken	18	18	112	137	2 520,3	3 026,0
Grossbanken	3	3	4	4	374,0	374,0
Bodenkreditbanken	12	12	19	21	140,7	173,9
Andere Lokalbanken	1	1	1	1	12,0	12,0
Sparkassen	2	2	2	2	4,6	4,6
Übrige Banken	3	2	3	2	24,3	23,2
Zusammen	39	38	141	167	3 075,9	3 613,7

Die Pfandbriefdarlehen erhöhten sich um 272,0 Millionen Franken oder 6,2%, gegenüber 540,6 Millionen oder 14,1% im Jahre 1964. Gesamthaft erfuhren die langfristigen Mittel der Banken somit eine Vermehrung um 809,8 Millionen Franken oder 10,9%, gegenüber 1277,6 Millionen oder 20,7% im Vorjahr.

Die Zahl der Obligationenanleihen vermehrte sich um 26 auf 167, diejenige der emittierenden Banken reduzierte sich um 1 auf 38. Die neuen Anleihen entfielen fast alle auf die Kantonalbanken, womit diese Bankengruppe 137 Anleihen ausstehend hatte. Der Anteil der Staatsinstitute am Gesamtbetrag der ausstehenden Anleihen stieg auf 83,7% (81,9%).

Verteilung der Obligationenanleihen nach dem Zinsfuß

Zinsfuß in %	in Millionen Franken		
	1963	1964	1965
3 und darunter	299	260	240
3 1/4	337	337	325
3 1/2	656	776	776
3 3/4	436	436	432
4	430	530	529
4 1/4	69	289	288
4 1/2	106	386	651
4 3/4 und mehr	6	62	373
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2 339	3 076	3 614
Durchschnittliche Verzinsung	3,61%	3,77%	3,92%

Die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen erhöhte sich von 3,77 auf 3,92%. 63,7% der Obligationengelder wurden bis und mit 4% verzinst, 36,3% über 4%.

Vom Bestand der Pfandbriefgelder entfielen 2379 Millionen Franken oder 51,2% auf die Kantonalbanken und 1441 Millionen oder 31,0% auf die Bodenkreditbanken. Die beiden Gruppen zusammen vereinigten somit 82,2% (82,0%) auf sich. Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefgelder stieg um 0,07 auf 3,51%.

Bewegung der Pfandbriefdarlehen

Gruppe	Zuwachs		Abgang		Bestand 1965
	1964	1965	1964	1965	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	270,0	165,0	—	—	2 379,0
Grossbanken	4,0	—	—	—	82,5
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	171,4	63,7	0,5	2,6	1 440,5
b) Andere Lokalbanken	52,0	24,3	1,6	0,2	429,4
Sparkassen	43,4	22,1	2,2	0,2	313,0
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	4,0
Zusammen	545,8	275,1	4,3	3,0	4 648,4

Im Berichtsjahr nahmen 221 Banken Pfandbriefgelder in Anspruch. 110 Institute verzeichneten eine Vermehrung der Darlehen, 9 eine Verminderung. Bei den übrigen 102 blieb der Bestand unverändert.

Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern

Gruppe	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		Stand Ende	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965
Kantonalbanken	26	25	—	—	27	28
Grossbanken	1	0	—	—	2	2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	58	39	4	6	89	90
b) Andere Lokalbanken	29	23	6	1	49	48
Sparkassen	27	23	6	2	50	52
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	1	1
Zusammen	141	110	16	9	218	221

IV. Die Aktiven

1. Überblick

Wie schon erwähnt, verlangsamte sich 1965 die Ausdehnung der Bankbilanzen im Vergleich zum Vorjahr. Die Aktiven aller in der Bankstatistik erfassten Institute weiteten sich um 7,9 Milliarden Franken oder 8,9% aus, während sie sich 1964 um 8,2 Milliarden oder 10,2% erhöht hatten. Der kräftige Anstieg der Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und jener der Wertschriften tritt besonders hervor. Die meisten übrigen Positionen verzeichneten im Einklang mit der Entwicklung der Bilanzsummen eine im Vergleich zum Vorjahr verminderte Wachstumsrate.

Folgende drei Tabellen geben einen Überblick über die Veränderungen der Aktiven.

Bilanzpositionen	Aktiven			1963	1964	1965
	1963	1964	1965			
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	5 204	5 745	5 916	6,5	6,5	6,1
Coupons	48	70	66	0,1	0,1	0,1
Bankendebitoren	9 358	11 143	12 495	11,6	12,5	12,9
Wechsel	4 291	5 030	5 438	5,3	5,7	5,6
Reports	107	72	57	0,1	0,1	0,1
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	24 535	26 896	29 487	30,4	30,3	30,5
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	2 846	3 234	3 833	3,5	3,6	4,0
Hypothekaranlagen	28 078	30 081	32 174	34,8	33,8	33,2
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	4 971	5 267	5 806	6,2	5,9	6,0
Übrige Aktiven	1 187	1 310	1 491	1,5	1,5	1,5
Nicht einbezahltes Kapital	24	25	24	0,0	0,0	0,0
Total	80 649	88 873	96 787	100,0	100,0	100,0

Positionen	Zunahme der Aktiven				
	1961	1962	1963	1964	1965
	in Millionen Franken				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	869	724	316	541	171
Coupons	4	6	- 3	22	- 3
Bankendebitoren	1 023	1 138	2 150	1 785	1 352
Wechsel	165	483	194	739	408
Reports	- 10	- 16	19	- 35	- 16
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	3 518	2 944	3 083	2 361	2 591
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	302	121	551	388	599
Hypothekaranlagen	1 959	2 117	2 046	2 003	2 093
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	453	164	79	296	539
Übrige Aktiven	- 9	114	136	123	180
Zusammen ¹⁾	8 274	7 795	8 571	8 223	7 914

¹⁾ Ohne nicht einbezahltes Kapital.

Bilanzpositionen	Prozentuale Zunahme der Aktiven	
	1964	1965
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	13,6	18,5
Bankendebitoren	19,1	12,1
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	6,0	10,2
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	9,6	9,6
Wechsel	17,2	8,1
Hypothekaranlagen	7,1	7,0
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	10,4	3,0
Aktiven insgesamt	10,2	8,9

Die seit dem 1. Mai 1964 in Kraft stehende und seit dem 1. Juni 1964 allgemeinverbindlich erklärte Vereinbarung über die Kreditbegrenzung erfuhr auf den 1. Januar 1965 eine Lockerung. Im Wege einer Neufassung von Absatz 1, Artikel 9 der Vereinbarung wurden Kredite für dringliche öffentliche Bauvorhaben, wie Spitäler, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Schulhäuser, Anlagen für Trinkwasserversorgung und Gewässerschutz sowie Erschliessungsarbeiten für den sozialen und allgemeinen Wohnungsbau, den Zuwachsraten für Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Kör-

perschaften nicht mehr angerechnet. Ferner wurde die Zuwachsrate für Hypothekaranlagen – gemessen am Zuwachs im Jahre 1960 oder 1961 – von 108 auf 120% erhöht, um den Schwierigkeiten bei der Konsolidierung von Baukrediten Rechnung zu tragen und deren Überführung in Hypotheken zu erleichtern. Die übrigen Zuwachsraten (Debitoren, Wechsel, Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften) wurden für das Jahr 1965 unverändert auf 79% belassen. Die eingeräumten Zuwachsraten wurden, wiederum mit Ausnahme jener der Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften, für die Gesamtheit der Banken nicht voll ausgenutzt. Indessen traten zahlreiche Überschreitungen von Quoten bei einzelnen Instituten ein, welche sich dabei auf den obgenannten Ausnahmeanartikel stützten. Da die Nationalbank den Nachweis verlangen kann, dass in der Kreditposition, in welcher eine Überschreitung der zulässigen Quote eintritt, ausschliesslich dringliche Kredite gewährt wurden, ist anzunehmen, dass die Kreditbegrenzung eine weitgehend privilegierte Behandlung der als dringlich anerkannten und bezeichneten Kredite ermöglicht hat. Auch Banken, die zwar am Jahresende keine Quotenüberschreitungen auswiesen, jedoch Mühe hatten, ihre Plafonds einzuhalten, mussten in ihrer Kreditpraxis diese Prioritätskriterien beobachten. Nach Positionen stellten sich am Jahresende die Kreditzunahme und die Quotenausnutzung wie folgt:

Bilanzposition	Kreditzu- bzw. abnahme	Quotenausnutzung
	in Millionen Franken	in Prozent
Debitoren	1 610	66
Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften	514	161
Wechsel	- 30	-
Hypothekaranlagen (einschl. Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung)	2 265	89
Zusammen	4 359	78

Dass die Zuwachsraten insgesamt nur zu knapp vier Fünftel ausgenutzt wurden, heisst nicht, die Kreditexpansion sei im Vergleich zum Wachstum der Wirtschaft gering gewesen. Die Erhöhung der erfassten inländischen Ausleihungen der 424 der Vereinbarung über die Kreditbegrenzung angeschlossenen Bankinstitute übertraf mit 8,2% vielmehr noch immer beträchtlich die Zuwachsrate des realen Brutto-Sozialproduktes, die sich auf 4,2% belaufen hat. Dementsprechend gingen von ihr weiterhin expansive Wirkungen aus.

2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Die Kassenmittel verzeichneten bei Berücksichtigung der Verschiebungen in den Kassenbeständen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen, eine Erhöhung um 174,4 Millionen Franken oder 3,0% gegenüber 540,0 Millionen oder 10,3% im Jahre 1964. Am 31. Dezember 1965 stellte sich der Kassenbestand auf 5,9 Milliarden Franken und machte 6,1% der Bilanzsumme aller Banken aus, während dieser Satz ein Jahr zuvor 6,5% betragen hatte. Sämtliche Bankengruppen – ausser den Kantonalbanken, welche einen Rückgang um 64,9 Millionen Franken auswiesen – zeigten einen Zuwachs an Kassenmitteln. Er belief sich bei den Grossbanken auf 135,4 Millionen Franken. Diese Bankengruppe und jene der Übrigen Banken wiesen zwar eine Ausdehnung ihrer sofort greifbaren Mittel auf, doch machte diese nur zwei Drittel bis drei Viertel des Vorjahresbetriffnisses aus.

Der Anteil der flüssigen Mittel an der Bilanzsumme wies im Vergleich zum Jahre 1964 bei allen Bankengruppen Verschiebungen auf. Bei den Kantonalbanken verminderte er sich von 3,3% Ende 1964 auf 2,8% Ende des Berichtsjahres, bei den Grossbanken von 11,1 auf 10,6%. Eine leichte Zunahme zeigte sich demgegenüber bei den Lokalbanken und Sparkassen.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					
	1962	Veränderungen			Bestand	
		1963	1964	1965	1965	1965
	in Millionen Franken					
						in Prozent der Bilanz- summe
Kantonalbanken	121	- 3	262	- 65	866	2,8
Grossbanken	395	152	185	135	3 579	10,6
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	38	9	15	29	245	2,6
b) Andere Lokalbanken	21	37	6	13	285	5,3
Sparkassen	6	3	8	11	102	2,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	3	7	2	7	68	1,8
Übrige Banken	140	114	62	44	798	8,9
Zusammen	724	319	540	174	5 943	6,1

Die durchschnittliche Ausdehnung der sofort greifbaren Mittel im Berichtsjahr stellte sich auf 3,0%. Sie war das Ergebnis einer nach Bankengruppen sehr unterschiedlichen Entwicklung. Während die Grossbanken,

die Anderen Lokalbanken und die Übrigen Banken Zuwachsraten von 4 bis 6% zeigten, beliefen sich die Steigerungssätze für die Darlehenskassen auf 11%, für die Sparkassen auf 12% und für die Bodenkreditbanken auf 13%. Wie bereits erwähnt, nahmen die Kassenmittel bei den Kantonalbanken während der Berichtszeit ab.

Den wichtigsten Bestandteil der Kasse bilden nach wie vor die Giro Guthaben bei der Nationalbank. Sie erreichten am Jahresende 3,8 Milliarden Franken oder 63,8% der gesamten greifbaren Mittel. Auf die Banknoten entfielen 943 Millionen Franken oder 15,9%, auf die Postcheckguthaben 442 Millionen oder 7,4%. Die Position Andere Kassenbestände umfasst vorab die Kasse der Niederlassungen von Grossbanken im Ausland, die fremden Sorten sowie die Goldbestände der Banken; sie stellte sich auf 765 Millionen Franken und machte 12,9% der gesamten greifbaren Mittel aus.

Positionen	Zusammensetzung der Kasse			
	1962	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			
Banknoten	763	847	911	943
Giroguthaben bei der Nationalbank	2 954	3 111	3 460	3 793
Postcheckguthaben	353	435	413	442
Andere Kassenbestände	839	835	984	765
Zusammen	4 909	5 228	5 768	5 943

Innert Jahresfrist waren in der Zusammensetzung der Kasse gewisse Verschiebungen zu verzeichnen. So erhöhte sich der Anteil der Giro Guthaben bei der Notenbank von 60,0 auf 63,8%, dies auf Kosten der Andern Kassenbestände.

Die vier Komponenten der Kassenmittel sind bei den einzelnen Bankengruppen von sehr unterschiedlicher Bedeutung. Wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht, bewegte sich Ende 1965 die Quote der Giro Guthaben bei der Nationalbank zwischen 23 und 70%. Bei den Grossbanken lag sie beträchtlich höher, bei allen übrigen Bankengruppen dagegen niedriger als ein Jahr zuvor. Die relativ hohen Quoten der Banknotenbestände bei den Darlehenskassen und – in weniger ausgeprägtem Masse – bei den Sparkassen (43,6 bzw. 35,9%) erklärt sich daraus, dass bei diesen Instituten infolge ihrer weiten regionalen Streuung Zahlungen öfters als bei andern Bankengruppen in bar erfolgen. Im weitern fällt auf, dass die Übrigen Banken nur rund 10%

ihrer Kasse in Form von Banknoten halten. Dies ist auf die Zusammensetzung dieser Gruppe zurückzuführen, die eine Anzahl Institute mit erheblichem Auslandgeschäft umfasst, für dessen Abwicklung kaum Barmittel benötigt werden.

Gruppe	Zusammensetzung der Kasse				
	Banknoten	Giro Guthaben bei der Nationalbank	Postcheck- guthaben	Andere Kassen- bestände	Zu- sammen
	Prozentuale Verteilung				
Kantonalbanken	28,5	51,0	13,9	6,6	100,0
Grossbanken	11,7	69,9	3,6	14,8	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	30,6	47,8	17,3	4,3	100,0
b) Andere Lokalbanken	18,8	60,0	16,2	5,0	100,0
Sparkassen	35,9	37,8	24,3	2,0	100,0
Darlehenskassen und					
Zentralkasse	43,6	23,0	28,7	4,7	100,0
Übrige Banken	10,4	63,4	7,7	18,5	100,0
Zusammen	15,9	63,8	7,4	12,9	100,0

In der nächsten Tabelle sind die Veränderungen der Kasse der Grossbanken und der Kantonalbanken von Monat zu Monat festgehalten.

Veränderung der Kasse					
in Millionen Franken					
Monat	Kantonalbanken	Grossbanken	Monat	Kantonalbanken	Grossbanken
Januar	- 99,7	- 14,6	Juli	- 33,0	- 39,5
Februar	- 32,8	- 156,6	August	93,2	- 11,5
März	- 74,4	- 40,2	September	- 29,3	20,6
April	- 73,3	- 272,5	Oktober	- 29,4	- 260,6
Mai	-	- 126,2	November	- 33,0	- 136,7
Juni	9,6	418,3	Dezember	171,2	754,9
			Ganzes Jahr	- 64,9	135,4

Die Entwicklung der greifbaren Mittel der Banken während der Berichtsperiode lässt kein einheitliches Bild erkennen. Wie schon in den Vorjahren liessen sich namentlich zum Teil sehr ausgeprägte Abweichungen zwischen den Veränderungen der gesamten Kasse einerseits und ihrer wichtigsten Komponente andererseits erkennen. Der Monat Januar stand zunächst im Zeichen einer massiven Verflüssigung des Geldmarktes. Die Nationalbank sah sich deshalb veranlasst, eine Abschöpfungsaktion in die Wege zu leiten. Sie trat dementsprechend kursgesicherte Dollars und Pfunde aus eigenen Beständen an Grossbanken ab, wodurch Guthaben der Wirtschaft im Um-

fang von rund 500 Millionen Franken gebunden wurden. Alsdann erfuhren die täglich fälligen Verbindlichkeiten des Noteninstituts unter dem Einfluss marktbedingter Faktoren bis zum Monat Juni einen weiteren deutlichen Rückgang. Die Liquiditätsvorsorge auf Semesterultimo liess die genannten Gelder vor allem bei Grossbanken aber wiederum stark ansteigen. Indessen war die Kassenäufnung nur von kurzer Dauer. Schon in der ersten Juliwoche wurde die auf Jahresmitte von der Nationalbank gewährte Überbrückungshilfe weitgehend abgebaut, womit die zuvor herrschende Anspannung am Markt erneut in Erscheinung trat. Um den marktstörenden Auswirkungen einer akuten Mittelknappheit rechtzeitig zu begegnen, machte das Noteninstitut Ende Juli die im Januar durchgeführte Abschöpfungsoperation grösstenteils wieder rückgängig, indem sie kursgesicherte Dollars und Pfunde im Umfang von 444 Millionen Franken von den Banken zurücknahm. Da ihm kurz nach Durchführung der Verflüssigungsaktion Dollars im Gegenwert von 150 Millionen Franken und im August in einem Betrag gleicher Grössenordnung vom Markte angedient wurden, erfuhr die Kassenhaltung der Banken eine weitere Verbesserung. Der Anstieg der Marktmittel wurde indessen dadurch gebremst, dass sich die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich auf Veranlassung der Nationalbank gegen Ausgabe von Solawechseln am schweizerischen Geldmarkt einen Betrag von 100 Millionen Franken beschaffte, den sie in einer auf Schweizerfranken lautenden Schuldverschreibung des amerikanischen Schatzamtes (sog. Roosa-Bonds) anlegte. Aus den genannten Operationen und laufenden Transaktionen in Devisen resultierte im Juli und August eine Nettoverflüssigung des Marktes um rund 550 Millionen Franken. In der Folge und bis zum Dezember waren wieder kontraktive Tendenzen wirksam, welche aber zu keiner eigentlichen Mittelknappheit führten. Die Liquiditätsbedürfnisse der Wirtschaft wurden am Jahresende zur Hauptsache über Dollarverkäufe der Banken an die Nationalbank in Form kurzfristiger Swapoperationen befriedigt.

3. Bankendebitoren

Die Bankendebitoren umfassen die Guthaben der Banken bei andern Kreditinstituten, mit Ausnahme der Giro Guthaben bei der Nationalbank. In der Berichtsperiode stiegen sie um 1351,7 Millionen Franken (Vorjahr: 1784,7 Millionen), so dass sich ihr Stand am Jahresende auf 12 495 Millionen bezifferte. Davon waren 5416 Millionen Franken Forderungen auf Sicht.

Zusammen mit den Bankendebitoren auf Zeit machten diese Aktiven 12,9% der Bilanzsumme aus.

Bei den Forderungen auf Sicht war die Zunahme um 349 Millionen Franken im Ausmass von 28,4% auf die Entwicklung bei den Grossbanken zurückzuführen; diese Quote ist im Vergleich zu den Vorjahren niedrig. Im Berichtsjahr waren es die Übrigen Banken, welche mit einem Anteil von 67,6% massgeblich zum Anstieg der Bankendebitoren auf Sicht beigetragen haben. Am Wachstum der Bankendebitoren auf Zeit waren die Grossbanken mit 45,6% beteiligt; auch dieser Satz fiel kleiner aus als in früheren Jahren. Mit 7569 Millionen Franken vereinigten die Grossbanken 60,6% der Bankguthaben auf sich, gegenüber 62,9% im Jahre 1964. Die Übrigen Banken folgten an zweiter Stelle mit 22,9% des Gesamttotals.

Bei diesen beiden Bankengruppen (Grossbanken und Übrige Banken) bilden die Bankenguthaben im Ausland vielfach die Gegenposten kurzfristiger Auslandverbindlichkeiten, da die den betreffenden Instituten anvertrauten Banken- und Kundengelder teilweise wieder im Ausland plaziert sind.

Gruppe	Bankendebitoren			
	auf Sicht		auf Zeit	
	Veränderungen	Bestand	Veränderungen	Bestand
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	1	264	230	737
Grossbanken	99	3 076	457	4 493
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	- 0	81	8	104
b) Andere Lokalbanken	- 6	111	27	138
Sparkassen	3	39	5	50
Darlehenskassen	16	174	42	371
Übrige Banken	236	1 671	234	1 186
Zusammen	349	5 416	1 003	7 079

Bei den Kantonalbanken, den Lokalbanken, den Sparkassen und den Darlehenskassen spielen die Bankendebitoren traditionell eine eher untergeordnete Rolle. Sie belaufen sich jeweils auf nur wenige Prozente der Bilanzsumme und stellen zur Hauptsache Forderungen auf Korrespondenten im Inland dar. Bei diesen Gruppen weichen die Bankendebitoren und Bankkreditoren im Gegensatz zu den für die Grossbanken und Übrigen Banken geltenden Verhältnissen üblicherweise betragsmässig nicht sehr stark voneinander ab. Allerdings macht sich seit einigen Jahren eine eindeutige

Tendenz zur Vergrößerung des Überschusses der Bankendebitoren über die Bankenkreditoren auch bei den genannten Instituten geltend. 1963 stellte sich der Anteil der Grossbanken und Übrigen Banken an jenem Überschuss auf 81,6%; 1965 wurde er noch mit 74,4% ausgewiesen.

Gruppe	Bankendebitoren und Bankenkreditoren		
	Bankendebitoren	Bankenkreditoren	Überschuss der Bankendebitoren
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	1 001	380	621
Grossbanken	7 569	4 544	3 025
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	185	90	95
b) Andere Lokalbanken	249	125	124
Sparkassen	89	39	50
Darlehenskassen	545	38	507
Übrige Banken	2 857	1 827	1 030
Zusammen	12 495	7 043	5 452

4. Wechsel

Die Wechselanlage der Banken erfuhr in der Berichtsperiode eine Verstärkung um 401 Millionen Franken, nachdem die Zunahme 1964 im Zusammenhang mit der Plazierung von Schatzanweisungen des Bundes im Betrag von 225 Millionen sowie infolge von Anlagen in ausländischen Schatzwechsln insgesamt 749 Millionen betragen hatte. Der Wechselbestand erreichte Ende 1965 5460 Millionen Franken. Die gesamte Ausweitung rührte praktisch ausschliesslich von den Grossbanken her; sie betraf zur Hauptsache in- und, in bescheidenem Masse, auch ausländische Geldmarktpapiere.

Gruppe	Wechsel				
	Veränderungen			Bestand	
	1963	1964	1965	1965	1965
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme
Kantonalbanken	23	57	- 21	595	1,9
Grossbanken	131	590	427	4 195	12,4
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	8	- 3	5	65	0,7
b) Andere Lokalbanken	- 7	7	- 5	183	3,4
Sparkassen	- 0	- 1	0	8	0,2
Zentralkasse der Darlehenskassen	- 0	10	- 8	21	3,3
Übrige Banken	39	89	3	393	4,4
Zusammen	194	749	401	5 460	5,8

Aus der nächsten Tabelle ist ersichtlich, dass die Ausdehnung der Wechselanlage in einem unregelmässigen Rhythmus erfolgte. Die im ersten Quartal bei den Grossbanken in Erscheinung tretende sehr starke Anstieg hängt teilweise mit der Rücknahme der dem Noteninstitut in der letzten Dezemberwoche 1964 zedierten Sterilisierungsreskriptionen zusammen, wogegen sich die Einreichung von Geldmarktpapieren auf den Märzultimo in engerem Rahmen hielt.

Veränderungen des Wechselportefeuilles

Zeitraum	Kantonal-	Gross-
	banken	banken
	in Millionen Franken	
1. Quartal	- 33	343
2. Quartal	- 13	- 114
3. Quartal	- 29	133
4. Quartal	54	65
Ganzes Jahr	- 21	427

Im Wechselbestand waren zu Ende des Berichtsjahres Schatzanweisungen des Bundes im Betrag von 1512 Millionen Franken enthalten. Dieser Posten liess eine Zunahme um 211 Millionen erkennen, wobei die Anteilsquote der Banken an dem um 20 Millionen verminderten Gesamtbestand an ausgegebenen Schatzanweisungen sich innert Jahresfrist von 81% auf 95% erhöhte.

Schatzanweisungen des Bundes

Jahre	Bestand am Jahresende		Veränderungen	
	ausgegebene Schatzanweisungen	bei den Banken	derausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken
	in Millionen Franken			
1955	941	746	- 150	- 98
1956	843	675	- 107	- 71
1957	705	645	- 129	- 30
1958	831	807	126	162
1959	831	780	-	- 27
1960	1 231 ¹⁾	1 131 ¹⁾	400	351
1961	1 214 ¹⁾	1 032 ¹⁾	- 17	- 99
1962	1 291 ¹⁾	1 118 ¹⁾	77	86
1963	1 411 ¹⁾	1 204 ¹⁾	120	85
1964	1 606 ¹⁾	1 301 ¹⁾	195	97
1965	1 586 ¹⁾	1 512 ¹⁾	- 20	211

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Der Anteil der Schatzanweisungen des Bundes am gesamten Wechselbestand, der sich Ende 1964 auf 26% belaufen hatte, stieg auf 28%.

Schatzanweisungen des Bundes und gesamter Wechselbestand

Jahre	Gesamter Wechsel- bestand	davon	
		Schatzanweisungen des Bundes	
		in Millionen Franken	in Prozent
1955	2 383	746	31
1956	2 416	675	28
1957	2 640	645	25
1958	2 924	807	28
1959	2 983	780	26
1960	3 462	1 131 ¹⁾	33
1961	3 634	1 032 ¹⁾	28
1962	4 116	1 118 ¹⁾	27
1963	4 310	1 203 ¹⁾	28
1964	5 059	1 301 ¹⁾	26
1965	5 460	1 512 ¹⁾	28

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterllisierungsreskriptionen des Bundes.

Wiederum waren die Banken in erheblichem Umfang an der Finanzierung von Pflichtlagern und von Zusatzlagern in Brotgetreide beteiligt. Der Betrag der Pflichtlager- und Getreidewechsel im Portefeuille der Banken stellte sich am 31. Dezember 1965 auf 860 Millionen Franken. Wird dieser bei der Zusammensetzung des Wechselbestandes berücksichtigt, so ergibt sich folgendes Bild:

	Mio Fr.
Schatzanweisungen des Bundes	1 512
Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden	44
Pflichtlager- und Getreidewechsel	860
Übrige Wechsel (einschliesslich Auslandwechsel)	3 044
Zusammen	5 460

Der Bestand an Reskriptionen der Kantone und Gemeinden hat sich innert Jahresfrist verringert. Die bei den Banken liegenden Reskriptionen der Kantone gingen um 18,8 Millionen Franken auf 26 Millionen zurück, während jene der Gemeinden mit 18 Millionen ausgewiesen wurden und damit eine Zunahme um 1,7 Millionen verzeichneten.

5. Debitoren

Obwohl die konjunkturelle Entwicklung der Schweiz im Berichtsjahr in verschiedenen Sektoren Merkmale der Stabilisierung erkennen liess, setzte sich die Ausweitung der kurz- und mittelfristigen Kredite der Banken fort. Die Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen, ohne die Kredite an öffentlichrechtliche Körperschaften) nahmen um 2591 Millionen Franken zu, gegenüber 2364 Millionen im Vorjahr. Prozentual lag ihr Wachstum in beiden Zeiträumen mit 9,6% gleich hoch. Am 31. Dezember 1965 stellten sich die Debitoren insgesamt auf 29 512 Millionen Franken. Der Anteil der Grossbanken am Zuwachs machte 50,9% aus, jener der Kantonalbanken 22,5% und jener der Übrigen Banken 20,1%.

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1962	1963	1964	1965	1965	1965
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	652	631	591	583	7 013	22,7
Grossbanken	1 323	1 427	870	1 318	13 949	41,2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	157	139	78	110	1 466	15,6
b) Andere Lokalbanken	181	249	191	15	2 233	41,5
Sparkassen	55	56	51	31	598	11,6
Darlehenskassen und Zentralkasse	28	25	19	12	338	8,9
Übrige Banken	550	553	564	522	3 915	43,8
Zusammen	2 946	3 080	2 364	2 591	29 512	30,3

Die nächste Tabelle gibt Aufschluss über die vierteljährliche Entwicklung der Debitoren bei den Kantonalbanken und Grossbanken.

Zeitraum	Zunahme der Debitoren			
	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1964	1965	1964	1965
	in Millionen Franken			
1. Quartal	69	14	129	59
2. Quartal	209	196	234	500
3. Quartal	117	97	121	222
4. Quartal	196	276	386	537
Ganzes Jahr	591	583	870	1 318

In der Struktur der Debitoren hat sich im Berichtsjahr für die Banken insgesamt eine gewisse Verschiebung vollzogen. Die gedeckten zw. ungedeckten Kredite machten 1965 82,2 bzw. 17,8% aus, während die entsprechenden Sätze im Vorjahr auf 83,4% bzw. 16,6% gelautet hatten. Diese Verlagerung zugunsten der ungedeckten Kredite war das Ergebnis einer in den Bankengruppen im ganzen einheitlichen Entwicklung, indem bei allen Gruppen, ausser den Sparkassen und den Darlehenskassen, die betreffenden Anteile eine Steigerung verzeichneten. Die Quote lag bei den Grossbanken mit 25,7% wiederum am höchsten. Der Anteil der ungedeckten Ausleihungen an den gesamten Debitoren übertraf ferner bei den Übrigen Banken (15,2%) und den Anderen Lokalbanken (12,7%) den Satz von 10%.

Zusammensetzung der Debitoren

Gruppe	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
	ungedeckt	gedeckt	zusammen	ungedeckt	gedeckt	zusammen
Kantonalbanken	616	6 397	7 013	8,8	91,2	100,0
Grossbanken	3 582	10 367	13 949	25,7	74,3	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	138	1 328	1 466	9,5	90,5	100,0
b) Andere Lokalbanken	284	1 949	2 233	12,7	87,3	100,0
Sparkassen	27	571	598	4,6	95,4	100,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	7	331	338	2,2	97,8	100,0
Übrige Banken	596	3 319	3 915	15,2	84,8	100,0
Zusammen	5 250	24 262	29 512	17,8	82,2	100,0

Die sich auf 24,3 Milliarden Franken belaufenden gedeckten Forderungen setzten sich aus 12,8 Milliarden hypothekarisch gesicherten und 11,5 Milliarden mit anderer Deckung ausgestatteten Ausleihungen zusammen. An

Prozentuale Anteile der einzelnen Bankengruppen an den Debitoren

Gruppe	Insgesamt		davon mit		Gesamte Debitoren
	unge- deckt	mit Deckung	hypo- thekarischer Deckung	anderer Deckung	
Kantonalbanken	11,7	26,4	36,9	14,6	23,8
Grossbanken	68,2	42,7	40,7	45,0	47,2
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2,6	5,5	7,2	3,5	5,0
b) Andere Lokalbanken	5,4	8,0	7,5	8,7	7,6
Sparkassen	0,5	2,3	3,2	1,4	2,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	0,2	1,4	1,1	1,7	1,1
Übrige Banken	11,4	13,7	3,4	25,1	13,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

den hypothekarisch gesicherten Debitoren waren die Kantonalbanken mit 37% beteiligt; die Quote hielt sich damit auf dem Vorjahresniveau. Der Vergleichssatz für die Grossbanken berechnete sich auf 41% und lag damit etwas höher als 1964.

An der Zunahme der Debitoren waren die Baukredite schwächer, die Anderen Kredite dagegen stärker beteiligt als im vorangegangenen Jahr. Während sich der Stand der Anderen Debitoren um 2323 Millionen Franken hob, verglichen mit 1913 Millionen im Vorjahr, dehnten sich die Baukredite mit 268 Millionen um 183 Millionen weniger kräftig aus als 1964, in welchem Jahre die Vermehrung 451 Millionen betragen hatte.

Bei den Staatsinstituten waren die Baukredite zu 31,2% und die Anderen Kredite zu 68,8% an der Zunahme der Debitorensaldi beteiligt, während bei den Grossbanken und den Übrigen Banken die Entwicklung massgeblich durch die Bewegung der Anderen Debitoren allein bestimmt war.

Gruppe	Zunahme der Debitoren		
	Beanspruchte Baukredite	Anderer Debitoren in Millionen Franken	Zusammen
Kantonalbanken	182	401	583
Grossbanken	71	1 247	1 318
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	- 6	116	110
b) Andere Lokalbanken	15	0	15
Sparkassen	2	29	31
Darlehenskassen und			
Zentralkasse	-	12	12
Übrige Banken	4	518	522
Zusammen	268	2 323	2 591

Der Bestand der beanspruchten Baukredite war Ende 1965 mit 4075 Millionen Franken, jener der Anderen Debitoren mit 25 437 Millionen ausgewiesen.

Der Anteil der Baukredite am gesamten Debitorenbestand ist im Berichtsjahr praktisch unverändert geblieben. Mit 30,6% bzw. 29,4% lag diese Quote am höchsten bei den Sparkassen und bei den Bodenkreditbanken. Bei den Kantonalbanken belief sie sich weiterhin auf rund ein Viertel, bei den Grossbanken auf nur 9% der gesamten Debitoren.

Gruppe	Debitoren		
	Total	davon	
		beanspruchte	Baukredite
in Millionen Franken	in Prozent		
Kantonalbanken	7 013	1 765	25,2
Grossbanken	13 949	1 293	9,3
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 466	431	29,4
b) Andere Lokalbanken	2 233	267	12,0
Sparkassen	598	183	30,6
Darlehenskassen und Zentralkasse	338	88	26,0
Übrige Banken	3 915	48	1,2
Zusammen	29 512	4 075	13,8

Die Anderen Debitoren liessen im Jahre 1965, wie schon oben bemerkt, eine Ausdehnung um 2323 Millionen Franken erkennen, gegenüber 1913 Millionen im Vorjahr. Der Anteil der Grossbanken und jener der Kantonalbanken am Gesamtbestand dieser Ausleihungen stellte sich auf 49,8% bzw. 20,6%. Die entsprechenden Sätze hatten sich 1964 auf 49,2% bzw. 20,9% belaufen.

Aus der nachfolgenden Tabelle geht hervor, dass die hypothekarisch gedeckten Kredite um insgesamt 1304 Millionen Franken zugenommen haben. Die Sicherstellung kommerzieller Ausleihungen durch die Hinterlage von Schuldbriefen fiel in erster Linie bei den Kantonalbanken ins Gewicht, indem für diese Gruppe die Steigerung der gedeckten Kredite um 508 Millionen zu neun Zehnteln auf die Ausdehnung der hypothekarisch gesicherten Kredite um 461 Millionen zurückzuführen war. Die Bedeutung der hypothekarischen Sicherung ist aber auch im kommerziellen Kreditgeschäft der Grossbanken beträchtlich, waren doch drei Viertel der gedeckten Ausleihungen dieser Institute mit einer solchen ausgestattet.

Gruppe	Veränderung der	
	beanspruchten	hypothekarisch
	Baukredite	gedeckten Kredite
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	182	461
Grossbanken	71	603
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	- 6	83
b) Andere Lokalbanken	15	3
Sparkassen	2	26
Darlehenskassen und		
Zentralkasse	.	6
Übrige Banken	4	122
Zusammen	268	1 304

Interessant ist auch ein Vergleich zwischen dem Zuwachs der beanspruchten Baukredite und jenem der hypothekarisch gedeckten Debitoren. Während der erstere 1964 über 30% des letzteren ausmachte, sank dieser Prozentsatz 1965 auf rund 20%. Dieser Umstand muss bei einer Beurteilung der Bedeutung der hypothekarischen Sicherung im eigentlichen kommerziellen Geschäft ebenfalls Berücksichtigung finden.

Die Bankstatistik gibt sodann Auskunft über Anzahl und Höhe der eingeräumten Baukredite. Im Laufe des Berichtsjahres verringerte sich, bei Ausserachtlassung der Darlehenskassen, die Zahl der bewilligten Baukredite um 3,0%, deren Betrag nahm aber um 8,4% zu. Der durchschnittlich bewilligte Kreditbetrag hob sich auf 322 300 Franken. Damit setzte sich die in der Periode bis 1963 zu beobachtende, 1964 jedoch unterbrochene Steigerungstendenz wieder fort. Dabei fiel die Zunahme des genannten Durchschnitts mit 33 000 Franken sehr kräftig aus, was vornehmlich auf die Erhöhung bei den Grossbanken zurückzuführen war. Die Mittelwerte differieren weiterhin stark nach Bankengruppen. Abgesehen von jenen Kategorien, bei welchen die Zahl der bewilligten Baukredite relativ gering ist, so dass einzelne Geschäfte den durchschnittlichen Betrag der Kredite stark beeinflussen können, und die daher beim Vergleich ausser acht zu lassen sind, fluktuierten sie, ohne Berücksichtigung der Darlehenskassen, zwischen 162 000 Franken bei den Sparkassen und 720 000 Franken bei den Grossbanken.

Gruppe	Baukredite			
	Prozentuale Veränderungen			
	Anzahl bewilligte Kredite	Anzahl beanspruchte Kredite	Betrag in Millionen Franken bewilligte Kredite	Betrag in Millionen Franken beanspruchte Kredite
Kantonalbanken	4,0	1,6	18,0	11,5
Grossbanken	- 9,1	- 8,2	0,1	5,8
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	-12,3	- 9,6	1,8	- 1,3
b) Andere Lokalbanken	- 6,2	- 6,7	8,8	5,8
Sparkassen	- 3,6	- 3,8	6,5	0,9
Zusammen ¹⁾	- 3,0	- 3,3	8,4	7,2

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse der Darlehenskassen und Übrige Banken.

Die Gegenüberstellung von beanspruchten und bewilligten Baukrediten lässt die offenen Kreditlimiten erkennen. Da die gewährten Baukredite eine Ausdehnung um 566,4 Millionen Franken und die beanspruchten Baukredite eine solche um 268,4 Millionen aufwiesen, verzeichneten die offenen

Limiten eine Erweiterung um 298,0 Millionen. Sie stellten sich damit Ende 1965 auf insgesamt 3349 Millionen Franken, nachdem sie Ende 1964 3051 Millionen betragen hatten.

Die Debitoren bestehen einerseits aus Kontokorrentdebitoren und andererseits aus festen Vorschüssen und Darlehen. Über deren Aufteilung auf diese beiden Kategorien orientiert im einzelnen der Tabellenanhang, insbesondere Tabelle 31. Die Kontokorrentdebitoren beliefen sich Ende 1965 auf 21 145 Millionen Franken und erhöhten sich innert Jahresfrist um 1501,9 Millionen. Dabei machte die Zunahme der gedeckten Debitorensaldi um 1020,1 Millionen Franken über zwei Drittel der Steigerung aus.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren					
	ohne	Zunahme	Zusammen	ohne	Bestände	Zusammen
	Deckung	mit	in Millionen Franken		mit	
Kantonalbanken	78	295	373	555	4 091	4 646
Grossbanken	271	483	754	2 484	7 631	10 115
Übrige Gruppen	133	242	375	789	5 595	6 384
Zusammen	482	1 020	1 502	3 828	17 317	21 145

Die festen Vorschüsse und Darlehen wurden ihrerseits mit 8342 Millionen Franken ausgewiesen. Hievon stellten 6927 Millionen Franken gedeckte Kredite und 1415 Millionen ungedeckte Ausleihungen dar. 60% der gedeckten Vorschüsse und Darlehen waren hypothekarisch sichergestellt. Die gedeckten Kredite erfuhren im Berichtsjahr eine Vermehrung um 794,7 Millionen Franken, die ungedeckten eine solche um 294,3 Millionen.

Am 1. Januar 1966 erreichten die Viehpfandverschreibungen bei 3679 (Vorjahr: 3842) Verschreibungen den Betrag von 24,0 Millionen Franken, gegenüber 22,4 Millionen vor Jahresfrist.

6. Hypothekaranlagen

Die Bautätigkeit verzeichnete 1965 eine leicht rückläufige Entwicklung, welche namentlich auf die im Sommer vorherrschende schlechte Witterung sowie auf die reduzierte Zahl der in den Bauberufen beschäftigten Ausländer zurückzuführen ist. Eine starke Abschwächung wies mit 8% der

gewerblich-industrielle Bauaufwand auf, der im Vorjahr noch um 10% angestiegen war. Sie war auf die konjunkturelle Beruhigung in verschiedenen Wirtschaftszweigen und nicht zuletzt auf die behördlich verfügbaren Arbeitsmarktbeschränkungen zurückzuführen. Dagegen stiegen der Wohnungsbau und die übrige Bautätigkeit weiter an.

Die Ausleihungen der Banken im Hypothekengeschäft dehnten sich um 2092,9 Millionen Franken aus und liessen den Bestand an Hypothekendarlehen Ende 1965 auf über 32 Milliarden anwachsen. Alle Bankengruppen waren an der Zunahme beteiligt. Dabei entfiel wie üblich auf die Kantonalbanken mit über 1 Milliarde Franken rund die Hälfte des gesamten Zuwachses.

Gruppe	Hypothekaranlagen					
	Zunahme				Bestand	
	1962	1963	1964	1965	1965	1965 in Prozent der Bilanz- summe
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	1 099	1 013	976	1 080	16 202	52,5
Grossbanken	178	149	111	125	2 012	5,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	424	419	379	453	6 524	69,4
b) Andere Lokalbanken	70	97	175	72	1 796	33,4
Sparkassen	209	204	198	206	3 583	69,4
Darlehenskassen	129	142	157	140	1 944	61,3
Übrige Banken	8	22	7	17	113	1,3
Zusammen	2 117	2 046	2 003	2 093	32 174	33,2

Untersucht man die Bedeutung der Hypothekaranlagen im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit der Banken, so zeigt sich, dass der auf sie entfallende Prozentsatz der Bilanzsumme der Institute insgesamt weiter, wenn auch geringfügig abgenommen hat. Ende 1965 betrug er noch 33,2% gegenüber 33,9% ein Jahr zuvor.

Gemäss den Schätzungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung ermässigte sich die private Bautätigkeit (ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke) von 7361 Millionen Franken im Jahre 1964 auf 7260 Millionen im Jahre 1965, was einer Senkung um 1,4% entspricht. Demgegenüber gewährten die Banken für 2534 Millionen Franken neue Hypotheken; das sind 164,7 Millionen oder 7,0% mehr als 1964. Das Verhältnis der neugewährten Hypothekendarlehen zu den Aufwendungen für die Erstellung privater Bauten stieg dementsprechend von 32% im Jahre 1964

auf 35% im Berichtsjahr. Diese Entwicklung erklärt sich namentlich dadurch, dass nach den im Vorjahr aufgetretenen Schwierigkeiten in der Konsolidierung von Baukrediten ein Nachholbedarf bestand, welcher 1965 weitgehend befriedigt werden konnte. Überdies fällt die Hypothekierung der in einem Jahr erstellten Bauten vielfach erst ins folgende Jahr.

Private Bautätigkeit und neue Hypothekendarlehen der Banken

Jahre	Private	Neue Hypothekendarlehen	
	Bautätigkeit ¹⁾	%	
	in Millionen Franken		
1955	2 384	1 392	58
1956	2 697	1 420	53
1957	2 676	1 324	50
1958	2 273	1 318	58
1959	2 995	1 647	55
1960	3 931	2 033	52
1961	4 989	2 412	48
1962	5 544	2 588	47
1963	6 396	2 410	38
1964	7 361	2 368	32
1965	7 260	2 534	35

¹⁾ Ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke.

²⁾ In Prozent der privaten Bautätigkeit.

Wie aus der nächsten Tabelle hervorgeht, traten in der Verteilung der Hypothekaranlagen auf die einzelnen Gruppen praktisch keine Verschiebungen ein. Immerhin gingen die Anteile der Grossbanken, der Anderen Lokalbanken und der Sparkassen zugunsten jener der übrigen Institute leicht zurück.

Hypothekaranlagen

Gruppe	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	14 147	15 123	16 202	50,4	50,3	50,4
Grossbanken	1 776	1 886	2 012	6,3	6,3	6,2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	5 692	6 071	6 524	20,3	20,2	20,3
b) Andere Lokalbanken	1 549	1 724	1 796	5,5	5,7	5,6
Sparkassen	3 179	3 377	3 583	11,3	11,2	11,1
Darlehenskassen	1 647	1 804	1 944	5,9	6,0	6,0
Übrige Banken	88	96	113	0,3	0,3	0,4
Zusammen	28 078	30 081	32 174	100,0	100,0	100,0

Die Hypothekarkredite der Banken werden aus Spareinlagen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen oder mittels langfristiger Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Darlehen bei den Pfandbriefzentralen und beim Ausgleichsfonds der AHV) finanziert. Der grösste Teil der Spargelder kann allerdings im Prinzip jederzeit abgehoben werden, so dass diese nicht in vollem Umfang zur Finanzierung langfristiger Kredite, wie zum Beispiel der Hypothekarkredite, Verwendung finden dürfen. Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist, hat sich im Berichtsjahr der Hypothekarbestand der eigentlichen Hypothekarbanken (Kantonal- und Bodenkreditbanken sowie Sparkassen) um 1979 Millionen Franken erhöht, während sich die entsprechenden Publikumsgelder gleichzeitig um 2080 Millionen ausdehnten. Die genannten Banken nahmen neben den Publikumsgeldern langfristige Mittel im Betrage von 835 Millionen Franken auf und hatten somit aus allen erwähnten Quellen total 2915 Millionen zur Verfügung.

Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel

	Kantonalbanken		Bodenkreditbanken		Sparkassen		Zusammen	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965
	in Millionen Franken							
Publikumsgelder								
Spareinlagen	640	840	163	295	160	201	963	1 336
Kassenobligationen	280	544	103	144	50	56	433	744
Zusammen	920	1 384	266	439	210	257	1 396	2 080
Geldaufnahmen								
Obligationenanleihen	639	506	8	33	—	—	647	539
Pfandbriefdarlehen	270	165	157	64	46	22	473	251
Darlehen AHV-Fonds	35	45	—	—	—	—	35	45
Zusammen	944	716	165	97	46	22	1 155	835
Total	1 864	2 100	431	536	256	279	2 551	2 915
Vermehrung der Hypothekaranlagen	976	1 080	379	453	198	206	1 553	1 739
Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	139	201	14	28	8	11	161	240
Total	1 115	1 281	393	481	206	217	1 714	1 979
	Prozente der Zunahme der Hypothekardarlehen							
Publikumsgelder	82,5	108,0	67,7	91,3	101,9	118,4	81,4	105,1
Geldaufnahmen	84,7	55,9	42,0	20,2	22,4	10,1	67,4	42,2
Zusammen	167,2	163,9	109,7	111,5	124,3	128,5	148,8	147,3

Im Berichtsjahr wurden weniger Hypothekendarlehen als im Vorjahr zurückbezahlt. Die gänzlichen Rückzahlungen ermässigten sich um 114 Millionen Franken auf 592 Millionen, während die Abzahlungen um 6 Millionen auf 569 Millionen sanken. Dementsprechend betrug der Abgang an Hypothekarkrediten insgesamt 1161 Millionen Franken gegen 1281 Millionen im Jahre 1964. Die Quote des Abgangs, in Prozenten des Zugangs an Hypothekendarlehen ausgedrückt, ermässigte sich von 40,7% auf 37,1%.

Jahre	Zuwachs an Darlehen	Hypothekaranlagen			Abgang in Prozent des Zuwachses
		gänzliche Rück- zahlungen	Abgang an Darlehen		
			Abzah- lungen	Zusam- men	
in Millionen Franken					
1956	1 833	553	254	807	44,0
1957	1 713	458	286	744	43,4
1958	1 695	378	284	662	39,4
1959	2 119	644	343	987	46,6
1960	2 586	709	374	1 083	41,9
1961	3 100	805	418	1 223	39,5
1962	3 314	826	460	1 286	38,8
1963	3 121	726	467	1 193	38,2
1964	3 144	706	575	1 281	40,7
1965	3 130	592	569	1 161	37,1

Im Jahre 1965 erhöhten sich die Hypothekaranlagen netto um 1969 Millionen Franken, das heisst um 106 Millionen oder 5,7% mehr als im Vorjahr.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

	in Millionen Franken	in Prozent des Bestandes am Jahresanfang
Bestand am 1. Januar 1965	28 451	100,0
Zuwachs		
Neue Hypothekendarlehen	2 534	8,9
Darlehenserrhöhungen	596	2,1
Zusammen	3 130	11,0
Abgang		
Gänzliche Rückzahlungen	592	2,1
Abzahlungen	569	2,0
Zusammen	1 161	4,1
Bestand am 31. Dezember 1965	30 420	106,9

¹⁾ Ohne die dem Verband schweizerischer Darlehenskassen angeschlossenen Kassen; dagegen sind die Zahlen der Zentralkasse inbegriffen.

Da über die Veränderungen im Bestand an Hypothekaranlagen bei den Darlehenskassen keine Auskünfte vorliegen, sind diese Kassen in den beiden vorstehenden Aufstellungen nicht berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Entwicklung bei den drei Bankengruppen, die in erster Linie das Hypothekargeschäft pflegen.

Bewegung der Hypothekaranlagen in Prozent des Bestandes am Jahresanfang

	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
Bestand am 1. Januar 1965	100,0	100,0	100,0
Zuwachs			
Neue Hypothekardarlehen	8,3	9,1	7,4
Darlehenserhöhungen	2,2	2,3	2,3
Zusammen	10,5	11,4	9,7
Abgang			
Gänzliche Rückzahlungen	1,7	2,2	1,7
Abzahlungen	1,7	2,2	1,9
Zusammen	3,4	4,4	3,6
Bestand am 31. Dezember 1965	107,1	107,0	106,1

Die Zahl der Hypothekardarlehen vermehrte sich um 931 auf 686 553 oder um 0,1%, der durchschnittliche Betrag hingegen um 3005 Franken auf 47 113 Franken oder um 6,8%. Der Durchschnittsbetrag der gewährten Hypotheken stieg bei allen Bankengruppen an.

Wiederum wurde eine detaillierte Untersuchung über die Entwicklung des Hypothekarbestandes bei jenen Banken durchgeführt, deren Hypothekaranlagen 20 Millionen Franken übersteigen. Von den 157 erfassten Instituten wiesen deren 101 eine Erhöhung und deren 56 eine Verminderung der Anzahl der gewährten Hypothekardarlehen auf. Bei den Kantonalbanken verzeichneten 17 Institute eine Zunahme und 11 eine Abnahme, bei den Grossbanken 1 einen Zuwachs und 4 einen Abgang. Bei den Bodenkreditbanken lauteten die entsprechenden Zahlen auf 39 und 18, bei den Anderen Lokalbanken auf 14 und 6. Von den Sparkassen gewährten 29 Institute mehr Hypotheken als sie zurückbezahlt erhielten, während bei 17 die Verhältnisse umgekehrt lagen. Bei den Übrigen Banken verzeichnete 1 Institut eine Zunahme. Die zurückbezahlten Hypothekardarlehen machten betragsmässig für alle Institute zusammen 23% der neu gewährten Kredite aus.

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken		Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
			Andere Lokalbanken					
Anzahl Hypothekardarlehen								
1956	305 237	18 001	121 913	37 254	83 163	79 909	267	645 744
1957	307 068	19 156	122 403	37 338	83 529	81 352	282	651 128
1958	310 243	19 502	123 415	38 734	84 169	83 501	358	659 922
1959	311 992	20 061	123 824	39 548	84 246	85 023	352	665 046
1960	313 708	21 951	124 935	39 446	85 164	86 994	397	672 595
1961	315 137	23 364	125 693	40 082	85 327	88 720	461	678 784
1962	315 199	24 584	126 238	40 449	86 441	89 930	492	683 333
1963	315 690	25 321	125 997	40 554	86 759	91 260	539	686 120
1964	313 896	25 135	124 564	42 343	87 123	92 011	550	685 622
1965	313 812	24 936	125 405	41 643	87 283	92 832	642	686 553
Durchschnittsbetrag in Franken								
1956	28 052	50 828	28 840	27 176	25 228	13 514	51 071	26 632
1957	29 717	50 148	27 913	30 188	26 531	14 082	60 053	27 954
1958	31 221	51 959	31 594	29 044	27 684	14 414	84 369	29 226
1959	32 995	55 326	33 261	30 823	28 876	15 094	126 989	30 828
1960	35 316	56 986	35 622	32 371	30 263	15 913	130 730	32 814
1961	38 188	61 849	38 579	34 471	32 423	16 978	126 631	35 418
1962	41 666	66 083	41 745	35 901	34 416	18 340	134 659	38 541
1963	44 811	69 858	45 154	38 200	36 644	19 753	161 529	41 134
1964	48 178	74 967	48 719	40 710	38 767	21 409	172 182	44 108
1965	51 631	80 594	52 008	43 123	41 054	22 846	173 464	47 113

Bei 131 Instituten betragen die gänzlichen Rückzahlungen weniger als 40% der neuen Darlehen, bei 17 Instituten zwischen 40% und 59% und bei 10 Banken 60% und mehr.

Neue Hypothekaranlagen und gänzliche Rückzahlungen von Hypothekardarlehen

Gruppe	Die gänzlichen Rückzahlungen betragen .. % der neuen Darlehen						Total
	0-19	20-39	40-59	60-69	70-100	über 100	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	12	13	1	-	-	2	28
Grossbanken	1	2	1	-	-	1	5
Bodenkreditbanken	18	31	8	-	-	-	57
Andere Lokalbanken	7	9	2	-	-	2	20
Sparkassen	21	15	5	1	3	1	46
Zentralkasse der Darlehenskassen	-	1	-	-	-	-	1
Übrige Banken	1	-	-	-	-	-	1
Zusammen	60	71	17	1	3	6	158 ¹⁾

¹⁾ Alle Banken mit Hypothekaranlagen über 20 Millionen Franken.

Die nächste Tabelle gibt Aufschluss darüber, inwieweit sich die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der verpfändeten Liegenschaften bewegen. Der ermittelte Prozentsatz für alle Banken zusammen hat sich leicht um 0,1 auf 93,4% erhöht. Während der Satz bei den Kantonal- und den Bodenkreditbanken geringfügig zunahm, bildete er sich bei den Sparkassen um 0,4% zurück. Diese Zahlen zeigen, dass die Hypothekierung neuer Darlehen sich weiterhin im Rahmen der herkömmlichen Belehnungsgrenzen bewegte.

Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes

	in Prozent des Gesamtbestandes an Grundpfandforderungen			
	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen	Alle Banken
Hypothekaranlagen	85,6	90,7	88,5	83,5
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	9,1	2,0	2,1	9,9
Zusammen	94,7	92,7	90,6	93,4

Es können zwei Kategorien von Hypothekendarlehen unterschieden werden: einerseits Kredite, die durch vertraglich festgelegte Amortisationen getilgt werden, andererseits Darlehen ohne vertragliche Tilgungspflicht, wobei aber eine Amortisation oftmals auf freiwilliger Basis erfolgt. Für vertragliche Rückzahlungen bestehen zwei Varianten: entweder sind die jährlichen Tilgungsbeträge – Amortisation plus Zins – degressiv, oder aber konstant (Annuitätendarlehen).

Im Berichtsjahr bezifferten sich die amortisationspflichtigen Darlehen auf 13,9 Milliarden Franken, was 38,1% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen ausmacht, gegenüber 12,9 Milliarden bzw. 38,0% im Jahre 1964. Die Annuitätendarlehen betragen 6,5 Milliarden Franken, die anderen amortisationspflichtigen Darlehen 7,4 Milliarden.

Wie weiter oben festgestellt wurde, beliefen sich die Abzahlungen im Jahre 1965 auf 569 Millionen Franken, was 8,8% der Annuitätendarlehen und 4,1% des Gesamtbestandes an amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen ausmacht.

In der nachstehenden Tabelle werden die Tilgungsgewohnheiten nach den verschiedenen Landesgegenden für die Kantonalbanken untersucht. Die Amortisationspflicht ist am stärksten im Kanton Graubünden, in der Westschweiz und im Tessin sowie in Bern und Freiburg verbreitet, während sie in der Ostschweiz und in der Zentralschweiz eine geringe Rolle spielt.

Amortisationspflichtige inländische Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Gesamtbestand an Hypothekar- anlagen ¹⁾	Amortisationspflichtige Darlehen			Amortisationspflichtige Darlehen in Prozent des Gesamtbestandes		
		Annui- täten- Darlehen in Millionen Franken	andere Darlehen	Total	Annui- täten- Darlehen Prozentzahlen	andere Darlehen Prozentzahlen	Total
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	3 251	528	843	1 371	16,2	25,9	42,1
Ostschweiz							
Zürich und Thurgau	3 987	—	505	505	—	12,7	12,7
Übrige Ostschweiz ²⁾	1 444	0	87	87	0,0	6,0	6,0
Zentralschweiz	1 888	3	248	251	0,1	13,1	13,2
Bern und Freiburg	2 521	1 531	555	2 086	60,7	22,0	82,7
Westschweiz und Tessin	4 372	3 091	1 199	4 290	70,7	27,4	98,1
Graubünden	681	658	22	680	96,7	3,3	100,0
Zusammen	18 144	5 811	3 459	9 270	32,0	19,1	51,1

¹⁾ Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Der Durchschnittsbetrag einer Hypothek variiert je nach Landesgegend und nach städtischen oder ländlichen Verhältnissen recht kräftig. Der folgenden Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Hypothekardarlehen der Kantonalbanken im vergangenen Jahr im Landesmittel rund 52 000 Franken betragen, wobei die Zahlen für die Westschweiz und Zürich weit über dem Gesamtmittel lagen, die Zentralschweiz und der Tessin dagegen einen bescheidenen Durchschnitt aufwiesen.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Betrag in Franken
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	61 539
Ostschweiz	
Zürich und Thurgau	68 360
Übrige Ostschweiz ²⁾	40 573
Zentralschweiz	22 572
Bern und Freiburg	40 929
Westschweiz	69 227
Tessin	22 973
Graubünden	42 877
Zusammen	51 631

¹⁾ Ohne feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Die Zinssätze am Hypothekarmarkt liessen 1965 eine Aufwärtstendenz erkennen, welche sich vor allem seit dem Ende des ersten Halbjahres durchsetzte. Der Zinsfuss für bestehende Hypotheken im I. Rang stellte sich bei den Kantonalbanken im allgemeinen Wohnungsbau vermehrt auf $4\frac{1}{4}\%$, indem rund die Hälfte der Staatsinstitute den Satz an die veränderten Marktverhältnisse anpassten. Private Hypothekarbanken applizierten in der Regel einen Zins von $4\frac{1}{4}\%$. Was neue Hypothekarkredite betrifft, so gewährten die Kantonalbanken in den letzten Monaten 1965 erstrangige Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau zu $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}\%$, die privaten Hypothekarbanken zu Sätzen von $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{3}{4}\%$, wobei vereinzelte Institute bis zu 5% berechneten. Während 1964 der höchste Anteil der Hypothekaranlagen auf die 4% -Stufe fiel, ergab sich im Berichtsjahr eine Konzentration auf den $4\frac{1}{4}\%$ -Typus. Dieser letztere Satz hatte 1964 nur $11,6\%$ der Hypothekaranlagen auf sich vereinigt. Ende 1965 waren es bereits $54,6\%$.

Hypothekaranlagen nach Zinssatzstufen ¹⁾					
Zinssuss	1962	1963	1964	1965	1965
	in Millionen Franken				Prozentuale
					Verteilung
unter $3\frac{1}{2}\%$	22	20	18	14	0,0
$3\frac{1}{2}\%$	274	235	98	31	0,1
$3\frac{3}{4}\%$	21 744	21 716	5 334	477	1,5
4%	2 856	4 530	19 122	7 772	24,0
$4\frac{1}{4}\%$	1 053	1 358	3 503	17 648	54,6
$4\frac{1}{2}\%$	184	305	1 726	4 106	12,7
über $4\frac{1}{2}\%$	37	58	441	2 297	7,1
Zusammen	26 170	28 222	30 242	32 345	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweiz. Darlehenskassen.

Dementsprechend stieg die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen fühlbar um $0,23\%$ auf $4,25\%$. Alle Bankengruppen waren an dieser Steigerung beteiligt.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen			
Gruppe	1964	1965	Zunahme
	in Prozent		
Kantonalbanken	3,98	4,20	0,22
Grossbanken	4,16	4,42	0,26
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	4,09	4,34	0,25
b) Andere Lokalbanken	4,09	4,34	0,25
Sparkassen	4,03	4,25	0,22
Darlehenskassen	3,94	4,15	0,21
Übrige Banken	4,29	4,50	0,21
Zusammen	4,02	4,25	0,23

Verfolgt man die Veränderungen des Hypothekarzinsfusses nach Kantonen, worüber Tabelle 45 des Anhangs Aufschluss gibt, so zeigt sich in allen Ständen eine steigende Tendenz der durchschnittlichen Verzinsung. Am bescheidensten war die Bewegung in Genf, wo das Zinsmittel bloss um 0,07% auf 4,02% stieg, am ausgeprägtesten in St. Gallen, wo sich der Durchschnitt um 0,35% auf 4,29% hob. Damit hatte Genf mit 4,02% das niedrigste Satzniveau zu verzeichnen, während Freiburg mit 4,36% am höchsten lag. Die Hypothekaranlagen gelangen allerdings nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung. In einigen Gegenden werden sie in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gewährt und finden dementsprechend in die erwähnte Tabelle keinen Eingang. In einigen Kantonen sind nur erst-rangige Titel erfasst, in andern auch nachstellige Schuldbriefe, so dass für die letzteren Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird.

Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft wurde nach dem in den Vorjahren angewendeten Verfahren ermittelt. Im Jahre 1965 erhöhten sich die

Berechnung der Zinsmarge

Positionen	1963	1964		1965
		Prozente		
Zinsbelastung für				
Spar- und Depositengelder	2,82	3,03		3,22
Kassen- und Anleiheobligationen	3,52	3,72		3,96
Pfandbriefdarlehen	3,40	3,53		3,60
Gewogener Durchschnitt	3,10	3,31		3,50
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	3,81	4,01		4,24
Zinsmarge	0,71	0,70		0,74
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben ¹⁾	0,56	0,57		0,58
Gewinnmarge	0,15	0,13		0,16

¹⁾ Nach der Bankstatistik 1965 wurde der Unkostenfaktor wie folgt berechnet:
Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen betragen die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) 42 141 Millionen Franken
davon Hypothekaranlagen 26 310 Millionen Franken
Hypothekaranlagen in Prozent der Anlagen 62,4%
Verwaltungskosten insgesamt 245,7 Millionen Franken
Anteil des Hypothekergeschäftes an den Verwaltungskosten (62,4% der gesamten Verwaltungskosten) 153,4 Millionen Franken

Auf den Bestand der Hypothekaranlagen bezogen (26 310 Millionen Franken), belaufen sich die darauf entfallenden Verwaltungskosten auf 0,58%.

Im weitem ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnungsmethode auf der Annahme beruht, das Hypothekergeschäft werde ausschliesslich mit fremden Mitteln finanziert.

Zinskosten für die Banken weiter und betragen im gewogenen Durchschnitt 3,50%, gegenüber 3,31% ein Jahr zuvor. Auf der andern Seite erhielten die Kreditinstitute für Hypothekendarlehen einen Durchschnittszins von 4,24% (4,01%), so dass sich die Zinsmarge von 0,70% auf 0,74% verbesserte. Da die Verwaltungskosten um 0,01% auf 0,58% anstiegen, erweiterte sich die Gewinnmarge von 0,13% auf 0,16%.

Bei allen drei Bankengruppen, welche das Hypothekargeschäft besonders pflegen, war im Durchschnitt eine Verbesserung der Gewinnmarge festzustellen.

Positionen	Zinsspanne		
	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	Prozente		
Zinsbelastung	3,49	3,59	3,42
Hypothekarzins	4,20	4,34	4,25
Zinsmarge	0,71	0,75	0,83
Verwaltungsausgaben	0,59	0,60	0,49
Gewinnmarge 1965	0,12	0,15	0,34
Gewinnmarge 1964	0,09	0,12	0,31

Die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken haben sich diesmal etwas erhöht. Über die Entwicklung nach Landesgebieten orientiert die nachfolgende Aufstellung.

Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken					
Gebiete	1961	1962	1963	1964	1965
	in Prozent				
Nordschweiz	0,31	0,18	0,13	0,18	0,16
Ostschweiz	0,67	0,58	0,62	0,47	0,56
Zentralschweiz	1,84	1,63	1,39	1,11	1,04
Bern, Freiburg, Solothurn	3,03	2,60	2,63	1,36	1,15
West- und Südschweiz	1,25	1,49	1,47	1,30	1,69
Zusammen	1,27	1,20	1,18	0,85	0,93

7. Wertschriften

Die Wertschriftenanlage der Banken nahm im Berichtsjahr um 563 Millionen Franken auf 6031 Millionen zu. Im Vorjahr hatte die Steigerung 301 Millionen Franken betragen. Zwei Fünftel dieser Erhöhung entfielen auf die Grossbanken, während der Anteil der Kantonalbanken 30% ausmachte.

Gruppe	Wertschriften				Bestand	
	Veränderungen				1965	1965 in Prozent der Bilanzsumme
	1962	1963	1964	1965		
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	- 17	- 34	52	171	2 031	6,6
Grossbanken	82	- 51	115	223	1 741	5,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	16	28	19	50	543	5,8
b) Andere Lokalbanken	16	50	49	1	478	8,9
Sparkassen	8	12	4	28	412	8,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	25	9	7	23	253	6,6
Übrige Banken	56	72	55	67	573	6,4
Zusammen	186	86	301	563	6 031	6,2

Am Anwachsen des Wertschriftenbestandes waren schweizerische Obligationen mit 439 Millionen Franken, schweizerische Aktien mit 66 Millionen und ausländische Wertpapiere mit 61 Millionen beteiligt. Die Investment-trustzertifikate bildeten sich um 3 Millionen Franken leicht zurück.

Art der Wertschriften	Zusammensetzung der Wertschriften (Inventarwert)				Ver- änderung 1965
	1962	1963	1964	1965	
	in Millionen Franken				
Schweizerische Obligationen					
Bund und Bundesbahnen	918	905	986	1 073	87
Kantone	249	270	283	315	32
Gemeinden	232	260	304	357	53
Banken	1 663	1 540	1 449	1 611	162
Pfandbriefe	413	478	521	561	40
Andere	482	497	549	614	65
Zusammen	3 957	3 950	4 092	4 531	439
Schweizerische Aktien					
Banken	316	326	356	350	- 6
Finanzgesellschaften	112	128	145	192	47
Andere	228	271	295	319	25
Zusammen	656	725	796	862	66
Ausländische Obligationen	236	208	260	291	31
Ausländische Aktien	195	232	253	283	30
Zertifikate von Investment-Trusts	38	53	68	65	- 3
Gesamttotal	5 082	5 168	5 469	6 031	563
Davon					
Schweizerische Titel	4 613	4 675	4 888	5 392	505
Ausländische Titel	431	440	513	574	61
Zertifikate von Investment- Trusts	38	53	68	65	- 3

Die Banken verstärkten wiederum ihre Bestände an Bankobligationen. Dieselben nahmen um 162 Millionen Franken zu, nachdem sie sich im Vorjahr um 91 Millionen zurückgebildet hatten.

Bankobligationen im Portefeuille der Banken

Gruppe	Zunahme			Bestand 1965
	1963	1964	1965	
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	- 56	- 41	106	690
Grossbanken	- 63	- 77	- 1	305
Lokalbanken	0	0	31	326
Übrige Gruppen	- 4	27	26	289
Zusammen	- 123	- 91	162	1 610

Der nächsten Aufstellung ist die Verteilung der Wertschriftenbestände nach Titelgattungen auf die einzelnen Bankengruppen zu entnehmen.

Wertschriften

Gruppe	Schweizerische Titel				Aktien	Total	Auslän- dische Titel	Invest- ment- trust- Zerti- fikate	Zu- sammen
	Obligationen Bund, SBB Kantone Gemeinden	Ban- ken	andere	Pfand- briefe					
	in Millionen Franken								
Kantonalbanken	580	690	303	296	139	2 008	5	18	2 031
Grossbanken	556	305	86	24	477	1 448	277	16	1 741
Lokalbanken									
a) Bodenkredit- banken	146	174	70	93	48	531	7	5	543
b) Andere									
Lokalbanken	171	152	46	48	42	459	9	10	478
Sparkassen	141	113	60	70	23	407	0	5	412
Darlehenskassen und Zentralkasse	82	111	14	20	26	253	0	0	253
Übrige Banken	69	65	35	10	107	286	276	11	573
Zusammen	1 745	1 610	614	561	862	5 392	574	65	6 031

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1965 Forderungen im Betrage von 1206 Millionen Franken eingetragen, wobei der Anteil der Banken gegenüber dem Vorjahr leicht auf 10,7% abnahm.

Gläubigergruppen	Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen			
	1964	1965	1964	1965
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	583,5	470,4	39,5	39,0
Banken	158,8	128,7	10,8	10,7
Versicherungsgesellschaften	629,9	533,6	42,6	44,2
Pensions- und Fürsorgefonds	82,6	56,8	5,6	4,7
Andere Firmen und Private	22,8	16,7	1,5	1,4
Zusammen	1 477,6	1 206,2	100,0	100,0

Nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über den Verlauf der Kurse an den Wertpapierbörsen. Sie sind im Berichtsjahr zum Teil wiederum erheblich gesunken.

	Index am Jahresende			
	1962	1963	1964	1965
Obligationenindex	98,7	95,6	92,5	93,3
Aktienindex	835,3	783,8	656,4	544,1
Index ausländischer Anleihen	102,6	101,6	100,6	96,7

8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Die Kredite der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften können einerseits in Form von Kontokorrentvorschüssen und Darlehen erfolgen, wobei sie gemäss Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz unter einer besonderen Bilanzposition zu verbuchen sind, andererseits unter den hereingenommenen Reskriptionen bzw. Staats- und Gemeindeobligationen figurieren.

Die Kontokorrentvorschüsse und festen Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften beliefen sich Ende 1965 auf 3,9 Milliarden Franken, das sind 627 Millionen mehr als am Vorjahresende, was den steigenden Kreditbedarf von Kantonen und Gemeinden deutlich ersichtlich macht. Annähernd vier Fünftel dieser Zunahme entfielen auf die Kantonalbanken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche
Körperschaften

Gruppe	1964	1965
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	2 098	2 589
Grossbanken	409	402
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	194	236
b) Andere Lokalbanken	63	65
Sparkassen	237	265
Darlehenskassen und Zentralkasse	285	344
Übrige Banken	4	16
Zusammen	3 290	3 917

Wie seit einer Reihe von Jahren war auch 1965 eine Zunahme des Anteils der Vorschüsse und Darlehen am Gesamtbestand der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften festzustellen. Er stieg von 55,9% auf 58,4%, während die Quoten sowohl der Schatzanweisungen und Reskriptionen als auch der Obligationen eine Rückbildung erfuhren.

Kreditgewährung der Banken an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften

Positionen	1964	1965	1964	1965
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Schatzanweisungen und Reskriptionen ¹⁾	929	954	16,4	14,7
Vorschüsse und Darlehen	3 168	3 791	55,9	58,4
Obligationen	1 573	1 745	27,7	26,9
Zusammen	5 670	6 490	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen

Im Jahre 1965 nahmen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Gemeinden und ebenfalls jene an Kantone kräftig zu, was mit dem erhöhten Finanzierungsbedarf bei sich gleichzeitig verschlechternder Finanzlage zusammenhing. Die Kredite an die Kantone erhöhten sich um 200 Millionen Franken auf 549 Millionen, während sich jene an Gemeinden um 419 Millionen auf 3234 Millionen ausdehnten. Der Anteil der Kantonalbanken an der Kreditgewährung an die Gemeinden blieb mit 64,7% im herkömmlichen Rahmen. Der durchschnittliche Betrag der von den Kantonen in Anspruch genommenen Kredite verzeichnete gegenüber 1964 eine Zunahme von 3,3 Millionen Franken auf 4,8 Millionen.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Kantone und Gemeinden

Gruppe	Zahl		Anzahl Konti		Beträge in Millionen Franken		
	der Banken	Kantone	Gemeinden	Total	Kantone	Gemeinden	Total
Kantonalbanken	28	83	9 952	10 035	494	2 092	2 586
Grossbanken	5	16	756	772	35	248	283
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	50	2	2 018	2 020	4	233	237
b) Andere Lokalbanken	59	1	511	512	0	64	64
Sparkassen	90	8	1 943	1 951	0	265	265
Darlehenskassen und							
Zentralkasse	3	5	4 598	4 603	16	327	343
Übrige Banken	5	—	19	19	—	5	5
Zusammen	240	115	19 797	19 912	549	3 234	3 783
Durchschnittlicher Betrag der Darlehen in 1000 Franken	—	—	—	—	4 774	163	190

9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Aufschlussreich ist der Gesamtüberblick über die Kredit- und Anlagepolitik der Banken sowie über die Art der Finanzierung der neu getätigten Geschäfte. Der Zuwachs des gesamten Kreditvolumens belief sich im Jahre 1965 auf 5779 Millionen Franken (Vorjahr: 5530 Millionen). Die Erhöhung war ausschliesslich auf die Entwicklung bei den Kantonalbanken und den Grossbanken zurückzuführen; die anderen Bankengruppen zeigten durchwegs einen verlangsamten Anstieg ihrer Ausleihungen. Die Wertschriften-

anlage wuchs um 563 Millionen Franken, die Bankendebitoren nahmen um 1352 Millionen und die Sonstigen Aktiven um 165 Millionen zu, so dass sich das Total der neuen Kredite und Anlagen auf 7,9 Milliarden stellte (Vorjahr: 7,7 Milliarden). Die Kasse wurde mit 240 Millionen Franken geäufnet; das Gesamttotal des Zuwachses belief sich damit auf 8,1 Milliarden.

Positionen	Neue Kredite und Anlagen							Total
	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	
Zuwachs des Kredit- volumens	in Millionen Franken							
Wechsel	—	427	5	—	0	—	3	435
Debitoren	583	1 318	99	27	31	11	537	2 606
Vorschüsse an öffentl.-rechtl. Körperschaften	492	—	43	0	28	59	12	634
Hypothekaranlagen	1 079	126	423	102	206	151	17	2 104
Zusammen	2 154	1 871	570	129	265	221	569	5 779
Zunahme der Wertschriften	171	223	46	5	28	23	67	563
Zunahme der Bankendebitoren	231	556	7	21	8	59	470	1 352
Zunahme der sonstigen Aktiven	37	90	13	7	11	6	1	165
Neugetätigte Ge- schäfte insgesamt	2 593	2 740	636	162	312	309	1 107	7 859
Äufnung der Kasse	—	135	27	15	11	7	45	240
Gesamttotal	2 593	2 875	663	177	323	316	1 152	8 099

Den 8099 Millionen Franken neue Ausleihungen und Anlagen standen 7543 Millionen neue fremde Gelder gegenüber. Gemessen am Umfang der neuen Kredite und Anlagen war deren Zufluss im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, betrug er doch 93,1% gegenüber 93,7% ein Jahr zuvor. Die Finanzierung der Anlagen durch neue eigene Mittel machte in der Berichtszeit 5,8% gegenüber 6,3% im Vorjahr aus. Die noch bestehende Lücke von 1,3% wurde 1965 durch die Realisierung von Aktiven geschlossen.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Jahre	Neue Anlagen	Finanzierung aus							Zusammen
		fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln		
		in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung				
1955	2 725	2 274	281	170	83,5	10,3	6,2	100	
1956	2 857	2 392	322	143	83,7	11,3	5,0	100	
1957	2 938	2 704	82	152	92,0	2,3	5,2	100	
1958	4 538	4 129	263	146	91,0	5,8	3,2	100	
1959	4 321	3 299	743	279	76,3	17,2	6,5	100	
1960	6 450	6 086	116	248	94,4	1,8	3,8	100	
1961	8 467	7 934	92	442	93,7	1,1	5,2	100	
1962	8 101	7 503	159	439	92,6	2,0	5,4	100	
1963	8 802	8 132	100	570	92,4	1,1	6,5	100	
1964	8 283	7 757	1	525	93,7	—	6,3	100	
1965	8 099	7 543	108	448	93,1	1,3	5,6	100	

¹⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

In der folgenden Tabelle werden die Finanzierungsquellen nach Bankengruppen untersucht. Während sich bei den Kantonalbanken die Verhältniszahl der fremden Gelder zu den neuen Krediten und Anlagen von 96,6% auf 94,2% senkten, blieb sie bei den Grossbanken mit 96,0% stabil.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehens-kassen ¹⁾	Übrige Banken	Total
in Millionen Franken								
Heranziehung von Fremden Geldern ²⁾	2 443	2 761	641	170	305	296	927	7 543
Aktiven	86	9	—	5	—	8	—	108
Neue eigene Mittel	64	105	22	2	18	12	225	448
Zusammen	2 593	2 875	663	177	323	316	1 152	8 099
Prozentuale Verteilung								
Heranziehung von Fremden Geldern ²⁾	94,2	96,0	96,7	95,9	94,3	93,8	80,5	93,1
Aktiven	3,3	0,3	—	2,9	—	2,4	—	1,3
Neue eigene Mittel	2,5	3,7	3,3	1,2	5,7	3,8	19,5	5,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse.

²⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

V. Die Liquidität

1. Allgemeines

Nach Art. 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben diese dafür zu sorgen, dass zwischen ihren greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die gesetzlichen Liquiditätsvorschriften beziehen sich damit auf die Kassenliquidität sowie auf die allgemeine Liquidität, wobei unter Kassenliquidität das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter allgemeiner Liquidität jenes der gesamten liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verstehen ist.

Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten sind in den Artikeln 12 bis 14 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz im wesentlichen wie folgt definiert:

Greifbare Mittel:

Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheck Guthaben.

Leicht verwertbare Aktiven:

- a) die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen;
- b) die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen;
- c) die auf Sicht lautenden und die innert Monatsfrist fälligen Guthaben bei Banken;
- d) die innert drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;
- e) die ausgeliehenen Reportgelder;
- f) die innert Monatsfrist fälligen Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie die Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind;
- g) die innert Monatsfrist zahlbaren Coupons und Obligationen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

- a) die Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren;
- b) die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht;

- c) die ausstehenden Checks und kurzfristigen Dispositionen;
- d) die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist;
- e) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Spareinlagen;
- f) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- g) 15 Prozent der nicht gekündigten Spareinlagen;
- h) 15 Prozent der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- i) die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;
- k) die innert Monatsfrist fälligen Tratten und Akzente;
- l) die hereingenommenen Reportgelder;
- m) alle übrigen, innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind in den Artikeln 15 und 16 VV zahlenmässig wie folgt festgelegt.

Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:

- 5 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- 7½ Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 10 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt.

Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:

- 30 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- 45 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 60 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zusammen aber nicht mehr als 50 Prozent aller Verbindlichkeiten.

2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Ende 1965 beliefen sich die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen auf 85 515 Millionen Franken; davon waren 29 103 Millionen kurzfristiger Natur im Sinne von Art. 14 VV.

Positionen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	16 643	17 706	18 299	66,5	64,6	62,9
Bankenkreditoren	3 251	3 828	4 177	13,0	13,9	14,3
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	3 646	3 918	4 190	14,5	14,3	14,4
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	1 353	1 859	2 348	5,4	6,8	8,1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	148	103	89	0,6	0,4	0,3
Zusammen ³⁾	25 041	27 414	29 103	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist; gekündigte innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen sowie Einlagen auf Depositenheften; innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine; innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente; alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

²⁾ Ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen und hereingenommene Reportgelder.

³⁾ Vor Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven aufgenommenen Vorschüsse (1963: 101 Millionen, 1964: 74 Millionen, 1965: 47 Millionen Franken).

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigt keine grösseren Veränderungen. Alle Komponenten, mit Ausnahme der Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten, nahmen in absoluten Beträgen weiter zu. Über dem durchschnittlichen Steigerungssatz von 6,2% hielt sich die Vermehrung vor allem der innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten sowie der Bankenkreditoren. Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht wuchsen weniger stark an.

Der Anteil der kurzfristigen an den Gesamtverbindlichkeiten variiert nach Bankengruppen, was mit dem unterschiedlichen Geschäftscharakter der Institute zusammenhängt. Am höchsten stellt er sich nach wie vor bei den Grossbanken und den Übrigen Banken, welche Gruppen vorwiegend im kommerziellen Bereich tätig sind. Bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen, die besonders das Hypothekargeschäft pflegen, liegt er am niedrigsten. Im einzelnen ergaben sich Ende des Berichtsjahres die nachstehen-

den Relationen zwischen den kurzfristigen und den gesamten Verbindlichkeiten:

Gruppe	%
Bodenkreditbanken	14,7
Sparkassen	16,1
Kantonalbanken	17,4
Darlehenskassen	18,5
Andere Lokalbanken	24,2
Übrige Banken	55,2
Grossbanken	58,1
Zusammen	34,0

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Bankengruppen rühren von der unterschiedlichen Zusammensetzung der Bilanzpassiven her. Während die Grossbanken und die Übrigen Banken in hohem Masse mit Sichtgeldern arbeiten, bilden bei den andern Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Posten der Betriebsmittel. Die Sichtgelder gelten vollumfänglich als kurzfristige Verbindlichkeiten; von den nicht gekündigten Spareinlagen jedoch lediglich 15%, was die aufgezeigten erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten erklärt. Im Durchschnitt aller Banken betrug diese Quote im Berichtsjahre 34,0% gegenüber 34,6% im Jahre 1964.

Ein Bild der unterschiedlichen Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten nach Bankengruppen vermittelt die nachstehende Tabelle.

Prozentuale Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	53,1	67,8	45,5	62,2	23,2	38,9	72,0	62,9
Bankenkreditoren	5,5	19,0	4,2	5,4	2,8	0,2	16,9	14,3
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	34,3	4,2	41,6	25,6	67,1	58,0	2,2	14,4
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	7,0	8,7	8,6	6,6	6,9	2,9	8,0	8,1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	0,1	0,3	0,1	0,2	-	-	0,9	0,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

^{1) 2)} Vgl. entsprechende Fussnoten zu Tabelle S. 78.

3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Die greifbaren Mittel im Sinne von Art. 12 VV beliefen sich Ende 1965 auf 5916 Millionen Franken, die leicht verwertbaren Aktiven gemäss Art. 13 VV auf 16 112 Millionen. Zusammen wurden die anrechenbaren liquiden Mittel demnach mit 22 028 Millionen Franken oder um 1390 Millionen höher ausgewiesen als ein Jahr vorher. Beide Komponenten nahmen zu. Da bei den leicht verwertbaren Aktiven die relative Steigerung stärker ins Gewicht fiel, verschob sich die prozentuale Verteilung erneut zu deren Gunsten – von 72,2 auf 73,1% –, wogegen die Quote der greifbaren Mittel weiter von 27,8 auf 26,9% zurückging. Bei allen Bankengruppen waren Umschichtungen zu verzeichnen; doch wiesen die Sparkassen und Bodenkreditbanken eine der allgemeinen Tendenz entgegengesetzte Entwicklung auf, indem anteilmässig die greifbaren Mittel zu –, die leicht verwertbaren Aktiven dagegen abnahmen.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Gruppe	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	866	2 810	3 676	23,6	76,4	100
Großbanken	3 579	9 048	12 627	28,3	71,7	100
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	245	591	836	29,3	70,7	100
b) Andere Lokalbanken	285	652	937	30,4	69,6	100
Sparkassen	102	408	510	20,0	80,0	100
Darlehenskassen	41	257	298	13,8	86,2	100
Übrige Banken	798	2 346	3 144	25,4	74,6	100
Zusammen	5 916	16 112	22 028	26,9	73,1	100

Während über die Zusammensetzung der greifbaren Mittel bereits im IV. Kapitel (Vgl. S. 45) berichtet wurde, vermittelt die nachfolgende Tabelle eine Gliederung der leicht verwertbaren Aktiven.

Die leicht verwertbaren Aktiven nahmen innert Jahresfrist um 1191 Millionen Franken auf 16 159 Millionen Ende 1965 zu. Am stärksten erhöhten sich wiederum die kurzfristigen Guthaben auf Banken, die um 677 Millionen Franken auf 7538 Millionen anstiegen; dementsprechend hob sich deren Anteil an den gesamten leicht verwertbaren Aktiven von 45,8 auf 46,6%. Einen Rückgang wiesen absolut und relativ einzig die Anderen Aktiven auf.

Leicht verwertbare Aktiven

Positionen	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Diskontfähige Papiere ¹⁾	2 125	2 515	2 837	16,9	16,8	17,6
Verpfändbare Papiere ²⁾	4 250	4 519	4 864	33,8	30,2	30,1
Kurzfristige Guthaben auf Banken ³⁾	5 419	6 861	7 538	43,1	45,8	46,6
Andere Aktiven ⁴⁾	786	1 073	920	6,2	7,2	5,7
Zusammen	12 580	14 968	16 159	100,0	100,0	100,0

1) Bei der Schweizerischen Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen.

2) Bei der Schweizerischen Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen.

3) Sichtguthaben bei Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken.

4) Einschliesslich verpfändete, leicht verwertbare Aktiven (1965 : 47 Millionen Franken).

Die Struktur der leicht verwertbaren Aktiven ist nach Bankengruppen recht unterschiedlich, was durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht wird.

Prozentuale Verteilung der leicht verwertbaren Aktiven

Gruppe	Diskontfähige Papiere	Verpfändbare Papiere	Kurzfristige Guthaben auf Banken	Andere Aktiven	Total
Kantonalbanken	14,6	63,3	17,7	4,4	100,0
Grossbanken	25,1	19,5	47,6	7,8	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	7,6	72,4	18,4	1,6	100,0
b) Andere Lokalbanken	13,2	61,5	23,4	1,9	100,0
Sparkassen	1,3	85,0	13,3	0,4	100,0
Darlehenskassen	—	1,6	98,4	—	100,0
Übrige Banken	0,7	5,7	91,7	1,9	100,0
Zusammen	17,6	30,1	46,6	5,7	100,0

Liquide Mittel¹⁾ und kurzfristige Verbindlichkeiten²⁾

Gruppe	Bestand Ende 1965		Deckungsverhältnis in Prozent
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquide Mittel	
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	5 052	3 676	72,8
Grossbanken	16 257	12 627	77,7
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 293	836	64,7
b) Andere Lokalbanken	1 168	937	80,2
Sparkassen	773	510	66,0
Darlehenskassen	552	298	54,0
Übrige Banken	3 962	3 144	79,4
Zusammen	29 057	22 028	75,8

1) Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen.

2) Nach Abzug der aufgenommenen Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven.

Aus der Gegenüberstellung der liquiden Mittel von insgesamt 22 028 Millionen Franken und der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von 29 057 Millionen geht die nach wie vor vorherrschende hohe Liquidität der Banken deutlich hervor. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren im Durchschnitt zu 75,8%, das heisst praktisch gleich stark wie 1964 durch liquide Mittel gedeckt. Bei den einzelnen Bankengruppen ergaben sich gewisse Verschiebungen.

4. Kassenliquidität

Unter Kassenliquidität wird das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten verstanden. Über die Höhe der Mindestliquidität, welche die Banken aufrecht erhalten müssen, ist in der Einleitung zu diesem Kapitel berichtet worden. Massgebend ist demnach das Verhältnis der kurzfristigen zu den gesamten Verbindlichkeiten. Je grösser der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten, um so mehr greifbare Mittel werden verlangt, und zwar nehmen die Anforderungen in drei Stufen von 5% auf 7½% bzw. auf 10% zu.

Die geforderten greifbaren Mittel waren bei den Grossbanken und den Übrigen Banken verhältnismässig am grössten, was darauf zurückzuführen ist, dass diese beiden Bankengruppen vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten. Meist überstiegen die ausgewiesenen Beträge die verlangten Mindestnormen beträchtlich. Im Durchschnitt aller Banken übertrafen die ausgewiesenen greifbaren Mittel die gesetzlich geforderten Mindestbeträge um annähernd das Dreifache. Im Vergleich zum Vorjahr bildete sich der durchschnittliche Liquiditätsgrad leicht auf 273% zurück.

Gruppe	Greifbare Mittel				Liquiditätsgrad	
	Ausgewiesen	Gefordert	Ausgewiesen	Gefordert	1964	1965
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten			
Kantonalbanken	866	284	17,1	5,6	341	305
Grossbanken	3 579	1 346	22,0	8,3	272	266
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	245	69	19,0	5,3	348	355
b) Andere Lokalbanken	285	73	24,4	6,2	366	390
Sparkassen	102	40	13,2	5,2	233	255
Darlehenskassen	41	30	7,5	5,5	131	137
Übrige Banken	798	328	20,1	8,3	246	243
Zusammen	5 916	2 170	20,4	7,5	280	273

5. Allgemeine Liquidität

Der Liquiditätsgrad im Durchschnitt aller Bankengruppen stellte sich Ende 1965 auf 169%, verglichen mit 168% ein Jahr vorher.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert		Ausgewiesen Gefordert		Liquiditätsgrad	
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1964	1965
Kantonalbanken	3 676	1 706	72,8	33,8	212	215
Grossbanken	12 627	8 076	77,7	49,7	158	156
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	836	410	64,7	31,7	199	204
b) Andere Lokalbanken	937	435	80,2	37,2	196	215
Sparkassen	510	243	65,9	31,4	200	210
Darlehenskassen	298	181	53,9	32,8	153	165
Übrige Banken	3 144	1 964	79,4	49,6	156	160
Zusammen	22 028	13 015	75,8	44,8	168	169

Werden die Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades gruppiert, so zeigt sich, dass am Ende des Berichtsjahres 6 Institute weniger liquide Mittel aufwiesen als nach den gesetzlichen Bestimmungen gefordert sind; 1964 waren es 9 Banken. Bei 231 (Vorjahr 216) Instituten, oder praktisch der Hälfte aller Banken, belief sich der Liquiditätsgrad dagegen auf 200% und mehr.

Liquiditätsgrad	Anzahl Banken
	1965
Über 300%	90
300 - 200%	141
200 - 150%	130
150 - 100%	97
Unter 100%	6
Zusammen	464

Über den Liquiditätsgrad der einzelnen Bankengruppen orientiert die nachfolgende Zusammenstellung.

Gruppe	Liquiditätsgrad					
	über 300%		300-200%		unter 200%	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965
			Anzahl Banken			
Kantonalbanken	3	4	14	16	11	8
Grossbanken	—	—	—	—	5	5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	15	13	27	39	51	43
b) Andere Lokalbanken	11	8	24	26	37	36
Sparkassen	36	40	29	35	48	38
Darlehenskassen	—	—	—	1	2	1
Übrige Banken	31	25	26	24	86	102
Zusammen	96	90	120	141	240	233

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatz

Die Umsatztätigkeit der Banken erfuhr 1965 eine Belebung. Der Gesamtumsatz nahm um 315,2 Milliarden Franken auf 2183 Milliarden zu; das entspricht einer Steigerungsrate von 16,9%, gegen 13,0% im Vorjahr. Wiederum war die Umsatzvermehrung vornehmlich durch die Entwicklung bei den Grossbanken bedingt, die 72,2% des Gesamtzuwachses auf sich vereinigten; im Vorjahr hatte sich der Anteil auf 65,4% belaufen. Stärker als im Durchschnitt aller Banken war ferner die Umsatzausdehnung bei der Gruppe der Übrigen Banken.

Gruppe	Umsatz in einfacher Aufrechnung				Betrag 1965
	1962	Vermehrung		1965	
		1963	1964		
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	25 892	16 346	25 241	21 673	236 862
Grossbanken ¹⁾	188 164	247 585	140 651	227 590	1 527 821
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2 618	2 250	2 925	3244	33 590
b) Andere Lokalbanken	5 029	4 897	– 689	– 351	50 482
Sparkassen	872	847	1 033	445	10 173
Darlehenskassen	679	702	635	433	7 404
Übrige Banken	38 423	50 748	45 355	62 188	316 779
Zusammen	261 677	323 375	215 151	315 222	2 183 111

¹⁾ Die Umsatzzahlen der Grossbanken beziehen sich nur auf vier Institute.

Die Umsätze sind weitgehend durch die Art der Geschäftstätigkeit der Banken bestimmt, was ein Vergleich der Umschlagshäufigkeit mit dem prozentualen Anteil der Hypothekaranlagen an den gesamten Aktiven deutlich macht. Als Umschlagshäufigkeit ist dabei das Verhältnis zwischen Umsatz und Bilanzsumme zu verstehen. Aus nachstehender Tabelle ist denn auch klar ersichtlich, dass die Banken, die sich vorwiegend dem kommerziellen Geschäft widmen, die Bilanzsumme öfter umsetzen als Institute, die sich namentlich mit dem langfristigen Hypothekergeschäft befassen.

Entsprechend ergaben sich für die Grossbanken und die Übrigen Banken Umschlagsziffern von 64,4 bzw. 40,7, während die Sparkassen, Darlehenskassen und Bodenkreditbanken solche von lediglich 2,0, 2,3 und 3,6 aufwiesen. Die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken nahmen mit 7,7 bzw. 9,4 eine Zwischenstellung ein.

Gruppe	Bilanzsumme in Prozent des Umsatzes	Umschlags- häufigkeit der Bilanzsumme	Prozentualer Anteil der Hypo- thekarkreditgen an der Bilanzsumme
Sparkassen	50,8	2,0	69,4
Darlehenskassen	42,9	2,3	61,3
Bodenkreditbanken	28,0	3,6	69,4
Kantonalbanken	13,0	7,7	52,5
Anderer Lokalbanken	10,7	9,4	33,4
Übrige Banken	2,5	40,7	1,3
Grossbanken	1,6	64,4	5,9
Total	3,9	25,5	33,2

2. Einnahmen

Die Ertragslage des Bankgewerbes zeigte weiterhin eine günstige Entwicklung. Der für 1965 ausgewiesene Bruttogewinn aller Banken stellte sich auf 1624 Millionen Franken; die Zunahme innert Jahresfrist belief sich auf 143,3 Millionen oder 9,7%, gegen 11,1% im Jahre 1964. Dem Betrag nach verzeichneten mit Ausnahme der Anderen Lokalbanken alle Bankengruppen höhere Bruttoeinnahmen. In der Verteilung auf die einzelnen Bankengruppen waren einige Verschiebungen zu registrieren, indem vor allem die Übrigen Banken und die Staatsinstitute ihren Anteil am Bruttogewinn erhöhen konnten, wogegen die Grossbanken und die Anderen Lokalbanken einen Rückgang ihrer Verhältniszahlen in Kauf zu nehmen hatten. Die Anteilsquote der Sparkassen blieb unverändert.

Gruppe	Bruttogewinn					
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	257,5	280,6	313,6	19,3	19,0	19,3
Grossbanken	639,6	701,2	761,8	48,0	47,7	46,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	76,3	83,5	93,1	5,7	5,6	5,7
b) Anderer Lokalbanken	74,8	83,6	83,1	5,6	5,6	5,1
Sparkassen	40,4	43,5	46,7	3,1	2,9	2,9
Darlehenskassen	18,6	20,8	23,3	1,4	1,4	1,5
Übrige Banken	225,6	267,4	302,3	16,9	18,1	18,6
Zusammen	1 332,8	1 480,6	1 623,9	100,0	100,0	100,0

Verschiebungen ergaben sich auch in der Zusammensetzung des Bruttogewinnes. Während auf den Kommissionensaldo und den Ertrag des Wechselportefeuilles grössere Anteile entfielen, war beim Zinsensaldo, beim Ertrag auf Wertschriften sowie bei den Übrigen Einnahmen ein Rückgang der Quote festzustellen.

Positionen	Bruttogewinn					
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Zinsensaldo	568,5	627,7	676,7	42,7	42,4	41,7
Kommissionen (Saldo)	337,7	384,1	429,6	25,3	25,9	26,4
Ertrag des Wechselportefeuilles	167,5	195,1	223,7	12,6	13,2	13,2
Ertrag der Wertschriften	188,3	193,6	210,8	14,1	13,1	13,0
Übrige Einnahmen	70,8	79,3	83,1	5,3	5,4	5,1
Zusammen	1 332,8	1 480,6	1 623,9	100,0	100,0	100,0

Die verschiedenen Komponenten des Bruttogewinnes sind für die einzelnen Bankengruppen von unterschiedlicher Bedeutung. So geht aus nachstehender Tabelle hervor, dass der Zinsensaldo, der weiterhin die wichtigste Ertragsquelle war, bei einem Durchschnitt aller Banken von 41,7% zwischen 93,8% bei den Darlehenskassen und 32,9% bei den Übrigen Banken schwankte. Mehr als die Hälfte der Bruttoeinnahmen lieferte der Zinsensaldo auch bei den Bodenkreditbanken, den Sparkassen und den Kantonalbanken. Bei den Grossbanken, bei welchen sich die Einnahmen im ganzen gleichmässiger auf die Hauptertragsquellen verteilen, machte er nach wie vor gut ein Drittel aus.

Gruppe	Bruttogewinn					
	Zinsen-saldo	Kommis-sionen	Ertrag des Wechsel-portefeuilles	Ertrag der Wert-schriften	Übrige Ein-nahmen	Zu-sammen
	Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	52,8	15,5	6,7	19,9	5,1	100,0
Grossbanken	35,7	30,4	19,6	8,5	5,8	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	60,2	14,3	2,8	19,9	2,8	100,0
b) Andere Lokalbanken	41,7	20,2	12,6	21,8	3,7	100,0
Sparkassen	57,8	6,9	1,2	30,4	3,7	100,0
Darlehenskassen	93,8	—	—	5,0	1,2	100,0
Übrige Banken	32,9	38,5	13,1	10,4	5,1	100,0
Zusammen	41,7	26,4	13,8	13,0	5,1	100,0

Die Aktivzinsen von 2990 Millionen Franken übertrafen die Passivzinsen im Betrage von 2314 Millionen um 676,7 Millionen; das sind 22,6% der gesamten Zinseinnahmen und 7,8% mehr als 1964. Wiederum entfielen gegen zwei Drittel des Zinsensaldos auf die Grossbanken und die Staatsinstitute.

Gruppe	Zinsenkonto			Ertrag
	der	Zunahme	des	
	Aktivzinsen	der	Passivzinsen	
			Zinssaldos	
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	140,7	126,3	14,4	165,6
Grossbanken	129,6	118,6	11,0	272,1
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	45,1	40,5	4,6	56,1
b) Andere Lokalbanken	12,6	14,2	- 1,6	34,7
Sparkassen	19,3	17,3	2,0	27,0
Darlehenskassen	15,7	13,3	2,4	21,8
Übrige Banken	53,8	37,6	16,2	99,4
Zusammen	416,8	367,8	49,0	676,7

Die Verteuerung der Fremdgelder setzte sich fort. Sie widerspiegelt sich in einer Zunahme der Passivzinsen um 367,8 Millionen Franken bzw. um 18,9%, bei einer Ausweitung der fremden Gelder um 8,8%. Die Aktivzinsen stiegen mit 416,8 Millionen Franken noch kräftiger an, doch blieb der Zuwachs prozentual mit 16,2% hinter jenem der Sollzinsen zurück. Die Zinsspanne hat sich demnach nochmals erweitert, was darauf hindeutet, dass die Banken in der Heraufsetzung der Zinssätze im Aktivgeschäft weiterhin eine gewisse Zurückhaltung übten.

Gruppe	Prozentuale Vermehrung der		
	Aktivzinsen	Passivzinsen	fremden Gelder
Kantonalbanken	15,6	16,8	9,1
Grossbanken	18,1	26,1	9,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	15,4	6,7	8,3
b) Andere Lokalbanken	7,6	10,9	2,3
Sparkassen	12,2	12,9	6,5
Darlehenskassen	16,0	16,9	8,4
Übrige Banken	22,8	24,6	13,6
Zusammen	16,2	18,9	8,8

Mit netto 429,6 Millionen Franken bzw. 26,4% waren die Kommissionen die zweitgrösste Komponente des Bruttogewinnes. Sie übertrafen den Vergleichsbetrag des Vorjahres um 45,5 Millionen Franken oder 11,8%. Annähernd zwei Fünftel des Gesamtbetrages entfielen auf die Gruppe der Übrigen Banken.

Eine weitere kräftige Steigerung verzeichnete auch der Ertrag des Wechselportefeuilles, was zum Teil durch die höheren Zinssätze bedingt war. Zudem muss beachtet werden, dass die Einnahmen aus dem Devisengeschäft ebenfalls hierunter verbucht sind. Mit 223,7 Millionen Franken wurde das Vorjahresbetreffnis um 27,8 Millionen oder 14,2% übertroffen. Die Grossbanken trugen allein 23,5 Millionen Franken zum Anstieg bei. Mit weiteren 3,5 Millionen Franken waren die Kantonalbanken daran beteiligt.

Vom gesamten Wechselbestand der Banken in Höhe von 5460 Millionen Franken entfielen 910 Millionen oder 16,7% (17,1% Ende 1964) auf Schatzanweisungen des Bundes, deren durchschnittliche Verzinsung sich auf 2,31% gegenüber 1,99% ein Jahr vorher belief. Sodann lagen Ende des Berichtsjahres zu Sterilisierungszwecken begebene Reskriptionen des Bundes im Betrage von 602 Millionen Franken bei den Kreditinstituten; das waren 11,0% des Wechselbestandes. Über das Jahresende 1965/66 hatten die Banken für 23 Millionen Franken solche Reskriptionen zum Zwecke der Beschaffung von Liquidität vorübergehend der Nationalbank zurückgegeben. Gesamthaft lagen somit Ende 1965 für 1512 Millionen Franken Schatzanweisungen und Reskriptionen des Bundes im Portefeuille der Banken; das waren 212 Millionen mehr als vor Jahresfrist. Die Zinsvergütung erfuhr im Laufe des Berichtsjahres anlässlich der vierteljährlichen Erneuerungen eine Erhöhung. So wurden Mitte Oktober 2 $\frac{3}{8}$ %, 2 $\frac{1}{2}$ % und 2 $\frac{5}{8}$ % bei Laufzeiten von 1 Jahr, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Jahren vergütet, was einer

Schatzanweisungen des Bundes

Zinssuss	Ende 1962 ¹⁾	Ende 1963 ¹⁾	Ende 1964 ¹⁾	Ende 1965 ¹⁾
	Prozentuale Verteilung			
Unter 1 $\frac{1}{2}$ %	14,9	8,3	—	—
1 $\frac{1}{2}$ %	19,0	10,7	4,3	—
1 $\frac{5}{8}$ %-1 $\frac{7}{8}$ %	66,1	74,3	36,7	—
2%	—	6,7	37,5	14,5
Über 2%	—	—	21,5	85,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Satzsteigerung gegenüber den Emissionen zu Anfang des Jahres um $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}\%$ entspricht. Ende 1965 waren 85,5% der im Portefeuille der Banken liegenden Schatzanweisungen des Bundes (ohne Sterilisierungsreskriptionen) zu $2\frac{1}{8}$ bis $2\frac{5}{8}\%$ verzinslich.

Parallel mit der starken Zunahme des Bestandes an Wertschriften (+ 10,2%) dehnte sich auch deren Ertrag kräftig aus. Er stellte sich auf 210,8 Millionen Franken; der Zuwachs betrug 17,2 Millionen (+ 8,9%), gegenüber 5,3 Millionen im Jahr zuvor.

Gruppe	Zunahme	
	des Wertschriften- bestandes	des Wertschriften- ertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	171,3	8,0
Grossbanken	223,1	- 0,1
Lokalbanken	50,5	3,9
Sparkassen	27,5	0,2

Der Liegenschaftenertrag zeigte eine Vermehrung um 1,9 Millionen Franken auf 17,8 Millionen. Die unter der Position Verschiedenes zusammengefassten Einnahmen stiegen um 1,8 Millionen Franken auf 65,3 Millionen an.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben der Banken für Verwaltungskosten einschliesslich Steuern und Abgaben sowie Verluste und Abschreibungen beliefen sich 1965 auf 1177 Millionen Franken. Das waren 72,4% des Bruttogewinnes, verglichen mit 73,0% ein Jahr vorher. Als Reingewinn verblieben den Banken 447 Millionen Franken oder 27,6% des Bruttoertrages; die Zunahme gegenüber 1964 stellte sich auf rund 47 Millionen.

Alle wichtigen Ausgabenposten zeigten betragsmässig Steigerungen; in der Zusammensetzung waren anteilmässig jedoch keine wesentlichen Verschiebungen zu verzeichnen. An der Spitze der Ausgaben standen nach wie vor die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal mit 618,5 Millionen Franken oder 52,6% der Gesamtausgaben. Es folgten die Geschäfts- und Bürokosten mit 215,4 Millionen Franken bzw. 18,3%, sodann die Steuern und Abgaben mit 138,5 Millionen oder 12,7%.

Positionen	Ausgaben					
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankbehörden und Personal	500,4	567,4	618,5	52,0	52,5	52,8
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	42,2	50,0	50,7	4,4	4,6	4,3
Geschäfts- und Bürokosten	172,9	192,8	215,4	18,0	17,8	18,3
Emissionskosten für feste Anleihen	6,3	5,4	4,3	0,7	0,5	0,3
Steuern und Abgaben	126,9	138,4	149,1	13,2	12,8	12,7
Verluste und Abschreibungen	112,6	127,4	138,5	11,7	11,8	11,8
Zusammen	961,3	1 081,4	1 176,5	100,0	100,0	100,0

In der Verteilung der Unkosten nach Bankengruppen waren ebenfalls keine grösseren Veränderungen zu registrieren. Die Auslagen für Bankbehörden und Personal, die den wichtigsten Ausgabeposten bilden, schwankten zwischen 40,3% der Totalunkosten bei den Sparkassen und 56,5% bei den Grossbanken. Bei den Geschäfts- und Bürokosten hielten nach wie vor die Darlehenskassen mit einem Anteil von 32,6% die Spitze, wogegen bei den Steuern und Abgaben es die Sparkassen (20,2%) waren. Die Kantonalbanken wiesen bei der letzteren Position mit 4,5% den niedrigsten Anteilssatz auf, was mit ihrer Sonderstellung zu erklären ist.

Gruppe	Ausgaben						
	Bankbe- hörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts- einrich- tungen	Ge- schäfts- und Büro- kosten	Emissions- kosten für feste Anleihen	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschrei- bungen	Total
	Prozentuale Verteilung						
Kantonalbanken	53,5	5,3	13,3	1,5	4,5	21,9	100,0
Grossbanken	56,5	4,8	17,7	—	14,2	6,8	100,0
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	49,6	3,7	17,3	1,7	17,4	10,3	100,0
b) Andere Lokalbanken	48,8	4,0	18,5	—	17,2	11,5	100,0
Sparkassen	40,3	3,8	15,4	0,0	20,2	20,3	100,0
Darlehenskassen	41,7	2,7	32,6	—	16,3	6,7	100,0
Übrige Banken	45,7	2,4	24,4	—	13,1	14,4	100,0
Zusammen	52,6	4,3	18,3	0,3	12,7	11,8	100,0

Die Banken wiesen Ende des Berichtsjahres einen Personalbestand von 35 896 Männern und Frauen auf. Die Vermehrung innert Jahresfrist belief sich auf 901 Personen oder 2,6%; sie war schwächer als ein Jahr vorher, als die Zunahme 3,8% betragen hatte. Vom Totalbestand Ende 1965 entfielen 24 945 bzw. 69,5% auf männliche und 10 951 bzw. 30,5% auf weibliche Angestellte; 2490 Männer und 394 Frauen – die Sparkasseneinnehmer mitgerechnet – waren lediglich nebenamtlich beschäftigt.

Eine Gliederung der Banken nach dem Bestand ihres ständigen Personals zeigte, dass alle Grössenklassen eine Zunahme der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen hatten. Vom Gesamtzuwachs von 900 Personen entfielen 482, somit mehr als die Hälfte, auf die sieben grössten Bankinstitute, deren Personalbestand auf 20 521 anstieg; das waren 62,7% der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Banken, verglichen mit 62,9% im Jahre 1964.

Personalbestand pro Bank	Anzahl Banken				Anzahl Beschäftigte			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
1	86	85	83	82	86	85	83	82
2-5	109	97	96	100	371	330	331	340
6-10	63	74	71	76	502	584	543	589
11-50	120	126	132	130	2 740	2 968	2 968	2 972
51-100	25	21	28	30	1 752	1 436	1 909	2 081
101-500	28	32	32	32	5 188	5 821	5 977	6 165
501-1000	2	2	2	2	1 393	1 352	1 392	1 417
über 1000	5	5	5	5	17 041	18 009	18 647	19 104
Zusammen	438	442	449	457	29 073	30 585	31 850	32 750

Der Zunahme des Bestandes an ständigem Personal um 2,8% (1964 um 4,1%) stand eine Erhöhung des Aufwandes für Bankbehörden und Personal um 9,0 (+ 13,4%) gegenüber. Die Personalbezüge sind demnach weiter, allerdings schwächer gestiegen als 1964. Nach dem vom Bundesamt für

Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe

Jahre	Männliche Angestellte	Weibliche Angestellte
1939	100	100
1951	192	184
1952	196	188
1953	200	191
1954	202	193
1955	207	199
1956	212	203
1957	217	212
1958	226	222
1959	232	230
1960	237	235
1961	253	247
1962	272	267
1963	281	278
1964	302	300
1965	316	317

Industrie, Gewerbe und Arbeit berechneten Index (Basis 1939 = 100) erhöhten sich die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe 1965 um 5,1% gegenüber 7,8% ein Jahr vorher. Für männliche Angestellte belief sich die Steigerung auf 4,6%, für weibliche auf 5,7%.

Über die durchschnittlichen Monatsgehälter in den von den Erhebungen des BIGA erfassten Banken orientiert die nachfolgende Übersicht.

Gruppe	Durchschnittliche Monatsgehälter in Franken		Erfasste Angestellte Oktober 1965
	Oktober 1964 ¹⁾	Oktober 1965 ²⁾	
Alle Banken			
männliche Angestellte	1 374	1 479	14 600
weibliche Angestellte	913	1 047	8 190
Kantonalbanken			
männliche Angestellte	1 438	1 473	3 124
weibliche Angestellte	905	947	1 384
Grossbanken			
männliche Angestellte	1 287	1 341	8 050
weibliche Angestellte	876	920	4 983

¹⁾ Einschliesslich der im Dezember ausgerichteten Zulagen.

²⁾ Mit den Zahlen früherer Jahre nicht direkt vergleichbar.

Eine lediglich geringfügige Erhöhung um 0,7 Millionen zeigten die Beiträge an die Wohlfahrtseinrichtungen, die sich auf 50,7 Millionen Franken beliefen. Aus dem Reingewinn wurden weitere 11,4 Millionen Franken zugewiesen, sodass die Gesamtaufwendungen unter dieser Rubrik 62,1 Millionen Franken betragen oder 2,4 Millionen mehr als 1964. Bei den Grossbanken stellten sich die Beiträge und Zuweisungen auf 33,4 Millionen Franken, bei den Kantonalbanken auf 13,8 Millionen.

Um 22,6 Millionen auf 215,4 Millionen Franken nahmen die Geschäfts- und Bürokosten zu.

Praktisch gleich stark wie im Vorjahr (um 10,6 Millionen) erhöhten sich die Steuern und Abgaben, die mit 149,1 Millionen Franken ausgewiesen werden. An der Steigerung waren vor allem die Gruppe der Übrigen Banken und die Grossbanken beteiligt.

Die Verluste und Abschreibungen stiegen um 11,1 Millionen Franken auf 138,5 Millionen an. Zu dieser Erhöhung trugen namentlich die Grossbanken sowie die Übrigen Banken bei. Über diese der Gewinn- und Verlust-

rechnung belasteten Beträge hinaus wurden weitere Abschreibungen und Verluste im Umfang von 4,0 Millionen Franken durch Heranziehung von Reserven gedeckt.

4. Reingewinn

Der Reingewinn aller Banken belief sich im Berichtsjahr auf 447,4 Millionen Franken. Er war damit um 48,1 Millionen Franken oder 12,0% höher als im Jahre 1964, als die Jahreszuwachsrate 7,5% betragen hatte. Am Bruttogewinn gemessen, nahm der Reingewinn von 27,0% auf 27,6% zu. An der Steigerung waren die meisten Bankengruppen beteiligt.

Reingewinn in Prozent des Bruttogewinnes

Gruppe	1963	1964	1965
Kantonalbanken	32,1	31,2	30,9
Grossbanken	23,9	23,1	24,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	36,4	36,3	36,8
b) Andere Lokalbanken	30,3	27,3	30,1
Sparkassen	36,5	35,1	36,2
Darlehenskassen	42,4	41,7	44,0
Übrige Banken	27,7	27,4	26,7
Zusammen	27,9	27,0	27,6

In der Verteilung des Reingewinnes ergaben sich anteilmässig keine ins Gewicht fallende Verschiebungen; rund 54% (Vorjahr 53%) gelangten zur Ausschüttung und 41% (41%) wurden den Reserven zugewiesen. Die meisten Komponenten des Reingewinnes zeigten betragsmässig Zunahmen, wobei die Ausschüttungen mit 31,4 Millionen Franken und die Zuweisungen an die Reserven mit 20,7 Millionen die grössten Steigerungen aufwiesen.

Verteilung des Reingewinnes

Positionen	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Gewinnausschüttung	199,1	211,1	242,5	53,6	52,9	54,2
Zuweisung an die Reserven	152,7	164,1	184,8	41,1	41,1	41,3
Tantiemen	3,4	3,5	4,4	0,9	0,9	1,0
Zuweisungen an Wohlfahrts- einrichtungen für das						
Personal	6,6	9,6	11,6	1,8	2,4	2,6
Sonstige Verwendungen	3,3	4,1	3,9	0,9	1,0	0,9
Zunahme des Saldoportrages	6,3	6,9	0,2	1,7	1,7	0,0
Zusammen	371,4	399,3	447,4	100,0	100,0	100,0

Vom ausgeschütteten Gewinn in Höhe von 242,5 Millionen Franken gingen 59,1 Millionen an die Staats- und Gemeindeinstitute. Als Dividenden flossen 161,7 Millionen Franken an Aktiengesellschaften und 19,9 Millionen an Genossenschaften. Andere Institute erhielten 1,8 Millionen Franken ausbezahlt. Der verhältnismässige Anteil der Aktiendividenden an den Gesamtausschüttungen, der 1964 auf 65,2% gesunken war, stieg erneut auf 66,7%.

Verteilung des Reingewinnes

Gruppe	Gewinn- ausschüt- tung, Dividende	Zu- weisung an die Reser- ven	Tan- tlemen	Zuweisung an	Son- stige	Zunahme	Total
				Wohlfahrts- einrich- tungen für das Personal	Ver- wen- dun- gen	des Saldovor- trages auf neue Rechnung	
in Millionen Franken							
Kantonalbanken	68,4	25,2	0,0	2,3	0,7	0,4	97,0
Grossbanken	101,1	77,0	2,6	5,5	-	- 3,0	183,2
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	22,3	9,7	0,3	0,8	0,7	0,5	34,3
b) Andere Lokalbanken	14,9	7,5	0,5	0,6	0,5	1,0	25,0
Sparkassen	3,0	12,1	0,0	0,5	1,2	0,1	16,9
Darlehenskassen	1,2	9,0	-	-	0,0	-	10,2
Übrige Banken	31,6	44,3	1,0	1,9	0,8	1,2	80,8
Zusammen	242,5	184,8	4,4	11,6	3,9	0,2	447,4

Von den Ausschüttungen der Staatsinstitute im Betrage von 57,1 Millionen Franken beanspruchte die Verzinsung des Dotationskapitals 31,9 Millionen, so dass den Kantonen ein Überschuss von 25,2 Millionen blieb. Auf das Dotationskapital bezogen, stellte sich die Gewinnausschüttung auf 6,90% gegen 6,75% im Jahre 1964. Die Dotationskapitalien wurden im Mittel zu 3,85% (3,75% im Vorjahr) verzinst. Der zugunsten des Staates verbleibende Überschuss belief sich auf 3,05% (3,00%).

Die als Aktiendividenden zur Auszahlung gelangten 161,7 Millionen Franken verteilten sich wie 1964 auf 217 Banken. Von diesen richteten 145 Institute mit 31,0% des gesamten Aktienkapitals eine unveränderte Dividende aus, während 56 Banken mit 44,6% des Aktienkapitals eine Erhöhung und deren 16 mit 3,4% eine Herabsetzung vornahmen. Keine Dividende zahlten 79 Institute (Vorjahr: 64) mit 21,0% des Aktienkapitals. Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals stieg von 7,2% im Jahre 1964 auf 7,6% im Berichtsjahr.

Dividendenberechtigtes Kapital

Dividenden- ausschüttung	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	in Millionen Franken					
bis 4%	59	59	44	0	0	0
über 4-5%	38	52	46	17	25	29
über 5-6%	242	217	236	87	91	92
über 6-7%	267	345	277	6	8	13
über 7-8%	70	114	171	121	2	1
über 8%	852	851	903	0	120	121
Zusammen	1 528	1 638	1 677	231	246	256

Von den Genossenschaftsbanken schütteten wiederum 45 Institute eine gleich hohe Dividende aus wie im Vorjahr. Weitere 17 Banken setzten die Dividende herauf, während eine Genossenschaftsbank auch im Berichtsjahr keine Dividende bezahlte. Vom dividendenberechtigten Genossenschaftskapital erhielten 49,7% gleichviel Dividende wie 1964 und 50,3% eine höhere Ausschüttung. Die durchschnittliche Dividende nahm nochmals zu und stellte sich auf 7,8%, verglichen mit 7,2% im Vorjahr.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	107
Bilanz		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1965	
	Passiven	108
	Aktiven	110
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	123
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	123
Bilanzsumme		
7 ^a	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	123
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Ende 1965	124
	2. Von 1955 bis 1965	125
Passiven		
Gliederung der Passiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1965	108
3	nach den Bankengruppen	112
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	120
3	seit 1940	118
5	Prozentuale Verteilung der Passiven	122
Eigene Mittel		
7 ^a	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	123
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	126
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1965	127
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1965	127
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	128
Fremde Gelder		
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	123
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	128
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	129
27	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	147
49 ^a	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	183

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	130
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	132
	2. Einlagen bis Fr. 5000	132
	Einlagen über Fr. 5000	132
	Privilegierte Spareinlagen	132
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	133
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	133
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen	134
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	134
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	135
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
17	in Prozent	136
18 ²⁻¹⁴	seit 1931 in Millionen Franken	137
	Durchschnittliche Verzinsung	
18 ¹⁵	seit 1931	137
27 ¹	bei den Bankengruppen	147
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	148
29 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	150
	Depositen- und Einlagehefte	
19	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	138
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	138
	3. Einlagebestand	138
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	138
20	Bewegung der Einlagen	139
21	Verteilung nach dem Zinsfuss	140
27 ³	Durchschnittliche Verzinsung	147
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	148
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
	Verteilung nach dem Zinsfuss bei den Bankengruppen	
22	1. in Millionen Franken	141
	2. in Prozent	142
23 ²⁻¹⁶	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken seit 1935	143
	Durchschnittliche Verzinsung	
23 ¹⁷	der Kassenobligationen seit 1935	143
27 ³⁻⁵	bei den Bankengruppen	147
24	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	
	1. nach Zinssätzen	144
	2. nach Bankengruppen	144
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	148
29 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	150

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	149
	Pfandbriefanleihen und Pfandbriefdarlehen	
25 ²⁻¹⁰	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß seit 1940	145
25 ¹²	Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefanleihen	145
26	Verteilung der Pfandbriefdarlehen nach Bankengruppen	146
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1965	110
30	in Prozent der Bilanzsumme	151
31	nach den Bankengruppen	152
	alle Bankengruppen zusammen	
32	1906—1929	160
31	seit 1940	158
33	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	162
34	Schatzanweisungen und Reskriptionen	163
36	Debitoren	164
37	Baukredite	
	1. Anzahl der Kredite	165
	2. Beträge in Millionen Franken	166
	3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites	167
35	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	163
	Hypothekaranlagen	
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	149
29 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	150
38 ¹⁻²	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, Darlehenserhöhungen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen).	168
38 ³	Anzahl der Hypothekardarlehen	170
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	171
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	172
40 ³	Darlehen mit Annuitäten	172
41	Zinsrückstände	172
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
42	1. im gesamten in Millionen Franken seit 1929	173
42 ²⁻¹³	2. in Prozent seit 1929	174
45 ²⁻⁸	in den Kantonen	176
	Durchschnittliche Verzinsung	
42 ¹⁴	im gesamten seit 1929	174
43	bei den Bankengruppen	175
45 ¹⁰⁻¹¹	in den Kantonen	176
44	Zinsmarge im Hypothekargeschäft	175
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
46	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	177
47	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	178

Tabelle Nr.	Aktiven	Seite
48	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	180
49	Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen	
	1. Neue Anlagen	181
	2. Von Aktivposten wurden herangezogen	182
	3. Heranziehung fremder Gelder.	183
	4. Heranziehung neuer eigener Gelder	183
	5. Zusammenzug	184
50	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	185
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	186
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	187
	4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven	188
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	188/89
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten	190
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten	191
	8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	192
51	Umsatz der Banken	193
	Gewinn- und Verlustrechnung	
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1965.	194
53	nach den Bankengruppen	196
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1940	204
54	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	206
55	Verwaltungskosten	207
56	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal.	207
57	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	208
59	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträgnisse	209
	Dividende	
58	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	208
59 ¹²⁻¹⁸	in Prozent des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	209
60	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute.	210
61	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	211

Tabelle Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Seite
	Dividende (Fortsetzung)	
62	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	211
	der Genossenschaftsbanken.	211
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	212
64	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	213
65	Personalbestand der Banken	214
66	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand.	215
67	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	216
	2. Gesamtübersicht	218
68	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1965	219
	 Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
69	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	221
71	Bilanz	222
	Obligationen-Anleihen	
70	Verteilung nach dem Zinsfuß	221
70	Durchschnittliche Verzinsung	221
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	224
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	224
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	225
75	Gewinn- und Verlustrechnung	226
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	226
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	227

Bemerkung zu den Tabellen

In den mit einem Stern (*) bezeichneten Tabellen und Spalten sind in der Gruppe Darlehenskassen und im Total die Zahlen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) eingeschlossen.

Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	107
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1965	
	Passif	108
	Actif	110
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	123
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	123
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	123
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. à fin 1965	124
	2. de 1955 à 1965	125
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1965	108
3	d'après les groupes de banques	112
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	120
3	depuis 1940	118
5	Répartition du passif en pour-cent	122
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	123
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	126
10	Modifications du capital nominal en 1965	127
11	Modifications des réserves en 1965	127
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	128
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	123
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	128
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	129
27	Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers	147
49 ³	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements	183
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	130
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	132

Tableau No	Passif	Page
15	Dépôts d'épargne (suite)	
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr.	132
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr.	132
	Dépôts d'épargne privilégiés	132
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	133
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne	133
	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne	134
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	134
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	135
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en pour-cent	136
18 ²⁻¹⁴	depuis 1931 en millions de francs	137
	Taux d'intérêt moyen	
18 ¹⁵	depuis 1931	137
27 ¹	des groupes de banques	147
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par cantons	148
29 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	150
	Livrets de dépôts	
19	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	138
	2. Nombre de livrets de dépôts	138
	3. Montants des dépôts	138
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	138
20	Mouvement des dépôts	139
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	140
27 ²	Taux d'intérêt moyen	147
28 ⁵⁻⁷	Répartition par cantons	148
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
	Répartition d'après le taux d'intérêt des groupes de banques	
22	1. en millions de francs	141
	2. en pour-cent	142
23 ²⁻¹⁶	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs, depuis 1935	143
	Taux d'intérêt moyen	
23 ¹⁷	des obligations de caisse depuis 1935	143
27 ³⁻⁵	des groupes de banques	147
24	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	
	1. d'après le taux d'intérêt	144
	2. d'après les groupes de banques	144
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par cantons	148
29 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	150
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par cantons	149
	Lettres de gage	
25 ²⁻¹⁰	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt depuis 1940	145
25 ¹²	Taux d'intérêt moyen des emprunts par lettres de gage	145
26	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage, répartition d'après les groupes de banques	146

Tableau No	Actif	Page
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1965	110
30	en pour-cent du total du bilan	151
31	d'après les groupes de banques	152
	total de tous les groupes	
32	1906-1929	160
31	depuis 1940.	158
33	Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	162
34	Bons du Trésor et rescriptions	163
36	Débiteurs	164
37	Crédits de construction	
	1. Nombre de crédits	165
	2. Montants en millions de francs	166
	3. Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs	167
35	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	163
	Placements hypothécaires	
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par cantons	149
29 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	150
38 ¹⁻²	Mouvement des placements hypothécaires (nouveaux prêts, augmentation de prêts anciens, remboursements totaux et partiels).	168
38 ³	Nombre de prêts	170
39	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	171
40	Créances hypothécaires amortissables	172
40 ³	Hypothèques amortissables par annuités	172
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	172
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
42	1. en millions de francs, depuis 1929	173
42 ²⁻¹³	2. en pour-cent, depuis 1929	174
45 ²⁻⁸	Répartition par cantons	176
	Intérêt moyen	
42 ¹⁴	du total, depuis 1929	174
43	des groupes de banques	175
45 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	176
44	Marge de bénéfice des prêts hypothécaires	175
	Titres et participations permanentes	
46	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	177
47	Composition du portefeuille de titres	178
48	Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses	180
49	Le financement des opérations et des placements	
	1. Nouveaux placements	181
	2. Postes de l'actif mis à contribution	182
	3. Mobilisation de fonds étrangers	183
	4. Mobilisation des fonds propres nouveaux	183
	5. Résumé	184

50	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	185
	2. Répartition des engagements à court terme	186
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	187
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	188
	5. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	188/89
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	190
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	191
	8. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	192
51	Chiffre d'affaires des banques	193
	Compte de profits et pertes	
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1965	194
53	d'après les groupes de banques	196
53	Total de tous les groupes depuis 1940	204
54	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	206
55	Frais d'administration	207
56	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	207
57	Pertes et amortissements, y compris les provisions	208
59	Capital productif et à renter, rendement	209
	Dividende	
58	Répartition du bénéfice des banques communales	208
59 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	209
60	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts.	210
61	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	211
62	Dividende moyen :	
	des banques par actions	211
	des banques coopératives	211
63	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	212
64	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	213
65	Etat du personnel des banques	214
66	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	215
67	Les comptoirs des banques	
	1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	216
	2. Tableau d'ensemble	218

68	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1965	219
----	--	-----

Sociétés financières à caractère bancaire

69	Répartition d'après la somme totale du bilan	221
71	Bilan	222
	Emprunts par obligations	
70	Répartition d'après le taux d'intérêt	221
70	Taux d'intérêt moyen	221
72	Composition du portefeuille de titres	224
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	224
74	Capital à renter et rendement.	225
75	Compte de profits et pertes	226
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende .	226
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	227

Remarque concernant les tableaux

Dans les tableaux et colonnes marqués d'un astérisque (*), les chiffres de la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (système Raiffeisen) sont compris dans le groupe des caisses de crédit mutuel et dans le total.

Tabellen — Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
Zahl der Institute — Nombre d'instituts						
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	—	13	68	14	—	95
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales .	—	6	52	12	—	70
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	—	24	11	71	7	113
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	158	1	—	159
Total 1965	24	43	296	101	8	472
1954	24	45	223	102	10 ²⁾	404
1955	24	45	227	102	10 ²⁾	408
1956	24	45	230	103	10 ²⁾	412
1957	24	44	237	104	10 ²⁾	419
1958	24	44	248	104	10 ²⁾	430
1959	24	44	254	104	9	435
1960	24	44	261	104	8	441
1961	24	44	271	104	8	451
1962	24	44	274	104	8	454
1963	24	44	276	104	8	456
1964	24	43	286	103	8	464
1965	24	43	296	101	8	472

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 1121 angeschlossenen Kassen (s. S. 250). — Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1121 caisses affiliées (voir p. 250).

²⁾ Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Y compris une société à responsabilité limitée.

Bilanz der schweizerischen Banken 1965

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Engage- ments découlant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	277,3	102,4	—	2 701,3	3 687,9	11 005,1	596,7
2. Grossbanken — Grandes banques	5	2 643,0	1 900,8	2,5	11 155,0	6 702,8	1 204,4	3 713,0
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier	95	46,7	43,0	—	594,4	357,9	3 300,1	348,1
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales	70	53,8	71,2	—	817,6	551,5	1 506,5	538,5
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	113	21,9	16,7	—	188,5	99,8	3 531,1	28,0
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2	1,0	37,2	—	215,3	64,6	2 017,6	124,1
6. Übrige Banken — Autres banques	159	475,6	1 352,1	28,8	2 923,8	1 862,8	63,2	540,6
Total	472	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	24	204,3	72,2	—	2 235,5	3 054,2	10 018,9	143,4
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	4,0	2,8	—	55,9	59,5	477,6	9,3
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	296	3 192,9	3 338,9	31,3	14 862,1	9 231,8	5 515,9	4 807,1
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1 220 ¹⁾	113,2	106,2	—	1 404,4	843,2	6 204,7	921,2
Übrige Institute — Autres instituts	8	4,9	3,3	—	38,0	138,6	410,9	8,0
Total	1 591	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1965

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obligations- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparte- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
4 796,1	3026,0	2 379,0	28 571,8	2,5	0,5	—	687,2	1 023,0	576,8	1 599,8	30 861,8
3 083,0	374,0	82,5	30 861,0	47,9	116,3	—	872,8	855,0	1114,2	1 969,2	33 867,2
2 343,1	173,9	1 440,5	8 647,7	0,9	0,4	0,7	183,0	343,9	229,8	573,7	9 406,4
841,7	12,0	429,4	4 822,2	1,8	1,1	2,4	147,8	256,0	152,3	408,3	5 383,6
581,6	4,6	313,0	4 785,2	—	—	—	79,0	41,3	256,9	298,2	5 162,4
530,2	—	—	2 990,0	—	—	0,3	33,1	26,5	123,0	149,5	3 172,9
150,7	23,2	—	7 420,8	8,3	26,0	14,2	304,1	838,2	320,9	1 159,1	8 932,5
12 326,4	3613,7	4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2773,9	6 157,8	96 786,8
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
4 112,8	1830,2	1 742,5	23 414,0	2,5	0,5	—	546,3	853,0	490,2	1 343,2	25 306,5
138,5	5,0	69,5	822,1	0,1	—	0,1	15,7	22,4	32,2	54,6	892,6
5 973,3	1431,9	2 160,2	50 545,4	55,0	143,7	16,1	1 485,8	2 214,0	1760,7	3 974,7	56 220,7
1 875,7	113,6	485,0	12 067,2	3,8	0,1	1,4	232,5	262,4	458,3	720,7	13 025,7
226,1	233,0	187,2	1 250,0	—	—	—	26,7	32,1	32,5	64,6	1 341,3
12 326,4	3613,7	4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2773,9	6 157,8	96 786,8
<p>1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>											

Bilanz der schweizerischen Banken 1965

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés		
									Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par hypo- thèque	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken Banques cantonales	28	866,0	6,2	264,2	737,0	595,4	4,7	554,8	4 091,4	2 779,5	
2. Grossbanken - Grandes banques	5	3 579,0	57,0	3 075,9	4 493,0	4 195,1	13,7	2 484,3	7 630,7	3 589,0	
3. Lokalbanken - Banques locales											
a. Bodenkreditban- ken - Banques de crédit foncier	95	245,2	1,1	81,1	104,0	64,6	0,3	130,2	975,7	694,7	
b. Andere Lokalban- ken - Autres ban- ques locales	70	284,8	0,5	110,9	138,0	182,6	0,2	274,3	1 631,2	761,9	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne	113	101,8	0,1	38,9	49,9	7,9	—	25,5	409,5	305,9	
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mu- tuel	2	41,3	—	173,9	370,6	0,1	—	—	214,9	128,6	
6. Übrige Banken - Autres banques	159	798,1	1,5	1 671,0	1 185,9	392,6	37,9	359,0	2 363,1	354,8	
Total	472	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute - Institu- tions d'Etat	24	705,2	4,0	165,3	719,4	527,0	4,7	431,9	3 286,8	2 219,8	
Gemeindeinstitute - Ins- titutions communales	43	28,8	—	13,2	10,6	4,2	—	7,8	62,7	43,8	
Aktiengesellschaften - Sociétés anonymes	296	4 679,7	58,5	4 935,4	5 848,6	4 547,4	52,1	2 866,8	11 579,1	4 875,5	
Genossenschaften - Sociétés coopératives	1 220 ¹⁾	485,8	3,9	298,0	495,9	357,8	—	520,6	2 228,7	1 323,4	
Übrige Institute - Autres instituts	8	16,7	—	4,0	3,9	1,9	—	1,0	159,2	151,9	
Total	1 591	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4	
1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.											

Bilan des banques suisses 1965

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körpers- chaften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- tei- lun- gen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- betei- lun- gen Parti- cipations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
60,9	2 306,0	1 942,1	2 589,5	16 202,6	2 031,4	1,7	79,2	136,8	334,0	—	30 861,8
1 097,6	2 736,8	1 609,7	402,3	2 011,7	1 741,4	21,0	48,2	45,5	234,0	—	33 867,2
8,4	352,0	228,7	236,2	6 524,2	542,6	0,6	25,6	12,9	96,0	5,7	9 406,4
9,9	317,7	191,6	64,5	1 795,8	477,4	1,2	34,8	9,6	45,9	4,3	5 383,6
1,7	161,4	104,7	265,0	3 583,3	411,9	1,2	20,0	11,9	71,2	1,2	5 162,4
0,1	97,1	0,2	259,5	1 943,7	28,3	—	12,3	0,5	30,6	—	3 172,9
236,5	956,0	79,3	15,8	113,0	573,1	57,9	54,7	17,3	85,9	13,2	8 932,5
1 415,1	6 927,0	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
58,2	2 106,6	1 793,8	2 246,5	12 801,7	1 775,1	1,7	60,8	128,7	282,9	—	25 306,5
0,7	31,8	22,6	38,5	588,0	90,9	—	1,7	1,3	11,4	1,0	892,6
1 317,7	4 262,8	2 108,1	946,7	11 116,0	3 178,1	80,8	163,2	86,7	482,2	18,9	56 220,7
38,5	509,6	218,9	553,4	6 701,4	658,1	1,1	46,4	15,7	106,3	4,5	13 025,7
—	16,2	12,9	47,7	967,2	103,9	—	2,7	2,1	14,8	—	1 341,3
1 415,1	6 927,0	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8
<p>1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obliga- tions 1)	
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Engage- ments décollant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue						
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1960	1	6 854,1	2 134,7	—	—	—	621,7	390,2	—	—	—	—
1961	1	7 656,0	2 900,2	—	—	—	1 081,8	293,5	—	—	—	—
1962	1	8 506,1	3 195,3	—	—	—	639,4	373,0	—	—	—	—
1963	1	9 035,4	3 576,8	—	—	—	646,0	357,3	—	—	—	—
1964	1	9 721,8	3 755,9	—	—	—	549,8	433,1	—	—	—	—
1965	1	10 042,5	3 926,6	—	—	—	323,8	602,0	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1961	1	—	—	—	—	—	1,4	2,2	—	—	—	1 340,0
1962	1	—	—	—	—	—	0,8	2,1	—	—	—	1 555,0
1963	1	—	—	—	—	—	1,3	2,1	—	—	—	1 819,0
1964	1	—	—	—	—	—	2,1	1,9	—	—	—	2 044,0
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 264,0
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 429,0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1960	1	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 422,4
1961	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 551,4
1962	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 697,4
1963	1	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 857,4
1964	1	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 130,4
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 235,4
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)												
1960	1	—	117,2	199,3	—	—	7,8	1,3	22,2	3,3	11,8	—
1961	1	—	122,9	241,1	—	—	8,7	0,8	23,6	2,9	12,0	—
1962	1	—	142,0	279,6	—	—	8,2	1,5	24,4	2,9	12,0	—
1963	1	—	151,3	302,0	—	—	9,5	1,5	25,6	3,2	12,6	—
1964	1	—	159,7	329,0	—	—	11,6	1,1	25,8	3,3	13,0	—
1965	1	—	176,0	370,5	—	—	12,2	1,1	26,6	3,3	13,8	—
1) Pfandbriefanleihen.												

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen – Autres engagements				Eigene Mittel – Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	3 146,6	1,4	—	—	186,1	50,0	28,0	78,0	10 266,2	1960
—	4 275,5	1,1	—	—	195,0	50,0	29,0	79,0	12 206,6	1961
—	4 207,7	1,3	—	—	199,6	50,0	30,0	80,0	12 994,7	1962
—	4 580,1	1,6	—	—	212,1	50,0	31,0	81,0	13 910,2	1963
—	4 738,8	0,6	—	—	244,4	50,0	32,0	82,0	14 787,6	1964
—	4 852,4	1,0	—	—	308,7	50,0	33,0	83,0	15 287,6	1965
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	1 343,6	—	—	—	14,2	75,0	4,3	79,3	1 437,1	1961
—	1 557,9	—	—	—	16,4	75,0	4,8	79,8	1 654,1	1962
—	1 822,4	—	—	—	20,3	100,0	5,4	105,4	1 948,1	1963
—	2 048,0	—	—	—	24,5	100,0	6,0	106,0	2 178,5	1964
—	2 264,0	—	—	—	31,7	150,0	6,7	156,7	2 452,4	1965
—	2 429,0	—	—	—	35,8	150,0	7,4	157,4	2 622,2	1966
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	1 422,4	—	—	—	17,1	120,0	6,3	126,3	1 565,8	1960
—	1 551,4	—	—	—	18,7	120,0	7,3	127,3	1 697,4	1961
—	1 699,2	—	—	—	20,1	120,0	8,4	128,4	1 847,7	1962
—	1 858,8	—	—	—	22,4	120,0	9,4	129,4	2 010,6	1963
—	2 130,4	—	—	—	25,8	150,0	10,4	160,4	2 316,6	1964
—	2 235,4	—	—	—	29,1	150,0	11,7	161,7	2 426,2	1965
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
4,0	366,9	—	—	—	0,9	14,5	7,3	21,8	389,6	1960
4,0	416,0	0,1	—	—	1,0	15,5	7,6	23,1	440,2	1961
4,0	474,6	0,1	—	—	0,9	18,0	8,2	26,2	501,8	1962
4,0	509,7	0,1	—	—	1,2	20,0	8,6	28,6	539,6	1963
4,0	547,5	0,1	—	—	1,3	21,0	9,1	30,1	579,0	1964
4,0	607,6	—	—	—	1,4	21,0	9,7	30,7	639,6	1965
<p>¹⁾ Emprunts par lettres de gage.</p>										

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements décaulant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Oblig- ationen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1952	27	148,4	69,5	—	—	1 129,1	1 041,6	4 302,0	176,1	2 419,7	485,8
1953	27	179,8	71,1	—	—	1 260,5	1 078,2	4 603,1	196,9	2 484,9	493,4
1954	27	188,9	55,6	—	—	1 316,4	1 227,0	4 901,8	211,9	2 555,1	447,8
1955	28	189,2	62,7	—	—	1 297,6	1 456,3	5 365,3	224,8	2 566,1	495,0
1956	28	271,4	75,9	4,1	—	1 310,6	1 735,6	5 558,8	239,3	2 708,3	547,0
1957	28	175,7	124,7	1,3	—	1 351,1	1 958,9	5 735,9	250,0	2 835,3	925,4
1958	28	193,4	63,1	1,1	—	1 558,1	1 962,9	6 170,9	275,8	3 269,8	973,5
1959	28	198,9	116,9	5,7	—	1 713,7	2 089,2	6 790,7	320,2	3 259,2	1 026,1
1960	28	205,1	124,6	—	—	1 931,1	2 317,1	7 317,1	364,3	3 541,9	1 119,0
1961	28	251,9	141,6	—	—	2 244,9	2 566,5	8 021,0	439,2	3 865,8	1 250,8
1962	28	293,4	97,3	—	—	2 420,3	2 817,1	8 762,5	505,6	4 054,4	1 417,7
1963	28	329,3	199,6	—	—	2 559,5	3 082,0	9 524,6	546,3	3 972,4	1 881,5
1964	28	327,4	168,4	—	—	2 602,6	3 374,2	10 164,7	571,6	4 252,1	2 520,3
1965	28	277,3	102,4	—	—	2 701,3	3 687,9	11 005,1	596,7	4 796,1	3 026,0
2. Grossbanken											
1952	5	827,9	204,3	1,0	—	4 139,4	728,2	339,4	620,4	920,9	—
1953	5	875,6	207,4	0,9	—	4 280,0	793,6	376,2	693,0	982,9	—
1954	5	898,6	294,7	2,5	—	4 283,0	884,2	413,3	784,0	1 010,3	—
1955	5	1 023,7	346,3	3,2	—	4 546,1	1 001,8	441,3	848,6	1 092,0	—
1956	5	1 155,7	331,8	5,5	—	4 945,2	1 031,5	468,1	935,7	1 104,9	—
1957	5	1 214,4	353,5	3,7	—	5 151,7	1 366,7	491,7	1 096,9	1 185,1	—
1958	5	1 266,0	416,0	3,5	—	6 180,1	1 459,0	544,4	1 345,3	1 318,5	—
1959	5	1 095,7	546,4	8,3	—	6 356,4	1 624,7	612,4	1 573,7	1 386,6	—
1960	5	1 268,0	722,2	2,2	—	7 137,2	2 415,5	687,5	1 859,4	1 727,3	—
1961	5	1 718,3	910,0	24,0	—	8 455,1	2 950,7	784,5	2 236,5	2 039,1	—
1962	5	1 874,8	1 345,8	32,4	—	9 341,4	3 713,8	880,5	2 644,8	2 208,6	—
1963	5	1 999,4	1 233,4	24,2	—	10 107,6	5 193,2	993,0	3 033,4	2 228,9	284,0
1964	5	2 305,6	1 781,3	5,2	—	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5	2 548,8	374,0
1965	5	2 643,0	1 900,8	2,5	—	11 155,0	6 702,8	1 204,4	3 713,0	3 083,0	374,0
3. Lokalbanken											
1960	169	97,3	78,3	6,7	—	960,8	461,2	3 203,7	543,1	2 224,0	111,2
1961	168	108,3	88,8	—	—	1 106,0	516,3	3 519,6	637,3	2 377,1	129,4
1962	168	113,1	95,4	—	—	1 210,0	609,2	3 852,9	712,1	2 551,7	154,3
1963	164	136,7	75,5	—	—	1 395,7	720,7	4 176,1	787,2	2 758,3	144,6
1964	165	115,4	99,4	0,6	—	1 410,0	865,2	4 478,7	828,2	2 962,9	152,7
1965	165	100,5	114,2	—	—	1 412,0	909,4	4 806,6	886,6	3 184,8	185,9

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
560,7	10 332,9	3,5	3,1	0,1	186,8	646,0	348,7	994,7	11 521,1	1952
552,4	10 920,3	2,7	1,9	0,1	191,9	641,0	360,7	1 001,7	12 118,6	1953
577,0	11 481,5	2,4	2,1	0,1	228,1	641,0	373,1	1 014,1	12 728,3	1954
714,0	12 371,0	5,1	2,1	—	245,2	673,5	403,0	1 076,5	13 699,9	1955
810,0	13 261,0	2,9	3,8	—	266,6	681,5	415,4	1 096,9	14 631,2	1956
1 015,0	14 373,3	2,8	3,4	—	284,8	719,5	433,8	1 153,3	15 817,6	1957
1 083,0	15 551,6	3,6	2,7	—	332,6	744,5	446,4	1 190,9	17 081,4	1958
1 125,0	16 645,6	3,1	1,4	—	350,9	799,5	460,8	1 260,3	18 261,3	1959
1 250,0	18 170,2	5,6	1,4	—	398,8	809,5	478,4	1 287,9	19 863,9	1960
1 440,0	20 221,7	2,6	1,2	—	447,9	854,5	494,3	1 348,8	22 022,2	1961
1 699,0	22 067,3	3,4	1,0	—	509,6	871,5	513,8	1 385,3	23 966,6	1962
1 944,0	24 039,2	7,1	5,7	—	561,0	923,0	535,2	1 458,2	26 071,2	1963
2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9	1964
2 379,0	28 571,8	2,5	0,5	—	687,2	1 023,0	576,8	1 599,8	30 861,8	1965
2. Grandes banques										
62,0	7 843,5	34,9	77,9	—	189,3	485,0	216,6	701,6	8 847,2	1952
62,0	8 271,6	32,4	63,3	—	184,2	485,0	235,6	720,6	9 272,1	1953
60,0	8 630,6	35,9	71,0	—	205,3	485,0	257,9	742,9	9 685,7	1954
70,0	9 373,0	36,5	52,2	—	234,7	510,0	287,8	797,8	10 494,2	1955
73,0	10 051,4	43,6	42,5	—	256,6	545,0	316,1	861,1	11 255,2	1956
77,0	10 940,7	36,4	41,4	—	281,8	555,0	342,9	897,9	12 198,2	1957
77,0	12 609,8	38,6	26,9	—	295,4	555,0	378,5	933,5	13 904,2	1958
82,0	13 286,2	40,7	40,6	—	385,7	585,0	433,1	1 018,1	14 771,3	1959
84,0	15 903,3	50,8	49,5	—	469,9	585,0	486,2	1 071,2	17 544,7	1960
80,0	19 198,2	58,8	55,8	—	582,6	680,0	604,7	1 284,7	21 180,1	1961
78,5	22 120,6	62,3	36,9	—	585,6	700,0	769,1	1 469,1	24 274,5	1962
79,5	25 176,6	47,5	59,8	—	678,9	800,0	931,3	1 731,3	27 694,1	1963
82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	1 039,2	1 864,2	31 001,5	1964
82,5	30 861,0	47,9	116,3	—	872,8	855,0	1 114,2	1 969,2	33 867,2	1965
3. Banques locales										
1 186,8	8 873,1	1,2	2,3	3,4	182,5	437,9	256,4	694,3	9 756,8	1960
1 304,2	9 787,0	1,3	3,9	3,7	211,6	470,6	275,7	746,3	10 753,8	1961
1 426,5	10 725,2	2,8	0,6	3,1	233,0	487,7	296,4	784,1	11 748,8	1962
1 563,4	11 758,2	2,4	3,0	3,0	270,2	543,5	346,8	890,3	12 927,1	1963
1 784,8	12 697,9	2,0	0,9	4,0	292,5	581,1	376,5	957,6	13 954,9	1964
1 869,9	13 469,9	2,7	1,5	3,1	330,8	599,9	382,1	982,0	14 790,0	1965

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements décollant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
		in Millionen Franken									
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1960	92	30,7	38,4	—	—	339,5	182,5	2 153,7	197,3	1 682,9	111,2
1961	92	38,3	44,4	—	—	405,5	194,5	2 371,2	242,5	1 805,8	117,4
1962	94	39,1	44,8	—	—	458,0	231,3	2 617,5	279,0	1 939,0	142,3
1963	94	39,6	22,1	—	—	525,9	264,7	2 843,0	321,4	2 096,4	132,6
1964	93	37,5	42,7	—	—	550,3	298,1	3 005,5	332,1	2 199,3	140,7
1965	95	46,7	43,0	—	—	594,4	357,9	3 300,1	348,1	2 343,1	173,9
3b Andere Lokalbanken allein											
1960	77	66,6	39,9	6,7	—	621,3	278,7	1 050,0	345,8	541,1	—
1961	76	70,0	44,4	—	—	700,5	321,8	1 148,4	394,8	571,3	12,0
1962	74	74,0	50,6	—	—	752,0	377,9	1 235,4	433,1	612,7	12,0
1963	70	97,1	53,4	—	—	869,8	456,0	1 333,1	465,8	661,9	12,0
1964	72	77,9	56,7	0,6	—	859,7	567,1	1 473,2	496,1	763,6	12,0
1965	70	53,8	71,2	—	—	817,6	551,5	1 506,5	538,5	841,7	12,0
4. Sparkassen											
1960	115	15,7	11,9	—	—	103,6	45,7	2 579,9	19,5	399,5	—
1961	115	14,5	12,4	—	—	133,6	53,2	2 779,6	24,9	420,5	—
1962	114	20,5	15,4	—	—	151,1	58,0	2 974,6	28,2	443,1	4,6
1963	114	30,7	21,4	—	—	169,0	71,4	3 169,3	30,7	475,7	4,6
1964	113	20,5	23,6	—	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5	525,4	4,6
1965	113	21,9	16,7	—	—	188,5	99,8	3 531,1	28,0	581,6	4,6
5. Darlehenskassen											
1960	2 (1080)	0,7	12,3	—	—	187,8	—	1 269,9	62,7	339,8	—
1961	2 (1091)	0,6	15,5	—	—	211,1	—	1 411,6	71,2	358,7	—
1962	2 (1101)	1,6	24,6	—	—	236,9	—	1 575,8	84,4	380,9	—
1963	2 (1109)	1,7	37,6	—	—	259,5	—	1 738,8	98,0	402,1	—
1964	2 (1116)	1,5	39,0	—	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7	460,2	—
1965	2 (1121)	1,0	37,2	—	—	215,3	64,6	2 017,6	124,1	530,2	—
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Ralffelsen) allein											
1960	1 (1066)	—	12,3	—	—	185,4	—	1 255,3	62,7	337,1	—
1961	1 (1077)	—	15,5	—	—	207,9	—	1 395,6	71,1	355,5	—
1962	1 (1087)	—	24,6	—	—	233,8	—	1 558,2	84,4	377,6	—
1963	1 (1094)	—	37,5	—	—	256,4	—	1 719,5	98,1	398,7	—
1964	1 (1101)	—	38,9	—	—	208,7	60,2	1 854,1	110,6	456,7	—
1965	1 (1106)	—	37,2	—	—	211,9	64,6	1 995,4	124,1	526,4	—

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année	
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzепte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble			
en millions de francs											
3a Banques de crédit foncier seules											
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
	915,7	5 651,9	0,4	0,1	0,2	105,8	263,7	164,5	428,2	6 186,6	1960
	1 004,6	6 224,2	0,3	0,2	0,5	114,6	281,6	176,5	458,1	6 797,9	1961
	1 107,5	6 858,5	0,5	0,3	0,7	130,5	294,0	188,8	482,8	7 473,3	1962
	1 218,9	7 464,6	0,6	2,5	0,6	149,7	310,6	202,4	513,0	8 131,0	1963
	1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9	1964
	1 440,5	8 647,7	0,9	0,4	0,7	183,0	343,9	229,8	573,7	9 406,4	1965
3b Autres banques locales seules											
	271,1	3 221,2	0,8	2,2	3,2	76,7	174,2	91,9	266,1	3 570,2	1960
	299,6	3 562,8	1,0	3,7	3,2	97,0	189,0	99,2	288,2	3 955,9	1961
	319,0	3 866,7	2,3	0,3	2,4	102,5	193,7	107,6	301,3	4 275,5	1962
	344,5	4 293,6	1,8	0,5	2,4	120,5	232,9	144,4	377,3	4 796,1	1963
	408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,8	249,5	160,5	410,0	5 259,0	1964
	429,4	4 822,2	1,8	1,1	2,4	147,8	256,0	152,3	408,3	5 383,6	1965
4. Caisses d'épargne											
	181,7	3 357,5	—	—	0,3	41,7	27,0	198,5	225,5	3 625,0	1960
	199,0	3 637,7	0,4	—	0,7	46,3	29,5	207,4	236,9	3 922,0	1961
	220,0	3 915,5	0,1	—	0,1	51,8	32,0	218,4	250,4	4 217,9	1962
	244,9	4 217,7	—	—	0,1	58,7	33,8	230,6	264,4	4 540,9	1963
	291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2	1964
	313,0	4 785,2	—	—	—	79,0	41,3	256,9	298,2	5 162,4	1965
5. Caisses de crédit mutuel											
—	1 873,2	—	—	0,2	18,7	13,0	86,9	99,9	1 992,0	1960	
—	2 068,7	—	—	—	20,4	13,3	92,7	106,0	2 195,1	1961	
—	2 304,2	—	—	0,4	21,6	13,7	99,2	112,9	2 439,1	1962	
—	2 537,7	—	—	0,3	23,5	14,1	106,4	120,5	2 682,0	1963	
—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0	1964	
—	2 990,0	—	—	0,3	33,1	26,5	123,0	149,5	3 172,9	1965	
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	1 852,8	—	—	0,2	18,3	12,8	85,9	98,7	1 970,0	1960	
—	2 045,6	—	—	—	20,1	13,1	91,6	104,7	2 170,4	1961	
—	2 278,6	—	—	0,4	21,3	13,5	98,0	111,5	2 411,8	1962	
—	2 510,2	—	—	0,3	23,2	13,9	105,1	119,0	2 652,7	1963	
—	2 729,2	—	—	0,3	27,2	23,9	112,7	136,6	2 893,3	1964	
—	2 959,6	—	—	0,3	32,8	26,2	121,5	147,7	3 140,4	1965	

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments découlant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Depôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1960	122	289,0	253,4	31,6	1 421,4	427,3	21,1	128,0	51,8	7,1
1961	133	409,5	452,6	42,1	1 724,5	599,8	25,4	176,1	59,5	19,1
1962	137	470,6	589,4	39,4	2 248,3	865,0	30,8	245,3	72,3	11,1
1963	143	407,5	875,0	57,4	2 632,5	1 240,1	40,7	343,5	89,2	24,2
1964	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1	112,1	24,3
1965	159	475,6	1 352,1	28,8	2 923,8	1 862,8	63,2	540,6	150,7	23,2
Total 1-6										
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8
1950	389	1 221,9	200,1	1,7	5 985,9	1 526,9	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2
1951	393	1 264,5	270,4	1,0	6 203,9	1 743,8	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5
1952	399	1 130,6	392,1	3,7	6 440,6	2 081,7	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7
1953	401	1 214,1	435,4	12,7	6 813,6	2 204,4	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4
1954	404	1 299,2	550,8	13,5	7 002,2	2 480,1	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3
1955	408	1 432,5	619,4	11,0	7 373,5	2 864,7	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5
1956	412	1 713,9	646,9	29,0	7 872,0	3 255,7	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8
1957	419	1 606,5	708,0	18,2	8 252,2	3 905,8	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2
1958	430	1 695,3	683,4	27,2	9 789,6	4 080,9	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7
1959	435	1 565,4	942,4	47,6	10 381,8	4 478,0	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4
1960	441	1 875,8	1 202,7	40,5	11 741,9	5 666,8	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3
1961	451	2 503,1	1 620,9	66,1	13 875,2	6 686,5	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3
1962	454	2 774,0	2 167,9	71,8	15 608,0	8 063,1	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7
1963	456	2 905,3	2 442,5	81,6	17 123,8	10 307,4	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9
1964	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9
1965	472	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen— Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- somme Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen	Tratten und Akzepte	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes	Sonstige Passiven	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zu- sammen Ensemble		
Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		Chèques et dis- positions à court terme	Traites et accepta- tions	hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Autres passifs					
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	2 630,7	2,9	47,5	16,1	126,9	281,8	112,2	394,0	3 218,1	1960
—	3 508,6	3,2	43,0	15,6	144,1	341,7	146,3	488,0	4 202,5	1961
—	4 572,2	5,5	24,8	11,1	178,1	452,8	182,2	635,0	5 426,7	1962
—	5 710,1	9,0	19,6	12,3	255,9	513,4	213,2	726,6	6 733,5	1963
—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1	1964
—	7 420,8	8,3	26,0	14,2	304,1	838,2	320,9	1 159,1	8 932,5	1965
Total 1-6										
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,3	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949
1 094,8	24 350,0	42,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	2 407,3	27 385,2	1950
1 217,6	25 743,6	45,8	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	2 474,0	28 900,4	1951
1 276,9	27 354,7	40,3	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	2 540,5	30 574,5	1952
1 300,2	29 107,5	36,6	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	2 604,9	32 375,2	1953
1 385,5	30 859,0	40,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	2 677,0	34 280,0	1954
1 644,6	33 082,6	42,9	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	2 825,8	36 696,7	1955
1 862,6	35 414,3	48,2	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	2 968,0	39 227,8	1956
2 249,8	38 052,6	40,9	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	3 119,6	42 083,9	1957
2 351,7	42 051,2	44,1	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	3 264,1	46 319,5	1958
2 452,5	45 067,4	50,6	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	3 536,1	49 804,0	1959
2 702,5	50 808,0	60,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	3 772,8	56 000,5	1960
3 023,2	58 421,9	66,3	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	4 210,7	64 275,7	1961
3 424,0	65 705,0	74,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	4 636,8	72 073,6	1962
3 831,8	73 439,5	66,0	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	5 191,3	80 648,8	1963
4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	5 711,3	88 872,6	1964
4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	6 157,8	96 786,8	1965

Gliederung der Passiven

Tab. 4

 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906-1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspond- ants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- er und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passiven

Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Ver- pflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan	
	Bank- kredi- toren Enga- gements en banque	Check- rechnun- gen und Kredito- ren auf Sicht Comptes de chèques et comptes oréan- ciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts en caisse d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- und An- lei- hen Em- prunts par obliga- tions	Pfad- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres passifs	Kapital Capital	Reser- ven Réser- ves		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1963	2.03	9.82	11.82	36.53	2.10	15.24	7.21	7.46	92.21	0.02	2.18	3.54	2.05	100	
1964	1.75	9.18	11.90	35.85	2.01	14.99	8.89	7.81	92.38	0.00	2.20	3.47	1.95	100	
1965	1.23	8.75	11.95	35.66	1.93	15.54	9.81	7.71	92.58	0.00	2.24	3.31	1.87	100	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1963	11.76	36.50	18.75	3.58	10.95	8.05	1.03	0.29	90.91	0.22	2.62	2.89	3.36	100	
1964	13.20	35.02	19.17	3.55	10.73	8.22	1.20	0.27	91.36	0.25	2.38	2.66	3.35	100	
1965	13.43	32.94	19.79	3.56	10.96	9.10	1.10	0.24	91.12	0.34	2.72	2.53	3.29	100	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1963	1.64	10.80	5.57	32.31	6.09	21.34	1.12	12.09	90.96	0.02	2.13	4.21	2.68	100	
1964	1.54	10.11	6.20	32.09	5.94	21.23	1.10	12.79	91.00	—	2.14	4.16	2.70	100	
1965	1.45	9.55	6.15	32.50	5.99	21.53	1.26	12.65	91.08	0.01	2.27	4.06	2.58	100	
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules															
1963	0.76	6.47	3.25	34.97	3.95	25.78	1.63	14.99	91.80	0.03	1.86	3.82	2.49	100	
1964	0.92	6.33	3.43	34.56	3.82	25.29	1.62	15.82	91.79	0.01	1.90	3.81	2.49	100	
1965	0.95	6.32	3.81	35.08	3.70	24.91	1.85	15.31	91.93	0.01	1.96	3.66	2.44	100	
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules															
1963	3.14	18.13	9.51	27.80	9.71	13.80	0.23	7.18	89.52	0.01	2.60	4.86	3.01	100	
1964	2.57	16.35	10.78	28.01	9.43	14.52	0.23	7.77	89.66	—	2.54	4.75	3.05	100	
1965	2.32	15.19	10.25	27.98	10.00	15.63	0.22	7.98	89.57	0.02	2.82	4.76	2.83	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1963	1.15	3.72	1.57	69.79	0.68	10.48	0.10	5.39	92.88	—	1.29	0.75	5.08	100	
1964	0.91	3.83	1.73	68.81	0.61	10.86	0.10	6.01	92.86	—	1.38	0.74	5.04	100	
1965	0.75	3.65	1.93	68.40	0.54	11.27	0.09	6.06	92.69	—	1.53	0.80	4.98	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1963	1.47	9.68	—	64.83	3.65	14.99	—	—	94.62	—	0.89	0.53	3.97	100	
1964	1.38	7.25	2.06	64.11	3.79	15.73	—	—	94.32	—	0.95	0.83	3.90	100	
1965	1.20	6.79	2.03	63.59	3.91	16.71	—	—	94.23	—	1.05	0.84	3.88	100	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1963	19.90	39.10	18.41	0.60	5.10	1.33	0.36	—	84.80	0.29	4.12	7.62	3.17	100	
1964	19.33	36.09	20.24	0.67	5.72	1.44	0.31	—	83.80	0.43	3.77	8.62	3.38	100	
1965	20.78	32.73	20.85	0.71	6.05	1.69	0.28	—	83.08	0.29	3.66	9.38	3.59	100	
Total															
1963	6.73	21.23	12.78	24.36	6.00	12.31	2.90	4.75	91.06	0.11	2.39	3.51	2.93	100	
1964	7.20	20.34	13.39	23.63	5.98	12.22	3.46	4.92	91.14	0.13	2.30	3.51	2.92	100	
1965	7.31	19.21	13.77	23.38	6.09	12.73	3.73	4.80	91.02	0.15	2.46	3.50	2.87	100	

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) – Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1963	216,2	1 113,5	85,9	97,5	17,2	—	427,4	1 957,7
1964	243,1	1 190,4	95,6	94,2	22,0	7,0	520,9	2 173,2
1965	267,9	1 257,8	117,3	101,0	31,5	7,5	617,6	2 400,6
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1963	26,7	37,5	12,6	4,9	—	—	96,9	178,6
1964	37,0	43,5	5,5	2,4	—	—	116,8	205,2
1965	21,0	45,2	3,7	1,2	—	—	130,6	201,7

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institutions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions comunales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres instituts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozent — en pour-cent					
1. Fremde Gelder – Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1963	19 648,8	727,7	41 426,4	10 599,1	1037,5	73 439,5	26.76	0.99	56.41	14.43	1.41	100
1964	21 445,7	770,4	46 285,1	11 348,3	1153,1	81 002,6	26.48	0.95	57.14	14.01	1.42	100
1965	23 414,0	822,1	50 545,4	12 067,2	1 250,0	88 098,7	26.58	0.93	57.37	13.70	1.42	100
2. Nominalkapital und Reserven – Capital nominal et réserves												
1963	1 210,2	50,3	3 234,2	634,9	61,7	5 191,3	23.31	0.97	62.30	12.23	1.19	100
1964	1 283,9	51,6	3 627,8	685,0	63,0	5 711,3	22.48	0.90	63.52	12.00	1.10	100
1965	1 343,2	54,6	3 974,7	720,7	64,6	6 157,8	21.81	0.89	64.55	11.70	1.05	100
3. Bilanzsumme – Total du bilan												
1963	21 324,8	792,2	45 996,3	11 417,6	1 117,9	80 648,8	26.44	0.98	57.03	14.16	1.39	100
1964	23 221,4	838,3	51 340,0	12 235,7	1 237,2	88 872,6	26.13	0.94	57.77	13.77	1.39	100
1965	25 306,5	892,6	56 220,7	13 025,7	1 341,3	96 786,8	26.15	0.92	58.09	13.46	1.38	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1965 – A fin 1965

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan ¹⁾	Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
			Zahl der Banken ²⁾ – Nombre de banques ²⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	1	12	334	10	357
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	5	11	24	618	25	683
„ 5— 10 „ „	—	—	11	3	9	117	14	154
„ 10— 20 „ „	—	—	12	15	13	47	35	122
„ 20— 50 „ „	—	—	24	18	27	5	35	109
„ 50—100 „ „	—	—	22	8	10	—	21	61
„ 100—500 „ „	9	—	18	13	18	—	16	74
„ 500—1000 „ „	8	1	3	1	—	—	3	16
Über 1 Milliarde Fr. . .	11	4	—	—	—	—	—	15
Total	28	5	95	70	113	1 121	159	1 591
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	0,7	7,0	191,4	2,2	201,3
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	18,5	30,4	61,4	1 434,6	73,7	1 618,6
„ 5— 10 „ „	—	—	78,7	18,1	60,1	789,6	99,2	1 045,7
„ 10— 20 „ „	—	—	168,5	210,4	196,7	636,3	497,3	1 709,2
„ 20— 50 „ „	—	—	798,3	605,4	945,3	121,0	1 127,7	3 597,7
„ 50—100 „ „	—	—	1 547,4	592,3	658,3	—	1 623,6	4 421,6
„ 100—500 „ „	2 576,5	—	4 407,6	2 986,3	3 233,6	—	3 215,2	16 419,2
„ 500—1000 „ „	6 326,4	841,6	2 387,4	940,0	—	—	2 293,6	12 789,0
Über 1 Milliarde Fr. . .	21 958,9	33 025,6	—	—	—	—	—	54 984,5
Total	30 861,8	33 867,2	9 406,4	5 383,6	5 162,4	3 172,9	8 932,5	96 786,8

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. ²⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1955 bis 1965 - De 1955 à 1965

Tabl. 8

Jahr. Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mio Fr.	Von 1—5 Mio Fr.	Von 5—10 Mio Fr.	Von 10—20 Mio Fr.	Von 20—50 Mio Fr.	Von 50—100 Mio Fr.	Von 100—500 Mio Fr.	Von 500—1000 Mio Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ - Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1955	637	456	92	65	89	26	45	10	6	1 426
1956	627	475	92	72	90	27	48	10	6	1 447
1957	626	491	102	67	85	33	50	10	6	1 470
1958	602	520	102	77	87	33	54	10	7	1 492
1959	577	540	108	80	91	36	52	12	9	1 505
1960	545	567	113	80	96	42	55	11	10	1 519
1961	516	582	126	93	96	47	55	13	12	1 540
1962	463	626	132	96	99	49	60	15	13	1 553
1963	426	647	142	107	93	55	64	15	14	1 563
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1 591
Bilanzsumme in Millionen Franken - Total du bilan en millions de francs										
1955	299,8	987,7	642,3	908,6	2 746,3	1 861,4	8 729,7	6 631,0	13 889,9	36 696,7
1956	291,3	1 054,7	634,9	991,5	2 847,5	1 882,5	9 568,9	7 054,1	14 902,9	39 227,8
1957	297,8	1 101,5	721,9	934,2	2 654,0	2 235,9	10 328,2	7 631,1	16 179,3	42 083,9
1958	288,3	1 170,8	734,9	1 061,5	2 737,2	2 178,6	11 168,4	7 681,2	19 298,6	46 319,5
1959	290,0	1 231,6	774,7	1 116,4	2 922,8	2 429,4	10 219,5	8 202,1	22 617,5	49 804,0
1960	281,5	1 305,6	808,9	1 116,8	3 086,7	2 841,7	11 615,6	7 978,7	26 965,0	56 000,5
1961	276,0	1 334,6	892,5	1 297,5	3 127,9	3 303,3	11 506,7	8 740,0	33 797,2	64 275,7
1962	248,1	1 452,8	937,6	1 336,7	3 290,6	3 405,7	12 292,2	10 094,3	39 015,6	72 073,6
1963	232,5	1 525,7	1 002,3	1 532,4	3 203,1	3 918,9	13 923,0	10 562,5	44 748,4	80 648,8
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme - Répartition en pour-cent du total du bilan										
1955	0.82	2.89	1.75	2.48	7.48	5.07	23.79	18.07	37.85	100
1956	0.74	2.89	1.62	2.53	7.26	4.80	24.39	17.98	37.99	100
1957	0.71	2.62	1.71	2.22	6.31	5.31	24.54	18.13	38.45	100
1958	0.62	2.53	1.59	2.29	5.91	4.70	24.11	16.58	41.66	100
1959	0.58	2.47	1.56	2.24	5.87	4.88	20.52	16.47	45.41	100
1960	0.50	2.33	1.45	1.99	5.51	5.08	20.74	14.25	48.15	100
1961	0.43	2.07	1.39	2.02	4.87	5.14	17.90	13.60	52.58	100
1962	0.34	2.02	1.30	1.85	4.57	4.73	17.06	14.00	54.13	100
1963	0.29	1.89	1.24	1.90	3.97	4.86	17.26	13.10	55.49	100
1964	0.27	1.76	1.09	1.98	3.67	4.99	16.28	14.33	55.63	100
1965	0.21	1.67	1.08	1.77	3.72	4.57	16.96	13.21	56.81	100
1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.										

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbänken Autres banques locales					
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾									
	1965							1964	1965
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	1	—	9	4	58	—	—	75	72
Bis 1 Mio Fr.	—	—	30	26	41	1 121	35	1 255	1 253
Von 1— 5 Mio Fr. . .	2	—	37	26	13	—	81	144	159
" 5—10 " " . . .	4	—	7	4	1	—	21	38	37
" 10—20 " " . . .	3	—	5	7	—	—	11	25	26
" 20—50 " " . . .	10	1	7	3	—	—	8	27	29
" 50—100 " " . . .	7	—	—	—	—	—	3	9	10
100 Mio Fr. u. mehr .	1	4	—	—	—	—	—	5	5
Total	28	5	95	70	113	1 121	159	1 578	1 591
Nominalkapital in Millionen Franken – Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mio Fr.	—	—	12,4	7,3	11,6	26,5	11,1	70,5	68,9
Von 1— 5 Mio Fr. . .	10,0	—	72,0	47,5	20,6	—	158,6	270,7	308,7
" 5—10 " " . . .	33,0	—	43,0	22,7	9,1	—	121,9	226,8	229,7
" 10—20 " " . . .	50,0	—	56,0	89,7	—	—	139,0	308,2	334,7
" 20—50 " " . . .	310,0	25,0	160,5	88,8	—	—	195,7	728,5	780,0
" 50—100 " " . . .	450,0	—	—	—	—	—	211,9	546,9	661,9
100 Mio Fr. u. mehr .	170,0	830,0	—	—	—	—	—	970,0	1 000,0
Total	1 023,0	855,0	343,9	256,0	41,3	26,5	838,2	3 121,6	3 383,9
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. – Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.</p> <p>2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals – Modifications du capital nominal

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1964 Montant à fin 1964	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1965 Montant au début de 1965	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1965 Montant à fin 1965
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelles introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blissements éliminés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss Diffé- rence	
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	983,0	—	—	983,0	40,0	—	40,0	1 023,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	825,0	—	—	825,0	30,0	—	30,0	855,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	331,6	2,8	0,4	334,0	9,9	—	9,9	343,9
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	249,5	0,4	2,8	247,1	9,2	0,3	8,9	256,0
Autres banques locales								
4. Sparkassen	35,9	—	—	35,9	5,4	—	5,4	41,3
Caissees d'épargne								
5. Darlehenskassen	24,2	—	—	24,2	2,9	0,6	2,3	26,5
Caissees de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	672,4	41,8	1,3	712,9	125,3	—	125,3	838,2
Autres banques								
Total	3 121,6	45,0	4,5	3 162,1	222,7	0,9	221,8	3 383,9

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Tab. 11

Veränderungen der Reserven – Modifications des réserves

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1964 Montant des réserves à fin 1964	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1965 — à fin 1965	Saldo- vortrag auf neue Rech- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations prises ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken	548,0	25,2	—	—	25,2	1,4	23,8	571,8	5,0	576,8
Banques cantonales										
2. Grossbanken	1016,0	77,0	—	1,0	78,0	—	78,0	1 094,0	20,2	1 114,2
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	211,9	9,7	1,7	2,3	13,7	0,5	13,2	225,1	4,7	229,8
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	155,6	7,7	1,9	5,5	15,1	24,3	- 9,2	146,4	5,9	152,3
Autres banques locales										
4. Sparkassen	243,2	12,3	0,5	0,5	13,3	0,3	13,0	256,2	0,7	256,9
Caissees d'épargne										
5. Darlehenskassen	114,0	9,0	—	—	9,0	—	9,0	123,0	—	123,0
Caissees de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	248,5	44,5	11,9	3,1	59,5	2,9	56,6	305,1	15,8	320,9
Autres banques										
Total	2 537,2	185,4	16,0	12,4	213,8	29,4	184,4	2 721,6	52,3	2 773,9

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

**Verhältnis der eigenen Mittel¹⁾ zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres¹⁾ aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1956	1 096,9	861,1	586,9	353,4	233,5	186,7	78,8	157,6	2 968,0
1957	1 153,3	897,9	596,7	364,6	232,1	196,9	84,2	190,6	3 119,6
1958	1 190,9	933,5	612,0	372,0	240,0	204,9	89,0	233,8	3 264,1
1959	1 260,3	1 018,1	640,8	387,6	253,2	214,0	94,3	308,6	3 536,1
1960	1 287,9	1 071,2	694,3	428,2	266,1	225,5	99,9	394,0	3 772,8
1961	1 348,8	1 284,7	746,3	458,1	288,2	236,9	106,0	488,0	4 210,7
1962	1 385,3	1 469,1	784,1	482,8	301,3	250,4	112,9	635,0	4 636,8
1963	1 458,2	1 731,3	890,3	513,0	377,3	264,4	120,5	726,6	5 191,3
1964	1 535,6	1 864,2	957,6	547,6	410,0	279,7	138,2	936,0	5 711,3
1965	1 599,8	1 969,2	982,0	573,7	408,3	298,2	149,5	1 159,1	6 157,8
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1956	13 261,0	10 051,4	6 773,9	4 338,9	2 435,0	2 662,8	1 421,8	1 243,4	35 414,3
1957	14 373,3	10 940,7	7 058,0	4 549,0	2 509,0	2 776,5	1 498,7	1 405,4	38 052,6
1958	15 551,6	12 609,8	7 597,3	4 857,5	2 739,8	2 919,7	1 593,9	1 778,9	42 051,2
1959	16 645,6	13 286,2	8 191,9	5 195,5	2 996,4	3 129,5	1 719,0	2 095,2	45 067,4
1960	18 170,2	15 903,3	8 873,1	5 651,9	3 221,2	3 357,5	1 873,2	2 630,7	50 808,0
1961	20 221,7	19 198,2	9 787,0	6 224,2	3 562,8	3 637,7	2 068,7	3 508,6	58 421,9
1962	22 067,3	22 120,6	10 725,2	6 858,5	3 866,7	3 915,5	2 304,2	4 572,2	65 705,0
1963	24 039,2	25 176,6	11 758,2	7 464,6	4 293,6	4 217,7	2 537,7	5 710,1	73 439,5
1964	26 195,3	28 323,0	12 697,9	7 982,4	4 715,5	4 493,8	2 759,0	6 533,6	81 002,6
1965	28 571,8	30 861,0	13 469,9	8 647,7	4 822,2	4 785,2	2 990,0	7 420,8	88 098,7
3. Eigene Mittel¹⁾ in Prozent der fremden Gelder Fonds propres¹⁾ en pour-cent des fonds étrangers									
1956	8.27	8.57	8.66	8.14	9.59	7.01	5.54	12.68	8.38
1957	8.02	8.21	8.45	8.01	9.25	7.09	5.62	13.56	8.20
1958	7.66	7.40	8.06	7.66	8.76	7.02	5.58	13.14	7.76
1959	7.57	7.66	7.82	7.46	8.45	6.84	5.49	14.73	7.85
1960	7.09	6.74	7.82	7.57	8.26	6.72	5.33	14.96	7.43
1961	6.67	6.69	7.63	7.36	8.09	6.51	5.12	13.91	7.21
1962	6.28	6.64	7.31	7.04	7.79	6.39	4.90	13.89	7.06
1963	6.06	6.88	7.57	6.87	8.79	6.27	4.75	12.72	7.07
1964	5.86	6.58	7.54	6.86	8.71	6.22	5.01	14.33	7.05
1965	5.60	6.38	7.29	6.83	8.47	6.23	5.00	15.62	6.99

¹⁾ Kapital und offene Reserven. — Capital et réserves ouvertes.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder

Tab. 13

Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments découlant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme										
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1963	1.37	0.83	—	10.65	12.82	39.62	2.27	16.52	7.83	8.09	100	
1964	1.25	0.65	—	9.94	12.88	38.80	2.18	16.23	9.62	8.45	100	
1965	0.97	0.36	—	9.45	12.91	38.52	2.09	16.78	10.59	8.33	100	
2. Grossbanken – Grandes banques												
1963	7.94	4.90	0.10	40.15	20.62	3.94	12.05	8.85	1.13	0.32	100	
1964	8.14	6.29	0.01	38.33	20.98	3.89	11.75	9.00	1.32	0.29	100	
1965	8.56	6.18	0.01	36.14	21.72	3.90	12.03	10.00	1.21	0.27	100	
3. Lokalbanken – Banques locales												
1963	1.16	0.64	—	11.87	6.13	35.52	6.69	23.46	1.23	13.30	100	
1964	0.91	0.78	—	11.11	6.82	35.27	6.52	23.33	1.20	14.05	100	
1965	0.75	0.85	—	10.48	6.75	35.69	6.58	23.64	1.38	13.88	100	
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules												
1963	0.53	0.30	—	7.04	3.55	38.09	4.30	28.08	1.78	16.33	100	
1964	0.47	0.54	—	6.89	3.74	37.85	4.16	27.55	1.76	17.24	100	
1965	0.54	0.50	—	6.87	4.14	38.16	4.03	27.09	2.01	16.66	100	
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules												
1963	2.26	1.24	—	20.26	10.62	31.05	10.85	15.42	0.28	8.02	100	
1964	1.65	1.20	0.01	18.23	12.03	31.25	10.52	16.19	0.25	8.67	100	
1965	1.12	1.48	—	16.95	11.44	31.24	11.17	17.45	0.25	8.90	100	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne												
1963	0.73	0.51	—	4.00	1.69	75.14	0.73	11.28	0.11	5.81	100	
1964	0.46	0.52	—	4.13	1.86	74.10	0.66	11.69	0.10	6.48	100	
1965	0.46	0.35	—	3.94	2.09	73.79	0.58	12.15	0.10	6.54	100	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel												
1963	0.07	1.48	—	10.23	—	68.52	3.86	15.84	—	—	100	
1964	0.06	1.41	—	7.69	2.18	67.97	4.01	16.68	—	—	100	
1965	0.04	1.24	—	7.20	2.16	67.48	4.15	17.73	—	—	100	
6. Übrige Banken – Autres banques												
1963	7.14	15.32	1.01	46.10	21.72	0.71	6.02	1.56	0.42	—	100	
1964	6.22	16.24	0.60	43.06	24.16	0.80	6.83	1.72	0.37	—	100	
1965	6.41	18.22	0.39	39.40	25.10	0.85	7.29	2.03	0.31	—	100	
Total												
1963	3.96	3.32	0.11	23.32	14.03	26.75	6.59	13.52	3.18	5.22	100	
1964	3.92	3.92	0.05	22.32	14.70	25.92	6.56	13.41	3.80	5.40	100	
1965	4.00	4.00	0.03	21.11	15.13	25.69	6.69	13.99	4.10	5.29	100	

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1963	27	8 762,5	2 802,1	253,0	3 055,1	2 293,0	762,1	9 524,6
	1964	27	9 524,6	3 045,1	284,7	3 329,8	2 689,7	640,1	10 164,7
	1965	27	10 164,7	3 342,8	328,2	3 671,0	2 830,6	840,4	11 005,1
2. Grossbanken . .	1963	2	880,5	452,6	25,1	477,7	365,2	112,5	993,0
	1964	2	993,0	505,1	29,7	534,8	427,4	107,4	1 100,4
	1965	2	1 100,4	525,2	35,4	560,6	456,6	104,0	1 204,4
3a Bodenkredit- banken	1963	88	2 608,7	885,1	75,7	960,8	726,5	234,3	2 843,0
	1964	89	2 805,1	935,7	85,3	1 021,0	820,6	200,4	3 005,5
	1965	92	3 034,8	1 048,2	101,2	1 149,4	884,1	265,3	3 300,1
3b Andere Lokal- banken	1963	68	1 220,5	455,2	35,8	491,0	378,4	112,6	1 333,1
	1964	69	1 371,3	524,1	41,6	565,7	463,8	101,9	1 473,2
	1965	66	1 444,2	488,2	45,7	533,9	471,6	62,3	1 506,5
4. Sparkassen . .	1963	114	2 974,6	702,7	87,1	789,8	595,1	194,7	3 169,3
	1964	113	3 169,2	744,8	97,8	842,6	682,1	160,5	3 329,7
	1965	113	3 329,5	793,3	110,2	903,5	701,9	201,6	3 531,1
5. Darlehens- kassen*	1963	3(1109)	1 600,2	467,3	47,8	515,1	351,0	164,1	1 764,3
	1964	3(1116)	1 764,3	497,6	53,5	551,1	414,4	136,7	1 901,0
	1965	3(1121)	1 901,0	526,1	62,1	588,2	445,0	143,2	2 044,2
6. Übrige Banken .	1963	15	30,1	20,9	1,1	22,0	11,4	10,6	40,7
	1964	17	40,7	27,4	1,5	28,9	17,3	11,6	52,3
	1965	17	52,4	31,0	2,0	33,0	22,2	10,8	63,2
Total	1951	316	8 244,6	2 000,3	196,9	2 197,2	1 825,1	372,1	8 616,7
	1952	317	8 614,9	2 148,6	209,9	2 358,5	1 845,0	513,5	9 128,4
	1953	319	9 128,5	2 338,3	224,0	2 562,3	1 891,0	671,3	9 799,8
	1954	321	9 799,7	2 525,4	238,4	2 763,8	2 069,7	694,1	10 493,8
	1955	325	10 493,5	2 719,6	253,4	2 973,0	2 327,8	645,2	11 138,7
	1956	325	11 137,7	2 775,4	267,8	3 043,2	2 581,8	461,4	11 599,1
	1957	324	11 578,6	2 965,6	288,1	3 253,7	2 891,7	362,0	11 940,6
	1958	327	11 940,9	3 270,6	354,0	3 624,6	2 817,0	807,6	12 748,5
	1959	324	12 736,9	3 890,2	367,6	4 257,8	2 996,4	1 261,4	13 998,3
	1960	323	13 977,8	4 079,5	391,1	4 470,6	3 347,0	1 123,6	15 101,4
	1961	323	15 088,3	4 837,2	428,0	5 265,2	3 788,2	1 477,0	16 565,3
	1962	322	16 542,3	5 309,4	473,8	5 783,2	4 224,0	1 559,2	18 101,5
	1963	317	18 077,1	5 785,9	525,6	6 311,5	4 720,6	1 590,9	19 668,0
	1964	320	19 668,2	6 279,8	594,1	6 873,9	5 515,3	1 358,6	21 026,8
1965	320	21 027,0	6 754,8	684,8	7 439,6	5 812,0	1 627,6	22 654,6	

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozent — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	31.98	2.89	34.87	26.17	108.70	1963	1. Banques cantonales
100	31.97	2.99	34.96	28.24	106.72	1964	
100	32.89	3.23	36.12	27.85	108.27	1965	
100	51.40	2.85	54.25	41.47	112.78	1963	2. Grandes banques
100	50.87	2.99	53.86	49.04	110.82	1964	
100	47.72	3.22	50.94	41.49	109.45	1965	
100	33.93	2.90	36.83	27.85	108.98	1963	3a Banques de crédit foncier
100	33.36	3.04	36.40	29.15	107.15	1964	
100	34.54	3.33	37.87	29.13	108.74	1965	
100	37.30	2.93	40.23	31.00	109.23	1963	3b Autres banques locales
100	38.22	3.03	41.25	33.82	107.43	1964	
100	33.80	3.17	36.97	32.66	104.31	1965	
100	23.62	2.93	26.55	20.00	106.55	1963	4. Caisses d'épargne
100	23.50	3.08	26.58	21.52	105.06	1964	
100	23.83	3.31	27.14	21.08	106.06	1965	
100	29.20	2.99	32.19	21.94	111.25	1963	5. Caisses de crédit mutuel*
100	28.21	3.03	31.24	23.49	107.75	1964	
100	27.67	3.27	30.94	23.41	107.53	1965	
100	69.59	3.70	73.29	37.84	135.45	1963	6. Autres banques
100	67.39	3.77	71.16	42.43	128.73	1964	
100	59.28	3.79	63.07	42.39	120.68	1965	
100	24.26	2.39	26.65	22.14	104.51	1951	Total
100	24.94	2.44	27.38	21.42	105.96	1952	
100	25.62	2.45	28.07	20.72	107.35	1953	
100	25.77	2.43	28.20	21.12	107.08	1954	
100	25.92	2.41	28.33	22.18	106.15	1955	
100	24.92	2.40	27.32	23.18	104.14	1956	
100	25.61	2.49	28.10	24.97	103.13	1957	
100	27.89	2.96	30.85	23.59	106.76	1958	
100	30.54	2.89	33.43	23.53	109.90	1959	
100	29.18	2.90	31.98	23.94	108.04	1960	
100	32.06	2.94	34.90	25.11	109.79	1961	
100	32.10	2.96	34.96	25.53	109.43	1962	
100	32.00	2.91	34.91	26.11	108.80	1963	
100	31.93	3.02	34.95	28.04	106.91	1964	
100	32.12	3.26	35.38	27.64	107.74	1965	

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
1. Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1962	2 662 653	422 294	820 797	418 403	805 581	541 632	19 874	5 691 234	
	1963	2 683 426	447 004	842 914	431 221	815 456	556 545	20 490	5 797 056	
	1964	2 701 951	465 640	860 589	451 386	826 088	570 187	22 683	5 898 524	
	1965	2 751 208	477 644	904 993	447 626	831 212	584 242	25 571	6 022 496	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1962	545 209	51 091	145 536	69 902	172 274	90 155	1 103	1 075 270	
	1963	589 719	57 457	155 710	73 279	183 248	98 401	1 718	1 159 532	
	1964	643 387	63 463	167 045	81 631	192 681	105 925	2 385	1 256 517	
	1965	675 033	69 804	179 721	84 521	205 482	114 930	2 830	1 332 321	
Total	1962	3 207 862	473 385	966 333	488 305	977 855	631 787	20 977	6 766 504	
	1963	3 273 145	504 461	998 624	504 500	998 704	654 946	22 208	6 956 588	
	1964	3 345 338	529 103	1027 634	533 017	1018 769	676 112	25 068	7 155 041	
	1965	3 426 241	547 448	1084 714	532 147	1036 694	699 172	28 401	7 354 817	
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1962	2 854 164	366 214	844 581	427 438	848 921	522 946	19 567	5 883 831	
	1963	2 938 538	401 548	888 950	461 378	876 371	541 289	22 136	6 130 210	
	1964	2 938 392	422 360	908 335	488 869	896 487	567 029	25 963	6 247 435	
	1965	3 153 824	439 167	992 182	487 637	923 383	593 841	31 047	6 621 081	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1962	5 908 356	514 309	1 772 964	807 903	2 125 649	1 077 292	11 241	12 217 714	
	1963	6 586 053	591 435	1 954 028	871 795	2 292 960	1 223 037	18 560	13 537 868	
	1964	7 226 318	678 049	2 097 159	984 306	2 433 208	1 333 958	26 421	14 779 419	
	1965	7 851 239	765 210	2 307 934	1 018 855	2 607 740	1 450 387	32 170	16 033 535	
Total	1962	8 762 520	880 523	2 617 545	1 235 341	2 974 570	1 600 238	30 808	18 101 545	
	1963	9 524 591	992 983	2 842 978	1 333 173	3 169 331	1 764 326	40 696	19 668 078	
	1964	10 164 710	1 100 409	3 005 494	1 473 175	3 329 695	1 900 987	52 384	21 026 854	
	1965	11 005 063	1 204 377	3 300 116	1 506 492	3 531 123	2 044 228	63 217	22 654 616	
davon sind – dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾	1962	44 833	621 669	1 572 261	776 948	1 710 291	973 721	25 082	5 724 805	
	1963	45 667	688 833	1 667 500	827 773	1 792 611	1 033 294	30 726	6 086 404	
	1964	46 744	739 675	1 743 560	897 024	1 859 892	1 096 654	37 888	6 421 437	
	1965	50 197	788 187	1 890 787	910 242	1 950 793	1 168 491	45 197	6 803 894	
¹⁾ Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15 Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. ²⁾ Mit Einschluss der Zahlen der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.										

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre – Augmentation par rapport à l'année précédente										
Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne										
11	12	13	14	15 ¹⁾	16 ²⁾	17	18	19	20	
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1964	18 525	18 636	24 703	13 137	10 745	13 642	2 193	101 468	
	1965	49 257	12 004	35 693	4 951	5 124	14 055	2 888	123 972	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1964	53 668	6 006	13 380	6 307	9 433	7 524	667	96 985	
	1965	31 646	6 341	10 977	4 589	12 801	9 005	445	75 804	
Total	1964	72 193	24 642	38 083	19 444	20 178	21 166	2 860	198 453	
	1965	80 903	18 345	46 670	9 540	17 925	23 060	3 333	199 776	
Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1964	—	146	20 812	27 331	19 545	20 198	25 740	3 827	117 225
	1965	215 432	16 807	74 567	8 048	26 896	26 812	5 084	373 646	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1964	640 265	86 614	173 396	82 246	140 248	110 921	7 861	1241 551	
	1965	624 921	87 161	190 488	54 836	174 532	116 429	5 749	1254 116	
Total	1964	640 119	107 426	200 727	101 791	160 446	136 661	11 688	1358 776	
	1965	840 353	103 968	265 055	62 884	201 428	143 241	10 833	1627 762	
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken – Placement moyen en francs sur un livret d'épargne										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1963	1 095	898	1 055	1 070	1 075	973	1 080	1 057	
	1964	1 088	907	1 055	1 083	1 085	994	1 145	1 059	
	1965	1 146	919	1 096	1 089	1 111	1 016	1 214	1 099	
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1963	11 168	10 294	12 549	11 897	12 513	12 429	10 803	11 675	
	1964	11 232	10 684	12 554	12 058	12 628	12 593	11 078	11 762	
	1965	11 631	10 962	12 842	12 054	12 691	12 620	11 367	12 034	
Total	1963	2 910	1 968	2 847	2 643	3 173	2 694	1 832	2 827	
	1964	3 038	2 080	2 925	2 764	3 268	2 812	2 090	2 939	
	1965	3 212	2 200	3 042	2 831	3 406	2 924	2 226	3 080	
davon sind — dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1963	—	1 365	1 670	1 641	1 795	1 578	1 384	1 645	
	1964	—	1 398	1 697	1 683	1 826	1 622	1 511	1 678	
	1965	—	1 440	1 743	1 711	1 882	1 671	1 767	1 724	

¹⁾ Selon l'article 15, al. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

²⁾ Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts en caisse d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1962	32.57	41.59	32.27	34.80	28.54	32.68	63.51	32.50	31.17
	1963	30.85	40.44	31.27	34.61	27.65	30.68	54.39	29.71	29.23
	1964	28.91	38.38	30.22	33.18	26.92	29.83	49.56	29.23	29.23
	1965	28.66	36.46	30.07	32.37	26.15	29.05	49.11	29.23	29.23
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1962	67.43	58.41	67.73	65.40	71.46	67.32	36.49	67.50	68.83
	1963	69.15	59.56	68.73	65.39	72.35	69.32	45.61	70.29	70.77
	1964	71.09	61.62	69.78	66.82	73.08	70.17	50.44	70.29	70.77
	1965	71.34	63.54	69.93	67.63	73.85	70.95	50.89	70.77	70.77
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne priviliéiés ¹⁾	1962	0.51	70.80	60.07	62.89	57.50	60.85	81.41	31.63	30.95
	1963	0.48	69.37	58.86	62.09	56.56	58.57	75.50	30.54	30.54
	1964	0.46	67.22	58.01	60.89	55.86	57.69	72.33	30.54	30.54
	1965	0.46	65.44	57.29	60.42	55.25	57.16	71.50	30.03	30.03
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne			
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1962	3 191 637	3 574 867	6 766 504	8 658,5	9 443,0	18 101,5	2 713	2 642	2 675	
1963	3 256 616	3 699 972	6 956 588	9 410,3	10 257,7	19 668,0	2 890	2 772	2 827	
1964	3 328 243	3 826 798	7 155 041	10 047,6	10 979,2	21 026,8	3 019	2 869	2 939	
1965	3 408 076	3 946 741	7 354 817	10 877,5	11 777,1	22 654,6	3 192	2 984	3 080	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1962	47.17	52.83	100	47.83	52.17	100	—	—	—	
1963	46.80	53.20	100	47.85	52.15	100	—	—	—	
1964	46.52	53.48	100	47.78	52.22	100	—	—	—	
1965	46.34	53.66	100	48.01	51.99	100	—	—	—	
¹⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.										

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen*

Tab. 16

Nombre d'opérations sur dépôts en caisse d'épargne*

Tabl. 16

Verkehr Mouvement	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Banques locales					
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	1964	25	1	74	54	97	2(1101)	15	268
	1965	26	1	76	48	96	2(1106)	15	264
Anzahl der Zahlungen - Nombre des opérations									
Einzahlungen	1964	4 444 847	182 081	1 245 931	547 170	950 968	704 333	68 772	8 144 102
Versements	1965	4 797 708	168 270	1 365 221	517 979	979 090	745 645	67 683	8 641 596
Auszahlungen	1964	2 267 561	79 991	569 377	275 100	469 023	300 151	15 686	3 976 889
Retraits	1965	2 441 897	81 880	611 967	274 847	471 345	308 110	22 314	4 212 360
Total	1964	6 712 408	262 072	1 815 308	822 270	1 419 991	1 004 484	84 458	12 120 991
	1965	7 239 605	250 150	1 977 188	792 826	1 450 435	1 053 755	89 997	12 853 956
Betrag der Zahlungen in tausend Franken - Montant des opérations en milliers de francs									
Einzahlungen	1964	2 926 407	68 470	844 808	422 317	676 169	494 527	27 266	5 459 964
Versements	1965	3 265 450	66 203	951 700	421 951	716 626	523 775	30 598	5 976 303
Auszahlungen	1964	2 584 960	56 244	733 412	368 866	620 291	412 728	16 817	4 793 318
Retraits	1965	2 766 496	58 757	799 632	364 948	642 195	443 259	22 134	5 097 421
Total	1964	5 511 367	124 714	1 578 220	791 183	1 296 460	907 255	44 083	10 253 282
	1965	6 031 946	124 960	1 751 332	786 899	1 358 821	967 034	52 732	11 073 724
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken - Chiffre moyen d'une opération en francs									
Einzahlungen	1964	658	376	678	772	711	702	396	670
Versements	1965	681	393	697	815	732	702	452	692
Auszahlungen	1964	1 140	703	1 288	1 341	1 323	1 375	1 072	1 205
Retraits	1965	1 133	718	1 307	1 328	1 362	1 439	992	1 210
Total	1964	821	476	869	962	913	903	522	846
	1965	833	500	886	993	937	918	586	862
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet									
	1964	3 182 420	66 370	911 364	440 250	919 486	669 700	23 795	6 213 385
	1965	3 338 141	68 030	972 546	424 582	914 973	692 700	27 196	6 438 168
1) Ohne Angaben der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Sans les chiffres de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.									

Prozentuale Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß

Répartition en pour-cent des dépôts en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 17

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'an- née	1 1/2 0/0 und darunter et au- dessus	1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozent — en pour-cent												
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1963	0.23	0.01	0.67	1.31	18.49	33.67	45.34	0.10	0.08	—	0.10	100	
1964	0.19	—	0.02	0.03	1.45	13.08	58.07	26.81	0.18	0.05	0.12	100	
1965	0.22	—	0.01	0.67	0.23	2.60	19.18	75.25	1.63	0.06	0.15	100	
2. Grossbanken – Grandes banques													
1963	0.83	0.10	4.57	0.10	34.75	20.50	37.96	—	0.07	—	1.12	100	
1964	0.47	0.07	0.77	—	10.79	16.21	32.94	37.15	0.42	0.06	1.12	100	
1965	0.40	0.13	0.33	0.02	2.49	2.03	36.79	55.62	0.96	—	1.23	100	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1963	0.24	0.01	0.06	0.12	0.20	64.73	33.45	0.81	0.40	0.04	0.14	100	
1964	0.25	—	0.08	0.02	0.19	0.83	82.82	14.86	0.67	0.07	0.21	100	
1965	0.18	—	0.06	0.07	0.04	0.02	1.50	77.99	19.65	0.16	0.33	100	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1963	0.30	0.05	0.09	—	0.53	57.93	37.06	2.71	0.67	0.19	0.47	100	
1964	0.25	0.04	0.08	0.01	0.08	8.22	78.32	8.55	3.33	0.42	0.70	100	
1965	1.47	0.02	0.11	—	0.01	0.04	7.73	81.60	6.97	0.89	1.16	100	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne													
1963	0.20	—	0.02	0.03	0.62	47.95	44.12	6.32	0.34	0.32	0.08	100	
1964	0.21	—	0.01	—	0.14	0.10	58.85	34.43	5.42	0.25	0.59	100	
1965	0.22	—	0.01	0.01	0.01	0.01	1.38	76.49	20.90	0.06	0.91	100	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *													
1963	—	—	—	—	0.48	32.64	65.32	0.53	1.03	—	—	100	
1964	—	—	—	—	—	3.19	72.54	23.02	0.43	0.76	0.06	100	
1965	—	—	—	—	—	0.01	10.83	69.16	19.23	0.71	0.06	100	
6. Übrige Banken – Autres banques													
1963	—	—	—	—	—	22.98	9.57	0.06	48.43	13.24	5.72	100	
1964	—	—	—	—	—	16.22	8.29	19.02	14.60	37.03	4.84	100	
1965	—	—	—	—	—	—	12.96	6.40	18.55	48.78	13.31	100	
Total													
1960	0.32	0.03	0.71	2.43	25.65	44.89	23.60	1.93	0.19	0.03	0.32	100	
1961	0.29	0.03	0.62	1.53	14.68	57.44	23.01	1.97	0.24	0.02	0.17	100	
1962	0.25	0.02	0.66	1.10	12.27	56.45	27.39	1.38	0.27	0.04	0.17	100	
1963	0.24	0.01	0.58	0.66	10.92	41.33	44.21	1.39	0.39	0.10	0.17	100	
1964	0.20	—	0.06	0.01	1.31	8.23	63.06	25.21	1.37	0.26	0.29	100	
1965	0.28	0.01	0.04	0.34	0.25	1.38	13.23	74.48	9.21	0.32	0.46	100	

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß 1931-1965*

Répartition des dépôts

en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt 1931-1965*

Tab. 18

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'année	1½% und dar- unter et au- dessus	2%	2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½% und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zin- zung Taux d'in- térêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1931 ¹⁾	—	30	9	216	27	247	784	1762	1241	615	133	41	5105	3.53
1932 ¹⁾	106	150	20	168	169	1689	1263	1564	429	186	3	9	5756	3.20
1933 ¹⁾	83	227	8	371	142	2243	1170	1210	177	70	3	4	5708	3.09
1934 ¹⁾	45	159	6	109	123	2256	1559	1264	127	30	2	2	5682	3.15
1935 ¹⁾	41	91	0	238	58	2347	1613	1012	85	71	3	1	5560	3.17
1936	3	37	34	70	46	1859	1726	1064	96	24	1	—	4960	3.19
1937	34	201	19	433	147	3037	908	411	41	19	—	—	5250	2.99
1938	56	326	134	2579	992	1100	196	73	2	9	—	—	5467	2.64
1939	62	370	230	2648	906	1072	112	7	2	6	—	—	5415	2.60
1940	28	266	52	873	1089	2697	178	15	4	5	—	—	5207	2.81
1941	30	264	24	1356	1777	1638	202	14	5	5	—	—	5315	2.74
1942	37	319	303	1995	2391	418	123	8	5	5	—	—	5604	2.61
1943	47	598	188	2455	2314	280	108	8	2	4	—	—	6004	2.57
1944	64	717	199	2693	2371	245	105	10	—	3	—	—	6407	2.55
1945	65	766	221	3150	2114	189	97	4	—	5	—	—	6611	2.53
1946	108	838	1024	3810	831	198	91	4	—	6	—	—	6910	2.44
1947	104	855	1832	3438	797	201	8	6	—	5	—	—	7246	2.41
1948	85	705	1525	3379	1488	270	11	5	1	8	—	—	7477	2.46
1949	103	769	1636	3394	1730	266	8	11	—	7	—	—	7924	2.46
1950	151	1109	2378	3632	713	237	7	10	—	8	—	—	8245	2.38
1951	141	1179	2451	3759	850	209	7	12	4	5	—	—	8617	2.38
1952	142	1114	2536	3869	1179	259	5	13	5	5	—	1	9128	2.40
1953	154	1229	2676	4245	1187	276	5	15	6	6	—	1	9800	2.40
1954	163	1318	3050	5057	574	302	3	20	—	6	—	1	10494	2.38
1955	168	1307	3145	5680	501	302	3	24	—	7	1	1	11139	2.38
1956	178	1272	3083	6150	533	344	4	27	—	7	—	1	11599	2.39
1957	78	349	1375	5736	2799	1506	50	25	2	20	—	1	11941	2.58
1958	44	20	140	489	2597	8730	547	142	6	32	1	1	12749	2.93
1959	45	102	340	3663	6360	3117	312	20	6	31	1	1	13998	2.73
1960	53	108	366	3874	6778	3565	291	29	4	31	1	1	15101	2.74
1961	52	102	254	2432	9515	3812	327	39	2	28	0	2	16565	2.77
1962	49	120	199	2221	10218	4957	249	49	8	30	0	2	18102	2.78
1963	49	113	130	2147	8128	8696	273	77	19	34	0	2	19668	2.83
1964	44	15	4	278	1726	13251	5301	288	56	61	1	2	21027	3.04
1965	67	9	77	57	313	2998	16873	2087	72	77	13	12	22655	3.23

1) Von 1931 bis 1935 mit Einschluss der Depositen- und Einlagehefte.
De 1931 à 1935 y compris les livrets de dépôts.

Depositen- und Einlagehefte – Livrets de dépôts

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1961	10	5	32	39	20	2 (174)	52	160
1962	10	5	33	41	22	2 (179)	59	172
1963	10	5	34	42	22	2 (182)	69	184
1964	10	5	34	44	22	2 (183)	81	198
1965	9	5	34	46	22	2 (184)	93	211
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte – Nombre de livrets de dépôts								
1961	118 672	531 095	49 106	74 532	3 398	14 679	50 831	842 313
1962	126 496	593 221	54 527	78 005	3 804	16 680	69 610	942 343
1963	133 142	650 591	61 185	79 707	3 936	17 770	93 707	1 040 038
1964	138 887	721 851	61 443	86 302	3 966	19 426	134 676	1 166 551
1965	144 011	811 789	66 773	91 966	4 055	20 896	157 685	1 297 175
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs								
1961	439 176	2 236 467	242 531	394 825	24 890	74 012	176 153	3 588 054
1962	505 642	2 644 812	278 951	433 099	28 172	87 338	245 294	4 223 308
1963	546 283	3 033 433	321 430	465 775	30 650	101 246	343 498	4 842 315
1964	571 610	3 327 561	332 135	496 120	29 450	113 971	446 051	5 316 898
1965	596 673	3 713 010	348 093	538 555	27 973	127 413	540 615	5 892 334
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1961	3 701	4 211	4 939	5 297	7 325	6 042	3 465	4 260
1962	3 997	4 458	5 116	5 552	7 406	5 236	3 524	4 482
1963	4 103	4 663	5 253	5 844	7 787	5 698	3 666	4 656
1964	4 116	4 610	5 406	5 749	7 425	5 867	3 312	4 558
1965	4 143	4 574	5 213	5 856	6 898	6 097	3 428	4 542

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte *

Tab. 20

Mouvement des livrets de dépôts *

Tab. 20

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1963	10	505,6	336,6	13,1	349,7	309,0	546,3
Banques cantonales	1964	10	546,3	344,8	14,1	358,9	333,6	571,6
	1965	9	571,6	355,6	15,6	371,2	346,1	596,7
2. Grossbanken	1963	5	2 644,8	2 890,5	70,3	2 960,8	2 572,2	3 033,4
Grandes banques	1964	5	3 033,4	3 097,5	79,7	3 177,2	2 883,1	3 327,5
	1965	5	3 327,5	3 185,5	96,3	3 281,8	2 896,3	3 713,0
3a Bodenkredit- banken	1963	34	292,8	168,3	8,7	177,0	148,4	321,4
Banques de crédit foncier	1964	34	312,0	162,0	9,5	171,5	151,4	332,1
	1965	34	325,4	200,8	11,0	211,8	189,1	348,1
3b Andere Lokal- banken	1963	42	423,1	204,3	12,5	216,8	174,1	465,8
Autres banques locales	1964	44	465,6	205,9	14,2	220,1	189,6	496,1
	1965	46	504,9	213,6	16,8	230,4	196,8	538,5
Total ¹⁾	1961	160	2 988,3	3 068,0	82,9	3 150,9	2 551,2	3 588,0
	1962	172	3 586,8	3 442,3	100,1	3 542,4	2 905,9	4 223,3
	1963	184	4 241,6	3 929,5	116,5	4 046,0	3 445,3	4 842,3
	1964	198	4 842,4	4 193,1	133,7	4 326,8	3 852,3	5 316,9
	1965	211	5 316,4	4 378,5	161,1	4 539,6	3 963,7	5 892,3
in Prozent — en pour-cent								
1. Kantonalbanken	1963	—	100	66,57	2,59	69,16	61,11	108,05
Banques cantonales	1964	—	100	63,12	2,58	65,70	61,07	104,83
	1965	—	100	62,21	2,73	64,94	60,55	104,39
2. Grossbanken	1963	—	100	109,29	2,66	111,95	97,26	114,69
Grandes banques	1964	—	100	102,12	2,62	104,74	95,04	109,70
	1965	—	100	95,73	2,89	98,82	87,04	111,58
3a Bodenkredit- banken	1963	—	100	57,48	2,97	60,45	50,68	109,77
Banques de crédit foncier . .	1964	—	100	51,92	3,05	54,97	48,53	106,44
	1965	—	100	61,71	3,38	65,09	58,11	106,98
3b Andere Lokal- banken	1963	—	100	48,29	2,95	51,24	41,15	110,09
Autres banques locales	1964	—	100	44,22	3,05	47,27	40,72	106,55
	1965	—	100	42,30	3,33	45,83	38,98	106,85
Total ¹⁾	1961	—	100	102,67	2,77	105,44	85,37	120,07
	1962	—	100	95,97	2,79	98,76	81,02	117,74
	1963	—	100	92,84	2,75	95,39	81,23	114,16
	1964	—	100	86,59	2,76	89,35	79,55	109,80
	1965	—	100	82,36	3,03	85,39	74,56	110,83

¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß*

Tab. 21

Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt*

Tabl. 21

h-resende Fin d'année	1 1/2 0/0 und darunter et au-dessous	1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au-dessus	Total	
a. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent													
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1963	15.15	0.01	3.54	3.15	30.74	0.53	45.38	0.80	0.15	—	0.75	100	
1964	13.97	0.01	0.36	3.03	32.38	0.08	48.17	0.98	0.06	—	0.96	100	
1965	12.33	0.03	0.30	0.04	26.86	5.72	0.32	51.76	0.86	0.44	1.35	100	
2. Grossbanken – Grandes banques													
1963	4.13	0.05	0.98	0.36	78.67	4.91	10.08	0.04	0.22	—	0.56	100	
1964	3.51	0.04	0.19	0.35	72.05	7.36	8.74	5.98	0.88	—	0.90	100	
1965	2.90	0.01	0.13	0.04	2.43	66.69	8.82	14.59	2.48	0.04	1.87	100	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1963	1.48	—	2.46	0.20	0.48	12.46	81.24	0.68	0.79	0.07	0.14	100	
1964	0.99	—	0.73	0.24	1.81	3.56	22.55	56.57	13.39	0.04	0.12	100	
1965	1.06	—	0.74	0.07	1.67	1.02	3.84	9.35	75.66	5.91	0.68	100	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1963	5.07	—	2.13	1.09	8.48	36.70	26.14	4.46	15.32	0.08	0.48	100	
1964	3.18	—	1.37	0.63	5.08	1.67	22.61	48.32	16.36	0.21	0.57	100	
1965	4.38	—	0.48	—	3.38	1.49	5.51	42.34	18.18	23.10	1.14	100	
Total¹⁾													
1963	5.15	0.03	1.67	0.72	54.68	8.75	23.29	1.41	2.89	0.19	1.22	100	
1964	4.29	0.03	0.40	0.63	49.52	5.96	17.52	12.67	6.36	0.57	2.05	100	
1965	3.71	0.01	0.25	0.27	4.76	42.91	7.64	21.96	10.87	3.54	4.08	100	
b. Gliederung des Gesamtbestandes in Millionen Franken Montant total en millions de francs													
1956	199,9	28,9	831,8	122,7	245,8	104,0	32,1	33,7	59,7	0,5	9,0	1 668,1	
1957	146,5	3,3	57,8	7,9	1 193,4	121,8	211,2	20,2	92,8	0,5	14,2	1 869,6	
1958	146,7	1,0	30,6	1,3	1 222,1	159,0	426,9	85,6	102,0	1,0	20,4	2 196,6	
1959	169,0	5,1	76,7	21,9	1 580,7	226,5	340,5	20,8	98,9	1,1	21,5	2 562,7	
1960	182,8	1,5	51,8	26,5	1 825,0	218,1	508,8	31,9	103,1	2,0	28,8	2 980,3	
1961	207,7	3,4	53,5	35,2	2 059,0	336,0	713,0	46,2	102,2	1,9	29,9	3 588,0	
1962	241,1	2,5	62,9	42,1	2 350,0	388,0	928,1	53,1	111,7	2,2	41,6	4 223,3	
1963	249,3	1,4	81,0	34,6	2 647,7	423,9	1 127,8	68,5	139,8	9,3	59,0	4 842,3	
1964	229,0	1,7	21,7	33,7	2 630,7	317,0	931,7	673,7	338,3	30,4	109,0	5 316,9	
1965	218,7	0,9	14,5	15,8	280,6	2 528,7	450,4	1 293,9	640,2	208,2	240,4	5 892,3	

¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1963		340	765	2 471	231	159	4	1	—	1	—	3 972
1964		132	521	2 420	224	453	380	121	—	1	—	4 252
1965		23	224	2 006	222	452	575	1 288	5	1	—	4 796
2. Grossbanken — Grandes banques												
1963		165	312	1 563	138	51	—	—	—	—	—	2 229
1964		40	283	1 439	143	309	169	166	—	—	—	2 549
1965		3	69	1 223	141	360	336	951	—	—	—	3 083
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1963		84	210	1 011	580	199	12	—	—	—	—	2 096
1964		15	53	866	566	276	159	176	87	1	—	2 199
1965		2	7	496	547	311	192	709	78	1	—	2 343
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1963		16	31	275	239	96	4	1	—	—	—	662
1964		10	13	207	228	144	72	88	2	—	—	764
1965		7	4	126	180	139	93	264	29	1	—	842
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1963		6	18	253	159	38	2	—	—	—	—	476
1964		1	9	152	162	91	45	66	—	—	—	526
1965		—	2	69	130	90	51	238	1	—	—	581
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1963		7	60	249	76	21	2	—	—	—	—	415
1964		4	31	221	80	80	32	25	—	—	—	473
1965		2	16	162	77	83	49	153	2	—	—	544
6. Übrige Banken — Autres banques												
1963		1	2	19	19	26	6	11	3	2	—	89
1964		1	1	17	17	26	16	23	4	7	—	112
1965		1	—	9	16	24	21	48	14	16	2	151
Total												
1963		619	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	9 939
1964		203	911	5 322	1 420	1 379	873	665	93	9	—	10 875
1965		38	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	2	12 340
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1963		299	337	656	436	430	69	106	1	5	—	2 339
1964		260	337	776	436	530	289	386	57	5	—	3 076
1965		240	325	776	432	529	288	651	368	5	—	3 614

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinssuss*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22 (Forts.)

2. In Prozent — en pour-cent

Tabl. 22 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	3 0/ und darunter et au- dessus	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1963		8.56	19.27	62.21	5.82	4.00	0.11	0.01	—	0.02	—	100
1964		3.10	12.26	56.91	5.27	10.65	8.94	2.85	—	0.02	—	100
1965		0.47	4.67	41.83	4.62	9.43	12.00	26.86	0.10	0.02	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1963		7.40	14.00	70.12	6.18	2.29	0.00	0.01	—	—	—	100
1964		1.55	11.12	56.47	5.60	12.13	6.83	6.50	—	—	—	100
1965		0.10	2.25	39.68	4.57	11.66	10.91	30.83	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1963		4.01	10.01	48.25	27.67	9.49	0.67	—	—	—	—	100
1964		0.68	2.42	39.38	25.71	12.56	7.24	7.9	3.98	0.04	—	100
1965		0.08	0.31	21.19	23.33	13.27	8.20	30.25	3.32	0.05	—	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1963		2.40	4.67	41.54	36.19	14.45	0.61	0.13	0.01	—	—	100
1964		1.31	1.75	27.11	29.84	18.81	9.35	11.54	0.27	0.02	—	100
1965		0.84	0.49	14.91	21.37	16.45	11.07	31.34	3.37	0.16	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1963		1.25	3.72	53.17	33.32	8.10	0.40	0.04	—	—	—	100
1964		0.26	1.56	28.88	30.82	17.25	8.55	12.68	—	—	—	100
1965		0.06	0.42	11.90	22.36	15.41	8.79	40.86	0.20	—	—	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1963		1.85	14.34	60.08	18.39	5.10	0.43	0.01	—	—	—	100
1964		0.76	6.51	46.69	16.86	17.00	6.79	5.39	—	—	—	100
1965		0.37	2.98	29.81	14.11	15.37	8.90	28.16	0.30	—	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques												
1963		1.37	2.23	20.86	21.22	29.26	6.99	12.09	3.63	2.35	—	100
1964		1.36	0.70	14.94	15.77	22.87	13.59	20.41	3.98	5.94	0.44	100
1965		0.76	0.12	6.12	10.46	16.17	13.54	32.03	8.90	10.64	1.26	100
Total												
1963		6.23	14.06	58.77	14.51	5.84	0.30	0.13	0.03	0.03	—	100
1964		1.85	8.38	48.98	13.05	12.69	8.02	6.12	0.86	0.05	—	100
1965		0.31	2.62	33.16	10.63	11.82	10.68	29.38	1.03	0.16	0.01	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1963		12.79	14.43	28.05	18.62	18.40	2.93	4.51	0.06	0.21	—	100
1964		8.43	10.93	25.28	14.16	17.23	9.39	12.56	1.86	0.16	—	100
1965		6.62	9.01	21.47	11.96	14.64	7.98	18.00	10.18	0.14	—	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1935-1965 *

Tab. 23 Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt, 1935-1965 * Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2 % und et 2 ¼ %	2 ½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	4¾ %	5 %	5¼ %	5½ % und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'in- térêt
	In Millionen Franken — en millions de francs															%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1935	—	3	—	15	33	669	1 329	2 302	286	119	24	83	—	—	4 863	3.90
1936	—	—	—	5	32	620	1 148	2 491	410	127	18	59	—	—	4 910	3.92
1937	—	5	—	231	229	959	904	1 971	307	110	15	29	—	—	4 760	3.80
1938	—	48	55	759	334	758	638	1 381	258	98	1	19	—	—	4 349	3.64
1939	—	60	92	1 125	411	863	409	826	131	33	1	2	—	—	3 953	3.46
1940	—	57	95	1 081	394	845	568	817	65	13	1	1	—	—	3 937	3.46
1941	—	54	101	1 151	495	999	606	550	14	2	0	1	—	—	3 973	3.40
1942	—	80	144	1 522	467	667	535	485	5	1	—	0	—	—	3 906	3.32
1943	—	77	170	1 949	496	472	322	332	7	—	—	—	—	—	3 825	3.23
1944	1	80	179	2 273	500	330	205	244	2	—	—	—	—	—	3 814	3.16
1945	1	78	236	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	3 839	3.07
1946	1	70	302	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	3 959	3.02
1947	1	66	326	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	4 029	3.02
1948	2	55	337	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	4 179	3.07
1949	3	84	391	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	4 445	3.08
1950	33	433	540	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	4 510	3.02
1951	37	516	821	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	4 751	2.99
1952	35	515	887	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	5 155	2.98
1953	15	635	1 254	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	5 458	2.94
1954	24	836	1 847	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	5 671	2.87
1955	22	697	1 976	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	5 905	2.87
1956	18	532	1 789	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	6 161	2.92
1957	2	450	1 538	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	6 500	3.10
1958	2	315	1 256	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	7 416	3.32
1959	5	177	995	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	7 527	3.35
1960	4	74	647	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	8 296	3.42
1961	—	49	377	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	9 133	3.45
1962	—	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	9 723	3.47
1963	—	4	56	559	1 398	5 941	1 442	590	30	13	3	3	—	—	9 939	3.50
1964	—	2	2	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	10 875	3.70
1965	—	—	1	37	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	1	1	12 340	3.97

Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit ¹⁾

Tab. 24

Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance ¹⁾

Tabl. 24

1. nach Zinssätzen - d'après le taux d'intérêt												
Fälligkeit Echéance	3% und dar- unter et au- dessus	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittl. Verzin- sung Taux d'intérêt moyen
in Millionen Franken - en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966	12	258	1761	260	51	13	6	1	1	-	2363	3.52
1967	12	43	1412	322	232	170	86	2	2	-	2281	3.68
1968	1	1	619	547	401	334	373	5	3	-	2284	3.92
1969	9	6	106	93	530	522	921	7	2	1	2197	4.23
1970	1	-	13	8	144	215	1570	78	8	-	2037	4.44
1971	1	-	6	8	9	6	378	18	1	1	428	4.47
1972	-	-	16	-	9	8	63	4	-	-	100	4.29
1973	-	-	1	-	1	1	78	6	1	-	88	4.50
1974	1	-	-	-	-	1	7	1	-	-	10	4.42
1975	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
und spä- ter - et plus tard	-	-	-	-	-	-	21	4	1	-	26	4.55
Total	37	308	3934	1238	1377	1270	3503	126	19	2	11814	3.97
2. nach Bankengruppen - d'après les groupes de banques												
Fälligkeit Echéance	Kantonal- banken Banques cantonales	Groß- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total				
			Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken								
			Banques de crédit foncier	Autres banques locales								
in Millionen Franken - en millions de francs												
1966	14	15	16	17	18	19	20	21				
1966	1003	586	474	148	126	3	23	2363				
1967	875	637	459	158	127	2	23	2281				
1968	810	431	606	227	167	3	40	2284				
1969	800	693	424	155	94	5	26	2197				
1970	941	574	308	125	61	3	25	2037				
1971	282	67	47	17	5	-	10	428				
1972	28	58	8	4	1	-	1	100				
1973	32	37	11	6	-	1	1	88				
1974	5	0	1	2	-	1	1	10				
1975	-	-	-	-	-	-	-	-				
und spä- ter - et plus tard	20	-	5	-	-	-	1	26				
Total	4796	3083	2343	842	581	18	151	11814				
¹⁾ Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.												

Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25

Beide Zentralen zusammen - Les deux centrales

Tabl. 25

Jahresende Fin d'année	2 ³ / ₄ %	3%	3 ¹ / ₄ %	3 ¹ / ₂ %	3 ³ / ₄ %	4%	4 ¹ / ₄ %	4 ¹ / ₂ %	4 ³ / ₄ %	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	in Millionen Franken — en millions de francs										%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1940	—	138	80	50	129	329	3	—	—	729	3.65
1941	—	138	132	102	101	246	3	—	—	722	3.57
1942	—	138	191	102	53	239	3	—	—	726	3.58
1943	—	138	215	145	27	193	3	—	—	721	3.48
1944	—	138	308	138	27	110	3	—	—	724	3.41
1945	—	138	348	138	20	80	—	—	—	724	3.35
1946	—	189	408	138	—	37	—	—	—	772	3.27
1947	—	235	448	117	—	37	—	—	—	837	3.25
1948	—	235	593	166	—	37	—	—	—	1 031	3.26
1949	—	261	587	166	—	37	—	—	—	1 051	3.25
1950	80	279	559	166	—	1	—	—	—	1 085	3.19
1951	100	485	505	107	—	1	—	—	—	1 198	3.13
1952	100	597	455	104	—	1	—	—	—	1 257	3.11
1953	155	685	390	50	—	1	—	—	—	1 281	3.07
1954	285	709	318	50	—	0	—	—	—	1 362	3.02
1955	417	850	297	50	—	—	—	—	—	1 614	3.00
1956	417	1 062	281	70	—	—	—	—	—	1 830	3.00
1957	417	1 062	500	147	—	55	—	35	—	2 216	3.09
1958	417	997	500	162	—	92	40	110	—	2 318	3.18
1959	417	1 209	441	112	—	92	40	110	—	2 421	3.15
1960	417	1 209	556	248	—	92	40	110	—	2 672	3.17
1961	417	1 178	771	383	—	92	40	110	—	2 991	3.20
1962	417	1 122	731	884	—	92	40	110	—	3 396	3.24
1963	417	1 122	691	984	295	142	40	110	—	3 801	3.30
1964	417	1 110	691	984	295	242	135	470	—	4 344	3.44
1965	417	1 095	691	984	295	242	135	635	120	4 614	3.51
	in Prozent — en pour-cent										
1957	18.82	47.93	22.56	6.63	—	2.48	—	1.58	—	100	
1958	17.99	43.01	21.57	6.99	—	3.97	1.72	4.75	—	100	
1959	17.22	49.94	18.22	4.63	—	3.80	1.65	4.54	—	100	
1960	15.60	45.25	20.81	9.28	—	3.44	1.50	4.12	—	100	
1961	13.94	39.38	25.78	12.81	—	3.07	1.34	3.68	—	100	
1962	12.28	33.04	21.52	26.03	—	2.71	1.18	3.24	—	100	
1963	10.97	29.52	18.18	25.89	7.76	3.74	1.05	2.89	—	100	
1964	9.00	25.55	15.90	22.65	6.80	5.57	3.11	10.82	—	100	
1965	9.04	23.73	14.98	21.33	6.39	5.24	2.93	13.76	2.60	100	

Pfandbriefdarlehen - Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage

Tab. 26

Tabl. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales			Sparkassen Caisse d'épargne	Darlehens- kassen Caisse de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon - dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen - Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1957	25	2	143	87	56	51	1	—	222
1958	25	2	144	85	59	52	1	—	224
1959	25	2	145	86	59	51	1	—	224
1960	25	2	144	88	56	51	1	—	223
1961	25	2	143	88	55	51	1	—	222
1962	26	2	142	90	52	50	1	—	221
1963	26	2	137	89	48	50	1	—	216
1964	27	2	138	89	49	50	1	—	218
1965	28	2	138	90	48	52	1	—	221
2. Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken - Emprunts auprès des centrales en millions de francs									
1957	1 015,0	77,0	1 006,4	762,5	243,9	151,4	4,0	—	2 253,8
1958	1 083,0	77,0	1 027,4	777,7	249,7	164,3	4,0	—	2 355,7
1959	1 125,0	82,0	1 076,3	815,5	260,8	169,2	4,0	—	2 456,5
1960	1 250,0	84,0	1 186,8	915,7	271,1	181,7	4,0	—	2 706,5
1961	1 440,0	80,0	1 304,2	1 004,6	299,6	199,0	4,0	—	3 027,2
1962	1 699,0	78,5	1 426,5	1 107,5	319,0	220,0	4,0	—	3 428,0
1963	1 944,0	79,5	1 563,4	1 218,9	344,5	244,9	4,0	—	3 835,8
1964	2 214,0	82,5	1 784,8	1 376,2	408,6	291,1	4,0	—	4 376,4
1965	2 379,0	82,5	1 869,9	1 440,5	429,4	313,0	4,0	—	4 648,4
3. Prozentuale Verteilung der Pfandbriefdarlehen - Répartition en pour-cent des emprunts auprès des centrales									
1957	45.04	3.42	44.65	33.83	10.82	6.71	0.18	—	100
1958	45.97	3.27	43.61	33.01	10.60	6.98	0.17	—	100
1959	45.80	3.34	43.81	33.20	10.61	6.89	0.18	—	100
1960	46.19	3.10	43.85	33.83	10.02	6.71	0.15	—	100
1961	47.57	2.64	43.09	33.19	9.90	6.57	0.13	—	100
1962	49.58	2.29	41.61	32.31	9.30	6.42	0.12	—	100
1963	50.68	2.07	40.78	31.78	8.98	6.39	0.10	—	100
1964	50.59	1.89	40.78	31.45	9.33	6.65	0.09	—	100
1965	51.18	1.77	40.23	30.99	9.24	6.73	0.09	—	100
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.									

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 27

Prozent — pour-cent

Tabl. 27

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel •	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1958	2.96	2.88	2.99	2.98	3.01	3.06	2.98	3.44	2.93
1959	2.66	2.54	2.78	2.77	2.82	2.85	2.87	3.32	2.73
1960	2.86	2.56	2.79	2.78	2.80	2.86	2.87	3.27	2.74
1961	2.72	2.64	2.79	2.77	2.82	2.86	2.87	3.30	2.77
1962	2.73	2.66	2.83	2.81	2.86	2.86	2.88	3.26	2.78
1963	2.80	2.73	2.84	2.84	2.86	2.89	2.92	3.34	2.83
1964	3.03	3.00	3.03	3.04	3.02	3.12	3.06	3.41	3.04
1965	3.18	3.13	3.27	3.29	3.23	3.30	3.28	3.61	3.23
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts									
1962	2.52	2.50	2.88	2.91	2.85	2.32	2.89	3.06	2.61
1963	2.56	2.51	2.88	2.92	2.85	2.34	2.89	3.11	2.63
1964	2.80	2.58	3.13	3.17	3.11	2.32	2.99	3.39	2.75
1965	2.82	2.84	3.34	3.42	3.29	2.53	3.22	3.56	2.98
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse									
1958	3.25	3.25	3.88	3.35	3.47	3.56	3.45	4.12	3.32
1959	3.28	3.27	3.43	3.40	3.51	3.59	3.50	4.00	3.35
1960	3.35	3.37	3.50	3.48	3.54	3.58	3.54	4.00	3.42
1961	3.39	3.42	3.51	3.50	3.54	3.52	3.55	3.95	3.45
1962	3.43	3.45	3.53	3.52	3.58	3.54	3.53	3.93	3.47
1963	3.44	3.45	3.59	3.57	3.64	3.61	3.53	3.94	3.50
1964	3.62	3.65	3.81	3.80	3.85	3.85	3.71	4.09	3.70
1965	3.90	3.95	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.32	3.97
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations									
1962	3.50	—	3.64	3.63	3.75	3.75	—	4.02	3.52
1963	3.59	3.64	3.68	3.68	3.75	3.75	—	4.00	3.61
1964	3.79	3.60	3.81	3.82	3.75	3.75	—	4.00	3.77
1965	3.95	3.60	3.99	4.01	3.75	3.75	—	4.00	3.92
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations									
1962	3.45	3.45	3.55	3.53	3.63	3.54	3.53	3.94	3.48
1963	3.49	3.48	3.60	3.58	3.65	3.61	3.53	3.95	3.52
1964	3.68	3.65	3.81	3.80	3.84	3.85	3.71	4.07	3.72
1965	3.92	3.92	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.28	3.97
6. Pfandbriefe — Lettres de gage									
Siehe Tab. 25, Kol. 12 — Voir tabl. 25, col. 12									

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen *

Tab. 28

Banken im Kanton	Spareinlagen			Deposit- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts en caisse d'épargne			Livrets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	3 369,8	3 621,6	3 893,3	1 315,4	1 430,9	1 607,8	2 565,1	2 765,6	3 128,4
Bern	3 910,9	4 131,6	4 460,9	278,0	289,4	330,8	1 296,1	1 436,5	1 642,0
Luzern	865,7	924,2	998,7	119,2	131,5	143,4	298,1	328,2	392,1
Uri	106,1	111,4	120,3	5,1	5,6	5,5	21,9	24,8	30,4
Schwyz	333,2	355,1	387,0	25,6	26,7	28,3	145,5	161,7	190,9
Obwalden . . .	84,2	90,0	97,1	3,9	4,4	3,5	31,1	33,3	37,9
Nidwalden . .	113,9	121,7	132,4	16,8	16,7	15,4	45,1	47,8	54,5
Glarus	168,3	179,3	190,2	9,6	10,3	11,2	10,4	11,7	14,7
Zug	177,4	193,6	215,1	20,7	22,9	27,4	79,2	94,4	109,2
Freiburg . . .	504,8	539,2	577,7	70,5	81,4	94,2	240,0	258,4	286,4
Solothurn . . .	773,3	830,1	884,1	46,1	48,7	62,0	354,4	388,9	422,9
Basel-Stadt . .	661,9	720,6	791,5	572,9	609,8	661,1	551,7	603,9	718,8
Basel-Land . .	423,0	451,6	489,7	76,1	78,2	84,9	375,6	373,8	396,3
Schaffhausen .	257,7	276,1	295,9	16,9	19,7	22,9	120,7	135,7	159,8
Appenzell A.-Rh.	151,3	158,4	170,5	8,6	9,2	10,4	39,0	47,8	56,5
Appenzell I.-Rh.	71,2	74,8	79,9	—	—	—	8,4	10,5	14,7
St. Gallen . . .	1 746,1	1 840,5	1 957,2	176,5	198,0	211,9	783,5	892,0	997,5
Graubünden . .	363,3	409,6	455,1	73,2	77,2	82,4	201,4	225,0	267,7
Aargau	1 583,8	1 703,7	1 850,5	63,4	81,2	94,4	905,2	964,8	1 047,5
Thurgau	707,1	738,3	786,3	78,1	82,9	91,7	388,9	415,2	471,3
Tessin	438,0	475,3	514,2	570,2	669,6	753,0	136,5	178,4	225,4
Waadt	1 165,1	1 217,9	1 279,5	584,0	639,1	696,5	544,8	582,5	658,0
Wallis	499,5	551,8	593,1	177,2	197,2	218,1	227,3	253,8	287,6
Neuenburg . .	333,1	352,7	383,4	152,9	164,5	181,5	170,9	196,8	232,6
Genf	864,0	963,0	1 056,9	376,9	415,9	457,8	400,4	445,2	499,6
Total	19672,7	21032,1	22660,5	4 837,8	5 311,0	5 896,1	9 941,2	10 876,7	12 342,7

¹⁾ Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.
²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons*

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
6 763,1	7 250,3	7 818,1	8 629,5	5 065,1	5 426,8	5 839,0	6 288,4	Zurich
5 124,9	5 485,0	5 857,5	6 433,7	4 822,0	5 210,8	5 613,2	6 032,8	Berne
1 193,7	1 283,0	1 383,9	1 534,2	995,3	1 063,8	1 128,6	1 225,4	Lucerne
121,8	133,1	141,8	156,2	83,8	92,1	100,4	110,4	Uri
466,5	504,3	543,5	606,2	433,4	478,1	526,5	584,7	Schwytz
109,9	119,2	127,7	138,5	113,2	123,8	130,0	140,2	Obwald
166,1	175,8	186,2	202,3	142,4	150,5	159,1	169,9	Nidwald
174,7	188,3	201,3	216,1	118,8	130,4	139,5	149,6	Glaris
254,9	277,3	310,9	351,7	262,3	298,4	326,6	353,7	Zoug
765,0	815,3	879,0	958,3	653,2	702,9	752,9	807,9	Fribourg
1 092,5	1 173,8	1 267,7	1 369,0	1 308,3	1 403,5	1 504,2	1 598,7	Soleure
1 676,3	1 786,5	1 934,3	2 171,4	1 576,9	1 721,8	1 839,2	2 004,8	Bâle-Ville
835,2	874,7	903,6	970,9	1 001,9	1 086,2	1 165,8	1 255,3	Bâle-Campagne
368,0	395,3	431,5	478,6	400,5	439,2	472,7	499,0	Schaffhouse
187,5	198,9	215,4	237,4	128,7	141,2	152,1	169,1	Appenzell-Rh-Ext.
74,8	79,6	85,3	94,6	45,4	49,8	55,1	62,4	Appenzell-Rh-Int.
2 533,5	2 706,1	2 930,5	3 166,6	2 412,9	2 625,8	2 847,3	3 075,1	St-Gall
587,2	637,9	711,8	805,2	667,7	740,8	796,3	889,6	Grisons
2 363,6	2 552,4	2 749,7	2 992,4	2 501,7	2 712,4	2 894,5	3 096,9	Argovie
1 128,4	1 174,1	1 236,4	1 349,3	1 106,4	1 185,7	1 262,4	1 329,2	Thurgovie
967,2	1 144,7	1 323,3	1 492,6	723,7	802,2	874,4	960,2	Tessin
2 190,7	2 293,9	2 439,5	2 634,0	2 468,8	2 684,7	2 857,0	3 051,2	Vaud
841,9	904,0	1 002,8	1 098,8	598,8	637,4	684,6	720,8	Valais
610,6	656,9	714,0	797,5	399,1	432,3	466,2	489,3	Neuchâtel
1 468,5	1 641,3	1 824,1	2 014,3	979,7	1 141,5	1 279,4	1 422,5	Genève
32 066,5	34 451,7	37 219,8	40 899,3	29 010,0	31 482,1	33 867,0	36 487,2	Total

1) Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.
2) Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 29

Tabl. 29

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse 1)		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	58.01	58.00	58.20	36.26	36.14	34.92	48.04	47.64	46.85
Bern	24.50	24.71	25.19	29.21	29.33	30.29	35.17	35.56	35.97
Luzern	61.42	60.75	61.01	61.66	58.89	59.27	70.17	72.28	69.50
Uri	73.69	72.99	72.04	91.23	90.53	91.15	85.21	84.96	84.29
Schwyz	66.68	66.50	66.42	83.13	80.85	81.46	74.77	74.59	75.35
Obwalden	74.84	74.12	75.39	72.55	69.72	72.09	79.17	78.72	78.53
Nidwalden	59.79	59.18	59.37	88.53	87.43	86.84	73.61	73.44	72.13
Glarus	80.44	80.09	79.80	—	—	—	67.18	66.89	66.28
Zug	84.98	84.35	84.23	69.65	64.36	65.68	75.48	75.40	76.28
Fribourg	30.72	30.56	31.03	39.95	38.33	38.90	43.21	43.14	43.53
Solothurn	30.45	30.50	30.10	33.32	32.93	32.90	41.28	40.67	40.48
Basel-Stadt	61.65	61.05	60.80	19.28	17.77	16.27	36.83	36.27	35.92
Basel-Land	76.22	76.47	77.11	70.73	70.33	72.56	72.16	72.26	72.70
Schaffhausen	56.63	56.91	57.23	46.33	43.95	47.02	59.25	58.83	59.20
Appenzell A.-Rh.	81.69	81.77	82.19	86.21	86.31	89.63	84.39	84.02	83.45
Appenzell I.-Rh.	85.14	84.30	85.49	91.39	91.68	92.74	92.04	92.19	92.12
St. Gallen	39.08	38.67	38.87	31.18	30.95	31.15	38.06	37.71	37.29
Graubünden	82.28	82.32	82.60	75.88	75.30	75.49	75.84	75.46	76.54
Aargau	27.19	27.12	26.98	13.85	13.74	14.31	22.15	21.90	21.81
Thurgau	75.83	75.63	75.44	75.34	73.82	73.47	78.67	78.30	78.32
Tessin	72.10	72.66	72.89	17.07	15.68	14.21	34.59	34.06	33.41
Vaud	53.99	53.14	52.95	68.37	65.11	63.61	84.69	84.42	84.16
Valais	51.45	50.81	51.35	53.89	52.60	49.33	44.64	44.67	45.20
Neuchâtel	63.63	63.37	63.61	20.45	20.83	23.88	49.63	48.63	49.35
Genève	63.58	62.31	62.26	42.80	41.67	38.82	64.25	64.23	64.39
Total	48.42	48.33	48.56	39.96	39.09	38.86	50.02	49.88	49.73

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozent der Bilanzsumme

Tab. 30 Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan Tabl. 30

Jahr Année	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et partici- pations perma- nentes.
	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	auf Sicht à vue		auf Zeit à terme	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque			
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1963	2.57	0.68	1.97	2.15	14.72	8.52	7.68	6.14	7.20	54.28	6.93
1964	3.28	0.93	1.79	2.17	15.07	8.89	7.61	6.14	7.40	53.34	6.56
1965	2.81	0.88	2.39	1.93	15.05	9.01	7.87	6.29	8.39	52.50	6.58
2. Grossbanken – Grandes banques											
1963	11.77	9.13	11.39	11.48	31.84	9.91	10.83	4.33	1.22	6.41	5.07
1964	11.11	9.60	13.02	12.16	30.20	10.35	10.55	4.47	1.32	6.08	4.90
1965	10.57	9.08	13.27	12.39	29.87	10.80	11.32	4.75	1.19	5.94	5.14
3. Lokalbänken – Banques locales											
1963	3.61	1.52	1.20	1.88	20.75	9.87	4.81	2.63	1.67	56.02	6.98
1964	3.50	1.42	1.49	1.77	20.95	10.20	4.66	2.62	1.84	55.86	6.95
1965	3.58	1.30	1.64	1.87	20.36	9.85	4.65	2.84	2.03	56.25	6.90
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules											
1963	2.47	0.93	0.73	0.76	11.56	7.10	4.15	2.30	2.07	70.01	5.84
1964	2.49	0.93	1.11	0.68	11.54	7.35	4.06	2.31	2.23	69.82	5.67
1965	2.61	0.88	1.11	0.69	11.78	7.39	3.83	2.43	2.51	69.38	5.77
3b Andere Lokalbänken allein – Autres banques locales seules											
1963	5.55	2.53	1.99	3.78	36.35	14.03	5.92	3.19	0.99	32.30	8.92
1964	5.16	2.23	2.11	3.57	36.52	14.94	5.65	3.12	1.20	32.78	9.06
1965	5.29	2.08	2.56	3.39	35.39	14.15	6.09	3.58	1.20	33.36	8.87
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1963	1.83	0.77	0.88	0.19	8.22	5.80	3.14	1.90	4.87	70.01	8.37
1964	1.88	0.74	0.93	0.16	8.63	6.01	3.08	1.94	4.89	69.79	7.94
1965	1.97	0.75	0.97	0.15	8.43	5.93	3.16	2.03	5.13	69.41	7.98
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1963	1.29	5.57	11.26	0.01	7.18	4.18	3.46	0.01	7.53	61.42	1.00
1964	1.29	5.38	11.23	0.01	7.13	4.26	3.16	0.01	7.84	61.67	0.96
1965	1.30	5.48	11.68	0.00	6.77	4.05	3.08	0.01	8.17	61.26	0.89
6. Übrige Banken – Autres banques											
1963	10.27	18.51	12.77	4.47	30.60	2.87	11.40	0.70	0.02	1.31	6.71
1964	9.67	18.41	12.20	5.00	31.53	3.35	11.98	0.66	0.05	1.23	6.50
1965	8.93	18.71	13.28	4.40	30.47	3.97	13.35	0.89	0.18	1.27	6.42
Total											
1963	6.45	5.37	6.23	5.32	22.21	8.38	8.22	4.06	3.53	34.82	6.16
1964	6.46	5.70	6.84	5.66	22.10	8.81	8.16	4.09	3.64	33.85	5.93
1965	6.11	5.60	7.31	5.62	21.85	8.90	8.62	4.29	3.98	33.24	6.00

Tab. 31

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupon	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1960	1	9 463,7	0,1	399,1	—	291,2	37,8	—	—	—
1961	1	11 091,1	0,1	440,5	—	533,4	66,3	—	—	—
1962	1	11 557,5	0,1	439,4	—	851,9	71,7	—	—	—
1963	1	12 219,6	0,1	414,1	—	1092,8	97,5	—	—	—
1964	1	11 807,2	0,1	688,4	431,3	1680,7	77,6	—	—	—
1965	1	13 181,9	—	308,9	428,5	1198,7	38,9	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1961	1	—	—	1,4	—	—	—	—	—	—
1962	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
1963	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
1964	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
1965	1	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—
1966	1	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1960	1	0,1	—	1,8	—	—	—	—	—	—
1961	1	0,3	—	2,2	—	—	—	—	—	—
1962	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1963	1	0,6	—	2,9	—	—	—	—	—	—
1964	1	1,0	—	8,6	—	—	—	—	—	—
1965	1	3,0	—	5,9	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1960	1	18,0	—	0,3	38,2	12,7	—	7,6	10,2	6,6
1961	1	21,5	—	0,3	42,1	20,4	—	8,3	11,4	9,8
1962	1	21,0	0,1	0,4	55,4	19,2	—	8,8	11,2	9,7
1963	1	23,9	—	0,5	68,1	18,5	—	9,0	9,7	7,3
1964	1	23,2	—	0,4	72,6	28,8	—	12,4	9,6	7,6
1965	1	26,4	—	0,5	72,7	21,2	—	7,3	14,7	9,5
1) Lombardvorschüsse.		2) Darlehen an Mitgliederbanken								

Structure de l'actif

Tabl. 31

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körper- schaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpora- tions de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Participa- tions à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés							Bank- gebäude à l'usage de la banque			
	Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par hypo- thèque						andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	43,3	—	1,5	—	1,6	25,0	10 266,3
—	—	—	—	—	42,9	—	1,5	—	0,8	25,0	12 206,6
—	—	—	—	—	42,8	—	1,5	—	4,8	25,0	12 994,7
—	—	—	—	—	51,7	—	1,5	—	7,9	25,0	13 910,2
—	—	—	—	—	65,3	—	1,5	—	10,5	25,0	14 787,6
—	—	—	—	—	93,0	—	1,5	—	11,2	25,0	15 287,6
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	1 340,0 ²⁾	—	—	31,2	31,1	—	—	—	13,4	20,0	1 437,1
—	1 555,0 ²⁾	—	—	51,3	32,0	—	—	—	15,1	—	1 654,1
—	1 819,0 ²⁾	—	—	57,1	35,3	—	—	—	16,6	20,0	1 948,1
—	2 044,0 ²⁾	—	—	72,0	44,2	—	—	—	18,2	—	2 178,5
—	2 264,0 ²⁾	—	—	74,7	51,3	—	—	—	21,2	40,0	2 452,4
—	2 429,0 ²⁾	—	—	75,5	51,5	—	—	—	22,7	40,0	2 622,2
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	1 458,2 ²⁾	—	—	8,7	29,2	—	—	—	7,8	60,0	1 565,8
—	1 587,5 ²⁾	—	—	8,6	29,5	—	—	—	9,3	60,0	1 697,4
—	1 733,4 ²⁾	—	—	12,7	29,4	—	—	—	10,1	60,0	1 847,7
—	1 892,6 ²⁾	—	—	13,9	29,3	—	—	—	11,3	60,0	2 010,6
—	2 165,3 ²⁾	—	—	15,4	30,9	—	—	—	12,9	82,5	2 316,6
—	2 271,1 ²⁾	—	—	17,2	32,6	—	—	—	13,9	82,5	2 426,2
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	3,1	1,8	27,7	118,2	150,6	—	0,1	—	2,9	—	389,6
—	3,6	1,8	30,3	130,6	168,5	—	0,1	—	3,1	—	440,2
—	4,8	3,3	42,0	144,7	190,5	—	0,1	—	3,6	—	501,8
—	3,5	1,9	50,4	155,3	196,6	—	0,1	0,6	3,4	—	539,6
—	3,5	1,7	55,7	166,1	201,7	—	1,1	0,6	3,3	—	579,0
—	3,6	1,6	84,2	177,1	225,1	—	1,1	1,9	3,8	—	639,6

1) Avances sur nantissement.

2) Prêts aux banques affiliées.

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			mit Deckung - gagés		davon gegen hypotheka- rische Deckung dont garantis par hypothèque
								ohne Deckung en blanc	Total	
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1952	27	258,3	4,4	116,3	58,7	376,6	0,1	107,4	1 098,9	625,9
1953	27	244,1	5,1	111,1	79,0	435,4	—	104,0	1 121,4	648,6
1954	27	285,5	6,4	104,8	70,1	425,1	0,1	142,7	1 216,1	730,7
1955	28	349,7	3,5	71,1	100,3	408,1	—	159,9	1 388,2	823,7
1956	28	325,1	2,8	86,8	120,8	341,8	4,5	208,3	1 621,6	998,5
1957	28	488,9	3,7	123,9	148,8	381,3	25,4	222,2	1 703,7	1 030,3
1958	28	798,5	6,9	159,2	139,5	441,5	5,7	208,4	1 634,1	955,9
1959	28	571,8	4,0	199,2	256,4	460,2	5,8	217,9	1 813,5	1 096,7
1960	28	497,0	3,9	186,2	405,3	501,1	—	265,5	2 164,7	1 353,4
1961	28	551,2	4,5	204,2	488,9	521,6	4,8	326,3	2 620,5	1 660,6
1962	28	672,1	3,9	183,3	430,1	537,1	3,2	372,0	3 018,3	1 924,6
1963	28	669,1	3,6	176,1	514,6	559,8	5,5	443,9	3 392,4	2 220,0
1964	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
1965	28	866,0	6,2	264,2	737,0	595,4	4,7	554,8	4 091,4	2 779,5
2. Grossbanken										
1952	5	918,4	18,2	710,5	287,2	1 869,6	27,6	642,2	1 684,9	461,8
1953	5	1 047,4	22,3	717,0	330,9	1 921,9	19,1	642,3	1 696,6	510,2
1954	5	1 029,6	29,1	807,2	363,6	1 666,3	46,6	745,2	1 909,4	600,2
1955	5	1 188,4	32,7	906,4	479,3	1 737,5	40,5	735,5	2 242,6	712,5
1956	5	1 244,9	34,6	969,3	617,5	1 841,8	30,7	852,9	2 479,6	824,7
1957	5	1 467,0	28,6	1 055,5	716,8	1 950,1	20,9	932,1	2 611,1	922,2
1958	5	1 799,5	27,6	1 398,9	1 469,1	2 171,3	34,1	802,5	2 606,6	847,0
1959	5	2 018,8	23,1	1 094,2	1 268,3	2 195,6	66,8	826,0	3 343,2	1 039,0
1960	5	2 080,7	35,7	1 314,8	1 654,3	2 543,0	58,9	1 094,5	4 204,5	1 423,6
1961	5	2 711,4	37,6	1 725,0	1 838,6	2 589,3	39,0	1 406,8	5 403,9	1 938,6
1962	5	3 106,6	45,5	1 899,4	2 314,5	3 046,7	29,7	1 669,6	6 113,2	2 461,7
1963	5	3 259,2	42,3	2 529,7	3 153,3	3 178,2	28,3	2 000,5	6 763,0	2 743,9
1964	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
1965	5	3 579,0	57,0	3 075,9	4 493,0	4 195,1	13,7	2 484,3	7 630,7	3 589,0
3. Lokalbanken										
1960	169	303,0	1,2	142,1	52,6	213,6	8,7	199,7	1 545,7	822,0
1961	168	361,8	1,3	130,1	61,4	230,8	6,1	237,1	1 804,5	913,8
1962	168	420,3	1,2	141,6	96,7	241,6	3,2	257,5	2 081,4	1 114,3
1963	164	466,6	1,1	196,8	154,9	243,3	3,6	308,6	2 374,1	1 250,6
1964	165	487,7	1,2	198,5	207,6	247,1	2,4	334,8	2 589,0	1 425,0
1965	165	530,0	1,6	192,0	242,0	247,2	0,5	404,5	2 606,9	1 456,6

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés						Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
15,9	792,9	579,1	631,1	6 828,7	1 041,3	1,7	49,5	13,8	125,5	—	11 521,1
14,2	861,2	633,2	653,4	7 128,4	1 157,6	1,7	50,1	13,4	138,5	—	12 118,6
16,2	926,3	672,0	636,1	7 473,6	1 199,5	1,6	50,1	16,3	157,8	—	12 728,3
15,1	1 017,1	806,7	708,5	8 001,5	1 222,5	1,5	53,6	49,5	149,8	—	13 699,9
16,6	1 123,0	885,3	801,1	8 563,1	1 145,1	1,6	55,2	52,0	161,8	—	14 631,2
13,4	1 177,9	940,0	955,0	9 125,6	1 152,2	1,3	56,8	51,7	185,8	—	15 817,6
20,1	1 219,7	987,8	1 050,8	9 686,2	1 388,6	1,2	60,0	63,2	197,8	—	17 081,4
54,3	1 286,3	1 053,2	1 190,2	10 294,5	1 565,5	1,2	61,3	62,7	216,5	—	18 261,3
65,1	1 408,1	1 140,8	1 203,2	11 079,3	1 703,5	1,2	63,2	72,0	244,6	—	19 863,9
64,2	1 544,6	1 253,2	1 401,4	12 034,7	1 859,4	1,7	63,1	81,5	249,6	—	22 022,2
66,5	1 751,5	1 437,5	1 535,0	13 133,3	1 842,1	1,4	67,7	101,1	248,0	—	23 966,6
69,7	1 933,5	1 602,0	1 877,8	14 146,6	1 807,6	1,6	67,0	116,0	280,4	6,0	26 071,2
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9
60,9	2 306,0	1 942,1	2 589,5	16 202,6	2 031,4	1,7	79,2	136,8	334,0	—	30 861,8
2. Grandes banques											
179,7	543,8	264,5	165,1	649,8	1 042,8	9,1	50,0	5,5	42,8	—	8 847,2
158,8	542,9	302,0	270,6	724,3	1 085,0	7,1	49,3	4,5	32,1	—	9 272,1
221,9	665,9	351,1	160,7	806,1	1 132,0	6,6	47,5	5,1	42,9	—	9 685,7
310,0	707,0	404,8	154,9	862,9	1 008,3	3,5	47,0	3,7	34,0	—	10 494,2
338,0	744,2	432,2	141,8	917,2	949,3	1,3	46,5	3,6	42,0	—	11 255,2
375,3	788,5	460,0	186,0	963,2	996,8	2,1	46,0	4,1	54,1	—	12 198,2
302,9	818,3	496,6	163,9	1 015,4	1 172,8	2,9	45,5	4,4	68,5	—	13 904,2
380,9	861,4	558,4	191,1	1 112,0	1 204,3	2,1	45,5	4,5	133,5	—	14 771,3
474,9	1 184,6	665,3	230,5	1 253,7	1 194,3	2,7	45,5	6,1	166,0	—	17 544,7
606,5	1 595,2	836,8	252,6	1 448,8	1 371,9	3,3	45,5	6,4	98,3	—	21 180,1
716,0	1 836,1	982,4	206,6	1 627,1	1 453,9	3,3	45,5	7,1	153,7	—	24 274,5
805,2	2 193,4	1 197,9	336,9	1 775,4	1 403,2	1,9	47,5	7,2	168,9	—	27 694,1
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5
1 097,6	2 736,8	1 609,7	402,3	2 011,7	1 741,4	21,0	48,2	45,5	234,0	—	33 867,2
3. Banques locales											
8,9	488,8	273,7	157,9	5 727,4	741,7	0,7	44,0	8,9	104,1	7,8	9 756,8
10,7	526,9	295,4	184,7	6 230,8	791,9	1,4	46,1	14,2	105,8	8,2	10 753,8
12,3	565,3	313,1	194,8	6 725,4	824,3	1,4	53,5	13,8	108,3	6,2	11 748,8
13,9	607,8	340,6	216,1	7 241,5	902,3	2,3	54,5	14,3	116,5	8,9	12 927,1
16,7	633,0	365,2	257,0	7 795,1	969,5	1,3	54,7	19,5	130,0	9,8	13 954,9
18,3	669,7	420,3	300,7	8 320,0	1 020,0	1,8	60,4	22,5	141,9	10,0	14 790,0

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1960	92	137,4	0,6	53,0	29,5	46,5	—	58,6	516,4	329,1
1961	92	154,0	0,6	54,0	29,0	52,7	1,1	72,3	617,6	360,1
1962	94	191,4	0,4	65,0	40,7	54,2	1,2	81,0	746,1	508,8
1963	94	200,6	0,4	75,3	59,3	61,8	0,8	98,5	841,0	577,6
1964	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1
1965	95	245,2	1,1	81,1	104,0	64,6	0,3	130,2	975,7	694,7
3b Andere Lokalkbanken allein										
1960	77	165,6	0,6	89,1	23,1	167,1	8,7	141,1	1 029,3	492,9
1961	76	207,8	0,7	76,1	32,4	178,1	5,0	164,8	1 186,9	553,7
1962	74	228,9	0,8	76,6	56,0	187,4	2,0	176,5	1 335,3	605,5
1963	70	266,0	0,7	121,5	95,6	181,5	2,8	210,1	1 533,1	673,0
1964	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9
1965	70	284,8	0,5	110,9	138,0	182,6	0,2	274,3	1 631,2	761,9
4. Sparkassen										
1960	115	68,7	0,1	28,9	31,4	8,3	1,0	13,1	222,9	156,4
1961	115	73,8	0,1	33,4	31,9	9,2	—	17,6	265,7	188,6
1962	114	79,9	0,1	31,4	32,7	9,2	—	19,7	307,0	222,7
1963	114	83,2	0,3	35,1	40,0	8,8	—	23,0	350,2	254,1
1964	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7
1965	113	101,8	0,1	38,9	49,9	7,9	—	25,5	409,5	305,9
5. Darlehenskassen										
1960	2 (1080)	23,5	—	115,5	199,3	0,2	—	—	135,9	71,8
1961	2 (1091)	27,5	—	122,2	241,2	0,1	—	—	145,5	78,7
1962	2 (1101)	30,7	—	140,7	279,7	0,2	—	—	167,8	95,6
1963	2 (1109)	34,5	—	149,3	302,1	0,2	—	—	192,6	112,2
1964	2 (1116)	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5
1965	2 (1121)	41,3	—	173,9	370,6	0,1	—	—	214,9	128,6
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Rafffelsen) allein										
1960	1 (1066)	22,7	—	115,3	199,3	—	—	—	132,0	71,5
1961	1 (1077)	26,4	—	121,3	241,1	—	—	—	141,5	78,3
1962	1 (1087)	29,7	—	140,3	279,6	—	—	—	162,8	95,2
1963	1 (1094)	32,9	—	149,0	302,1	—	—	—	187,3	111,8
1964	1 (1101)	36,1	—	157,0	328,4	—	—	—	202,8	123,8
1965	1 (1106)	39,5	—	173,1	370,5	—	—	—	209,4	127,8

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats		Liegenschaften Immobles		Sonstige Aktiven	Nicht einbe- zahltes Kapital	Bilanz- summe	
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés								Bank- gebäude à l'usage de la banque		andere autres	Autres postes actifs	Capital non versé	Total du bilan
	Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque												
en millions de francs														
3a Banques de crédit foncier seules														
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23			
4,6	263,2	147,0	124,0	4 450,5	403,8	—	20,4	4,6	69,2	4,5	6 186,6			
4,1	287,7	162,5	139,1	4 849,1	429,7	0,6	22,2	9,6	70,0	2,1	6 797,9			
5,0	306,3	172,1	151,9	5 273,2	446,2	0,2	23,1	9,7	75,6	4,6	7 473,3			
5,6	332,2	187,4	168,4	5 692,3	474,5	1,1	24,2	9,6	80,8	5,3	8 131,0			
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,7	8 695,9			
8,4	352,0	228,7	236,2	6 524,2	542,6	0,6	25,6	12,9	96,0	5,7	9 406,4			
3b Autres banques locales seules														
4,3	225,6	126,7	33,9	1 276,9	337,9	0,7	23,6	4,3	34,9	3,5	3 570,2			
6,6	239,2	132,9	45,6	1 381,7	362,2	0,8	23,9	4,6	35,8	3,7	3 955,9			
7,3	259,0	141,0	42,9	1 452,2	378,1	1,2	30,4	4,1	32,7	4,1	4 275,5			
8,3	275,6	153,2	47,7	1 549,2	427,8	1,2	30,3	4,7	35,7	4,3	4 796,1			
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0			
9,9	317,7	191,6	64,5	1 795,8	477,4	1,2	34,8	9,6	45,9	4,3	5 383,6			
4. Caisses d'épargne														
1,1	107,2	63,4	154,8	2 577,3	339,9	0,5	15,1	8,4	45,1	1,2	3 625,0			
1,9	119,2	72,3	167,7	2 766,5	367,2	0,9	16,6	8,9	47,2	1,2	3 922,0			
1,8	131,1	79,6	180,1	2 974,9	367,9	0,1	17,4	10,2	52,2	2,2	4 217,9			
1,9	140,5	86,2	212,1	3 179,2	379,9	0,4	18,1	11,0	55,0	2,2	4 540,9			
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2			
1,7	161,4	104,7	265,0	3 583,3	411,9	1,2	20,0	11,9	71,2	1,2	5 162,4			
5. Caisses de crédit mutuel														
—	79,4	0,2	126,0	1 266,1	19,2	—	6,9	0,5	19,5	—	1 992,0			
—	85,2	0,2	147,9	1 375,6	20,6	—	7,8	0,4	21,1	—	2 195,1			
0,1	89,7	0,2	169,6	1 504,6	23,9	—	9,0	0,4	22,7	—	2 439,1			
—	92,5	0,2	201,9	1 647,3	26,7	—	10,2	0,5	24,2	—	2 682,0			
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0			
0,1	97,1	0,2	259,5	1 943,7	28,3	—	12,3	0,5	30,6	—	3 172,9			
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffelsen) seule														
—	78,7	—	124,6	1 254,1	16,4	—	6,9	0,5	19,5	—	1 970,0			
—	84,6	—	147,5	1 361,4	17,5	—	7,8	0,4	20,9	—	2 170,4			
—	89,1	—	168,9	1 489,1	20,3	—	9,0	0,4	22,6	—	2 411,8			
—	91,9	—	200,7	1 631,2	22,9	—	10,2	0,4	24,1	—	2 652,7			
—	91,8	—	228,0	1 786,4	24,3	—	11,3	0,4	26,9	—	2 893,3			
—	96,7	—	257,8	1 925,6	24,5	—	12,3	0,6	30,4	—	3 140,4			

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	Total	mit Deckung - gagés davon gegen hypothehari- sche Deckung dont garantis par hypotheque
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1960	122	321,7	0,6	754,2	162,2	183,3	45,2	121,8	917,7	76,0
1961	133	438,0	1,3	949,9	243,6	263,0	53,9	158,6	1 089,5	94,0
1962	137	578,2	0,6	1 183,8	474,0	262,2	52,0	166,4	1 500,4	146,6
1963	143	691,7	0,9	1 246,2	859,8	300,9	69,2	240,3	1 820,0	180,0
1964	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165,1	260,9
1965	159	798,1	1,5	1 671,0	1 185,9	392,6	37,9	359,0	2 363,1	354,8
Total 1-6										
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4
1950	389	1 270,8	26,1	1 141,6	484,3	2 482,1	12,1	860,0	3 344,5	1 394,4
1951	393	1 366,3	22,0	1 173,5	445,6	2 423,6	18,7	963,5	3 740,2	1 605,5
1952	399	1 459,8	23,7	1 265,7	515,9	2 446,8	37,3	902,5	4 012,9	1 661,9
1953	401	1 602,5	29,0	1 275,0	606,8	2 573,8	44,0	898,9	4 196,0	1 791,9
1954	404	1 665,7	37,2	1 394,7	646,8	2 301,7	68,3	1 037,2	4 690,0	2 083,2
1955	408	1 928,5	37,7	1 442,4	785,7	2 376,5	67,7	1 056,5	5 399,2	2 376,3
1956	412	1 974,3	38,7	1 556,0	972,6	2 407,9	76,9	1 248,8	6 039,3	2 722,1
1957	419	2 413,6	34,4	1 785,5	1 097,2	2 629,2	74,5	1 381,1	6 258,9	2 804,4
1958	430	3 181,0	36,2	2 288,6	1 953,7	2 913,0	85,0	1 259,0	6 320,0	2 602,8
1959	435	3 235,5	29,3	2 152,3	1 907,6	2 971,8	128,5	1 314,1	7 632,3	3 043,5
1960	441	3 294,6	41,5	2 541,7	2 505,1	3 449,5	113,8	1 694,6	9 191,4	3 903,2
1961	451	4 163,7	44,8	3 164,8	2 905,6	3 614,0	103,8	2 146,4	11 329,6	4 874,3
1962	454	4 887,8	51,3	3 580,2	3 627,7	4 097,0	88,1	2 485,2	13 188,1	5 965,5
1963	456	5 204,3	48,2	4 333,2	5 024,7	4 291,2	106,6	3 016,3	14 892,3	6 760,8
1964	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2
1965	472	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe mit Deckung-gagés		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körper- schaften Avances en compte courant et prêts à des corpo- rations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par hypo- thèque					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
56,9	229,0	17,0	0,1	51,9	276,1	9,3	16,2	21,3	43,8	6,8	3 218,1
97,9	379,4	26,7	20,4	58,4	323,4	12,1	21,7	21,5	62,0	7,9	4 202,5
107,6	500,8	39,0	9,2	66,2	379,4	30,0	25,5	18,0	60,9	11,5	5 426,7
126,1	641,9	47,0	1,0	88,2	451,6	38,1	39,7	20,8	90,5	6,6	6 733,5
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
236,5	956,0	79,3	15,8	113,0	573,1	57,9	54,7	17,3	85,9	13,2	8 932,5
Total 1-6											
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
151,8	1 595,8	996,5	846,4	11 913,7	2 754,1	16,4	145,7	61,0	262,9	15,9	27 385,2
186,7	1 701,1	1 033,2	943,7	12 563,4	2 850,3	14,2	147,7	64,7	258,0	17,2	28 900,4
205,9	1 832,4	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 982,3	12,8	149,1	64,7	282,9	18,2	30 574,5
187,1	1 937,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 226,7	11,4	150,7	63,0	288,8	16,8	32 375,2
254,9	2 185,1	1 302,3	1 059,3	15 030,9	3 361,7	12,1	153,5	67,7	326,4	16,8	34 280,0
343,9	2 351,2	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 195,7	7,2	161,3	72,8	302,7	20,3	36 696,7
373,2	2 534,6	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 041,4	5,0	163,7	81,4	331,2	20,9	39 227,8
413,6	2 648,3	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 100,4	6,0	166,3	82,4	380,2	13,9	42 083,9
360,1	2 757,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 665,6	9,0	170,9	95,7	436,8	10,2	46 319,5
475,8	2 892,3	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 015,8	8,4	181,0	101,3	546,5	16,3	49 804,0
606,9	3 497,1	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 274,7	14,4	190,9	117,2	623,1	15,8	56 090,5
781,2	4 250,5	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 727,4	19,4	200,8	132,9	584,0	17,3	64 275,7
904,3	4 874,5	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 891,5	36,2	218,6	150,6	645,8	19,9	72 073,6
1016,8	5 609,6	3 273,9	2 845,8	28 078,2	4 971,3	44,3	237,0	169,8	735,5	23,7	80 648,8
1120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6
1415,1	6 927,0	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 32

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger	gedeckt gagés		ungedeckt en blanc	
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif ¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929

Tabl. 32

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypothesen Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilen Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

²⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

³⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Tab. 33

Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux

Tabl. 33

Positionen Positions	Jah- res- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Totalbestand — Montant total	1962	672,1	3106,6	191,4	228,9	79,9	51,7	578,2	4 908,8	
	1963	669,1	3259,2	200,6	266,0	83,2	58,4	691,7	5 228,2	
	1964	930,9	3443,6	216,1	271,6	91,1	60,8	754,1	5 768,2	
	1965	866,0	3579,0	245,2	284,8	101,8	67,7	798,1	5 942,6	
davon — dont										
Banknoten — Billets de banque	1962	207,4	350,8	58,9	49,8	24,6	25,4	46,3	763,2	
	1963	224,6	393,9	65,5	53,7	29,5	26,8	52,7	846,7	
	1964	237,3	422,1	68,0	53,0	34,3	28,0	67,9	910,6	
	1965	246,6	418,6	75,0	53,4	36,5	29,5	83,1	942,7	
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1962	332,1	1970,6	93,9	133,6	33,8	10,3	379,5	2 953,8	
	1963	297,1	2053,2	94,1	162,7	31,3	13,5	458,6	3 110,5	
	1964	535,7	2112,7	106,2	168,1	34,5	14,3	488,9	3 460,4	
	1965	441,6	2502,9	117,2	170,8	38,5	15,6	506,1	3 792,7	
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1962	99,3	104,6	32,2	38,1	19,7	14,3	45,2	353,4	
	1963	111,4	154,0	31,8	39,7	19,9	16,2	62,0	435,0	
	1964	116,4	118,7	33,9	41,6	20,4	16,6	65,0	412,6	
	1965	120,7	127,6	42,5	46,2	24,7	19,4	61,2	442,3	
In Prozent vom gesamten Kassenbestand – En pour-cent du total de la caisse										
Banknoten — Billets de banque	1962	30.86	11.29	30.77	21.76	30.79	49.13	8.01	15.55	
	1963	33.57	12.09	32.65	20.19	35.46	45.89	7.62	16.19	
	1964	25.49	12.26	31.47	19.51	37.65	46.05	9.00	15.79	
	1965	28.48	11.70	30.59	18.75	35.85	43.57	10.41	15.86	
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1962	49.41	63.43	49.06	58.37	42.30	19.92	65.63	60.17	
	1963	44.40	63.00	46.91	61.17	37.62	23.12	66.30	59.49	
	1964	57.55	61.35	49.14	61.89	37.87	23.52	64.33	59.99	
	1965	50.99	69.93	47.80	59.97	37.82	23.04	63.41	63.82	
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1962	14.77	3.37	16.82	16.64	24.66	27.66	7.82	7.20	
	1963	16.65	4.73	15.85	14.92	23.92	27.74	8.96	8.32	
	1964	12.50	3.45	15.69	15.32	22.39	27.30	8.62	7.15	
	1965	13.94	3.57	17.33	16.22	24.26	28.66	7.67	7.44	

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 34

Tabl. 34

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozent der Kol. 7 Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1964	86,5	31,9	5,3	123,7	616,5	20,06
Banques cantonales	1965	103,8	18,4	8,6	130,8	595,4	21,97
2. Grossbanken	1964	1167,8	12,2	4,8	1184,8	3 768,4	31,44
Grandes banques	1965	1372,8	7,5	2,0	1382,3	4 195,1	32,95
3a Bodenkreditbanken	1964	1,9	—	1,2	3,1	59,1	5,25
Banques de crédit foncier	1965	1,8	—	2,1	3,9	64,6	6,04
3b Andere Lokalbanken	1964	23,9	—	—	23,9	188,0	12,71
Autres banques locales	1965	21,6	0,3	0,6	22,5	182,6	12,32
4. Sparkassen	1964	0,9	—	0,7	1,6	7,7	20,78
Caisses d'épargne	1965	0,9	0,1	0,5	1,5	7,9	18,99
5. Darlehenskassen*	1964	15,7	—	4,4	20,1	29,0	69,81
Caisses de crédit mutuel*	1965	7,0	—	4,3	11,3	21,3	55,05
6. Übrige Banken	1964	3,9	1,0	—	4,9	389,8	1,26
Autres banques	1965	4,1	—	—	4,1	392,6	1,04
Total	1961	1032,2	23,3	1,8	1057,3	3 634,5	29,09
	1962	1117,8	19,6	7,5	1144,9	4 116,2	27,81
	1963	1203,4	34,0	19,4	1256,8	4 309,7	29,16
	1964	1300,6	45,1	16,4	1362,1	5 058,5	26,93
	1965	1512,0	26,3	18,1	1556,4	5 459,5	28,51

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1963	1 877,8	336,9	216,1	168,4	47,7	212,1	252,3	1,0	2 896,2
1964	2 097,8	409,1	257,0	193,9	63,1	236,8	285,2	3,7	3 289,6
1965	2 589,5	402,3	300,7	236,2	64,5	265,0	343,7	15,8	3 917,0

Debitoren - Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 36

Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe

Tabl. 36

Jahres- ende Fin d'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs									Unge- deckte Debitoren Débi- teurs en blanc (col. 2)	Gedeckte Debitoren Débi- teurs gagés (col. 5)	Gesamte Debitoren Débi- teurs au total (col. 6)	
	gedeckt - gagés				Total (Kol. 2 und 5)	gedeckt - gagés							
	unge- deckt en blanc	hypo- thekarisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couvertures	Total (Kol. 3 und 4)		unge- deckt en blanc	hypo- thekarisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couvertures	Total				
in Millionen Franken - en millions de francs						in Prozent der gesamten Debitoren (Kol. 6) - en pour-cent du total des débiteurs (col. 6)				in Prozent der Bilanz- summe - en pour-cent du total du bilan			
1. Kantonalbanken - Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1963	513,6	3 822,0	1 503,9	5 325,9	5 839,5	8.80	65.45	25.75	91.20	1.97	20.43	22.40	
1964	541,3	4 261,1	1 628,0	5 889,1	6 430,4	8.42	66.27	25.31	91.58	1.91	20.77	22.68	
1965	615,7	4 721,6	1 675,8	6 397,4	7 013,1	8.78	67.33	23.89	91.22	2.00	20.72	22.72	
2. Grossbanken - Grandes banques													
1963	2 805,7	3 941,8	5 014,6	8 956,4	11 762,1	23.88	33.51	42.63	76.14	10.13	32.34	42.47	
1964	3 077,7	4 596,1	4 957,8	9 553,9	12 631,6	24.37	36.39	39.25	75.64	9.93	30.82	40.75	
1965	3 581,9	5 198,7	5 168,8	10 367,5	13 949,4	25.68	37.27	37.05	74.32	10.58	30.61	41.19	
3a Bodenkreditbanken - Banques de crédit foncier													
1963	104,1	765,0	408,2	1 173,2	1 277,3	8.15	59.89	31.86	91.85	1.28	14.43	15.71	
1964	117,3	840,1	398,4	1 238,5	1 355,8	8.65	61.96	29.39	91.35	1.35	14.24	15.59	
1965	138,6	923,4	404,3	1 327,7	1 466,3	9.45	62.98	27.57	90.55	1.47	14.12	15.59	
3b Andere Lokalbanken - Autres banques locales													
1963	218,4	826,2	982,5	1 808,7	2 027,1	10.78	40.75	48.47	89.22	4.56	37.71	42.27	
1964	234,2	950,1	1 033,4	1 983,5	2 217,7	10.56	42.84	46.60	89.44	4.45	37.72	42.17	
1965	284,2	953,5	995,4	1 948,9	2 233,1	12.73	42.70	44.57	87.27	5.28	36.20	41.48	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne													
1963	24,9	340,3	150,4	490,7	515,6	4.83	66.00	29.17	95.17	0.55	10.81	11.36	
1964	30,0	384,7	152,0	536,7	566,7	5.30	67.88	26.82	94.70	0.62	11.09	11.71	
1965	27,2	410,6	160,3	570,9	598,1	4.55	68.65	26.80	95.45	0.53	11.06	11.59	
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel *													
1963	9,0	121,6	176,7	298,3	307,3	2.93	39.57	57.50	97.07	0.28	9.28	9.54	
1964	12,4	134,0	180,0	314,0	326,4	3.80	41.05	55.15	96.20	0.35	8.96	9.31	
1965	7,4	139,9	190,4	330,3	337,7	2.19	41.43	56.38	97.81	0.19	8.66	8.85	
6. Übrige Banken - Autres banques													
1963	366,4	227,0	2 234,9	2 461,9	2 828,3	12.95	8.03	79.02	87.05	5.44	36.56	42.00	
1964	466,6	312,2	2 613,9	2 926,1	3 392,7	13.75	9.20	77.05	86.25	5.98	37.53	43.51	
1965	595,5	434,1	2 885,0	3 319,1	3 914,6	15.21	11.09	73.70	84.79	6.67	37.15	43.82	
Total													
1963	4042,1	10043,9	10471,2	20515,1	24557,2	16.46	40.90	42.64	83.54	4.98	25.27	30.25	
1964	4479,5	11478,3	10963,5	22441,8	26921,3	16.64	42.64	40.72	83.36	5.01	25.09	30.10	
1965	5250,5	12781,8	11480,0	24261,8	29512,3	17.79	43.31	38.90	82.21	5.39	24.90	30.29	

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37

1. Anzahl der Kredite - Nombre de crédits

Tabl. 37

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
Bewilligte Kredite - Crédits consentis										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles	1964 1965	.	.	16	299	78	206	580	1	1 852
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ² - Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	1964 1965	.	.	114	118	62	78	235	-	1 252
Allgemeiner Wohnungsbau ² - Bâtiments d'habitation en général ²	1964 1965	.	.	1 797	1 392	638	656	674	69	9 385
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1964 1965	.	.	603	2 187	567	856	1 527	49	9 729
Großgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises	1964 1965	.	.	590	207	86	77	26	6	1 754
Übrige Objekte - Autres objects	1964 1965	.	.	232	307	146	222	201	5	1 933
	1962	10 128	4 098	4 764	1 624	1 973	115	111	22 813	
	1963	10 467	4 030	5 326	1 675	2 205	109	137	23 949	
Total	1964	10 578	3 687	5 145	1 682	2 173	77	136	23 478	
	1965	10 998	3 352	4 510	1 577	2 095	3 243	130	25 905	
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés										
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles	1964 1965	597	14	259	67	180	474	1	1 592	
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ² - Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	1964 1965	547	92	100	49	67	180	-	1 035	
Allgemeiner Wohnungsbau ² - Bâtiments d'habitation en général ²	1964 1965	3 605	1 573	1 204	545	577	554	65	8 123	
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1964 1965	3 317	548	1 834	480	757	1 199	42	8 177	
Großgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises	1964 1965	655	448	171	77	68	17	6	1 442	
Übrige Objekte - Autres objects	1964 1965	718	157	250	128	172	151	5	1 581	
	1962	8 565	3 311	3 959	1 387	1 639	114	99	19 074	
	1963	8 975	3 333	4 283	1 386	1 820	102	123	20 022	
Total	1964	9 289	3 086	4 223	1 443	1 892	74	122	20 129	
	1965	9 439	2 832	3 818	1 346	1 821	2 575	119	21 950	

¹⁾ Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. - Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel. ²⁾ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen. - Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas. ³⁾ Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen. - Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37 (Forts.)

2. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs

Tab. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
Bewilligte Kredite — Crédits consentis										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles	1964 1965									
		63,4	3,1	23,1	7,8	18,3	26,9	0,2	142,8	
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ² - Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	1964 1965									
		366,8	156,9	17,9	39,0	18,3	10,7	-	609,6	
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1964 1965									
		1 524,1	1 238,5	417,0	250,6	175,1	38,2	52,0	3 695,5	
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1964 1965									
		396,5	107,6	217,7	62,4	75,9	76,2	8,6	944,9	
Grossgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises	1964 1965									
		574,5	633,6	108,0	64,2	21,7	3,3	8,3	1 413,6	
Übrige Objekte - Autres objects	1964 1965									
		237,9	273,3	52,4	69,6	30,3	15,3	11,2	690,0	
	1962	2 467,7	2 438,3	776,5	427,7	326,8	12,2	66,4	6 515,6	
	1963	2 661,9	2 420,5	881,3	509,1	353,5	12,6	80,1	6 919,0	
Total	1964	2 680,1	2 411,7	821,5	453,8	318,8	10,1	81,8	6 777,8	
	1965	3 163,2	2 413,0	836,1	493,6	339,6	170,6	80,3	7 496,4	
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés										
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles	1964 1965									
		41,9	2,0	13,9	4,3	11,7	14,2	0,1	88,1	
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ² - Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ³	1964 1965									
		211,0	88,5	8,2	24,6	13,9	5,2	-	351,4	
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1964 1965									
		760,6	691,0	207,6	116,4	81,9	20,4	31,9	1 909,8	
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1964 1965									
		217,5	58,1	117,6	37,4	45,3	39,1	4,2	519,2	
Grossgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises	1964 1965									
		383,8	304,7	58,0	41,5	15,3	2,1	4,9	810,3	
Übrige Objekte - Autres objects	1964 1965									
		150,1	148,7	25,4	42,9	14,8	6,8	7,0	395,7	
	1962	1 211,2	1 053,0	356,8	188,5	147,0	8,6	31,5	2 996,6	
	1963	1 371,6	1 046,2	403,0	224,6	173,9	7,5	48,7	3 275,5	
Total	1964	1 583,0	1 222,0	436,4	252,4	181,3	7,8	43,5	3 726,4	
	1965	1 764,9	1 293,0	430,7	267,1	182,9	87,8	48,1	4 074,5	

1) Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

2) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen.

3) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen.

Baukredite - Crédits de construction

3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken

Tab. 37 (Forts.)

Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs

Tab. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisse d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
				1	2					3
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1964									
	1965	94 339	196 938	77 104	99 602	88 927	46 453	150 000	77 096	
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau* - Bâti- ments d'habitation à caract- ère social et d'utilité pu- blique*	1964									
	1965	568 654	1376684	152 246	628 564	235 154	45 294	-	486 938	
Allgemeiner Wohnungsbau* Bâtiments d'habitation en général*	1964									
	1965	366 457	689 201	299 618	392 806	266 912	56 703	752 855	393 769	
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1964									
	1965	100 642	178 403	99 526	109 998	88 653	49 927	175 714	97 119	
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1964									
	1965	753 921	1073914	521 570	746 651	281 506	126 077	1389167	805 908	
Übrige Objekte - Autres objects	1964									
	1965	290 077	1177909	170 534	476 973	136 671	76 184	2240000	356 950	
Total	1959	180 598	455 062	140 793	206 394	136 728	121 875	538 095	215 409	
	1960	200 066	469 184	143 852	221 557	128 752	127 753	417 807	232 022	
	1961	231 228	546 253	152 016	240 067	138 398	104 098	410 000	267 591	
	1962	243 651	594 998	162 993	263 362	165 636	106 087	598 198	285 609	
	1963	254 314	600 620	165 471	303 940	160 317	115 596	584 672	288 906	
	1964	253 366	654 109	159 670	269 798	146 710	131 169	601 471	288 687	
	1965	287 612	719 883	185 381	312 980	162 128	52 616	617 246	289 379	

¹⁾ Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

²⁾ Ainsi que les autres constructions de logements à loyer bas.

³⁾ Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

1. Beträge in Millionen Franken – Montant en millions de francs

Tab. 38

Gruppe Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année
			Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Abzah- lungen Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	-10
1. Kantonalkassen	1963	13 132,9	1 152,5	392,0	1 544,5	308,9	222,2	531,1	14 146,3
	1964	14 146,3	1 109,7	481,6	1 591,3	311,5	303,3	614,8	15 122,8
	1965	15 122,8	1 261,3	330,7	1 592,0	251,2	261,3	512,5	16 202,3
2. Grossbanken . .	1963	1 624,6	242,4	58,4	300,8	111,9	44,6	156,5	1 768,9
	1964	1 768,9	234,5	37,7	272,2	107,8	49,0	156,8	1 884,3
	1965	1 884,3	223,1	30,6	253,7	75,4	52,9	128,3	2 009,7
3. Lokalbanken									
a. Bodenkredit- banken	1963	5 275,7	550,6	140,6	691,2	166,5	111,1	277,6	5 689,3
	1964	5 630,2	575,2	132,8	708,0	147,9	121,6	269,5	6 068,7
	1965	6 098,0	557,3	137,8	695,1	135,7	135,4	271,1	6 522,0
b. andere Lokal- banken	1963	1 428,6	179,7	27,4	207,1	54,8	31,7	86,5	1 549,2
	1964	1 608,8	170,8	33,4	204,2	51,7	37,5	89,2	1 723,8
	1965	1 689,9	201,2	18,5	219,7	62,1	51,7	113,8	1 795,8
4. Sparkassen . .	1963	2 974,4	239,0	89,5	328,5	70,6	53,1	123,7	3 179,2
	1964	3 179,1	243,4	87,1	330,5	73,0	59,1	132,1	3 377,5
	1965	3 377,7	250,8	75,9	326,7	57,9	63,2	121,1	3 583,3
5. Darlehens- kassen*	1963	1 649,0	16,8 ¹⁾	3,4 ¹⁾	20,2 ¹⁾	5,8 ¹⁾	3,2 ¹⁾	9,0 ¹⁾	1 802,6
	1964	1 802,6	15,6 ¹⁾	2,7 ¹⁾	18,3 ¹⁾	3,3 ¹⁾	2,9 ¹⁾	6,2 ¹⁾	1 969,9
	1965	1 969,9	15,3 ¹⁾	2,6 ¹⁾	17,9 ¹⁾	3,4 ¹⁾	2,7 ¹⁾	6,1 ¹⁾	2 120,8
6. Übrige Banken.	1963	66,1	28,7	0,3	29,0	7,2	0,9	8,1	87,0
	1964	86,8	19,7	0,3	20,0	11,0	1,1	12,1	94,7
	1965	94,5	24,6	0,0	24,6	5,6	2,1	7,7	111,4
Total ¹⁾	1956	16 091,1	1 419,6	413,5	1 833,1	553,3	254,2	807,5	17 197,6
	1957	17 168,0	1 324,3	388,4	1 712,7	457,9	285,6	743,5	18 201,6
	1958	18 201,3	1 317,9	376,7	1 694,6	378,1	284,4	662,5	19 287,2
	1959	19 300,0	1 646,9	471,5	2 118,4	644,2	343,3	987,5	20 502,2
	1960	20 477,7	2 032,8	553,6	2 586,4	708,5	374,2	1 082,7	22 070,7
	1961	22 057,7	2 412,2	687,3	3 099,5	805,5	417,8	1 223,3	24 041,3
	1962	24 014,7	2 587,9	725,7	3 313,6	825,8	460,3	1 286,1	26 169,9
	1963	26 151,3	2 409,7	711,6	3 121,3	725,7	466,8	1 192,5	28 222,5
	1964	28 222,7	2 368,9	775,6	3 144,5	706,2	574,5	1 280,7	30 241,7
	1965	30 237,1	2 533,6	596,1	3 129,7	591,3	569,3	1 160,6	32 345,3

¹⁾ Kol. 4—9 und 12—17

In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2. In Prozent der Beträge am Jahresanfang – En pour-cent de l'état au début de l'année

Tabl. 38

Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
	Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rambour- sements totaux	Ab- zahlungen Rambour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rambour- sements			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
100	8.78	2.98	11.76	2.35	1.69	4.04	107.72	1963	1. Banques canto- nales
100	7.84	3.41	11.25	2.20	2.15	4.35	106.90	1964	
100	8.34	2.19	10.53	1.66	1.73	3.39	107.14	1965	
100	14.92	3.59	18.51	6.89	2.74	9.63	108.88	1963	2. Grandes banques
100	13.26	2.13	15.39	6.10	2.77	8.87	106.52	1964	
100	11.84	1.63	13.47	4.00	2.81	6.81	106.66	1965	
									3. Banques locales
100	10.44	2.66	13.10	3.16	2.10	5.26	107.84	1963	a. Banques de crédit foncier
100	10.22	2.35	12.57	2.62	2.16	4.78	107.79	1964	
100	9.14	2.26	11.40	2.23	2.22	4.45	106.95	1965	
100	12.58	1.92	14.50	3.84	2.22	6.06	108.44	1963	b. Autres banques locales
100	10.62	2.06	12.70	3.21	2.34	5.55	107.15	1964	
100	11.91	1.09	13.00	3.67	3.06	6.73	106.27	1965	
100	8.03	3.01	11.04	2.37	1.79	4.16	106.88	1963	4. Caisses d'épargne
100	7.66	2.74	10.40	2.30	1.86	4.16	106.24	1964	
100	7.42	2.25	9.67	1.71	1.87	3.58	106.09	1965	
100	10.47 ¹⁾	2.10 ¹⁾	12.57 ¹⁾	3.62 ¹⁾	1.94 ¹⁾	5.56 ¹⁾	109.31	1963	5. Caisses de crédit mutuel *
100	9.10 ¹⁾	1.58 ¹⁾	10.68 ¹⁾	1.93 ¹⁾	1.69 ¹⁾	3.62 ¹⁾	109.28	1964	
100	8.35 ¹⁾	1.40 ¹⁾	9.75 ¹⁾	1.85 ¹⁾	1.47 ¹⁾	3.32 ¹⁾	107.66	1965	
100	43.46	0.40	43.86	10.86	1.36	12.22	131.64	1963	6. Autres banques
100	22.70	0.34	23.04	12.67	1.27	13.94	109.10	1964	
100	26.03	0.00	26.03	5.93	2.22	8.15	117.88	1965	
100	9.34	2.72	12.06	3.64	1.67	5.31	106.88	1956	Total ¹⁾
100	8.18	2.40	10.58	2.83	1.76	4.59	106.02	1957	
100	7.68	2.19	9.87	2.20	1.66	3.86	105.97	1958	
100	9.05	2.59	11.64	3.54	1.88	5.42	106.23	1959	
100	10.53	2.66	13.39	3.67	1.93	5.60	107.78	1960	
100	11.60	3.30	14.90	3.87	2.01	5.88	108.99	1961	
100	11.42	3.21	14.63	3.65	2.03	5.68	108.95	1962	
100	9.77	2.89	12.66	2.94	1.89	4.83	107.92	1963	
100	8.91	2.92	11.83	2.66	2.16	4.82	107.15	1964	
100	8.91	2.09	11.00	2.06	2.00	4.06	106.97	1965	

¹⁾ Col. 4–9 et 12–17:

Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

3. Anzahl der Hypothekendarlehen – Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 38 (Forts.)

Tabl. 38 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zuwachs Augmentation	Zurück- bezahlte Hypothekar- darlehen Remboursements de prêts hypothécaires	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1. Kantonalbanken – Banques cantonales . . .	1963	315 199	13 045	12 554	315 690
	1964	315 690	11 514	13 308	313 896
	1965	313 896	10 820	10 904	313 812
2. Grossbanken – Grandes banques . . .	1963	24 584	2 620	1 883	25 321
	1964	25 321	1 806	1 992	25 135
	1965	25 135	1 381	1 580	24 936
3. Lokalbänken – Banques locales					
	a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier				
	1963	125 847	6 213	6 063	125 997
	1964	124 517	5 643	5 596	124 564
	1965	124 992	5 284	4 871	125 405
b. Andere Lokalbänken – Autres banques locales					
	1963	39 779	2 527	1 752	40 554
	1964	42 025	2 094	1 776	42 343
	1965	41 525	1 892	1 774	41 643
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . . .	1963	86 435	3 546	3 222	86 759
	1964	86 641	3 430	2 948	87 123
	1965	86 853	3 307	2 877	87 283
5. Darlehenskassen* – Caisses de crédit mutuel*	1963	89 913	278 ¹⁾	250 ¹⁾	91 260
	1964	91 260	249 ¹⁾	172 ¹⁾	92 011
	1965	91 982	240 ¹⁾	170 ¹⁾	92 832
6. Übrige Banken – Autres banques	1963	491	173	125	539
	1964	526	138	114	550
	1965	558	178	94	642
Total ¹⁾	1956	636 894	35 351	28 848	645 744
	1957	644 524	29 276	24 082	651 128
	1958	651 078	27 364	20 557	659 922
	1959	659 543	30 730	26 621	665 046
	1960	664 362	33 838	27 484	672 595
	1961	671 905	34 899	29 658	678 784
	1962	678 482	32 731	28 990	683 333
	1963	682 248	28 402	25 849	686 120
	1964	685 980	24 874	25 906	685 622
	1965	684 941	23 102	22 270	686 553

¹⁾ Kol. 4 und 5 – col. 4 et 5:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. – Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 39

Tabl. 39

Gruppe — Groupe	Jahres-ende Fin d'année	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozent der Kol. 11
		Hypothekaranlagen Place-ments hypo-thécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Place-ments hypo-thécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Place-ments hypo-thécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11
		Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1963	13 508,1	1340,0	14 848,1	638,2	261,8	900,0	14 146,3	1 601,8	15 748,1	94.29
	1964	14 468,3	1476,8	15 945,1	654,5	264,2	918,7	15 122,8	1 741,0	16 863,8	94.55
	1965	15 534,4	1652,6	17 187,0	667,9	289,3	957,2	16 202,3	1 941,9	18 144,2	94.72
2. Grossbanken . . . Grandes banques . . .	1963	1 688,3	1130,0	2 818,3	80,6	62,0	142,6	1 768,9	1 192,0	2 960,9	95.18
	1964	1 801,4	1313,1	3 114,5	82,9	68,3	151,2	1 884,3	1 381,4	3 265,7	95.37
	1965	1 928,3	1527,7	3 456,0	81,4	76,2	157,6	2 009,7	1 603,9	3 613,6	95.64
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	1963	5 278,3	109,0	5 387,3	411,0	74,5	485,5	5 689,3	183,5	5 872,8	91.73
	1964	5 674,9	124,8	5 799,7	393,8	72,2	466,0	6 068,7	197,0	6 265,7	92.58
	1965	6 121,5	137,7	6 259,2	400,5	88,3	488,8	6 522,0	226,0	6 748,0	92.76
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1963	1 360,6	121,1	1 481,7	188,6	31,4	220,0	1 549,2	152,5	1 701,7	87.07
	1964	1 502,9	129,8	1 632,7	220,9	33,7	254,6	1 723,8	163,5	1 887,3	86.51
	1965	1 547,4	149,3	1 696,7	248,4	41,4	289,8	1 795,8	190,7	1 986,5	85.41
4. Sparkassen . . . Caisses d'épargne	1963	2 923,1	58,8	2 981,9	256,1	27,4	283,5	3 179,2	86,2	3 265,4	91.32
	1964	3 092,3	66,1	3 158,4	285,2	28,0	313,2	3 377,5	94,1	3 471,6	90.98
	1965	3 265,6	76,2	3 341,8	317,7	28,6	346,3	3 583,3	104,8	3 688,1	90.61
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1963	1 660,7	1,8	1 662,5	141,9	0,3	142,2	1 802,6	2,1	1 804,7	92.12
	1964	1 833,7	1,7	1 835,4	136,2	0,2	136,4	1 969,9	1,9	1 971,8	93.08
	1965	1 980,4	1,6	1 982,0	140,4	0,2	140,6	2 120,8	1,8	2 122,6	93.38
6. Übrige Banken Autres banques . . .	1963	67,9	23,7	91,6	19,1	15,2	34,3	87,0	38,9	125,9	72.75
	1964	78,5	31,7	110,2	16,2	12,1	28,3	94,7	43,8	138,5	79.57
	1965	95,7	58,6	154,3	15,7	11,4	27,1	111,4	70,0	181,4	85.08
Total	1963	26 487,0	2 784,4	29 271,4	1 735,5	472,6	2 208,1	28 222,5	3 257,0	31 479,5	92.99
	1964	28 452,0	3 144,0	31 596,0	1 789,7	478,7	2 268,4	30 241,7	3 622,7	33 864,4	93.30
	1965	30 473,3	3 603,7	34 077,0	1 872,0	535,4	2 407,4	32 345,3	4 139,1	36 484,4	93.40
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
Total	1963	84.14	8.85	92.99	5.51	1.50	7.01	89.65	10.35	100	—
	1964	84.02	9.28	93.30	5.28	1.42	6.70	89.30	10.70	100	—
	1965	83.52	9.88	93.40	5.13	1.47	6.60	88.65	11.35	100	—

**Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen*
Créances hypothécaires amortissables***

Tab. 40

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annuitäten Par annuités ¹⁾		Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement		Total (Kol. 3+6)	In Prozent vom Gesamt- bestand v. Tab. 99 (Kol. 11) En pour-cent du total du tabl. 99 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen	Hypo- thekar- anlagen	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen	Total		
		Place- ments hypothé- caires	Place- ments hypothé- caires	Avances et prêts à terme fixe			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drit- teln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1963	5 365,3	3 928,7	822,6	4 751,3	10 116,6	32.14
	1964	5 758,4	4 430,4	1 003,1	5 433,5	11 191,9	33.05
	1965	6 258,0	4 641,3	1 234,0	5 875,3	12 133,3	33.26
Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1963	137,4	1 147,8	300,9	1 448,7	1 586,1	5.04
	1964	161,7	1 201,9	318,5	1 520,4	1 682,1	4.97
	1965	193,2	1 202,2	364,4	1 566,6	1 759,9	4.82
Total	1963	5 502,7	4 076,5	1 123,5	6 200,0	11 702,7	37.18
	1964	5 920,1	5 632,3	1 321,6	6 953,9	12 874,0	38.02
	1965	6 451,2	5 843,5	1 598,5	7 442,0	13 893,2	38.08

¹⁾ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 41

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 41

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1963	31 479,5	242,1	62,9	305,0	9,0	214
1964	33 864,4	203,4	51,4	254,8	8,6	212
1965	36 484,4	236,8	57,0	293,8	10,2	216
2. In Prozent der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1963	100	0.77	0.20	0.97	0.03	—
1964	100	0.60	0.15	0.75	0.03	—
1965	100	0.65	0.16	0.81	0.03	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 42

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼ % au dessous de 3¼ %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	4¾ %	5 %	5¼ %	5½ % und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1929 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	1	547	177	1	726
1930	—	—	—	5	8	2	150	550	3 920	1 217	832	6 684
1931	—	—	—	9	19	24	2 639	2 481	1 200	332	447	7 151
1932	—	—	—	15	13	1 880	3 878	1 054	549	166	295	7 861
1933	—	—	—	23	1 852	3 878	1 114	596	351	117	183	8 114
1934	—	—	—	30	2 257	3 797	1 238	499	297	83	87	8 288
1935	—	—	—	39	3 125	3 159	1 179	444	245	70	49	8 310
1936	—	—	—	53	2 272	3 081	1 995	536	282	43	33	8 295
1937	—	—	62	59	5 256	1 877	675	247	169	24	23	8 392
1938	—	—	245	5 707	1 714	467	406	106	68	9	8	8 730
1939	—	—	268	6 642	1 099	416	276	81	35	7	5	8 829
1940	—	—	130	4 025	3 654	589	334	90	28	7	4	8 861
1941	—	—	133	4 168	3 736	452	283	67	23	5	1	8 868
1942	95	3	57	6 989	1 192	315	172	36	20	2	1	8 882
1943	97	3	81	7 500	903	248	123	27	14	1	2	8 999
1944	108	4	104	7 802	779	210	88	17	12	1	—	9 125
1945	98	3	1 527	6 747	674	140	59	9	8	—	1	9 266
1946	76	21	5 869	2 985	512	99	41	6	7	1	—	9 617
1947	67	28	8 418	1 076	433	70	42	7	6	—	—	10 147
1948	61	24	8 109	1 853	514	122	52	8	6	—	—	10 749
1949	60	29	8 614	1 950	555	117	49	7	6	—	—	11 387
1950	59	35	10 260	989	498	76	33	6	5	—	—	11 961
1951	55	63	11 054	819	514	68	29	4	6	—	—	12 612
1952	51	69	11 846	802	538	58	29	3	6	—	—	13 402
1953	60	64	12 623	861	497	47	29	2	6	—	—	14 189
1954	61	67	13 755	725	415	35	20	1	6	—	—	15 085
1955	51	72	14 832	735	345	29	19	3	6	—	—	16 092
1956	48	77	15 809	809	394	32	21	2	5	—	1	17 198
1957	23	43	11 039	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	18 202
1958	25	11	738	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	19 287
1959	25	7	529	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	20 502
1960	23	9	336	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	22 071
1961	17	19	518	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	24 041
1962	13	9	274	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	26 170
1963	12	8	235	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	28 222
1964	13	5	98	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	15	30 242
1965	8	6	31	477	7 772	17 648	4 106	1 761	430	60	46	32 345

¹⁾ Nur Hypothekaranlagen der Zürcher Kantonalbank.

Seulement les placements hypothécaires de la Banque cantonale de Zurich.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab 42 (Forts.)

2. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent

Tabl. 42 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼% au dessous de 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'intérêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1929 ¹⁾	—	—	—	—	0.04	—	—	0.06	75.42	24.35	0.13	100	5.06
1930	—	—	—	0.08	0.11	0.03	2.25	8.23	58.65	18.20	12.45	100	5.09
1931	—	—	—	0.13	0.27	0.34	36.91	34.69	16.78	4.64	6.24	100	4.77
1932	—	—	—	0.18	0.17	23.92	49.47	13.41	6.99	2.11	3.75	100	4.56
1933	—	—	—	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100	4.34
1934	—	—	—	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100	4.30
1935	—	—	—	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100	4.25
1936	—	—	—	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100	4.30
1937	—	—	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100	4.14
1938	—	—	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100	3.87
1939	—	—	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100	3.83
1940	—	—	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100	3.92
1941	—	—	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.06	0.02	100	3.91
1942	1.07	0.03	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100	3.81
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100	3.79
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100	3.78
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	—	0.01	100	3.73
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	—	100	3.81
1947	0.67	0.27	82.96	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	—	100	3.55
1948	0.57	0.22	75.44	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	—	100	3.56
1949	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.06	0.04	—	—	100	3.56
1950	0.49	0.29	85.78	8.27	4.16	0.64	0.28	0.05	0.04	—	—	100	3.55
1951	0.44	0.49	87.65	6.50	4.07	0.54	0.23	0.04	0.04	—	—	100	3.54
1952	0.38	0.51	88.39	5.98	4.02	0.43	0.22	0.02	0.05	—	—	100	3.54
1953	0.42	0.45	88.96	6.07	3.50	0.34	0.20	0.02	0.04	—	—	100	3.53
1954	0.41	0.44	91.18	4.80	2.75	0.23	0.14	0.01	0.04	—	—	100	3.53
1955	0.31	0.45	92.17	4.57	2.14	0.18	0.12	0.02	0.04	—	—	100	3.52
1956	0.28	0.45	91.93	4.70	2.29	0.19	0.12	0.01	0.03	—	—	100	3.52
1957	0.13	0.23	60.65	29.24	6.89	1.97	0.75	0.06	0.07	—	0.01	100	3.63
1958	0.13	0.05	3.83	49.63	38.17	4.73	3.07	0.25	0.11	0.01	0.02	100	3.89
1959	0.13	0.03	2.83	82.76	9.67	3.82	0.80	0.09	0.10	—	0.02	100	3.79
1960	0.11	0.04	1.52	84.55	9.10	3.78	0.71	0.08	0.09	—	0.02	100	3.79
1961	0.07	0.08	2.16	85.30	7.84	3.78	0.62	0.06	0.09	—	—	100	3.79
1962	0.05	0.04	1.05	83.09	10.91	4.02	0.70	0.04	0.09	0.01	—	100	3.80
1963	0.05	0.03	0.83	76.95	16.05	4.81	1.08	0.07	0.10	0.02	0.01	100	3.82
1964	0.04	0.01	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.12	0.23	0.04	0.05	100	4.02
1965	0.02	0.02	0.10	1.48	24.03	54.56	12.69	5.44	1.33	0.19	0.14	100	4.25

¹⁾ Nur Hypothekaranlagen der Zürcher Kantonalbank.

Seulement les placements hypothécaires de la Banque cantonale de Zurich.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques

Tab. 43

Prozent — pour-cent

Tabl. 43

Gruppe — Groupe	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	3.58	3.83	3.78	3.78	3.77	3.79	3.80	3.98	4.20
2. Grossbanken — Grandes banques	3.79	4.03	3.88	3.88	3.87	3.89	3.92	4.18	4.42
3. Lokalbanken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.71	3.93	3.80	3.80	3.79	3.82	3.85	4.09	4.34
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	3.74	3.99	3.89	3.87	3.86	3.86	3.88	4.09	4.34
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	3.64	3.93	3.78	3.78	3.78	3.79	3.80	4.03	4.25
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel*	3.51	3.81	3.77	3.75	3.75	3.75	3.75	3.94	4.15
6. Übrige Banken — Autres banques	4.62	4.61	4.32	4.32	4.10	4.14	4.20	4.29	4.50
Total	3.63	3.89	3.79	3.79	3.79	3.80	3.82	4.02	4.25

Zinsmarge im Hypothekengeschäft¹⁾ Marge de bénéfice des prêts hypothécaires¹⁾

Tab. 44

Prozent — pour-cent

Tabl. 44

Jahresende Fin d'année	Zinsbelastung — Intérêts payés				Durchschnittlicher Hypothekarzins Taux hypothécaire moyenne	Zinsmarge Ecart des intérêts	Belastung durch Ver- waltungs- ausgaben Frais d'ad- ministration	Gewinn- marge Marge de bénéfice
	Spar- und Depositengelder sur livrets d'épargne et de dépôts	Kassenobligationen und Obligationen- Anleihen aux obligations de caisse et aux em- prunts par obligations	Pfandbrief- darlehen aux emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gâge	Gewogener Durch- schnitt Moyenne pondérée				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1957	2.57	3.15	3.24	2.83	3.82	0.79	0.60	0.19
1958	2.91	3.34	3.27	3.09	3.87	0.78	0.59	0.19
1959	2.71	3.37	3.24	2.98	3.78	0.80	0.58	0.22
1960	2.72	3.42	3.28	3.00	3.79	0.79	0.54	0.25
1961	2.75	3.45	3.29	3.03	3.78	0.75	0.54	0.21
1962	2.77	3.47	3.34	3.05	3.79	0.74	0.56	0.18
1963	2.82	3.52	3.40	3.10	3.81	0.71	0.56	0.15
1964	3.03	3.72	3.53	3.31	4.01	0.70	0.57	0.13
1965	3.22	3.96	3.60	3.50	4.24	0.74	0.58	0.18

¹⁾ Für die Berechnung wurden folgende Bankengruppen herangezogen: Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. — Pour les calculs, les groupes de banques suivants ont été pris en considération: Banques cantonales, banques de crédit foncier et caisses d'épargne.

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 45

Tabl. 45

Banken im Kanton 1)	3¾% und darunter et au- dessus	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année		Banques situées dans le canton de 1)
									1964	1965	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.30	58.05	32.37	5.58	1.80	1.49	0.41	100	3.90	4.14	Zurich
Bern . . .	1.60	15.17	61.67	7.45	12.47	0.25	1.39	100	4.09	4.32	Berne
Luzern . .	0.66	0.80	89.01	9.10	0.18	0.16	0.09	100	4.03	4.27	Lucerne
Uri . . .	—	—	100.00	—	—	—	—	100	4.00	4.25	Uri
Schwyz . .	—	—	73.06	26.79	0.15	—	—	100	4.06	4.32	Schwyz
Obwalden .	0.45	5.06	81.13	9.54	3.82	—	—	100	4.05	4.28	Obwald
Nidwalden.	0.42	4.50	92.98	2.10	—	—	—	100	4.01	4.24	Nidwald
Glarus . .	—	14.33	74.45	10.27	0.95	—	—	100	3.98	4.24	Glaris
Zug . . .	—	1.26	84.06	13.77	0.05	0.70	0.16	100	4.04	4.29	Zoug
Freiburg .	0.51	2.64	65.69	17.32	11.84	1.60	0.40	100	4.08	4.36	Fribourg
Solothurn .	0.23	0.49	87.53	2.96	8.31	0.44	0.04	100	4.06	4.30	Soleure
Basel-Stadt	1.18	53.82	24.74	13.81	5.39	0.13	0.93	100	3.94	4.18	Bâle-Ville
Basel-Land	0.03	1.15	70.67	24.89	3.19	0.02	0.05	100	4.07	4.33	Bâle-Campagne
Schaffhausen	0.25	3.78	78.87	15.99	0.95	0.12	0.04	100	4.03	4.29	Schaffhouse
App. A.-Rh.	5.78	78.61	14.39	1.12	0.10	—	—	100	3.77	4.03	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh.	—	13.31	76.83	9.86	—	—	—	100	3.91	4.24	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.13	7.72	72.79	15.95	3.08	0.27	0.06	100	3.94	4.29	St-Gall
Graubünden	—	7.50	63.11	28.12	1.27	—	—	100	4.05	4.31	Grisons
Aargau . .	1.55	5.05	72.89	18.68	0.67	1.02	0.14	100	4.07	4.34	Argovie
Thurgau . .	—	—	81.63	16.17	2.18	0.02	—	100	4.02	4.30	Thurgovie
Tessin . .	0.28	3.79	86.22	1.98	6.67	0.91	0.15	100	4.00	4.29	Tessin
Waadt . . .	0.32	48.33	32.18	15.36	3.14	0.24	0.43	100	4.04	4.19	Vaud
Wallis . .	6.42	3.70	63.57	19.28	5.15	1.88	—	100	4.18	4.29	Valais
Neuenburg	1.08	53.61	36.34	7.49	1.39	0.09	—	100	3.89	4.14	Neuchâtel
Genf . . .	27.09	46.30	18.96	7.23	0.40	0.02	—	100	3.95	4.02	Genève
Total	1.62	24.03	54.56	12.69	5.44	1.33	0.33	100	4.02	4.25	Total

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Gewerbebank, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse pour l'Artisanat, Union suisse des Caisses de crédit mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Tab. 46

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 46

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment		
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obliga- tions		Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux 1)	Kan- tone Cantons	Ge- mein- den Communes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Divers	Total Kol. 5—8	Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10						
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
1963	16.37	7.18	5.11	28.66	34.64	14.57	14.00	91.78	7.05	98.92	0.32	—	0.32	0.76		
1964	16.63	7.24	5.93	29.80	31.43	15.36	14.35	90.94	7.42	98.36	0.27	—	0.27	1.37		
1965	14.92	7.64	5.98	28.54	33.99	14.60	14.88	92.01	6.85	98.86	0.26	—	0.26	0.88		
2. Grossbanken — Grandes banques																
1963	20.72	1.86	4.03	26.61	27.27	1.75	4.09	59.72	25.48	85.20	9.24	4.73	13.97	0.83		
1964	23.57	1.57	4.99	30.13	20.16	1.39	4.98	56.66	25.66	82.32	12.01	4.91	16.92	0.76		
1965	25.16	0.96	5.78	31.90	17.50	1.38	4.96	55.74	27.43	83.17	11.06	4.86	15.92	0.91		
3. Lokalbänken — Banques locales																
1963	18.89	6.02	6.02	30.93	32.57	11.47	10.38	85.35	11.49	96.84	1.15	0.46	1.61	1.55		
1964	17.92	6.35	6.23	30.50	30.36	12.84	10.67	84.37	12.59	96.96	1.29	0.32	1.61	1.43		
1965	17.92	6.54	6.69	31.15	31.92	13.80	11.40	88.27	8.79	97.06	1.08	0.43	1.51	1.43		
3 a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules																
1963	15.66	5.86	5.67	27.19	32.96	15.11	12.33	87.59	9.76	97.35	1.60	0.02	1.62	1.03		
1964	15.42	6.43	5.84	27.69	30.79	16.33	12.53	87.34	9.88	97.22	1.93	0.02	1.95	0.83		
1965	14.19	6.69	6.10	26.98	31.93	17.14	12.98	89.03	8.85	97.88	1.23	0.02	1.25	0.87		
3 b Andere Lokalbänken allein — Autres banques locales seules																
1963	22.49	6.19	6.41	35.09	32.14	7.43	8.20	82.86	13.42	96.28	0.65	0.94	1.59	2.13		
1964	20.50	6.28	6.63	33.41	29.91	9.23	8.75	81.30	15.38	96.68	0.63	0.63	1.26	2.06		
1965	22.16	6.37	7.35	35.88	31.90	10.01	9.62	87.41	8.71	96.12	0.90	0.90	1.80	2.08		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1963	20.32	8.87	7.77	36.96	27.06	14.98	14.55	93.55	5.45	99.00	0.08	—	0.08	0.92		
1964	18.57	9.29	7.57	35.43	26.38	16.13	15.09	93.03	5.82	98.85	0.06	—	0.06	1.09		
1965	16.22	9.69	8.30	34.21	27.53	16.94	14.57	93.25	5.56	98.81	0.05	—	0.05	1.14		
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel*																
1963	9.90	9.58	9.14	28.62	45.77	8.37	6.27	89.03	10.66	99.69	0.04	—	0.04	0.27		
1964	11.53	9.13	8.53	29.19	45.32	8.13	6.00	88.65	11.05	99.70	0.04	—	0.04	0.26		
1965	13.54	10.30	8.68	32.52	43.60	8.09	5.49	89.70	10.06	99.76	0.04	—	0.04	0.20		
6. Übrige Banken — Autres banques																
1963	10.65	1.13	1.50	13.28	7.15	2.35	5.23	28.01	20.35	48.36	13.55	35.88	49.38	2.26		
1964	9.30	1.28	1.72	12.30	11.47	1.74	6.14	31.65	19.46	51.11	11.73	34.71	46.44	2.45		
1965	8.36	1.83	1.80	11.99	11.48	1.67	6.13	31.27	18.67	49.94	14.25	33.82	48.07	1.99		
Total																
1963	17.50	5.23	5.03	27.76	29.80	9.24	9.62	76.42	14.03	90.45	4.02	4.49	8.51	1.04		
1964	18.03	5.18	5.55	28.76	26.49	9.52	10.04	74.81	14.56	89.37	4.75	4.63	9.38	1.25		
1965	17.79	5.22	5.92	28.93	26.70	9.31	10.18	75.12	14.29	89.41	4.82	4.69	9.51	1.08		

1) Einschl. Schuldbuchforderungen Y compris les créances inscrites au livre de la dette

Tab. 47

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften										
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund- und Bundesbahnen einschliesslich Schuldbuchford. Confédération et Chemins de fer fé- déraux y compris les créanc. inser. au livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total Kol. 6—11	
in Millionen Franken												
1. Kantonalbanken												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1963	28	295,9	129,8	92,3	518,0	626,2	263,5	5,2	239,9	7,9	1 660,7
	1964	28	309,3	134,7	110,2	554,2	584,6	285,6	5,3	252,1	9,7	1 691,5
	1965	28	303,2	155,1	121,5	579,8	690,5	296,6	5,6	278,8	17,8	1 869,1
2. Grossbanken												
	1963	5	290,7	26,1	56,6	373,4	382,6	24,6	4,1	50,9	2,4	838,0
	1964	5	357,9	23,8	75,7	457,4	306,2	21,1	5,0	67,4	3,2	860,3
	1965	5	438,1	16,8	100,6	555,5	304,8	24,0	6,5	76,9	3,0	970,7
3. Lokalbanken												
	1963	164	170,5	54,3	54,3	279,1	293,9	103,5	6,0	82,6	5,0	770,1
	1964	164	173,7	61,6	60,4	295,7	294,3	124,5	6,5	92,0	5,0	818,0
	1965	164	182,8	66,7	68,2	317,7	325,6	140,8	7,7	103,7	4,9	900,4
3a Bodenkreditbanken allein												
	1963	94	74,3	27,8	26,9	129,0	156,4	71,7	3,4	52,0	3,1	415,6
	1964	93	76,0	31,7	28,8	136,5	151,8	80,5	3,7	55,1	3,0	430,6
	1965	95	77,0	36,3	33,1	146,4	173,3	93,0	4,8	62,8	2,8	483,1
3b Andere Lokalbanken allein												
	1963	70	96,2	26,5	27,4	150,1	137,5	31,8	2,6	30,6	1,9	354,5
	1964	71	97,7	29,9	31,6	159,2	142,5	44,0	2,8	36,9	2,0	387,4
	1965	69	105,8	30,4	35,1	171,3	152,3	47,8	2,9	40,9	2,1	417,3
4. Sparkassen												
	1963	112	77,2	33,7	29,5	140,4	102,8	56,9	2,0	52,2	1,1	355,4
	1964	112	71,4	35,7	29,1	136,2	101,4	62,0	2,0	54,9	1,1	357,6
	1965	112	66,8	39,9	34,2	140,9	113,4	69,8	0,9	57,5	1,6	384,1
5. Darlehenskassen *												
	1963	3(1109)	22,1	21,4	20,4	63,9	102,2	18,7	0,2	13,2	0,6	198,8
	1964	3(1116)	26,5	21,0	19,6	67,1	104,2	18,7	0,2	12,9	0,7	203,8
	1965	3(1121)	34,3	26,1	22,0	82,4	110,5	20,5	0,2	13,0	0,7	227,3
6. Übrige Banken												
	1963	129	48,1	5,1	6,8	60,0	32,3	10,6	3,9	16,3	3,4	126,5
	1964	137	47,1	6,5	8,7	62,3	58,1	8,8	7,7	19,7	3,7	160,3
	1965	149	47,9	10,5	10,3	68,7	65,8	9,6	5,7	21,1	8,3	179,2
Total												
	1963	441	904,5	270,4	259,9	1 434,8	1 540,0	477,8	21,4	455,1	20,4	3 949,5
	1964	449	985,9	283,3	303,7	1 572,9	1 448,8	520,7	26,7	499,0	23,4	4 091,5
	1965	461	1 073,1	315,1	356,8	1 745,0	1 610,6	561,3	26,6	551,0	36,3	4 530,8

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 47

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Anteil-scheine von Anlage-fonds	Wert-schriften-bestand insgesamt	Jahres-ende
Aktien - Actions					Total schweize-rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän-dische Titel Total des titres étrangers	Parts de fonds de place-ment			
Banken Banques	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmen Sociétés indus-trielles	Andere Divers	Total		Total	davon öffentl-rechtliche Körper-schaften dont corporations de droit public				Total	Total	Total
en millions de francs													
1. Banques cantonales													
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
76,4	7,2	34,9	8,9	127,4	1 788,1	5,7	1,8	—	5,7	13,8	1 807,6	1963	
86,2	8,8	31,9	13,1	138,0	1 829,5	5,0	1,5	—	5,0	25,6	1 860,1	1964	
87,9	6,4	28,4	16,5	139,2	2 008,3	5,3	1,4	—	5,3	17,8	2 031,4	1965	
2. Grandes banques													
141,5	74,9	83,8	57,4	357,6	1 195,6	129,7	46,9	66,3	196,0	11,6	1 403,2	1963	
141,2	86,0	95,6	66,7	389,5	1 249,8	182,4	80,9	74,6	257,0	11,5	1 518,3	1964	
165,0	133,8	101,3	77,5	477,6	1 448,3	192,6	89,6	84,7	277,3	15,8	1 741,4	1965	
3. Banques locales													
63,9	8,0	18,0	13,8	103,7	873,8	10,4	7,5	4,1	14,5	14,0	902,3	1963	
79,8	9,1	19,8	13,3	122,0	940,0	12,5	4,9	3,1	15,6	13,9	969,5	1964	
46,2	8,5	18,8	16,1	89,6	990,0	11,0	7,4	4,4	15,4	14,6	1 020,0	1965	
3a Banques de crédit foncier seules													
30,2	1,8	7,6	6,7	46,3	461,9	7,6	7,0	0,1	7,7	4,9	474,5	1963	
34,3	2,9	5,7	5,8	48,7	479,3	9,5	4,2	0,1	9,6	4,1	493,0	1964	
33,7	2,5	5,3	6,5	48,0	531,1	6,7	6,2	0,1	6,8	4,7	542,6	1965	
3b Autres banques locales seules													
33,7	6,2	10,4	7,1	57,4	411,9	2,8	0,5	4,0	6,8	9,1	427,8	1963	
45,5	6,2	14,1	7,5	73,3	460,7	3,0	0,7	3,0	6,0	9,8	476,5	1964	
12,5	6,0	13,5	9,6	41,6	458,9	4,3	1,2	4,3	8,6	9,9	477,4	1965	
4. Caisses d'épargne													
15,4	0,3	0,6	4,4	20,7	376,1	0,3	0,1	—	0,3	3,5	379,9	1963	
17,1	0,4	0,6	4,3	22,4	380,0	0,2	0,1	—	0,2	4,2	384,4	1964	
16,1	1,1	0,8	4,9	22,9	407,0	0,2	0,0	—	0,2	4,7	411,9	1965	
5. Caisses de crédit mutuel *													
21,1	—	0,0	2,7	23,8	222,6	0,1	—	—	0,1	0,6	223,3	1963	
22,2	—	0,1	3,1	25,4	229,2	0,1	—	—	0,1	0,6	229,9	1964	
22,2	—	—	3,3	25,5	252,8	0,1	—	—	0,1	0,5	253,4	1965	
6. Autres banques													
7,3	37,9	18,1	28,6	91,9	218,4	61,2	19,8	161,8	223,0	10,2	451,6	1963	
9,7	42,5	15,6	30,8	98,6	258,9	59,4	21,7	175,8	235,2	12,4	506,5	1964	
12,7	42,2	14,4	37,7	107,0	286,2	81,7	30,7	193,8	275,5	11,4	573,1	1965	
Total													
325,6	128,3	155,4	115,8	725,1	4 674,6	207,4	76,1	232,2	439,6	53,7	5 167,9	1963	
356,2	144,8	163,6	131,3	795,9	4 887,4	259,6	109,1	253,5	513,1	68,2	5 468,7	1964	
350,1	192,0	163,7	156,0	861,8	5 392,6	290,9	129,1	282,9	573,8	64,8	6 031,2	1965	

Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften¹⁾

Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses¹⁾

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Jahresende Fin d'année	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewährung an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des crédits aux corporations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte courant et prêts	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1962	116,7	1 532,5	531,2	2 180,4	9.10
Banques cantonales	1963	126,5	1 875,2	518,0	2 519,7	9.66
	1964	123,7	2 094,3	554,2	2 772,2	9.78
	1965	130,8	2 586,1	579,8	3 296,7	10.68
2. Grossbanken	1962	983,0	164,0	346,6	1 493,6	6.15
Grandes banques	1963	1 078,2	247,2	373,4	1 698,8	6.13
	1964	1 184,8	292,2	457,4	1 934,4	6.24
	1965	1 382,3	290,0	555,5	2 227,8	6.58
3. Lokalbanken Banques locales						
a. Bodenkreditbanken	1962	8,0	151,9	123,3	283,2	3.79
Banques de crédit foncier	1963	6,3	168,4	129,0	303,7	3.74
	1964	3,1	193,9	136,5	333,5	3.84
	1965	3,9	236,2	146,4	386,5	4.11
b. Andere Lokalbanken	1962	23,4	42,8	145,1	211,3	4.94
Autres banques locales	1963	27,0	47,8	150,1	224,9	4.69
	1964	23,9	63,1	159,2	246,2	4.68
	1965	22,5	64,5	171,3	258,3	4.80
4. Sparkassen	1962	2,7	180,1	140,1	322,9	7.66
Caisses d'épargne	1963	3,1	212,1	140,4	355,6	7.83
	1964	1,6	236,8	136,2	374,6	7.74
	1965	1,5	265,0	140,9	407,4	7.89
5. Darlehenskassen*	1962	6,8	211,7	53,6	272,1	9.25
Caisses de crédit mutuel*	1963	11,5	252,4	63,9	327,8	10.18
	1964	20,1	285,2	67,1	372,4	10.63
	1965	11,3	343,6	82,4	437,3	11.47
6. Übrige Banken	1962	4,3	0,7	58,6	63,6	1.17
Autres banques	1963	4,2	0,6	60,0	64,8	0.96
	1964	4,9	3,1	62,3	70,3	0.90
	1965	4,1	5,0	68,7	77,8	0.87
Total	1962	1 144,9 ²⁾	2 283,7	1 398,5	4 827,1 ²⁾	6.65
	1963	1 256,8 ²⁾	2 803,7	1 434,8	5 495,3 ²⁾	6.77
	1964	1 362,1 ²⁾	3 168,6	1 572,9	6 103,6 ²⁾	6.82
	1965	1 556,4 ²⁾	3 790,4	1 745,0	7 091,8 ²⁾	7.28

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. — Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Einschliesslich Sterilisations-Reskriptionen — Y compris les rescriptions de stérilisation.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Financement des opérations et des placements

Tab. 49

1. Neue Anlagen - Nouveaux placements

Tabl. 49

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post-checkguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1963	—	152,6	9,7	38,7	3,3	6,7	125,3	336,3
	1964	261,8	184,4	17,7	3,4	7,9	2,4	63,1	540,7
	1965	—	135,4	27,1	15,2	10,7	6,9	44,6	239,9
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1963	77,3	1 469,1	29,3	84,9	11,0	43,8	456,9	2 172,3
	1964	79,8	1 329,7	43,0	11,4	5,4	39,1	284,9	1 793,3
	1965	230,7	556,2	7,4	20,5	8,3	58,6	470,4	1 352,1
Wechsel — Effets de change	1963	22,7	131,5	5,5	—	0,2	10,3	89,1	198,5
	1964	56,7	590,2	0,1	3,7	—	—	3,1	750,1
	1965	—	426,7	5,3	—	0,2	—	3,1	435,3
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1963	631,2	1 427,2	134,8	274,3	56,0	24,8	572,4	3 120,7
	1964	590,9	869,5	106,1	163,0	51,1	19,1	573,6	2 373,3
	1965	582,7	1 317,8	98,7	27,2	31,4	11,3	537,0	2 606,1
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ²⁾	1963	342,8	130,3	16,7	5,4	32,0	40,7	—	567,9
	1964	220,0	72,2	28,6	12,3	24,7	32,9	2,7	393,4
	1965	491,7	—	43,4	0,3	28,2	58,5	12,1	634,2
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1963	1 013,3	148,3	411,8	121,2	204,3	153,3	22,0	2 074,2
	1964	976,5	110,9	437,8	115,8	198,3	167,3	7,8	2 014,4
	1965	1 079,5	125,4	422,8	102,1	205,8	150,9	17,4	2 103,9
Wertschriften — Titres .	1963	—	—	27,5	55,1	12,0	8,9	72,5	176,0
	1964	52,5	115,1	30,5	36,7	4,5	6,6	55,5	301,4
	1965	171,3	223,1	46,0	4,5	27,5	23,5	66,9	562,8
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1963	54,8	11,3	9,1	5,7	4,8	3,2	67,3	156,2
	1964	45,5	35,4	9,0	8,7	7,5	4,7	5,6	116,4
	1965	37,0	90,1	12,8	7,0	11,1	6,5	1,0	165,5
Total	1963	2 142,1	3 470,3	644,4	585,3	323,4	281,4	1 355,2	8 802,1
	1964	2 283,7	3 307,4	672,8	355,0	299,4	282,4	1 082,3	8 283,0
	1965	2 592,9	2 874,7	663,5	176,8	323,2	316,2	1 152,5	8 099,8

1) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

2) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen. - Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 49 (Forts.) 2. Von Aktivposten wurden herangezogen – Postes de l'actif mis à contribution

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheckguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux .	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	64,9	—	—	—	—	—	—	64,9
Bankdebitoren — Avoirs en banque	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechsel — Effets de change	1963	—	—	—	2,4	0,4	0,7	—	3,5
	1964	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1
	1965	21,1	—	—	5,2	—	7,7	—	34,0
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ²⁾	1963	—	—	—	—	—	—	8,2	8,2
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	6,8	—	—	—	—	—	6,8
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschriften — Titres .	1963	34,5	50,7	—	—	—	—	—	85,2
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	2,2	—	—	—	—	—	2,2
Total	1963	37,5	50,7	—	2,4	0,4	0,7	8,2	99,9
	1964	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1
	1965	86,0	9,0	—	5,2	—	7,7	—	107,9

1) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.
 2) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen - Avances en compte courant et prêts.

Financement des transactions et placements effectués

3. Heranziehung fremder Gelder usw. - Mobilisation de fonds étrangers Tabl. 49 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden-kredit-banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
				in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — Engagements en banque .	1963	138,2	12,2	- 23,3	27,8	16,2	44,8	229,0	444,9
	1964	- 33,1	854,1	23,2	- 20,6	- 8,0	36,6	185,0	1 037,2
	1965	- 116,1	456,9	7,8	- 7,9	- 5,5	55,5	364,8	755,5
Checkrechnungen, Kreditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme	1963	404,1	2 245,6	100,7	204,6	31,3	24,0	782,2	3 792,5
	1964	335,3	1 496,9	68,3	90,5	29,0	14,6	524,9	2 559,5
	1965	412,4	1 060,1	97,8	- 51,6	18,9	8,1	397,1	1 942,8
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts . .	1963	802,8	501,1	267,9	155,5	197,2	178,0	108,2	2 210,7
	1964	665,4	401,5	220,8	122,8	159,2	149,4	115,0	1 834,1
	1965	865,5	489,5	289,1	97,2	199,9	156,6	107,1	2 204,9
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1963	- 82,0	20,3	151,0	61,3	32,6	—	17,2	222,2
	1964	279,7	319,9	123,3	81,3	49,7	58,5	29,7	942,1
	1965	544,0	534,2	134,9	87,0	56,2	70,8	38,9	1 466,0
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obligations	1963	463,8	284,0	- 9,7	—	—	—	13,1	751,2
	1964	638,8	90,0	8,1	—	—	—	—	736,9
	1965	505,7	—	33,2	—	—	—	- 1,0	537,9
Pfandbriefdarlehen — Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	1963	245,0	1,0	109,3	32,1	24,9	—	—	412,3
	1964	270,0	3,0	170,8	50,6	46,2	—	—	540,6
	1965	165,0	—	60,9	24,2	21,9	—	—	272,0
Total	1963	1 971,9	3 064,2	595,9	481,3	302,2	268,6	1 149,7	7 833,8
	1964	2 156,1	3 165,4	614,5	324,6	276,1	259,1	854,6	7 650,4
	1965	2 376,5	2 540,7	623,7	148,9	291,4	291,0	906,9	7 179,1
Tratten und Akzepte — Traités et acceptations.	1963	4,7	22,9	2,2	0,2	—	—	- 5,2	24,8
	1964	- 5,0	17,3	- 1,8	- 0,3	—	—	16,1	26,3
	1965	- 0,2	39,2	- 0,3	0,9	—	—	- 2,1	37,5
Sonstige Passiven — Autres passifs	1963	55,1	70,3	18,1	19,5	6,8	2,1	101,4	273,3
	1964	55,2	- 8,2	17,6	5,3	6,9	4,1	- 0,3	80,6
	1965	66,4	180,8	18,3	19,8	13,3	5,6	22,9	327,1
Total	1963	2 031,7	3 157,4	616,2	501,0	309,0	270,7	1 245,9	8 131,9
	1964	2 206,3	3 174,5	630,3	329,6	283,0	263,2	870,4	7 757,3
	1965	2 442,7	2 760,7	641,7	169,6	304,7	296,6	927,7	7 543,7
4. Neue eigene Gelder - Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1963	72,9	262,2	28,2	81,9	14,0	10,0	101,1	570,3
	1964	77,4	132,9	42,5	25,4	15,3	19,2	211,9	524,6
	1965	64,2	105,0	21,8	2,0	18,5	11,9	224,8	448,2

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen Financement des opérations et des placements

Tab. 49 (Forts.)

5. Zusammenzug - Total

Tabl. 49 (suite)

Gruppe Groupe	Jahr Année	Neue Anlagen Nouveaux placements	Finanzierung - Financement											
			Aus zurückbe- zahlten oder realisierten Aktiven stan- den zur Ver- fügung			Fremde Gelder		Sonstige Passiven			Neue eigene Gelder		Total	
			Actifs rem- bourrés ou réalisés qui ont été remis à contribution			Fonds étrangers		Autres postes du passif			Fonds propres nouveaux			
			in Mio Fr. en millions de fr.	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1963	2142,1	37,5	1.75	1971,9	92.06	59,8	2.79	72,9	3.40	2142,1	100		
	1964	2283,7	—	—	2156,1	94.41	50,2	2.20	77,4	3.39	2283,7	100		
	1965	2592,9	86,0	3.32	2376,5	91.65	66,2	2.55	64,2	2.48	2592,9	100		
2. Großbanken Grandes banques	1963	3470,3	50,7	1.46	3064,2	88.30	93,2	2.69	262,2	7.55	3470,3	100		
	1964	3307,4	—	—	3165,4	95.71	9,1	0.28	132,9	4.01	3307,4	100		
	1965	2874,7	9,0	0.31	2540,7	88.38	220,0	7.65	105,0	3.66	2874,7	100		
3a. Bodenkredit- banken - Banques de crédit foncier.	1963	644,4	—	—	595,9	92.47	20,3	3.15	28,2	4.38	644,4	100		
	1964	672,8	—	—	614,5	91.33	15,8	2.35	42,5	6.32	672,8	100		
	1965	663,5	—	—	623,7	94.00	18,0	2.71	21,8	3.29	663,5	100		
3b. Andere Lokal- banken - Autres banques locales	1963	585,3	2,4	0.41	481,3	82.23	19,7	3.37	81,9	13.99	585,3	100		
	1964	355,0	—	—	324,6	91.44	5,0	1.41	25,4	7.15	355,0	100		
	1965	176,8	5,2	2.94	148,9	84.22	20,7	11.71	2,0	1.13	176,8	100		
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1963	323,4	0,4	0.12	302,2	93.45	6,8	2.10	14,0	4.33	323,4	100		
	1964	299,4	1,1	0.37	276,1	92.22	6,9	2.30	15,3	5.11	299,4	100		
	1965	323,2	—	—	291,4	90.16	13,3	4.12	18,5	5.72	323,2	100		
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1963	281,4	0,7	0.26	268,6	95.45	2,1	0.75	10,0	3.55	281,4	100		
	1964	282,4	—	—	259,1	91.75	4,1	1.45	19,2	6.80	282,4	100		
	1965	316,2	7,7	2.44	291,0	92.03	5,6	1.77	11,9	3.76	316,2	100		
6. Übrige Banken Autres banques	1963	1355,2	8,2	0.60	1149,7	84.84	96,2	7.10	101,1	7.46	1355,2	100		
	1964	1082,3	—	—	854,6	78.96	15,8	1.46	211,9	19.58	1082,3	100		
	1965	1152,5	—	—	906,9	78.69	20,8	1.81	224,8	19.50	1152,5	100		
Total	1958	4537,7	263,1	5.80	4027,7	88.76	101,3	2.23	145,6	3.21	4537,7	100		
	1959	4320,7	743,2	17.20	3081,2	71.31	218,1	5.05	278,2	6.44	4320,7	100		
	1960	6450,2	116,3	1.80	5868,7	90.99	217,5	3.37	247,7	3.84	6450,2	100		
	1961	8466,9	91,6	1.08	7683,6	90.75	250,1	2.95	441,6	5.22	8466,9	100		
	1962	8101,3	159,4	1.97	7400,0	91.34	102,8	1.27	439,1	5.42	8101,3	100		
	1963	8802,1	99,9	1.13	7833,8	89.00	298,1	3.39	570,3	6.48	8802,1	100		
	1964	8283,0	1,1	0.01	7650,4	92.36	106,9	1.29	524,6	6.34	8283,0	100		
	1965	8099,8	107,9	1.33	7179,1	88.63	364,6	4.50	448,2	5.54	8099,8	100		

Positionen – Positions	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehens- kassen Cais- ses de crédit mutuel	Übrige Ban- ken Autres ban- ques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
1. Gesamtausweis – Situation générale										
		in Millionen Franken – en millions de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1962	22 344,6	21 118,5	6 943,5	3 896,3	3 941,1	2322,7	4416,7	64 983,4	
	1963	24 283,3	23 324,0	7 550,0	4 281,0	4 243,6	2557,7	5623,8	71 863,4	
	1964	26 541,7	26 061,2	8 081,1	4 682,1	4 518,6	2750,3	6401,7	79 036,7	
	1965	28 985,0	27 970,2	8 755,5	4 824,0	4 817,5	2987,0	7176,2	85 515,4	
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten – Engagements à court terme	1962	4 594,1	12 111,7	1 017,6	1 098,3	643,6	487,4	2312,3	22 528,5	
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1963	4 774,0	13 325,4	1 118,7	1 220,7	693,3	536,8	3450,5	24 939,5	
	1964	3 947,4	15 275,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3662,5	27 339,6	
	1965	5 051,4	16 256,6	1 292,7	1 168,3	773,0	552,4	3962,2	29 056,6	
3. Greifbare Mittel – Disponibilités	1962	672,1	3 106,6	191,4	228,9	79,9	30,7	578,2	4 887,8	
Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Avoirs en compte de virement auprès de la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1963	669,1	3 259,2	200,6	266,0	83,2	34,5	691,7	5 204,3	
	1964	930,9	3 443,6	216,1	271,6	91,1	37,6	754,1	5 745,0	
	1965	866,0	3 579,0	245,2	284,8	101,8	41,3	798,1	5 916,2	
4. Leicht verwertbare Aktiven – Actifs facilement mobilisables	1962	2 338,0	5 777,0	447,3	522,1	354,0	197,8	1 153,2	11 116,2	
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1963	2 287,2	6 696,8	509,8	592,6	357,3	212,2	1 480,0	12 478,4	
	1964	2 532,5	5 538,8	527,2	600,8	376,6	230,3	1 822,5	14 893,5	
	1965	2 810,9	5 048,3	591,4	651,9	407,6	256,5	2 346,5	16 112,2	
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1962	3 010,1	8 883,6	638,7	751,0	433,9	228,5	2 058,2	16 004,0	
	1963	2 956,3	9 956,0	710,4	858,6	440,5	246,7	2 514,2	17 682,7	
	1964	3 463,4	11 982,4	743,3	872,4	467,7	267,9	2 841,4	20 638,5	
	1965	3 676,0	12 627,3	836,6	936,7	509,4	297,8	3 144,6	22 028,4	
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1962	1 537,8	5 981,6	322,3	435,6	203,8	167,2	1 433,8	10 082,1	
	1963	1 603,8	6 595,8	356,3	486,4	219,8	184,0	1 738,0	11 184,1	
	1964	1 636,8	7 601,5	373,8	446,2	234,2	174,6	1 823,2	12 290,3	
	1965	1 706,5	8 075,7	410,1	434,7	242,6	181,3	1 963,7	13 014,6	
¹⁾ Gemäss Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Selon règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.										

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
in Millionen Franken — en millions de francs										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1964	366,9	2 759,0	45,0	71,4	23,8	1,5	560,5	3 828,1	
	1965	279,5	3 087,8	54,1	63,3	21,8	1,0	670,0	4 177,5	
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1964	2 587,8	10 704,7	543,6	796,9	181,5	212,1	2 679,2	17 705,8	
	1965	2 684,3	11 029,0	592,8	734,5	182,2	215,2	2 860,6	18 298,6	
c) ausstehende Checks und kurz fällige Dispositionen	1964	4,3	46,5	0,5	0,9	0,1	—	6,6	58,9	
	1965	2,5	47,9	0,7	1,9	—	—	8,3	61,3	
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1964	103,1	988,8	19,1	14,6	4,4	1,2	276,3	1 407,5	
	1965	155,7	1 223,8	24,9	35,0	7,2	1,3	276,9	1 724,8	
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1964	22,9	4,1	8,6	7,1	6,9	6,9	0,2	56,7	
	1965	22,1	4,1	11,5	5,5	10,5	4,0	0,7	58,4	
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1964	2,9	9,7	6,0	2,1	7,0	0,2	3,4	31,3	
	1965	3,0	9,9	6,8	4,1	4,0	0,2	3,0	31,0	
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1964	1 521,1	163,8	449,1	217,4	492,6	277,5	11,3	3 132,8	
	1965	1 647,2	179,2	492,0	223,6	521,8	302,0	9,9	3 375,7	
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1964	85,3	496,2	49,1	71,9	3,4	16,6	62,6	785,1	
	1965	89,1	492,9	50,9	79,4	4,5	18,6	78,6	814,0	
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1964	65,0	45,9	53,3	10,4	9,4	9,2	1,4	194,6	
	1965	117,6	70,4	57,1	13,5	8,9	10,5	1,4	279,4	
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1964	0,4	14,5	—	—	—	—	3,8	18,7	
	1965	0,3	41,4	0,3	0,5	—	—	6,5	49,0	
l) hereingenommene Reportgelder	1964	—	5,2	—	0,7	—	—	37,9	43,8	
	1965	—	2,5	—	—	—	—	25,7	28,2	
m) alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten	1964	47,9	36,9	10,4	10,4	22,5	0,3	22,2	150,6	
	1965	52,7	67,7	11,8	19,9	23,7	0,2	29,4	205,4	
Total Pos. a-m	1964	4 807,6	15 275,3	1 184,7	1 203,8	751,6	525,5	3 665,4	27 413,9	
	1965	5 054,0	16 256,6	1 302,9	1 181,2	784,6	553,0	3 971,0	29 103,3	
abzüglich - à déduire:										
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändungsleichtverwertbarer Aktiven - les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1964	33,6	—	5,8	19,1	12,7	0,2	2,9	74,3	
	1965	2,6	—	10,2	12,9	11,6	0,6	8,8	46,7	
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen - Les engagements à court terme atteignent	1963	4 594,1	13 325,4	1 118,7	1 220,7	693,3	536,8	3 450,5	24 939,5	
	1964	4 774,0	15 275,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3 662,5	27 339,6	
	1965	5 051,4	16 256,6	1 292,7	1 168,3	773,0	552,4	3 962,2	29 056,6	

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jah- res- ende Fin d'an- née	Positions
		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales						
2. Répartition des engagements à court terme									
in Prozent — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7.83	18.06	3.80	5.93	3.17	0.28	15.29	13.96	1964	a) engagements en banque à vue ou remboursable dans le délai d'un mois
5.53	19.00	4.15	5.36	2.78	0.18	16.87	14.35	1965	
53.83	70.08	45.88	66.20	24.15	40.36	73.09	64.59	1964	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
53.11	67.84	45.50	62.18	23.22	38.91	72.04	62.87	1965	
0.09	0.31	0.05	0.08	0.01	—	0.18	0.20	1964	c) chèques en circulation et dispositions à court terme
0.05	0.29	0.06	0.16	—	—	0.21	0.21	1965	
2.14	6.47	1.61	1.21	0.59	0.23	7.54	5.13	1964	d) créanciers à terme, remboursables dans le délai d'un mois
3.09	7.53	1.91	2.96	0.92	0.24	6.97	5.94	1965	
0.48	0.03	0.73	0.59	0.92	1.31	0.01	0.21	1964	e) dépôts en caisse d'épargne dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.44	0.02	0.88	0.47	1.34	0.72	0.02	0.20	1965	
0.06	0.06	0.50	0.17	0.93	0.04	0.09	0.12	1964	f) dépôts sur livrets de dépôts dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.06	0.06	0.52	0.35	0.51	0.04	0.07	0.11	1965	
31.64	1.07	37.91	18.06	65.54	52.81	0.31	11.43	1964	g) 15% des dépôts en caisse d'épargne non dénoncés
32.59	1.10	37.76	18.98	66.51	54.61	0.25	11.60	1965	
1.77	3.25	4.14	5.97	0.45	3.16	1.70	2.87	1964	h) 15% des dépôts sur livrets de dépôts non dénoncés
1.76	3.03	3.91	6.72	0.57	3.36	1.98	2.79	1965	
1.35	0.30	4.50	0.86	1.25	1.75	0.04	0.71	1964	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
2.32	0.43	4.38	1.14	1.13	1.90	0.04	0.96	1965	
0.01	0.10	—	—	—	—	0.11	0.07	1964	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.01	0.26	0.02	0.04	—	—	0.16	0.17	1965	
—	0.03	—	0.06	—	—	1.03	0.16	1964	l) engagements découlant d'opérations de report
—	0.02	—	—	—	—	0.65	0.10	1965	
1.00	0.24	0.88	0.87	2.99	0.06	0.61	0.55	1964	m) tous les autres engagements échéant dans le délai d'un mois
1.04	0.42	0.92	1.89	3.02	0.04	0.74	0.70	1965	
100	100	100	100	100	100	100	100	1964	Total pos. a-m
100	100	100	100	100	100	100	100	1965	
3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
18.92	57.13	14.82	28.51	16.34	20.99	61.36	34.70	1963	
17.99	58.61	14.59	25.30	16.35	19.10	57.21	34.59	1964	Jahresende — Fin d'année
17.43	58.12	14.76	24.22	16.05	18.49	55.21	33.98	1965	

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1									
in Millionen Franken — en millions de francs									
Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 13	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine Obligationen und Schuldbuchforderungen	1964 1965	355,7 411,0	2 009,1 2 270,0	41,2 45,8	91,6 87,9	4,8 5,3	— —	12,7 17,0	2 515,1 2 837,0
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen . .	1964 1965	1 715,7 1 780,1	1 586,3 1 760,7	381,6 435,4	388,3 408,6	333,1 356,1	3,4 4,2	110,3 119,3	4 518,7 4 864,4
c) auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken	1964 1965	403,0 498,5	4 065,2 4 305,1	101,4 110,4	124,7 155,6	50,8 55,8	227,1 253,0	1 888,8 2 159,3	6 861,0 7 537,7
d) innert drei Monaten fällige Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzepte erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere . . .	1964 1965	2,9 2,1	462,7 378,7	2,6 2,1	0,4 1,8	— —	— —	30,6 17,9	499,2 402,6
e) ausgeliehene Reportgelder .	1964 1965	2,9 4,7	145,7 13,7	0,3 0,3	1,8 2,2	— —	— —	40,7 36,3	191,4 57,2
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind . .	1964 1965	79,2 109,1	208,7 263,4	4,1 6,5	12,3 7,9	0,4 0,5	— —	5,6 3,6	310,3 391,0
g) innert Monatsfrist zahlbare Coupons und Obligationen .	1964 1965	6,7 7,2	61,1 56,8	1,7 1,1	0,9 0,7	0,3 1,4	— —	1,5 1,9	72,2 69,1
Total Pos. a-g	1963 1964 1965	2 343,5 2 566,1 2 812,7	6 696,8 8 538,8 9 048,4	520,3 532,9 601,6	606,9 620,0 664,7	375,2 389,4 419,1	212,4 230,5 257,2	1 824,6 2 090,2 2 355,3	12 579,7 14 967,9 16 159,0
5a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
in Millionen Franken — en millions de francs									
gefordert sind — exigées par la loi	1963 1964 1965	267,3 272,8 284,4	1099,3 1266,9 1345,9	59,3 62,3 68,4	81,0 74,3 72,4	36,6 39,0 40,4	30,7 29,1 30,2	291,2 306,1 328,6	1 865,4 2 050,5 2 170,3

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres- ende Fin d'année	Positions	
		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales							
4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques										
in Prozent — en pour-cent									20	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 13 a) effets de change, bons du trésor, obligations et créances inscrites au livre de la dette; admis à l'escompte par la Banque nationale b) obligations, bons du trésor, effets de change et créances inscrites au livre de la dette, admis en nantissement par la Banque nationale c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois d) titres d'Etats étrangers, acceptations de banques étrangères de premier ordre, ainsi que d'autres titres de même valeur, tous échéant dans les trois mois e) fonds prêtés en opérations de report f) créances résultant de crédits documentaires et de crédits saisonniers échéant dans le délai d'un mois, ainsi que les comptes courants débiteurs garantis par des valeurs admises en nantissement par la Banque nationale g) coupons et obligations payables dans le délai d'un mois Total pos. a-g	
13.86 14.61	23.53 25.09	7.73 7.61	14.77 13.22	1.23 1.26	— —	0.61 0.72	16.80 17.56	1964 1965		
66.86 63.29	18.58 19.46	71.61 72.37	62.63 61.47	85.54 84.97	1.48 1.63	5.28 5.07	30.19 30.10	1964 1965		
15.71 17.72	47.61 47.58	19.03 18.35	20.11 23.41	13.05 13.31	98.52 98.37	90.36 91.68	45.84 46.64	1964 1965		
0.11 0.08	5.42 4.18	0.49 0.35	0.07 0.27	— —	— —	1.46 0.76	3.34 2.49	1964 1965		
0.11 0.16	1.70 0.15	0.05 0.05	0.29 0.33	— —	— —	1.95 1.54	1.28 0.36	1964 1965		
3.09 3.88	2.44 2.91	0.77 1.08	1.98 1.19	0.10 0.12	— —	0.27 0.15	2.07 2.42	1964 1965		
0.26 0.26	0.72 0.63	0.32 0.19	0.15 0.11	0.08 0.34	— —	0.07 0.08	0.48 0.43	1964 1965		
100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	1963 1964 1965		
5b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques										
in Millionen Franken — en millions de francs										ausgewiesen sind effectivement indiquées
669,1	3259,2	200,6	266,0	83,2	34,5	691,7	5204,3	1963		
930,9	3443,6	216,1	271,6	91,1	37,6	754,1	5745,0	1964		
866,0	3579,0	245,2	284,8	101,8	41,3	798,1	5916,2	1965		

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis¹⁾

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		1960	2.81	4.09	2.56	3.22	2.54	2.65	4.29	3.66
a) gefordert sind — exigées par la loi		1961	5.89	8.33	5.28	6.63	5.24	5.69	8.60	7.51
		1962	5.88	8.23	2.53	6.61	5.28	5.70	8.51	7.46
		1963	5.82	8.25	5.27	6.64	5.28	5.72	8.44	7.48
		1964	5.71	8.29	5.28	6.27	5.28	5.54	8.36	7.50
		1965	5.63	8.28	5.29	6.20	5.23	5.47	8.29	7.47
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées		1960	14.41	22.25	17.22	18.18	13.03	6.05	18.46	19.19
		1961	13.96	24.79	17.03	20.28	12.51	6.34	19.81	20.77
		1962	15.42	25.65	18.80	20.84	12.41	6.30	20.56	21.70
		1963	14.56	24.46	17.93	21.79	12.00	6.43	20.05	20.87
		1964	19.50	22.54	18.33	22.93	12.33	7.16	20.59	21.01
		1965	17.14	22.02	18.97	24.38	13.17	7.48	20.14	20.36
b) Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements										
		1960	0.52	2.35	0.36	0.89	0.40	0.54	2.77	1.21
a) gefordert sind — exigées par la loi		1961	1.13	4.98	0.76	1.90	0.84	1.18	5.62	2.60
		1962	1.15	4.72	0.77	1.86	0.86	1.20	5.42	2.59
		1963	1.10	4.71	0.79	1.89	0.86	1.20	5.18	2.60
		1964	1.03	4.86	0.77	1.59	0.86	1.06	4.78	2.59
		1965	0.98	4.81	0.78	1.50	0.84	1.01	4.58	2.54
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées		1960	2.69	12.77	2.40	5.05	2.03	1.24	11.94	6.37
		1961	2.69	14.84	2.45	5.81	2.02	1.32	12.95	7.21
		1962	3.01	14.71	2.76	5.87	2.03	1.32	13.09	7.52
		1963	2.76	13.97	2.66	6.21	1.96	1.35	12.30	7.24
		1964	3.51	13.21	2.67	5.80	2.02	1.37	11.78	7.27
		1965	2.99	12.80	2.80	5.90	2.11	1.38	11.12	6.92
¹⁾ 1960 gemäss Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. 1960 selon règlement d'exécution du 26 février 1935 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Ab 1961 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 zum erwähnten Gesetz. — Dès 1961 selon règlement d'exécution du 30 août 1961 de la Loi mentionnée.										

Etat de liquidité¹⁾

Tabl. 50 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		1960	28.04	41.36	25.42	31.62	25.33	26.38	42.50	36.55
a) gefordert sind — exigés par la loi		1961	35.32	49.97	31.71	39.84	31.51	34.18	51.22	45.00
		1962	35.29	49.39	31.67	39.66	31.67	34.30	50.98	44.75
		1963	34.91	49.50	31.85	39.85	31.70	34.28	50.37	44.84
		1964	34.29	49.76	31.71	37.67	31.70	33.24	49.78	44.95
		1965	33.78	49.68	31.72	37.21	31.38	32.82	49.56	44.79
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués		1960	77.85	72.84	64.72	69.84	73.64	46.65	67.76	71.95
		1961	73.26	71.97	63.05	67.82	70.07	46.80	71.96	71.01
		1962	69.08	73.35	62.77	68.38	67.42	46.88	73.19	71.04
		1963	64.35	74.71	63.50	70.34	63.54	45.96	72.96	70.90
		1964	72.55	78.44	63.05	73.65	63.30	51.00	77.58	75.49
		1965	72.77	77.67	64.72	80.18	65.90	53.91	79.36	75.81
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten										
Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements										
		1960	5.24	23.50	3.56	8.95	3.96	5.45	27.72	12.13
a) gefordert sind — exigés par la loi		1961	6.80	29.90	4.55	11.41	5.07	7.11	33.49	15.61
		1962	6.88	28.32	4.64	11.18	5.17	7.20	32.46	15.51
		1963	6.60	28.28	4.72	11.36	5.18	7.19	30.90	15.56
		1964	6.17	29.17	4.63	9.53	5.18	6.35	28.48	15.55
		1965	5.89	28.87	4.68	9.01	5.04	6.07	27.36	15.22
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués		1960	14.52	41.52	9.01	19.42	11.49	9.57	43.81	23.87
		1961	14.10	43.07	9.05	19.43	11.29	9.69	47.05	24.63
		1962	13.47	42.07	9.20	19.27	11.01	9.84	46.60	24.63
		1963	12.17	42.68	9.41	20.05	10.38	9.64	44.71	24.61
		1964	13.05	45.98	9.20	18.63	10.35	9.74	44.39	26.11
		1965	12.68	45.15	9.56	19.42	10.57	9.97	43.82	25.76

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi								
		über au-des- sus de 600%	600 – 500%	500 – 400%	400 – 300%	300 – 200%	200 – 150%	150 – 100%	unter au-des- sous de 100%	Total
		8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven – Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonal- banken . . .	1962	1	—	1	2	12	8	3	1	28
	1963	1	—	—	4	8	10	4	1	28
Banques cantonales . .	1964	1	—	—	2	14	8	3	—	28
	1965	1	—	—	3	16	5	3	—	28
2. Gross- banken . . .	1962	—	—	—	—	—	3	2	—	5
	1963	—	—	—	—	—	3	2	—	5
Grandes banques . . .	1964	—	—	—	—	—	4	1	—	5
	1965	—	—	—	—	—	5	—	—	5
3a Bodenkredit- banken . . .	1962	1	—	3	4	31	33	21	1	94
	1963	1	3	1	4	29	39	16	1	94
Banques de crédit foncier.	1964	5	2	1	7	27	36	15	—	93
	1965	1	4	1	7	39	28	15	—	95
3b Andere Lokalbanken .	1962	4	2	—	1	22	21	22	2	74
	1963	4	—	—	4	19	21	19	3	70
Autres banques locales	1964	4	2	—	5	24	18	18	1	72
	1965	1	—	1	6	26	24	12	—	70
4. Spar- kassen . . .	1962	14	3	9	10	34	23	18	3	114
	1963	14	4	10	9	28	28	16	5	114
Caisses d'épargne . .	1964	14	7	7	8	29	34	10	4	113
	1965	15	6	9	10	35	20	17	1	113
5. Darlehens- kassen	1962	—	—	—	—	—	—	1 (1077)	—	2 (1101)
	1963	—	—	—	—	—	1 (15)	2 (1101)	—	2 (1109)
Caisses de crédit mutuel.	1964	—	—	—	—	—	1 (1101)	1 (15)	—	2 (1116)
	1965	—	—	—	—	1 (15)	1 (1106)	—	—	2 (1121)
6. Übrige Banken . . .	1962	13	2	4	5	19	39	42	5	129
	1963	8	5	4	5	16	37	54	6	135
Autres banques . . .	1964	11	3	10	7	26	34	48	4	143
	1965	8	2	6	9	24	47	50	5	151
Total	1958	35	16	31	66	139	80	50	6	423
	1959	33	13	31	71	154	79	41	5	427
	1960	36	14	20	62	158	82	53	5	430
	1961	32	6	13	37	122	111	112	8	441
	1962	33	7	17	22	118	127	110	12	446
	1963	28	12	15	26	100	139	112	16	448
	1964	35	14	18	29	120	135	96	9	456
	1965	26	12	17	35	141	130	97	6	464

¹⁾ Bis 1960 gemäß Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.
Jusqu'en 1960 selon règlement d'exécution du 26 février 1935 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.
Ab 1961 gemäß Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 zum erwähnten Gesetz. – Dès 1961 selon règlement
d'exécution du 30 août 1961 de la Loi mentionnée.

Umsatz der Banken – Chiffre d'affaires des banques

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken – en millions de francs			in Prozent des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken – Banques cantonales						
1963	28	189 948,3	26 071,2	257,44	13,73	0,14
1964	28	215 188,8	28 354,9	280,64	13,18	0,13
1965	28	236 861,8	30 861,8	313,58	13,03	0,13
2. Grossbanken – Grandes banques						
1963	4	1 159 580,3	19 916,9	443,64	1,72	0,05
1964	4	1 300 231,6	22 059,1	482,05	1,70	0,04
1965	4	1 527 821,4	23 729,6	524,80	1,55	0,03
3. Lokalbanken – Banques locales						
1963	164	78 941,5	12 927,1	151,17	16,38	0,19
1964	165	81 177,5	13 954,9	167,04	17,19	0,21
1965	165	84 071,3	14 790,0	176,21	17,59	0,21
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules						
1963	94	27 420,3	8 131,0	76,33	29,65	0,28
1964	93	30 345,1	8 695,9	83,46	28,86	0,28
1965	95	33 589,7	9 406,4	93,13	28,00	0,28
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules						
1963	70	51 521,2	4 796,1	74,84	9,31	0,15
1964	72	50 832,4	5 259,0	83,58	10,35	0,16
1965	70	50 481,6	5 383,6	83,08	10,66	0,16
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1963	114	8 694,9	4 540,9	40,40	52,22	0,46
1964	113	9 727,9	4 839,2	43,53	49,75	0,45
1965	113	10 172,9	5 162,4	46,75	50,75	0,46
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel						
1963	2(1109)	6 335,8	2 682,0	18,56	42,33	0,29
1964	2(1116)	6 971,2	2 925,0	19,47	41,96	0,28
1965	2(1121)	7 404,1	3 172,9	21,82	42,85	0,29
6. Übrige Banken – Autres banques						
1963	129	209 236,4	6 162,3	204,02	2,95	0,10
1964	130	254 591,4	6 580,3	227,93	2,58	0,09
1965	142	316 779,1	7 785,3	272,84	2,46	0,09
Total						
1963	441	1 652 737,2	72 300,4	1 115,23	4,37	0,07
1964	442	1 867 888,4	78 713,4	1 220,66	4,21	0,07
1965	454	2 183 110,6	85 502,0	1 356,00	3,92	0,06

Gewinn- und Verlustrechnung 1965

Gruppe Groupe	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo) Intérêts (solde)	Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbe- teiligun- gen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaften Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Rivers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales		28	165 645	48 567	21 072	62 520	8 136	7 639	313 579	115 742	11 482	28 886
2. Grossbanken — Grandes banques .		5	272 140	231 239	149 450	64 961	3 977	40 016	761 783	326 580	27 905	102 660
3. Lokalbänken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier		95	56 050	13 306	2 597	18 533	1 332	1 313	93 131	29 172	2 171	10 188
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales		70	34 660	16 783	10 446	18 127	1 119	1 945	83 080	28 334	2 322	10 765
4. Sparkassen — Caisses d'épargne .		113	27 026	3 212	570	14 191	1 368	382	46 749	12 036	1 129	4 581
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2 (1121)		21 821	—	9	1 158	24	257	23 269	5 436	345	4 254
6. Übrige Banken — Autres banques .		159	99 383	116 443	39 561	31 347	1 855	13 731	302 320	101 264	5 338	54 049
Total		472	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 383
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat . .		24	134 197	41 936	18 220	51 645	6 574	6 750	259 322	98 376	10 032	23 440
Gemeindeinstitute — Institutions com- munes		43	4 445	811	206	3 014	106	149	8 731	2 865	226	1 161
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes		296	450 751	349 088	184 548	131 687	8 994	53 026	1 178 094	454 046	33 033	168 401
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	1220 ¹⁾		83 664	36 091	20 685	21 345	1 824	5 295	168 904	61 048	7 239	21 633
Übrige Institute — Autres Instituts .		8	3 668	1 624	46	3 146	313	63	8 860	2 229	162	748
Total		1591	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 383
1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.												

Compte de profits et pertes 1965

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtsrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
3 265	9 779	47 406	97 019	68 383	25 220	30	2 300	725	+ 361
—	81 975	39 491	183 172	101 080	77 000	2 594	5 500	—	- 3 002
989	10 233	6 095	34 283	22 378	9 627	321	759	719	+ 479
—	9 992	6 664	25 003	14 872	7 723	482	424	429	+ 1 073
6	6 020	6 066	16 911	2 941	12 128	4	534	1 172	+ 132
—	2 129	870	10 235	1 249	8 985	—	—	1	—
—	28 938	31 937	80 794	31 650	44 284	946	1 867	848	+ 1 199
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 967	4 377	11 384	3 894	+ 242
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
1 900	6 797	39 679	79 098	57 143	19 123	—	2 200	390	+ 242
102	400	704	3 273	1 980	1 178	6	14	88	+ 7
1 019	124 739	87 800	309 056	161 746	132 674	4 366	8 659	2 297	- 686
6	16 986	9 139	52 853	19 894	30 957	5	411	937	+ 649
1 233	144	1 207	3 137	1 790	1 035	—	100	182	+ 30
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 967	4 377	11 384	3 894	+ 242

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikats- beteiligungen Produits des titres, des participations permanentes et des participat. à des syndicats	Ertrag der Liegen- schaften Produits des immeu- bles	Ver- schieden- es Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
Schweizerische Nationalbank													
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1960	1	574	4 349	-3775	465	21 323	2 192	—	840	21 045	7 347	1 381	5 778
1961	1	502	5 647	-5145	538	27 087	1 776	—	912	25 168	7 603	1 771	8 571
1962	1	600	4 650	-4050	648	27 346	2 497	—	1 141	27 582	8 480	1 755	9 711
1963	1	652	6 114	-5462	601	27 430	8 416	—	1 088	32 073	8 643	2 522	13 566
1964	1	1 137	8 260	-7123	634	26 931	12 367	—	1 533	34 342	9 762	1 896	14 649
1965	1	920	13 367	-12447	671	32 056	20 208	—	1 468	41 956	10 163	2 864	20 898
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)													
1961	1	41 238	39 462	1 776	- 79	—	1 167	—	—	2 864	158	—	7
1962	1	47 741	45 617	2 124	- 84	—	1 180	—	—	3 220	172	—	7
1963	1	56 829	53 964	2 865	-132	—	1 347	—	—	4 080	201	—	2
1964	1	67 766	64 313	3 453	-124	—	1 419	—	—	4 748	230	—	17
1965	1	77 514	72 717	4 797	-153	—	1 118	—	—	5 762	250	—	16
1966	1	87 310	83 063	4 247	-165	—	2 088	—	—	6 170	267	—	6
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute													
1960	1	44 656	41 911	2 745	-42	—	841	—	321	3 865	182	—	69
1961	1	49 379	46 460	2 919	-50	—	867	—	354	4 090	176	—	135
1962	1	52 955	49 993	2 962	-70	—	874	—	354	4 120	186	—	71
1963	1	60 199	56 947	3 252	-90	—	963	—	385	4 510	233	—	90
1964	1	66 954	63 400	3 554	-109	—	994	—	380	4 819	207	—	87
1965	1	78 360	74 276	4 084	-145	—	1 151	—	399	5 489	204	—	162
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)													
1960	1	6 593	8 474	-1881	101	430	3 838	—	187	2 675	1 223	69	111
1961	1	7 335	9 754	-2419	120	333	4 643	—	211	2 888	1 313	70	117
1962	1	8 894	11 537	-2643	130	474	4 997	—	270	3 228	1 480	152	116
1963	1	10 183	12 903	-2720	175	552	5 161	—	300	3 468	1 578	99	149
1964	1	12 279	14 281	-2002	147	671	4 701	2	329	3 848	1 792	88	143
1965	1	13 896	16 826	-2930	204	890	5 823	18	344	4 349	1 974	114	139

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende ²⁾	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Banque nationale suisse											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	—	267	6 272	5 272	1 000	—	—	—	—	1960	
—	—	380	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1961	
—	400	393	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1962	
—	200	299	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1963	
—	400	792	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1964	
—	—	1 188	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1965	
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)											
—	—	331	2 368	1 925	440	—	—	—	+ 3	1961	
—	—	499	2 542	2 071	460	—	—	—	+ 11	1962	
—	—	434	3 533	2 771	660	—	—	—	+ 2	1963	
—	—	652	3 859	3 307	550	—	—	—	+ 2	1964	
—	—	733	4 763	4 071	690	—	—	—	+ 2	1965	
—	—	759	5 138	4 400	730	—	—	—	+ 8	1966	
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
148	170	112	3 184	2 400	800	—	—	—	— 16	1960	
141	172	115	3 351	2 400	900	—	—	—	+ 51	1961	
108	174	123	3 458	2 400	1 000	—	—	—	+ 58	1962	
281	346	128	3 432	2 400	1 000	—	—	—	+ 32	1963	
318	353	137	3 717	2 700	1 000	—	—	—	+ 17	1964	
135	200	450	4 338	3 038	1 300	—	—	—	—	1965	
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	313	26	933	527	400	—	—	—	+ 6	1960	
—	325	10	1 053	653	400	—	—	—	—	1961	
—	370	19	1 091	620	450	—	—	—	+ 21	1962	
—	393	40	1 209	720	500	—	—	—	— 11	1963	
—	407	24	1 394	900	500	—	—	—	— 6	1964	
—	446	126	1 550	945	600	—	—	—	+ 5	1965	

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Ban- ken Nom- bre ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetel- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des im- meu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'Administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
1. Kantonalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1952	27	328 964	245 356	83 608	14 435	10 250	29 938	2 236	2 688	143 155	55 482	4 681	10 420	
1953	27	343 041	256 692	86 349	14 538	10 883	29 507	2 575	2 766	146 618	57 328	4 912	10 442	
1954	27	358 394	265 838	92 556	15 314	9 931	29 348	2 660	2 531	152 340	57 787	5 117	11 215	
1955	28	382 040	286 606	95 434	16 736	9 910	31 570	4 049	3 094	160 793	60 879	5 015	11 512	
1956	28	413 649	312 040	101 609	17 852	11 008	30 495	4 024	3 415	168 403	63 194	6 457	12 524	
1957	28	457 874	351 858	106 016	20 047	12 191	29 419	4 166	3 437	175 276	66 620	6 578	13 345	
1958	28	522 796	428 705	94 091	21 125	14 009	38 287	4 593	3 698	175 803	70 295	6 257	13 908	
1959	28	546 411	447 557	98 854	23 298	14 553	43 459	4 858	3 708	188 730	73 054	6 420	14 195	
1960	28	595 070	485 706	109 364	25 039	14 889	45 394	5 102	3 965	203 753	74 522	6 380	15 202	
1961	28	648 669	534 610	114 059	29 018	14 344	50 267	5 239	5 085	218 012	79 316	8 230	16 261	
1962	28	724 435	595 727	128 708	32 214	14 573	54 294	5 724	5 568	241 081	89 138	10 004	19 219	
1963	28	805 361	665 907	139 454	37 635	15 222	53 337	5 930	5 866	257 444	94 243	9 719	20 890	
1964	28	904 748	753 499	151 249	43 820	17 648	54 498	6 638	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482	
1965	28	1 045 401	879 756	165 645	48 567	21 072	62 520	8 136	7 639	313 579	115 742	11 482	28 886	
2. Grossbanken														
1952	5	159 278	74 435	84 843	80 145	50 611	25 473	929	14 368	256 369	124 670	13 255	28 337	
1953	5	170 691	81 262	89 429	80 858	53 746	26 600	991	14 178	265 802	128 924	12 603	28 922	
1954	5	181 592	87 093	94 499	86 554	51 254	32 014	1 076	14 210	279 607	132 259	12 824	31 610	
1955	5	199 424	94 500	104 924	91 525	52 373	33 240	1 169	15 890	299 121	141 099	14 166	33 962	
1956	5	219 529	106 266	113 263	94 530	56 334	34 608	949	17 638	317 322	148 887	14 010	36 055	
1957	5	247 108	124 763	122 345	98 900	71 545	25 625	861	22 155	341 431	156 578	13 976	40 579	
1958	5	270 625	152 026	118 599	104 681	80 029	36 828	1 215	23 653	365 005	169 732	14 487	44 989	
1959	5	301 734	161 828	139 906	118 604	80 532	45 317	1 581	22 627	408 567	180 016	16 708	52 529	
1960	5	359 329	199 233	160 091	129 343	86 799	51 380	1 593	25 191	454 397	193 058	16 898	60 514	
1961	5	426 130	245 880	180 250	162 166	95 008	63 210	2 322	31 230	534 186	215 455	17 622	71 978	
1962	5	520 379	301 615	218 764	172 573	103 229	58 676	2 663	33 596	589 501	250 146	21 592	76 428	
1963	5	604 169	360 628	243 541	186 866	107 622	62 920	3 306	35 371	639 262	267 049	23 069	86 779	
1964	5	715 739	454 576	261 163	207 187	125 970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568	
1965	5	845 371	573 231	272 140	231 239	149 450	64 961	3 977	40 016	761 783	326 580	27 905	102 660	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émissions d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Versements aux réserves	Tan- tiemen Tan- tièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
1. Banques cantonales											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
122	4 620	16 258	51 572	39 889	10 871	5	581	270	- 44	1952	
29	4 759	16 414	52 734	40 283	11 188	5	688	300	+ 270	1953	
50	5 204	19 154	53 813	40 907	12 052	5	278	345	+ 226	1954	
391	5 146	20 885	56 965	42 546	13 397	5	382	459	+ 176	1955	
1 227	5 057	21 152	58 792	44 088	13 619	8	496	680	- 99	1956	
2 452	5 485	22 039	59 657	45 512	13 224	7	225	620	+ 69	1957	
254	6 110	18 836	60 143	46 940	12 338	7	165	660	+ 33	1958	
1 159	5 733	24 097	64 072	48 896	13 876	7	260	683	+ 350	1959	
944	6 184	30 505	70 016	52 871	15 533	7	395	690	+ 520	1960	
2 310	6 931	29 562	75 402	55 261	17 674	19	1 480	843	+ 125	1961	
2 939	7 211	33 113	79 475	57 440	19 434	19	1 380	617	+ 567	1962	
5 345	7 927	36 673	82 647	59 096	21 207	19	1 290	627	+ 408	1963	
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7	1964	
3 265	9 779	47 406	97 019	68 383	25 220	30	2 300	725	+ 361	1965	
2. Grandes banques											
—	19 624	15 427	55 056	36 150	13 500	816	2 500	900	+ 1 190	1952	
—	22 895	15 522	56 936	36 150	10 500	822	4 000	1 000	+ 4 464	1953	
—	22 073	18 950	61 891	36 750	16 000	833	4 500	1 500	+ 2 308	1954	
—	24 050	18 653	67 191	41 800	24 000	1 068	3 000	1 900	- 4 577	1955	
—	26 431	18 268	73 671	45 250	19 500	1 132	5 000	—	+ 2 789	1956	
—	32 071	21 134	77 093	48 050	26 000	1 219	5 000	—	+ 3 176	1957	
—	29 978	20 979	84 840	48 950	29 000	1 358	5 000	—	+ 532	1958	
—	35 657	25 441	98 216	52 950	34 000	1 650	5 000	—	+ 4 616	1959	
—	44 344	28 986	110 597	56 500	46 000	1 925	3 000	—	+ 3 172	1960	
—	65 943	31 702	131 486	68 200	58 500	2 401	3 000	—	- 615	1961	
—	75 405	31 332	134 598	69 800	60 500	2 362	3 000	—	- 1 064	1962	
—	75 088	34 491	153 150	78 700	65 000	1 735	3 000	—	+ 4 695	1963	
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899	1964	
—	81 975	39 491	183 172	101 080	77 000	2 594	5 500	—	- 3 002	1965	

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	An- née	Zahl der Ban- ken	Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses				
				Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schiede- denes	Brutto- gewinn	Bank- behör- den und Perso- nal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
				Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde									
in tausend Franken															
3. Lokalbanken															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1960	169	301 086	242 931	58 155	17 163	10 015	25 029	1 661	1 941	113 964	38 542	3 092	13 013		
1961	168	329 756	266 443	63 313	20 043	10 831	27 530	2 035	3 266	127 018	41 297	3 820	14 516		
1962	168	366 145	295 858	70 287	22 711	11 485	28 793	2 195	2 329	137 800	46 564	3 826	16 136		
1963	164	404 950	327 668	77 282	25 697	12 318	30 855	2 252	2 762	151 166	49 648	4 530	17 977		
1964	165	459 967	372 320	87 647	27 839	13 195	32 795	2 241	3 328	167 045	54 675	3 239	19 553		
1965	165	517 702	426 992	90 710	30 089	13 043	36 660	2 451	3 258	176 211	57 506	4 493	20 953		
3a Bodenkreditbanken allein															
1960	92	197 078	161 790	35 288	6 130	1 750	13 398	722	676	57 964	18 242	1 527	5 841		
1961	92	215 634	177 305	38 329	7 345	1 807	14 884	976	1 721	65 062	19 453	1 464	6 449		
1962	94	238 696	195 969	42 727	8 477	1 925	15 522	1 132	888	70 671	22 143	1 709	7 372		
1963	94	263 398	217 284	46 114	9 745	2 129	16 064	1 197	1 076	76 325	23 816	1 835	8 165		
1964	93	293 525	242 090	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010		
1965	95	338 637	282 587	56 050	13 306	2 597	18 533	1 332	1 313	93 131	29 172	2 171	10 188		
3b Andere Lokalbanken allein															
1960	77	104 008	81 141	22 867	11 033	8 265	11 631	939	1 265	56 000	20 300	1 544	7 172		
1961	76	114 122	89 138	24 984	12 693	9 024	12 646	1 059	1 545	61 956	21 844	1 628	8 067		
1962	74	127 449	99 889	27 560	14 234	9 560	13 271	1 063	1 441	67 129	24 421	2 111	8 764		
1963	70	141 552	110 384	31 168	15 952	10 189	14 791	1 055	1 686	74 841	25 832	1 991	9 812		
1964	72	166 442	130 230	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543		
1965	70	179 065	144 405	34 660	16 783	10 446	18 127	1 119	1 945	83 080	28 334	2 322	10 765		
4. Sparkassen															
1960	115	110 834	93 693	17 141	1 216	270	11 515	990	199	31 331	7 572	698	3 196		
1961	115	119 748	100 695	19 053	1 507	367	12 172	1 127	160	34 386	8 313	770	3 618		
1962	114	129 779	108 220	21 559	1 776	359	13 031	1 098	172	37 995	9 356	958	3 975		
1963	114	141 034	118 121	22 913	2 184	373	13 270	1 321	342	40 403	9 979	939	4 211		
1964	113	158 641	133 622	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772		
1965	113	177 937	150 911	27 026	3 212	570	14 191	1 368	382	46 749	12 036	1 129	4 581		

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
571	12 858	6 323	39 586	26 621	11 078	535	601	945	- 194	1960
818	14 733	7 634	44 928	28 902	13 585	588	686	1 072	+ 95	1961
966	15 541	8 158	46 615	30 683	13 347	662	700	997	+ 226	1962
956	17 562	10 694	50 503	33 942	13 856	767	615	875	+ 448	1963
1 255	19 014	14 924	53 094	34 493	14 803	718	728	837	+ 1 515	1964
989	20 225	12 759	59 286	37 250	17 150	803	1 383	1 148	+ 1 552	1965
3a Banques de crédit foncier seules										
569	6 963	2 938	21 884	15 095	6 125	214	290	534	- 374	1960
790	7 611	3 627	25 668	16 520	8 011	234	322	672	- 91	1961
966	8 341	3 947	26 193	17 384	7 377	251	326	729	+ 126	1962
831	9 097	4 770	27 811	18 467	7 917	329	349	564	+ 185	1963
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	- 7	1964
989	10 233	6 095	34 283	22 378	9 627	321	759	719	+ 479	1965
3b Autres banques locales seules										
2	5 895	3 385	17 702	11 526	4 953	321	311	411	+ 180	1960
28	7 122	4 007	19 260	12 382	5 574	354	364	400	+ 186	1961
—	7 200	4 211	20 422	13 299	5 970	411	374	268	+ 100	1962
125	8 465	5 924	22 692	15 475	5 939	438	266	311	+ 263	1963
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522	1964
—	9 992	6 664	25 003	14 872	7 523	482	624	429	+ 1 073	1965
4. Caisses d'épargne										
—	4 254	3 828	11 783	1 837	8 879	3	167	895	+ 2	1960
4	4 369	4 530	12 782	2 003	9 622	10	189	972	- 14	1961
—	4 651	4 965	14 090	2 108	10 656	3	215	1 085	+ 23	1962
7	5 537	4 977	14 753	2 214	11 236	3	374	982	- 56	1963
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2	1964
6	6 020	6 066	16 911	2 941	12 128	4	534	1 172	+ 132	1965

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal	Geschäfts- und Bureaukosten
An- née	Nom- bre de ban- ques				Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres et des par- ti- cipa- tions à des syndicats	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Or- ganes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
5. Darlehenskassen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1960	2 (1080)	64 883	51 462	13 421	—	7	624	20	175	14 247	3 468	172	2 675
1961	2 (1091)	70 863	56 364	14 499	—	9	758	17	200	15 483	3 723	201	2 902
1962	2 (1101)	78 668	62 673	15 995	—	9	774	20	219	17 017	4 104	243	3 208
1963	2 (1109)	86 670	69 232	17 438	—	9	875	26	213	18 561	4 485	267	3 627
1964	2 (1116)	98 248	78 782	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884
1965	2 (1121)	113 919	92 098	21 821	—	9	1 158	24	257	23 269	5 436	345	4 254
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen) allein													
1960	1 (1066)	64 204	50 860	13 344	—	—	549	20	170	14 083	3 411	172	2 641
1961	1 (1077)	70 144	55 732	14 412	—	—	673	17	195	15 297	3 666	201	2 866
1962	1 (1087)	77 869	61 953	15 916	—	—	672	20	214	16 822	4 043	243	3 161
1963	1 (1094)	85 772	68 436	17 336	—	—	760	21	213	18 330	4 421	267	3 586
1964	1 (1101)	97 232	77 897	19 335	—	—	959	22	240	20 556	4 911	289	3 832
1965	1 (1106)	112 787	91 110	21 677	—	—	1 016	24	249	22 966	5 367	345	4 207
6. Übrige Banken													
1960	122	71 770	39 885	31 885	54 969	16 660	17 929	761	7 824	130 028	44 177	2 223	21 619
1961	133	96 294	57 122	39 172	65 550	25 912	23 347	877	8 529	163 387	54 766	3 038	26 583
1962	137	138 457	88 432	50 025	75 673	28 213	18 272	1 045	10 658	183 886	64 619	3 582	30 339
1963	143	183 779	115 896	67 883	85 355	31 891	27 011	1 476	11 946	225 562	75 000	4 357	39 397
1964	151	236 179	153 047	83 132	102 644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504
1965	159	289 991	190 608	99 383	116 443	39 561	31 347	1 855	13 731	302 320	101 264	5 338	54 049

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung	Jahr Année
Emissions- kosten für feste An- leihen und das Dotations- kapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau			
en milliers de francs												
5. Caisses de crédit mutuel												
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
—	1 649	433	5 850	604	5 246	—	—	—	—	1960		
—	1 536	483	6 638	621	6 016	—	—	1	—	1961		
—	1 888	462	7 112	639	6 468	—	—	5	—	1962		
—	1 707	604	7 871	660	7 206	—	—	5	—	1963		
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—	1964		
—	2 129	870	10 235	1 249	8 985	—	—	1	—	1965		
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffelsen) seule												
—	1 634	433	5 792	596	5 196	—	—	—	—	1960		
—	1 524	469	6 571	613	5 958	—	—	—	—	1961		
—	1 870	460	7 045	631	6 414	—	—	—	—	1962		
—	1 691	583	7 782	652	7 130	—	—	—	—	1963		
—	2 206	709	8 609	1 059	7 550	—	—	—	—	1964		
—	2 110	824	10 113	1 237	8 876	—	—	—	—	1965		
6. Autres Banques												
—	12 202	14 914	34 893	13 243	19 453	607	811	76	+ 703	1960		
97	15 659	17 383	45 861	15 804	26 765	832	965	392	+ 1 103	1961		
186	17 136	19 712	48 132	17 318	27 242	763	885	58	+ 1 866	1962		
36	19 121	25 133	62 518	24 435	34 231	898	1 357	786	+ 811	1963		
197	23 703	28 268	73 214	27 612	37 909	899	1 659	1 656	+ 3 479	1964		
—	28 938	31 937	80 794	31 650	44 284	946	1 867	848	+ 1 199	1965		

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	An- née	Zahl der Ban- ken	Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses				
				Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
				Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behörden und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
in tausend Franken															
Total 1-6															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870		
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554		
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 533	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723		
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579		
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074		
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237		
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525		
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881		
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639		
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459		
1950	389	674 722	478 030	196 692	101 247	66 851	80 093	6 397	18 178	469 458	206 133	17 374	46 550		
1951	393	718 560	499 371	219 189	113 701	70 429	83 580	6 825	19 810	513 534	218 441	18 946	55 966		
1952	399	770 305	536 311	233 994	116 682	75 370	87 462	6 787	20 788	541 083	228 429	21 045	58 007		
1953	401	815 869	570 939	244 930	118 216	78 757	90 507	7 214	20 685	560 309	236 670	20 709	58 607		
1954	404	863 265	600 607	262 658	129 762	75 618	98 222	7 385	21 283	594 928	244 133	21 530	64 372		
1955	408	929 559	642 338	287 221	143 780	77 153	98 834	7 559	23 847	638 394	261 113	22 982	69 127		
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	150 232	83 612	99 664	7 490	26 233	677 062	276 299	24 691	74 047		
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	159 736	104 354	86 982	7 614	31 442	718 630	291 412	24 040	81 832		
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	174 977	117 548	116 889	8 783	36 438	768 262	316 360	25 985	90 480		
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	203 196	117 855	136 632	9 567	33 665	849 263	337 529	29 917	102 072		
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	227 730	218 640	151 871	10 127	39 295	947 720	361 339	29 442	116 219		
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	278 284	146 471	177 284	11 617	48 470	1 092 472	402 870	32 953	135 858		
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	304 947	157 868	173 840	12 745	52 542	1 207 280	463 927	40 199	149 305		
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	337 737	167 435	188 268	14 311	56 500	1 332 762	500 404	42 177	172 881		
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	384 109	195 882	193 622	15 896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192 763		
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 333		

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Total 1-6										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	- 2 373	1949
614	34 146	39 409	125 232	85 653	38 864	807	3 456	3 030	- 6 578	1950
354	34 911	41 601	143 315	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	+ 1 199	1951
402	39 534	41 653	152 013	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	+ 2 286	1952
299	44 262	43 167	156 595	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	+ 5 662	1953
309	45 016	51 166	168 402	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	+ 3 582	1954
732	48 462	54 737	181 241	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	- 3 464	1955
1 684	52 231	55 287	192 823	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	+ 2 976	1956
2 972	59 562	60 740	198 072	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	- 2 815	1957
527	61 099	59 308	214 503	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	+ 3 210	1958
1 626	67 632	69 033	241 454	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	+ 6 524	1959
1 515	81 491	84 989	272 725	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	+ 4 203	1960
3 229	109 171	91 294	317 097	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	+ 694	1961
4 091	122 012	97 742	330 004	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	+ 1 618	1962
6 344	126 942	112 572	371 442	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	+ 6 306	1963
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	+ 6 902	1964
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	+ 242	1965

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 54 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 54

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- saldo Intérêts (solde)	Kom- mission- (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille usw. Pro- duits du por- te- feuille effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du por- te- feuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten usw. Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissi- ons- kosten für feste An- lei- hen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes, etc.	Steuern und Ab- gaben usw. Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen usw. Pertes et amor- tisse- ments				
							Bank- be- hörden und Per- sonal usw. Orga- nes de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- ein- rich- tungen usw. Con- tri- butions aux in- stitu- tions de pré- voyance				Ge- schäfts- und Bureau- kosten usw. Frais géné- raux et frais de bureau			
														Verluste usw.		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1963	54.17	14.62	5.91	20.72	2.30	2.28	100	36.61	3.77	8.11	2.08	3.08	14.25	32.10		
1964	53.90	15.61	6.29	19.42	2.38	2.40	100	37.74	3.73	8.72	1.40	2.97	14.29	31.15		
1965	52.82	15.49	6.72	19.94	2.59	2.44	100	36.91	3.66	9.21	1.04	3.12	15.12	30.94		
2. Grossbanken — Grandes banques																
1963	38.07	29.21	16.83	9.84	0.52	5.53	100	41.76	3.61	13.57	—	11.74	5.39	23.94		
1964	37.24	29.55	17.98	9.27	0.53	5.45	100	42.91	4.13	13.20	—	11.35	5.36	23.05		
1965	35.72	30.36	19.62	8.53	0.52	5.25	100	42.87	3.66	13.48	—	10.76	5.18	24.05		
3. Lokalbanken — Banques locales																
1963	51.12	17.00	8.15	20.41	1.49	1.83	100	32.85	2.53	11.89	0.63	11.62	7.07	33.41		
1964	52.47	16.87	7.90	19.83	1.34	1.99	100	32.73	2.71	11.70	0.75	11.38	8.94	31.79		
1965	51.48	17.08	7.40	20.80	1.39	1.85	100	32.63	2.55	11.89	0.58	11.48	7.24	33.65		
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules																
1963	60.42	12.77	2.79	21.04	1.57	1.41	100	31.20	2.40	10.70	1.09	11.92	6.25	36.44		
1964	61.63	13.54	2.80	18.94	1.43	1.66	100	31.18	2.62	10.80	1.49	10.70	6.90	36.31		
1965	60.18	14.29	2.79	19.90	1.43	1.41	100	31.32	2.33	10.94	1.06	10.99	6.55	36.81		
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules																
1963	41.65	21.31	13.62	19.76	1.41	2.25	100	34.52	2.66	13.11	0.17	11.31	7.91	30.33		
1964	43.33	19.79	12.99	20.32	1.25	2.32	100	34.27	2.81	12.61	0.02	12.06	10.96	27.27		
1965	41.72	20.20	12.57	21.82	1.35	2.34	100	34.10	2.79	12.96	—	12.03	8.02	30.10		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1963	56.71	5.41	0.92	32.84	3.27	0.85	100	24.70	2.33	10.42	0.02	13.70	12.33	36.51		
1964	57.47	6.02	0.69	32.09	2.98	0.75	100	25.70	2.38	10.96	0.04	12.72	13.11	35.09		
1965	57.81	6.87	1.22	30.36	2.92	0.82	100	25.75	2.41	9.80	0.01	12.88	12.98	36.17		
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel																
1963	93.95	—	0.05	4.71	0.14	1.15	100	24.16	1.44	19.54	—	9.20	3.25	42.41		
1964	93.39	—	0.04	5.29	0.11	1.17	100	23.89	1.39	18.64	—	10.67	3.74	41.67		
1965	93.78	—	0.04	4.98	0.10	1.10	100	23.38	1.48	18.28	—	9.15	3.74	43.99		
6. Übrige Banken — Autres banques																
1963	30.09	37.84	14.14	11.98	0.85	5.30	100	33.25	1.93	17.47	0.02	8.48	11.14	27.71		
1964	31.10	38.39	14.50	9.81	0.72	5.48	100	33.59	1.75	17.77	0.07	8.87	10.57	27.38		
1965	32.87	38.52	13.09	10.37	0.81	4.54	100	33.50	1.77	17.88	—	9.57	10.56	26.72		
Total																
1963	42.66	25.34	12.56	14.13	1.07	4.24	100	37.55	3.16	12.97	0.48	9.52	8.45	27.87		
1964	42.39	25.94	13.23	13.08	1.07	4.29	100	38.32	3.38	13.02	0.36	9.35	8.60	26.97		
1965	41.67	26.45	13.78	12.98	1.10	4.02	100	38.09	3.12	13.27	0.24	9.18	8.53	27.55		

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisse d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1963	132 779	451 985	89 013	42 913	46 100	20 666	10 086	137 875	842 404
1964	149 198	502 031	97 772	46 153	51 619	22 533	11 377	165 675	948 586
1965	165 889	539 120	103 177	51 764	51 413	23 766	12 164	189 589	1 033 705
In Prozent des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1963	51.57	70.67	58.89	56.22	61.80	51.15	54.34	61.13	63.20
1964	53.16	71.59	58.53	55.30	61.76	51.77	54.58	61.97	64.07
1965	52.90	70.77	58.55	55.58	61.88	50.84	52.28	62.71	63.86
in Prozent der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1963	0.51	1.63	0.89	0.53	0.96	0.46	0.38	2.05	1.04
1964	0.53	1.62	0.70	0.53	0.98	0.47	0.39	2.13	1.07
1965	0.54	1.59	0.70	0.55	0.95	0.46	0.38	2.12	1.07
1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.									

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 56 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 56

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Sparkassen Caisse d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1963	9 719	23 069	3 826	1 835	1 991	939	366	4 357	42 276
	1964	10 481	28 983	4 530	2 183	2 347	1 034	377	4 678	50 083
	1965	11 482	27 905	4 493	2 171	2 322	1 129	459	5 338	50 806
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn — Alloca- tions extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1963	1 290	3 000	615	349	266	374	—	1 357	6 636
	1964	1 290	5 500	728	441	287	409	—	1 659	9 586
	1965	2 300	5 500	1 183	759	424	534	—	1 867	11 384
Total	1963	11 009	26 069	4 441	2 184	2 257	1 313	366	5 714	48 912
	1964	11 771	34 483	5 258	2 624	2 634	1 443	377	6 337	59 669
	1965	13 782	33 405	5 676	2 930	2 746	1 663	459	7 205	62 190

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 57

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 57

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Dar-lebens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden-kredit-banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal-banken Autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élèvent à	1963	38 611	34 491	4 770	5 924	5 104	604	25 733	115 237
	1964	43 251	37 592	5 762	9 162	5 831	780	32 224	134 602
	1965	48 793	39 491	6 095	6 664	6 178	870	34 472	142 563
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1963	36 673	34 491	4 770	5 924	4 977	604	25 133	112 572
	1964	40 101	37 592	5 762	9 162	5 705	780	28 268	127 370
	1965	47 406	39 491	6 095	6 664	6 066	870	31 937	138 529
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des prélèvements sur des réserves	1963	1 938	—	—	—	127	—	600	2 665
	1964	3 150	—	—	—	126	—	3 956	7 232
	1965	1 387	—	—	—	112	—	2 535	4 034

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 58

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 58

Positionen — Positions	1963	1964	1965
in tausend Franken — en milliers de francs			
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	19 423	19 450	21 350
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	676	692	783
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	607	667	768
Total	1 283	1 359	1 551
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement aux communes du bénéfice des instituts sans capital de dotation	508	525	429
Total	1 791	1 884	1 980

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 59

Capital productif et à renter, rendement

Tab. 59

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Divi- dende Ver- sements au capital Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozent — en pour-cent					
							des gewinn- berechtig- ten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- ten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- ten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
	in tausend Franken — en milliers de francs											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1963	882 275	513 830	1 396 105	257 444	82 647	59 096	29.18	18.44	9.37	5.92	6.70	4.23
1964	938 179	535 196	1 473 375	280 639	87 418	63 106	29.91	19.05	9.32	5.93	6.73	4.28
1965	998 625	552 617	1 551 242	313 579	97 019	68 383	31.40	20.21	9.72	6.25	6.85	4.41
2. Grossbanken — Grandes banques												
1963	775 000	769 066	1 544 066	639 626	153 150	78 700	82.53	41.42	19.76	9.92	10.15	5.10
1964	800 000	931 261	1 731 261	701 239	161 616	82 400	87.65	40.51	20.20	9.34	10.30	4.76
1965	829 000	1 039 159	1 868 159	761 783	183 172	101 080	91.89	40.78	22.10	9.80	12.19	5.41
3. Lokalbänken — Banques locales												
1963	515 243	295 110	810 353	151 166	50 503	33 942	29.34	18.65	9.80	6.23	6.59	4.19
1964	563 734	347 042	910 776	167 045	53 094	34 493	29.63	18.34	9.42	5.83	6.12	3.79
1965	581 655	354 495	936 150	176 211	59 286	37 250	30.29	18.82	10.19	6.33	6.40	3.98
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules												
1963	301 198	189 900	491 098	76 325	27 811	18 467	25.34	15.54	.23	5.66	6.13	3.76
1964	323 609	198 429	522 038	83 461	30 301	20 655	25.79	15.99	9.36	5.80	6.38	3.96
1965	331 728	217 986	549 714	93 131	34 283	22 378	28.07	16.94	10.33	6.24	6.75	4.07
3b Andere Lokalbänken allein — Autres banques locales seules												
1963	214 045	105 210	319 255	74 841	22 692	15 475	34.97	23.44	10.60	7.11	7.23	4.85
1964	240 125	148 613	388 738	83 584	22 793	13 838	34.81	21.50	9.49	5.86	5.76	3.56
1965	249 927	136 509	386 436	83 080	25 003	14 872	33.24	21.50	10.00	6.47	5.95	3.85
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1963	30 715	218 398	249 113	40 403	14 753	2 214	131.54	16.22	48.03	5.92	7.21	0.89
1964	31 524	230 550	262 074	43 529	15 276	2 380	138.08	16.61	48.46	5.83	7.55	0.91
1965	36 690	243 742	280 432	46 749	16 911	2 941	127.42	19.18	46.09	6.94	8.02	1.21
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1963	13 399	99 159	112 558	18 561	7 871	660	138.53	16.49	58.74	6.99	4.93	0.59
1964	21 812	106 407	128 219	20 843	8 686	1 068	95.56	16.26	39.82	6.77	4.90	0.83
1965	25 494	114 023	139 517	23 269	10 235	1 249	91.27	16.88	40.15	7.34	4.90	0.90
6. Übrige Banken — Autres banques												
1963	488 371	172 248	660 619	225 562	62 518	24 435	46.19	34.14	12.80	9.46	5.00	3.70
1964	622 058	212 373	834 431	267 354	73 214	27 612	42.98	32.04	11.77	8.77	4.44	3.31
1965	789 634	262 033	1 051 667	302 320	80 794	31 650	38.29	28.75	10.23	7.68	4.01	3.01
Total												
1963	2 705 003	2 067 811	4 772 814	1 332 762	371 442	199 047	49.27	27.92	13.73	7.78	7.36	4.17
1964	2 977 307	2 362 829	5 340 136	1 480 649	399 304	211 059	49.73	27.73	13.41	7.48	7.09	3.95
1965	3 261 098	2 566 069	5 827 167	1 623 911	447 417	242 553	49.80	27.87	13.72	7.68	7.44	4.16

Tab. 60 Zusammensetzung der Dividende - Composition des dividendes Tabl. 60

Gruppe - Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeginstututen Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Auschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
Beträge in tausend Franken - Montants en milliers de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalkassen - Banques cantonales	1963	26 916	22 992	49 908	9 187	—	59 095	
	1964	30 241	23 440	53 681	9 425	—	63 106	
	1965	31 902	27 056	58 958	9 425	—	68 383	
2. Grossbanken - Grandes banques . . .	1963	—	—	—	69 100	9 600	78 700	
	1964	—	—	—	71 600	10 800	82 400	
	1965	—	—	—	89 080	12 000	101 080	
3. Lokalbanken - Banques locales . . .	1963	544	610	1 154	28 577	4 211	33 942	
	1964	560	680	1 240	28 745	4 508	34 493	
	1965	577	680	1 257	31 147	4 846	37 250	
a. Bodenkreditbanken allein - Banques de crédit foncier seules . . .	1963	503	490	993	15 780	1 694	18 467	
	1964	520	556	1 076	17 827	1 752	20 655	
	1965	535	553	1 088	19 422	1 868	22 378	
b. Andere Lokalbanken allein - Autres banques locales seules	1963	41	120	161	12 797	2 517	15 475	
	1964	40	124	164	10 918	2 756	13 838	
	1965	42	127	169	11 725	2 978	14 872	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne . . .	1963	199	670	869	187	1 158	2 214	
	1964	200	687	887	191	1 302	2 380	
	1965	276	702	978	276	1 687	2 941	
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel	1963	—	—	—	—	660	660	
	1964	—	—	—	—	1 068	1 068	
	1965	—	—	—	—	1 249	1 249	
6. Übrige Banken - Autres banques . . .	1963	—	—	—	24 339	96	24 435	
	1964	—	—	—	27 485	127	27 612	
	1965	—	—	—	31 578	72	31 650	
Total	1963	27 659	24 272	51 931	131 390	15 725	199 046	
	1964	31 001	24 807	55 808	137 446	17 805	211 059	
	1965	32 755	28 438	61 193	161 506	19 854	242 553	
Prozentuale Verteilung - Répartition en pour-cent								
Alle Bankengruppen zusammen	1963	13.90	12.19	26.09	66.01	7.90	100	
Tous les groupes de banques . . .	1964	14.89	11.75	26.44	65.12	8.44	100	
	1965	13.51	11.72	25.23	66.58	8.19	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 61

Tabl. 61

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1962	1963	1964	1965
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	177 988	199 046	211 059	242 553
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	47 053	48 633	52 166	57 143
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	26.44%	24.43 %	24.72%	23.56 %
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	25 196	25 791	28 966	31 902
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	21 857	22 842	23 200	25 241
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	706 555	722 275	772 679	828 625
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.66%	6.73 %	6.75%	6.90 %
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d.h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.57%	3.57%	3.75%	3.85 %
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	3.09%	3.16%	3.00%	3.05 %
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	53.55%	53.03%	55.53%	55.83 %
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	46.45%	46.97%	44.47%	44.17 %

Tab. 62

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 62

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	7.62	7.54	7.82	7.40	7.70	7.19	7.61
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	6.05	6.68	6.79	6.68	6.80	7.24	7.76

Gruppierung der Banken nach der Dividende Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 63

Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
Aktienbanken – Banques par actions									
0	58	64	79	178 551	273 601	445 855	10.46	14.31	21.00
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	2	2	1	33 100	17 500	500	1.94	0.92	0.02
" 3— 4	7	6	5	26 500	41 000	43 500	1.55	2.14	2.05
" 4— 5	25	23	22	37 850	51 900	45 670	2.22	2.72	2.15
" 5— 6	74	67	50	241 786	217 096	236 341	14.17	11.36	11.13
" 6— 7	45	49	58	266 870	345 470	276 702	15.64	18.07	13.03
" 7— 8	26	23	32	69 860	114 110	171 520	4.10	5.97	8.08
" 8— 9	3	8	6	30 000	49 400	40 000	1.76	2.58	1.89
" 9—10	22	21	22	607 900	578 850	92 250	35.62	30.28	4.34
" 10	13	18	21	214 090	222 890	770 815	12.54	11.65	36.31
Total	275	281	296	1 706 507	1 911 817	2 123 153	100	100	100
Genossenschaftsbanken – Banques coopératives									
0	2	1	1	39	25	25	0.02	0.01	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3— 4	4	5	3	431	475	104	0.19	0.19	0.04
" 4— 5	19	18	19	16 600	25 312	29 895	7.18	10.30	11.68
" 5— 6	27	28	24	86 491	90 350	91 634	37.39	36.74	35.80
" 6— 7	4	6	9	6 145	7 944	12 484	2.66	3.23	4.88
" 7— 8	4	3	3	121 492	1 690	1 078	52.52	0.69	0.42
" 8	1	2	3	100	120 100	120 750	0.04	48.84	47.17
Total	61	63	62	231 298	245 896	255 970	100	100	100
1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.									

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr - Variations des
taux des dividendes par rapport à l'année précédente**

Tab. 64

Tabl. 64

Veränderung der Dividendensätze Variations des taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent
1964						
1. Keine Veränderung Sans changement	223	1 601 617	83.78	46	91 523	37.22
2. Zunahme - Augmentation						
über 0—1	27	130 650	6.83	13	153 859	62.57
" 1—2	8	22 400	1.17	2	132	0.06
" 2—3	4	8 600	0.45	—	—	—
" 4—5	2	2 000	0.11	1	230	0.09
" 6—7	2	7 700	0.40	—	—	—
" 9—10	1	5 000	0.20	—	—	—
Total	44	176 350	9.22	16	154 221	62.72
3. Abnahme - Diminution						
über 0—1	4	13 350	0.70	—	—	—
" 1—2	4	60 500	3.16	1	152	0.06
" 2—3	1	3 000	0.16	—	—	—
" 4—5	3	7 000	0.37	—	—	—
" 5—6	1	30 000	1.37	—	—	—
" 6—7	1	20 000	1.04	—	—	—
Total	14	133 850	7.00	1	152	0.06
Total 1—3	281	1 911 817	100	63	245 896	100
1965						
1. Keine Veränderung Sans changement	224	1 103 616	51.98	45	127 256	49.72
2. Zunahme - Augmentation						
über 0—1	34	181 105	8.53	15	128 029	50.02
" 1—2	11	750 500	35.35	1	650	0.25
" 2—3	5	12 500	0.59	—	—	—
" 3—4	2	1 400	0.07	1	35	0.01
" 4—5	1	200	0.01	—	—	—
" 6—7	2	1 082	0.05	—	—	—
" 10	1	250	0.01	—	—	—
Total	56	947 037	44.61	17	128 714	50.28
3. Abnahme - Diminution						
über 0—1	4	11 900	0.56	—	—	—
" 1—2	5	14 100	0.66	—	—	—
" 2—3	3	22 500	1.06	—	—	—
" 3—4	1	1 000	0.05	—	—	—
" 4—5	1	2 000	0.09	—	—	—
" 5—6	2	21 000	0.99	—	—	—
Total	16	72 500	3.41	—	—	—
Total 1—3	296	2 123 153	100	62	255 970	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>						

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigene Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Ensemble du personnel			
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
		Anzahl Personen — Nombre de personnes							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1963	312	97	—	—	312	97	409	
	1964	320	97	—	—	320	97	417	
	1965	315	99	—	—	315	99	414	
Kantonalbanken — Banques cantonales	1963	4 569	1 457	734	76	5 303	1 533	6 836	
	1964	4 678	1 608	732	74	5 410	1 682	7 092	
	1965	4 701	1 750	714	87	5 415	1 837	7 252	
Grossbanken — Grandes banques	1963	11 783	5 427	37	46	11 820	5 473	17 293	
	1964	11 975	5 801	36	44	12 011	5 845	17 856	
	1965	12 140	6 081	35	55	12 175	6 136	18 311	
Lokalbanken — Banques locales									
	a) Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1963	1 025	419	357	40	1 382	459	1 841
	1964	1 036	432	363	52	1 399	484	1 883	
1965	1 107	442	324	55	1 431	497	1 928		
b) Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1963	1 176	470	144	33	1 320	503	1 823	
	1964	1 209	487	134	37	1 343	524	1 867	
	1965	1 163	485	138	21	1 301	506	1 807	
Sparkassen — Caisses d'épargne	1963	455	146	190	47	645	193	838	
	1964	461	163	186	50	647	213	860	
	1965	479	170	185	54	664	224	888	
Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1963	204	45	948	42	1 152	87	1 239	
	1964	205	51	965	43	1 170	94	1 264	
	1965	207	55	997	47	1 204	102	1 306	
Übrige Banken — Autres banques	1963	2 318	1 340	24	78	2 342	1 418	3 760	
	1964	2 545	1 455	23	67	2 568	1 522	4 090	
	1965	2 658	1 574	32	70	2 690	1 644	4 334	
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1963	—	—	81	8	81	8	89	
	1964	—	—	75	8	75	8	83	
	1965	—	—	65	5	65	5	70	
Total	1963	21 530	9 304	2 515	370	24 045	9 674	33 719	
	1964	22 109	9 997	2 514	375	24 623	10 372	34 995	
	1965	22 455	10 557	2 490	394	24 945	10 951	35 896	

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken

Tab. 66

Personnel de banque engagé à titre permanent

Tabl. 66

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
			1965						1963
Zahl der Banken - Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	17	13	49	3	85	83	82
2—3	—	—	13	11	18	15	53	52	57
4—5	—	—	9	7	15	12	44	44	43
6—10	—	—	21	9	15	31	74	71	76
11—20	—	—	15	10	7	36	63	71	68
21—50	5	—	7	9	8	33	63	61	62
51—100	5	—	8	5	1	11	21	28	30
101—200	9	—	2	5	—	7	23	23	23
201—500	6	1	—	—	—	2	9	9	9
501—1000	2	—	—	—	—	—	2	2	2
über 1000	1	4	—	—	—	—	5	5	5
Total	28	5	92	69	113	150	442	449	457
ohne eigenes Personal sans per- sonnel propre	—	—	3	1	—	9	12	13	13
Total	28	5	95	70	113	159	454	462	470
Personalbestand - Effectif du personnel									
1	—	—	17	13	49	3	85	83	82
2—3	—	—	34	29	43	42	137	133	148
4—5	—	—	39	32	67	54	193	198	192
6—10	—	—	153	72	114	250	584	543	589
11—20	—	—	212	153	103	561	950	1 065	1 029
21—50	163	—	229	281	219	1 051	2 018	1 903	1 943
51—100	388	—	518	403	54	718	1 436	1 909	2 081
101—200	1 401	—	347	665	—	949	3 170	3 290	3 362
201—500	1 769	430	—	—	—	604	2 651	2 687	2 803
501—1000	1 417	—	—	—	—	—	1 352	1 392	1 417
über 1000	1 313	17 791	—	—	—	—	18 009	18 647	19 104
Total	6 451	18 221	1 549	1 648	649	4 232	30 585	31 850	32 750

Die Niederlassungen der Banken

1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 67

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken		Spar- kassen	Übrige Banken	Privat- ban- kiers	Aus- ländi- sche Banken	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Banques locales							Verband schweiz. Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel	Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel	
			Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken								
												Banques de crédit foncier
Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées											
Stand Ende 1965												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	137	73	53	7	82	73	12	3	440	—	10	—
Bern	47	30	80	46	147	8	1	—	359	—	147	—
Luzern	107	5	11	55	—	10	4	1	193	—	48	—
Uri	10	1	—	—	—	—	—	—	11	—	18	—
Schwyz	32	3	5	2	1	—	—	—	43	—	14	—
Obwalden	7	—	—	3	1	—	1	—	12	—	4	—
Nidwalden	6	1	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—
Glarus	16	2	2	—	14	—	—	—	34	—	1	—
Zug	13	2	—	—	—	3	—	—	18	—	12	—
Freiburg	121	10	10	33	7	3	—	—	184	—	74	—
Solothurn	81	7	36	4	8	—	—	—	136	—	76	—
Basel-Stadt	7	14	11	2	2	13	11	2	62	1	—	—
Basel-Land	39	7	15	1	8	—	—	—	70	—	14	—
Schaffhausen	14	4	11	2	1	—	—	—	32	—	4	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	3	—	—	1	1	—	—	—	5	—	3	—
St. Gallen	69	14	43	6	44	4	1	—	181	1	83	—
Graubünden	79	20	—	—	—	—	1	—	100	—	89	—
Aargau	91	14	255	3	9	3	—	—	375	—	99	—
Thurgau	75	13	28	—	—	2	—	—	118	—	47	—
Tessin	12	30	—	24	—	33	1	1	101	—	78	—
Waadt	82	21	1	53	7	13	5	3	185	—	81	15
Wallis	89	49	—	40	28	2	—	—	208	—	128	—
Neuenburg	22	11	28	—	3	3	2	—	69	—	33	—
Genf	11	31	3	4	—	42	12	6	109	—	35	—
Total	1 189	363	592	286	377	212	51	16	3 086	2	1 106	15
Bundesrepublik Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
England	—	2	—	—	—	4	—	—	6	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
USA	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 189	369	592	286	377	217	51	16	3 097	2	1 106	15

Les comptoirs des banques

1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 67

Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	Total		davon — dont						Canton ou pays
			Sitze	Zweig- anstalten und Filialen	Agenturen und Depo- sitkas- sen vom Personal der Bank geführt	Agenturen und Einneh- mungen im Nebenamt geführt	Darlehens- kassen	Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz	
			Sièges	Succur- sales et filiales	Agences et caisses de dépôts gérées par les em- ployés de la Banque	Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Caisses de crédit mutuel	Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	
1965	1964	1965	Etat à fin 1965						
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
6	441	456	112	59	97	172	10	6	Zurich
1	503	507	81	59	38	181	147	1	Berne
5	253	246	31	26	8	128	48	5	Lucerne
—	29	29	1	—	2	8	18	—	Uri
3	60	60	3	4	15	21	14	3	Schwyz
—	16	16	4	2	—	6	4	—	Obwald
—	14	14	2	2	1	4	5	—	Nidwald
4	38	39	10	2	3	19	1	4	Glaris
3	32	33	3	7	1	7	12	3	Zoug
—	255	258	25	7	21	131	74	—	Fribourg
1	223	213	18	18	13	87	76	1	Soleure
—	64	63	30	14	16	3	—	—	Bâle-Ville
—	84	84	4	10	29	27	14	—	Bâle-Campagne
2	38	38	15	4	2	11	4	2	Schaffhouse
—	35	35	11	4	—	17	3	—	App. Rh.-Ext.
—	8	8	1	1	1	2	3	—	App. Rh.-Int.
10	276	275	42	37	18	85	83	10	St-Gall
6	196	195	2	12	21	65	89	6	Grisons
2	476	476	19	31	36	289	99	2	Argovie
9	173	174	3	16	12	87	47	9	Thurgovie
12	186	191	23	32	22	24	78	12	Tessin
3	276	284	31	22	82	50	96	3	Vaud
—	333	336	10	23	27	148	128	336	Valais
2	105	104	10	8	25	26	33	2	Neuchâtel
1	132	145	46	23	40	—	35	1	Genève
70	4 246	4 279	537	423	530	1 598	1 121	70	Total
—	1	—	—	—	—	—	—	—	Républ. fédérale d'Allemagne
—	6	6	1	4	1	—	—	—	Angleterre
—	1	—	—	—	—	—	—	—	Italie
—	4	4	1	2	1	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay
70	4 259	4 290	539	430	532	1 598	1 121	70	Total

Die Niederlassungen der Banken - Les comptoirs des banques

Tab. 67 (Forts.)

2. Gesamtübersicht - Tableau d'ensemble

Tabl. 67 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze — Sièges		Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses dedépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt	Total
		Total	davon im Ne- benamt geföhrt dout occu- pation access- soire		vom Personal der Bank geföhrt gérés par les em- ployés de la banque		Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1964	2	—	8	3	—	12	25
	1965	2	—	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1964	28	—	94	198	52	808	1 180
	1965	28	—	96	208	51	806	1 189
Grossbanken — Grandes banques	1964	16	—	122	153	5	39	335
Lokalbanken — Banques locales	1965	17	—	144	162	8	38	369
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1964	94	10	55	34	11	403	597
	1965	96	10	58	38	7	393	592
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1964	76	10	47	39	—	138	300
	1965	74	10	44	33	—	135	286
Sparkassen — Caisses d'épargne	1964	113	40	27	14	1	220	375
	1965	113	40	28	13	1	222	377
Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel								
Verband schweizerischer Darlehenskassen								
Union suisse des Caisses de crédit mutue								
Zentralkasse — Caisse centrale	1964	1	—	—	—	—	1	2
	1965	1	—	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1964	1 101	984	—	—	—	—	1 101
	1965	1 106	982	—	—	—	—	1 106
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1964	15	14	—	—	—	—	15
	1965	15	14	—	—	—	—	15
Übrige Banken — Autres banques	1964	151	10	36	13	—	2	202
	1965	159	10	44	11	—	3	217
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Gewerbebank ¹⁾)	1964	—	—	—	—	—	83	83
	1965	—	—	—	—	—	70	70
Total	1964	1 595	1 068	381	451	69	1 694	4 190
	1965	1 609	1 066	414	465	67	1 668	4 223
Privatbankiers — Banquiers privés	1964	53	—	—	—	—	—	53
	1965	51	—	—	—	—	—	51
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse	1964	—	—	16	—	—	—	16
	1965	—	—	16	—	—	—	16
Total	1964	1 648	1 068	397	451	69	1 694	4 259
	1965	1 660	1 066	430	465	67	1 668	4 290

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse pour l'Artisanat à Bâle).

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1965
Statistique des banques 1965 - Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1965 in tausend Fr. Montant à fin 1965 en milliers de fr.					
Neuaufnahmen - Admissions					
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken - Autres Banques					
1965	Basel	Salik Bank in Basel AG	5 000	5 016	11 301
1960 1965)	Genève	Banque du Rhône S.A.	3 000	3 072	13 578
1962 1965)	Genève	Banque Scandinave en Suisse	10 000	10 332	42 758
1965	Lausanne	Banque de prêts et de participations S.A.	500	563	3 043
1964	Locarno	Credito Commerciale di Locarno	5 000	5 000	13 676
1964	Sion	Banque Siero	1 750	1 750	3 803
1965	Zürich	Dow Bank Aktiengesellschaft	75 000	75 671	146 580
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	2 000	2 032	5 424
1964	Zürich	Urania Bank Zürich	500	517	3 500
Weglassungen - Sorties					
Übrige Banken - Autres Banques			Bestand Ende 1964 in tausend Fr. Montant à fin 1964 en milliers de fr.		
1930	Zürich	Aiutana Bank AG Nachlass-Stundung	1 248	1 666	17 172

Bankähnliche Finanzgesellschaften - Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾

Tab. 69

Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾

Tabl. 69

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von - de 1-10 Mio Fr.	Von - de 10-50 Mio Fr.	Von - de 50-100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von - de 1-10 Mio Fr.	Von - de 10-50 Mio Fr.	Von - de 50-100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften -- Nombre de sociétés						in Millionen Franken -- en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1960	3	14	17	—	3	37	1,1	56,3	414,8	—	401,6	873,8
1961	2	15	17	1	4	39	0,3	46,2	404,7	51,3	612,8	1115,3
1962	2	18	17	1	5	43	0,4	73,1	449,9	53,8	821,9	1399,1
1963	2	17	19	2	5	45	0,3	61,3	501,4	110,9	921,5	1595,4
1964	3	15	20	4	5	47	1,2	64,1	534,8	240,7	1130,9	1971,7
1965	3	14	21	6	5	49	1,2	51,9	607,3	461,2	1123,2	2244,8

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen - Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinssuss Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 70

Tabl. 70

Jahres- ende Fin d'année	3 ^o / _o	4 ^o / _o	4 ¹ / ₂ ^o / _o	Total	Durch- schnittliche Verzinsung Taux d'in- térêt moyen
in Millionen Franken -- en millions de francs					
	2	3	4	5	6
1962	5,3	5,0	12,0	22,3	4,03
1963	5,1	5,0	12,0	22,1	4,04
1964	5,0	5,0	32,0	42,0	4,26
1965	4,8	5,0	32,0	41,8	4,31
in Prozent -- en pour-cent					
1962	11,11	22,47	53,93	100	
1963	23,60	22,62	54,30	100	
1964	23,08	11,92	76,28	100	
1965	11,48	11,96	76,56	100	

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers							Sonstige Passiven Autres passifs
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1963	12	5,7	242,6	14,0	16,5	0,4	22,1	301,3	63,6
1964	11	6,1	304,5	17,0	19,5	0,3	42,0	389,4	43,8
1965	11	3,4	398,6	38,1	35,4	0,1	41,8	517,4	48,1
andere Finanzgesellschaften									
1963	33	40,2	83,7	69,8	133,8	—	—	327,5	91,2
1964	36	113,9	64,1	96,7	227,1	—	—	501,8	121,6
1965	38	207,6	58,5	100,6	182,1	—	—	548,8	152,5
Total									
1963	45	45,9	326,3	83,8	150,3	0,4	22,1	628,8	154,8
1964	47	120,0	368,6	113,7	246,6	0,3	42,0	891,2	165,4
1965	49	211,0	457,1	138,7	217,5	0,1	41,8	1066,2	200,6

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankdebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1963	12	6,7	27,4	12,5	73,9	8,1	6,8	103,6	133,3
1964	11	8,1	52,0	56,2	77,9	4,1	6,9	43,7	171,2
1965	11	7,7	61,0	100,0	83,6	6,9	15,5	44,8	249,6
andere Finanzgesellschaften									
1963	33	3,2	57,0	30,1	42,6	38,4	27,0	65,5	120,3
1964	36	4,1	89,0	60,6	105,3	63,0	43,8	70,5	191,3
1965	38	2,2	85,9	115,3	145,6	70,1	49,5	102,1	116,3
Total									
1963	45	9,9	84,4	42,6	116,5	46,5	33,8	169,1	253,6
1964	47	12,2	141,0	116,8	183,2	67,1	50,7	114,2	362,5
1965	49	9,9	146,9	215,3	229,2	77,0	65,0	146,9	365,9

Sociétés financières à caractère bancaire
Bilan
Passif Tabl. 71

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obligationen- Anleihen dont emprunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
158,3	80,0	238,3	603,2	49.95	3.36	10.54	39.51	26.24	100
86,4	48,1	134,5	567,7	68.59	7.40	7.72	23.69	15.22	100
103,5	53,2	156,7	722,2	71.64	5.79	6.66	21.70	14.33	100
autres sociétés financières									
347,2	226,3	573,5	992,2	33.01	—	9.19	57.80	34.99	100
472,9	307,7	780,6	1 404,0	35.74	—	8.66	55.60	33.68	100
493,0	328,3	821,3	1 522,6	36.04	—	10.02	53.94	32.38	100
Total									
505,5	306,3	811,8	1 595,4	39.41	1.89	9.70	50.89	31.68	100
559,3	355,8	915,1	1 971,7	45.20	2.13	8.40	46.40	28.37	100
596,5	381,5	978,0	2 244,8	47.50	1.86	8.93	43.57	26.57	100

Actif

Darlehen an Öffentliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteil- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteil- gungen Partici- patious à des syndicats	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres actifs Total	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
en millions de francs							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
31	32	33	34	35	36	37	38
—	3,5	197,1	—	15,7	4,6	10,0	603,2
—	1,4	128,6	—	2,2	5,4	10,0	567,7
—	0,1	133,8	—	2,1	7,1	10,0	722,2
autres sociétés financières							
—	0,9	576,6	0,4	22,8	7,4	—	992,2
—	2,3	723,2	0,4	42,5	8,0	—	1 404,0
—	2,0	754,3	0,5	56,6	22,2	—	1 522,6
Total							
—	4,4	773,7	0,4	38,5	12,0	—	1 595,4
—	3,7	851,8	0,4	44,7	13,4	10,0	1 971,7
—	2,1	888,1	0,5	58,7	29,3	10,0	2 244,8

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahres- ende Fin d'année		Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Zahl der Gesell- schaf- ten Nom- bre de socié- tés	Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1963	12	0,2	—	—	0,2	1,9	0,3	0,3	0,9	—	3,6
1964	11	0,2	—	—	0,2	1,7	0,3	0,8	1,8	0,1	4,9
1965	11	0,6	0,2	0,2	1,0	2,9	2,1	0,7	2,1	0,1	8,9
andere Finanzgesellschaften											
1963	33	8,7	0,2	0,2	9,1	7,3	0,5	0,6	3,7	0,2	21,4
1964	36	8,3	0,3	0,2	8,8	7,2	0,4	1,4	3,3	1,5	22,6
1965	38	7,2	0,4	0,4	8,0	7,6	0,3	1,5	6,0	1,8	25,2
Total											
1963	45	8,9	0,2	0,2	9,3	9,2	0,8	0,9	4,6	0,2	25,0
1964	47	8,5	0,3	0,2	9,0	8,9	0,7	2,2	5,1	1,6	27,5
1965	49	7,8	0,6	0,6	9,0	10,5	2,4	2,2	8,1	1,9	34,1

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 73

Tabl. 73

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
						Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
						1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffent- lich zur Annahme fremder Gel- der empfehlen — Sociétés fin- ancières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1963	8.27	89.24	2.49	100	1.83	71.84	6.44	17.40
	1964	12.91	83.67	3.42	100	3.81	54.04	9.10	29.63
	1965	15.10	81.69	3.21	100	6.65	53.96	8.45	27.73
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières . .	1963	11.97	87.58	0.45	100	3.71	40.22	8.28	47.36
	1964	11.71	88.08	0.21	100	3.12	54.60	8.59	33.48
	1965	8.48	91.40	0.12	100	3.34	57.37	5.14	34.03
Total	1963	11.03	88.00	0.97	100	3.23	48.27	7.80	39.73
	1964	11.39	87.41	0.70	100	3.23	54.52	8.66	32.89
	1965	9.48	89.93	0.59	100	3.84	56.85	5.64	33.08

Sociétés financières à caractère bancaire

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 72

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Anteil-scheine von Anlage-fonds Parts de fonds de place-ment	Wert-schriften-bestand insgesamt Total du porte-feuille de titres	Jahr Année
Aktien - Actions						Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total	Total schweize- rische Titel Total titres des suisses	Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont corporations de droit public					
en millions de francs												
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds												
13 0,1	14 16,8	15 116,0	16 8,7	17 141,6	18 145,2	19 12,7	20 0,6	21 34,3	22 47,0	23 4,9	24 197,1	25 1963
0,1	19,8	44,7	4,9	69,5	74,4	11,7	6,5	38,1	49,8	4,4	128,6	1964
0,1	22,3	43,6	6,2	72,2	81,1	11,3	2,8	37,1	48,4	4,3	133,8	1965
autres sociétés financières												
3,2	35,1	180,4	13,2	231,9	253,3	47,6	19,3	273,1	320,7	2,6	576,6	1963
29,1	61,5	292,7	11,6	394,9	417,5	62,1	25,0	242,1	304,2	1,5	723,2	1964
44,5	64,4	308,4	15,4	432,7	457,9	38,8	13,0	256,7	295,5	0,9	754,3	1965
Total												
3,3	51,9	296,4	21,9	373,5	398,5	60,3	19,9	307,4	367,7	7,5	773,7	1963
29,2	81,3	337,4	16,5	464,4	491,9	73,8	31,5	280,2	354,0	5,9	851,8	1964
44,6	86,7	352,0	21,6	504,9	539,0	50,1	15,8	293,8	343,9	5,2	888,1	1965

**Gewinnberechtigtes Kapital und Ertragnisse
Capital à renter et rendement**

Tab. 74

Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken - en milliers de francs				in Prozent des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1 1963	2 147 320	3 33 253	4 17 067	5 12 936	6 22,57	7 11,59	8 8,78
1964	76 370	25 129	8 667	5 106	32,90	11,35	6,69
1965	88 425	28 698	9 464	5 626	32,45	10,70	6,36
andere Finanzgesellschaften - autres sociétés financières							
1963	343 155	68 624	52 122	34 331	20,00	15,19	10,00
1964	445 400	76 507	54 954	44 138	17,18	12,34	9,91
1965	490 923	79 879	57 819	45 882	16,27	11,78	9,35
Total							
1963	490 475	101 877	69 189	47 267	20,77	14,11	9,64
1964	521 770	101 636	63 621	49 244	19,48	12,19	9,44
1965	579 348	108 577	67 283	51 508	18,74	11,61	8,89

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 75

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mission- (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1963	12	14 072	11 820	2 252	1 155	5 235	10 394	14 217	33 253	8 439	806	3 055
1964	11	16 375	15 836	539	967	5 135	5 023	13 465	25 129	8 526	737	3 711
1965	11	22 561	20 967	1 594	1 365	5 853	5 885	14 001	28 698	9 453	741	4 218
andere Finanzgesellschaften												
1963	33	15 871	9 450	6 421	2 428	655	50 242	8 878	68 624	6 277	600	3 646
1964	36	20 955	14 149	6 806	3 906	1 252	53 808	10 735	76 507	8 277	972	3 770
1965	38	29 095	16 712	12 383	3 504	738	53 420	9 834	79 879	6 790	988	3 516
Total												
1963	45	29 943	21 270	8 673	3 583	5 890	60 636	23 095	101 877	14 716	1 406	6 701
1964	47	37 330	29 985	7 345	4 873	6 387	58 831	24 200	101 636	16 803	1 709	7 481
1965	49	51 656	37 679	13 977	4 869	6 591	59 305	23 835	108 577	16 243	1 729	7 734

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 76

Tab. 76

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	10	11	13	28,8	29,4	35,3	5,87	5,63	6,09
1—2	1	—	—	0,8	—	—	0,16	—	—
" 2—3	—	1	1	—	3,0	3,0	—	0,58	0,52
" 3—4	5	5	5	51,9	32,9	50,8	10,58	6,30	8,77
" 4—5	3	6	6	23,0	58,5	32,5	4,69	11,21	5,61
" 5—6	4	4	6	24,4	36,4	58,0	4,98	6,98	10,01
" 6—7	3	2	1	24,1	19,5	4,5	4,91	3,74	0,78
" 7—8	4	2	1	31,5	16,5	15,0	6,42	3,16	2,59
" 8—9	—	2	2	—	9,6	20,6	—	1,84	3,56
" 9—10	5	4	4	218,0	218,0	225,0	44,45	41,78	38,84
" 10	13	13	13	88,0	98,0	134,6	17,94	18,78	23,23
Total	48	50	52	490,5	521,8	579,3	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
—	1 980	1 906	17 067	12 936	3 217	374	320	+ 220	1963	
—	1 473	2 015	8 667	5 106	3 041	98	94	+ 328	1964	
—	2 195	2 627	9 464	5 626	3 324	121	56	+ 337	1965	
autres sociétés financières										
—	4 727	1 252	52 122	34 331	12 332	1 357	88	+ 4 014	1963	
—	6 095	2 439	54 954	44 138	7 274	1 393	650	+ 1 499	1964	
—	6 611	4 155	57 819	45 882	7 877	1 698	1 010	+ 1 352	1965	
Total										
—	6 707	3 158	69 189	47 267	15 549	1 731	408	+ 4 234	1963	
—	7 568	4 454	63 621	49 244	10 315	1 491	744	+ 1 827	1964	
—	8 806	6 782	67 283	51 508	11 201	1 819	1 066	+ 1 689	1965	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uni- forme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec différentes catégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordi- naire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total		Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordi- naire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total	
							Kol. 6 + 7	Kol. 5 + 8				Kol. 11 + 12	Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1960	33	4	37	357,3	11,9	22,5	34,4	391,7	9,53	21,20	4,70	10,39	9,60
1961	34	5	39	375,9	10,6	24,1	34,7	410,6	10,09	28,95	5,50	13,74	10,40
1962	38	5	43	433,0	10,6	24,1	34,7	467,7	9,06	28,41	5,13	12,24	9,29
1963	39	6	45	451,5	15,1	23,9	39,0	490,5	9,41	23,41	5,21	12,25	9,64
1964	41	6	47	481,6	15,1	25,1	40,2	521,8	9,21	24,32	4,95	12,23	9,44
1965	43	6	49	539,6	15,1	24,6	39,7	579,3	8,77	22,08	3,54	10,58	8,89

**Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1965 behandelten
Institute - Liste des instituts compris dans la statistique des banques
suissees en 1965**

Erklärung der Kürzungen - Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	Corp = Corporation.	Stiftg = Stiftung-Fondation
AGSt = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Ver = Verein - Association.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Société à responsabilité limitée.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1965 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1965.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AGSt	50 000 25 000	83 000	15 287 603
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	157 430	2 622 187
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 67 500	161 700	2 426 212

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen . . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Antellschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschusspflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zurzeit auf 21 000 000 Fr.	G	21 000	30 747	639 634
1. Kantonalbanken – Banques cantonales						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie. Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.						
Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.						
1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	25 000	47 389	962 394
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	7 000	9 784	186 993
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	5 000	7 209	111 146
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	84 511	1 206 793
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	25 000	31 288	608 046
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	65 000	81 606	1 620 649
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	75 000	95 000	2 188 289
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . .	St	40 000	60 822	1 085 527
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	44 925	712 268
1816	Genève . .	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	31 523	602 570

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	30 000	41 625	948 260
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	5 000	10 670	186 615
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	14 589	261 115
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	72 436	1 750 308
1859	Lausanne .	Crédit foncier vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	75 000	122 708	2 400 698
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	60 000	86 451	1 457 167
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	60 000	78 096	1 446 953
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	26 103	436 444

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . .	St	60 000	91 617	1 711 947
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank . . .	St	8 000	13 514	199 339
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . .	St	20 000	28 887	497 284
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	30 000	35 798	697 615
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . .	St	30 000	43 292	906 714
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparnkasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparnkasse sind durch den Kanton garantiert.	St	25 000	41 157	888 476
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank . . .	St	10 000	15 710	241 607
1871	Weinfelden .	*Thurgauische Kantonalbank . .	St	55 000	82 101	1 462 526
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	15 000	19 814	455 955
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank	St	170 000	281 187	5 628 075
2. Grossbanken – Grandes banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	250 000	560 986	10137 624
1869	Bern	Schweizerische Volksbank . . .	G	120 000	223 051	3 938 283
1755) 1854)	Zürich . . .	Bank Leu & Co. A.G.	AG	25 000	58 709	841 585
1912	Zürich . . .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	200 000	574 784	9 574 253
1856	Zürich . . .	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	260 000	551 627	9 375 434

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken ¹⁾ – Banques de crédit foncier ¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	21 000	34 597	712 319
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse AG. HYSPA	AG	4 000	7 332	150 350
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 700	3 724	51 772
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	389	5 700
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau- Sevelen	AG	1 500	2 992	51 367
1864	Baden	Gewerbank Baden	AG	6 000	10 754	201 033
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	750	1 383	20 062
1931) 1960)	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	25 000	27 300	111 198
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	4 273	14 277
1931) 1947)	Basel	Eigenheim Bank	AG	2 000	3 835	61 896
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	12 000	19 830	322 376
1930) 1947)	Basel	Kobag Spar-, Bau- und Hypothe- kenbank A.G.	AG	800	1 661	26 939
1865	Bassecourt.	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	1 500	3 307	54 528
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	2 000	3 186	52 590
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Ber- ingen. Diese hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	673	10 692
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	1 600	2 897	39 588
1908	Beromünster.	Volksbank Beromünster	AG	1 500	1 935	32 877
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 000	3 005	50 719
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	300	532	8 582
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 000	1 706	24 784
¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zif. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt. Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 3 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1849	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	27 500	44 276	978 677
1871	Buchs	Bank in Buchs	AG	2 000	3 798	56 830
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirks Büren	AG	1 700	5 064	95 305
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	2 500	4 380	52 925
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	1 500	2 690	48 729
1840	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	200	496	8 722
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres.	G	360	466	6 395
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	300	437	7 491
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	600	1 189	20 550
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	1 000	2 503	41 890
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkassa Eschenbach	AG	400	991	20 343
1889	Flums	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse	AG	1 500	3 517	57 814
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AG St	6 000	9 184	89 629
1950	Genève	Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande	AG	20 000	23 542	359 785
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	2 500	5 345	91 198
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	2 655	44 335
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hal- lau. Das Kapital von 500 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 945	24 587
1927	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	476	803	11 031
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	1 300	2 590	40 564

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken - Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) - Banques de crédit foncier (suite)						
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel, Ebnat-Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 654 000 Fr., davon 330 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	886	21 101
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg .	AG	1 600	3 471	66 665
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 494	32 143
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Aintei Kriegstetten	AG	3 000	4 733	91 663
1885	Langnau i. E. . .	Bank in Langnau	G	5 000	9 263	148 942
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	2 000	3 627	55 974
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	10 000	16 720	310 725
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	AG	10 000	14 715	288 156
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	20 000	29 673	474 661
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	312	4 167
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 418	42 387
1866	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	745	2 058	36 210
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil . .	G	156	386	5 560
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	500	895	11 849
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	400	755	13 210
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	3 000	6 519	131 858
1876	Merishausen . . .	Spar- und Leihkasse Merishausen. Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	277	4 454
1926	Mühlethurnen . .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . .	AG	750	1 324	23 128
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	3 000	5 752	88 002

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken - Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) - Banques de crédit foncier (suite)						
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	2 000	3 543	69 487
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	7 000	11 155	195 514
1872	Neunkirch . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 300 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	1 186	18 025
1858	Niederuzwil . .	Bank in Niederuzwil	G	1 500	3 442	48 484
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	1 000	2 247	31 964
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet	AG	500	892	13 244
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 12 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	12 000	18 200	310 480
1925	Olten	Spar- und Leihkasse Olten und Umgebung	G	179	249	3 433
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leih- kasse.	G	—	6 627	98 466
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	.	.
1853	Räterschen . .	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	300	5 983
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	750	1 338	17 895
1888	Reinach	Bank in Reinach	AG	6 000	11 706	211 384
1952	Rickenbach . .	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	65	1 632
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	1 000	2 211	35 673
1854	St. Gallen . . .	St.Gallische Creditanstalt St.Gallen	AG	12 000	23 277	238 398
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 696	30 587

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	300	901	18 914
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon.	AG	1 000	2 615	47 848
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental.	AG	3 500	6 518	115 368
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	7 000	10 341	193 513
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	3 000	5 192	95 685
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	2 600	4 256	72 273
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	1 600	4 563	65 808
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 800 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	1 200	2 227	31 590
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Linth- gebiet	AG	6 000	11 896	235 498
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	273	4 831
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	500	1 790	31 993
1903	Wiesendangen . .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 150 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	213	6 839
1874	Wilchingen . . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	879	14 382
1866	Winterthur . . .	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	22 000	30 760	408 329
1868	Wohlen (Bern) . .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	100	295	5 376
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	300	561	8 928
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	250	754	14 297

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison Sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Elgene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	3 500	5 494	76 784
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit- Anstalt	AG	25 000	38 335	696 394
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	230	647	10 721
b) Andere Lokalbanken – Autres banques locales						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	3 000	10 420	90 627
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	38 777	53 538	940 047
1965	Basel	Schweizerische Gewerbebank . . Übernahme der Aktiven und Schulden per 15. Juli 1965 der Schweizerischen Spar- & Kreditbank, St. Gallen.	AG	30 000	30 025	222 670
1904	Bellinzona . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	2 019	32 252
1825	Bern	Burgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 1 000 000 Fr. ist von der Burgergemeinde gestellt. Ausserdem hat die Burgergemeinde Bern gemäss Urkunde vom 14. De- zember 1959 eine Garantie in der Höhe von 5 Millionen Fr. geleistet .	Gem-I	1 000	1 797	58 362
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	12 000	21 335	316 187
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . .	AG	7 400	13 858	281 141
1858	Bösingen . . .	Spar- und Leihkasse Bösingen . .	AG	150	347	7 072
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère .	AG	2 500	4 474	73 862
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	100	2 444
1939	Chermignon . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres.	G	104	182	3 237
1907	Chevenez . . .	Crédit agricole de Chevenez . . . Responsabilité solidaire des membres.	G	42	140	2 977

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau–Schmitter .	AG	300	647	10 204
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	705	10 855
1893	Ependes . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	18	180	2 722
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt	AG	400	738	11 153
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	1 000	2 027	30 383
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	2 000	3 760	48 373
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	1 000	2 740	46 088
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	20 000	32 823	118 899
1882	Grosswangen .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	5 000	8 864	149 184
1874	Hochdorf . . .	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	6 460	81 059
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	2 500	4 657	71 971
1868	Kerzers	Spar- und Hilfskasse Kerzers . .	G	100	920	12 767
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen .	AG	1 000	1 735	25 325
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.G. . . .	AG	500	1 099	15 075
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	12 000	19 507	248 621
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	12 000	16 964	242 498
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	14 236	20 516	223 605
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	32	123	2 298
1953	Liestal	Handels- und Gewerbebank AG. .	AG	1 500	1 864	24 839
1910) 1917)	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	539	726

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	15 000	26 228	449 503
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	12 500	17 294	212 977
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	2 600	5 373	83 895
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	2 272	35 221
1871) 1938)	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie, S. A.	AG	1 000	1 282	18 856
1900) 1959)	Martigny-Ville .	Banque Troillet & Cie.	AG	5 000	5 537	31 375
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	790	1 878	33 862
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	500	928	16 581
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . .	AG	2 200	4 446	50 089
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	150	295	5 364
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 100 000 fr. chacune.	Gem-I	—	645	11 700
1876	Promasens . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à concu- rence de 150 000 fr.	Gem-I	—	195	2 847
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	1 600	2 367	22 199
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	768	11 006
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	300	1 815	27 511
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Diese sind ausserdem zu unbes- chränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	23	247	5 040
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	1 500	2 295	30 657

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1931 1944	Schaffhausen . . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . . .	AG	100	296	1 178
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	600	802	11 618
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach . . .	AG	500	902	15 222
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	1 000	1 461	22 006
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée.	AG	1 000	1 478	16 794
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	2 400	3 999	45 940
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	12 000	22 926	295 660
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier versé	AG	50 20	120	1 146
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Didingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uehersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 280 000 Fr.	Gem-I	—	564	12 063
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . . .	G	600	1 168	17 872
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . . .	AG	3 500	8 328	118 166
1905 1931	Trasadingen . . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	50	113	1 745
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	1 000	1 454	22 440
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	130	314	4 955
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	3 000	6 757	107 149
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	3 000	5 782	82 436
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersim- menthal	AG	500	1 053	18 656

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	1 000	1 663	37 736
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois. versé	G	5 341 1088	6 547	45 902
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	25	370	5 983
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich AG	AG	1 500	3 221	43 329
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	2 500	8 640	151 677
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	220	1 004	18 947
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	1 000	2 728	50 391
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 300 000 fr.	Gem-I	—	206	5 476
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne . . .	G	—	1 434	29 559
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	147	714	12 606
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . . .	Stiftg.	—	11 674	203 951
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	1 201	22 885
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	7 773	133 437
1943	Bern	Sparkassé der Ascoop.	Stiftg.	50	130	2 624

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	A G	1 000	16 268	324 262
1826	Binningen . . .	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite .	Ver	—	381	6 932
1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil	G	425	842	14 693
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	64	919
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	337	3 166
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	12 401	227 015
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	127	917
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	1 939	35 518
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	A G	50	3 723	74 240
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys, solidaire- ment, selon convention écrite.	Gem-I	—	159	2 667
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf . . .	G	—	2 633	47 685
1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	194	240	3 643
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	A G	220	720	11 773
1898	Ebnat	Sparkasse Biene Ebnat-Kappel . .	G	35	171	1 549

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg	G	350	1 018	13 239
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Ga- rantie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschaftler gegriffen werden.	G	—	750	14 013
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	16	324
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	399	7 133
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 23 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 1 500 000 Fr übernommen.	G	—	4 772	124 600
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 3 000 000 fr.	Gem-I	—	812	25 124
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	220	1 302
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbe- zirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	12 183	212 906
1838	Grub	Gemeinesparkasse Grub AR . . . Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	50	956
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage v. 150 000 Fr.	Gem-I	—	192	3 059
1953	Holderbank . .	Sparverein Holderbank	G	31	58	978

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domleile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Elgene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 159 000 Fr.	G	—	4 409	66 314
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1965 250000 Fr.	Gem-I	—	977	19 421
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins. Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemeinden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	2 106	35 163
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	580	2 340	60 294
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	148	337	6 089
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	450	828	15 877
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 44 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	44	535	5 812
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	10	593
1838	Küsnacht	Sparkasse Küsnacht-Zeh.	G	600	2 369	43 128
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	800	1 655	26 358
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	1 275	11 366	199 231
1840	Langnau i/E. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	29	9 049	146 677

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	1 112	4 526	74 079
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	38	187	3 288
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver	—	1 248	20 006
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	41	267
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—	1 040	16 773
1950	Matzendorf . . .	Sparverein Matzendorf	G	35	56	1 020
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	6	64
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis . . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	20	426
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	—	450	7 945
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	1 354	24 993
1879	Mümliswil	Sparverein Biene.	G	38	97	1 344
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten. Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	4 150	60 801
1861	Näfels.	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels. Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	53	759

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	816	11 116	209 396
1909	Niederurnen . .	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	39	230
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	2 472	45 934
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	500	1 668	22 010
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	650	1 961	37 156
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	242	3 367
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	54	1 235
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . .	G	—	1 285	20 203
1880	Rorschach . . .	Sparverein Rorschach	G	—	133	2 184
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	102	997	17 024
1835) 1939}	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Ga- rantie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	2 000	2 769	44 573
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 9 lit. d der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	1 500	3 503	47 267

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Ver- bindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital von Fr. 5 000 gestellt.	Gem-I	5	69	1 169
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 9 lit. d der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katho- lischen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 2 000 000 Franken gestellt.	Corp	2 000	5 450	105 075
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	236	4 076
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	3 557	49 980
1849	Schwanden . . (Glarus)	Ersparniskasse Schwanden	G	460	881	10 961
1825	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	1 039	3 827	61 190
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	3 108	43 006
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	9 076	10 620	171 137

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	A G	50	368	3 413
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	4 000	7 375	94 770
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1879	Solothurn	Sparverein Biene	G	25	33	546
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	460	4 431
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	2 054	26 120
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	4 029	60 076
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald.	G	1 200	2 935	56 178
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 258 Garanten im Betrage von 129 000 Franken.	G	—	6 883	111 345
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	12 102	248 331
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	408	2 082
1850	Uetikon a/See	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	482	7 513
1864	Unterwasser (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	171	384	7 040
1818/ 1909	Urnäsch	Ersparniskasse Urnäsch	G	—	242	3 185
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	A G	500	1 417	20 603
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	—	2 872	46 108
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 680	33 409

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1878	Vuisternens- dev. Romont	Caisse d'épargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estèvenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	Gem-I	—	505	6 126
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	6 727	100 844
1829	Wald (App.) . .	Sparkasse Wald, App. Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	65	1 206
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	222	2 328
1824	Wangen a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	1 000	8 487	167 038
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil .	G	—	6 207	103 328
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	700	2 257	40 037
1852	Winterthur . .	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	598	11 493
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkasse Wolfhalden . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	311	4 381
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	2 105	36 484
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 29 000 Fr.	G	29	174	2 084
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	2 918	46 136
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	164	2 768
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich . . .	G	—	18 478	293 342
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	450	2 833	46 455
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	600	1 257	19 881
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	750	1 923	29 362

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) 1965: 1106 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentral- kasse des Verbandes (Seite 229).	G	26 204	147 736	3 140 437
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1965: 15 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'ac- quérir des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel. Les sections fédérées garan- tissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	264	1 740	32 485
6. Übrige Banken – Autres banques						
1959	Aarau	Bank Benevent A.G.	AG	1 000	1 070	4 836
1960						
1941	Amriswil	Aug. Roth A.G.	AG	600	1 888	5 264
1945						
1961	Baden	Limmat-Bank AG	AG	1 000	1 496	6 594
1961	Basel	Aeschenbank Basel	AG	5 000	5 573	31 841
1955	Basel	Arbitrex AG für Arbitrage und Kapitalanlagen	AG	1 000	3 025	24 288
1949	Basel	Banque pour le Commerce Inter- national S. A.	AG	2 500	7 724	84 300
1946	Basel	Bank Jenni & Cie. AG.	AG	1 000	1 809	11 937
1949						
1959						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1938 1962)	Basel	Bank Münch AG	AG	1 600	1 709	3 568
1813 1942)	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	2 000	32 447	203 802
1963	Basel	Handels- und Anlagebank Basel AG	AG	2 000	2 022	24 637
1964	Basel	Salik Bank in Basel AG	AG	5 000	5 016	11 301
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.G.	AG	4 000	7 586	56 277
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesell- schaft	AG	650	984	8 625
1953	Bern	Bank Paravicini AG	AG	12 500	12 960	46 824
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut A.G.	AG	6 000	7 946	95 145
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	108	108
1860 1956)	Bern	Eug. v. Büren & Cie. A.G.	AG	500	751	2 677
1869 1954)	Bern	v. Ernst & Co. A.G.	AG	1 000	1 619	19 392
1963	Biasca	Banca regionale depositi e crediti	AG	1 000	1 003	2 246
1943	Castagnola	Diskont- und Handelsbank A.G.	AG	1 000	1 181	16 940
1954	Chiasso	Interchange Bank	AG	1 000	.	.
1912 1939)	Fribourg	Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	1 000	6 883	59 720
1958	Genève	Banque Commerciale Arabe S. A.	AG	15 000	15 100	38 134
1954	Genève	Banque Commerciale S. A.	AG	6 000	6 838	40 912
1959	Genève	Banque de crédit international	AG	26 250	32 306	283 909
1921 1952)	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	11 459	61 425
1948	Genève	Banque de Financement S. A. „Finabank“	AG	10 000	14 003	113 678
1957	Genève	Banque Hassan S. A.	AG	2 000	2 604	17 067
1927 1958)	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	5 758	25 539
1958	Genève	Banque Intra S. A.	AG	20 000	21 506	64 058
1951 1959)	Genève	Banque d'investissements privés	AG	3 000	4 265	20 838

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Com- merce S.A.	AG	5 000	5 040	23 879
1952	Genève	Banque Orca S.A.	AG	3 000	4 540	12 375
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	5 458	49 889
1945) 1957)	Genève	Banque Pasche S. A.	AG	3 000	3 717	31 422
1950	Genève	Banque pour le Commerce Suisse- Israélien	AG	84 850	103 160	969 119
1956) 1960)	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	52 000	60 670	372 391
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme .	AG	20 000	22 797	114 303
1965	Genève	Banque du Rhône	AG	3 000	3 072	13 578
1954	Genève	Banque Romande	AG	12 000	12 714	92 084
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse . .	AG	10 000	10 332	42 758
1960	Genève	Banque Sudatlantique	AG	6 000	8 217	86 125
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner S. A.	AG	600	1 028	11 828
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	5 000	11 632	72 070
1952) 1953)	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	33 000	50 138	619 836
1959) 1960)	Genève	Exchange and Investment Bank . ci-devant: Wechsel- und Investitions- bank, Zürich	AG	4 400	4 761	24 873
1947	Genève	IMEFBANK, Banque d'Investisse- ments Mobiliers et de Finance- ment	AG	3 000	3 778	32 584
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	1 000	2 665	18 855
1934	Genève	Société Bancaire de Genève . . .	AG	3 000	9 994	67 180
1964	Genève	«Transinterbank» Banque des transactions internationales SA	AG	8 000	8 010	10 560
1960	Genève	United Overseas Bank	AG	6 000	7 888	83 210
1962	Lausanne	Banque Commerciale de Lausanne	AG	3 000	4 005	25 948
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion .	AG	3 000	4 289	20 879
1965	Lausanne	Banque de prêts et de partici- pations S.A.	AG	500	563	3 043
1889) 1941)	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A. . . .	AG	2 000	5 762	35 241
1940) 1964)	Lausanne	Banque Wittmer S.A.	AG	750	750	1 890
1954	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	371	3 023

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935	Lausanne . . .	Comptoir Financier Zimmermann & Cie. S. A. . . .	AG	150	160	1 726
1956 } 1959 }	Lausanne . . .	Rally Brothers (Bankers) S. A. . .	AG	2 000	3 368	26 196
1964	Locarno . . .	Credito Commerciale di Locarno .	AG	5 000	5 000	13 676
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano . .	AG	5 000	5 000	13 071
1958	Lugano	Banca del Ceresio S.A.	AG	2 000	2 391	9 805
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	15 000	23 544	288 279
1960	Lugano	Banca del Sempione	AG	8 400	9 381	49 896
1963	Lugano	Banca del Verbano S.A.	AG	2 000	2 034	2 212
1956 } 1958 }	Lugano	Banca di credito e commercio S.A.	AG	1 000	1 269	3 136
1963	Lugano	Banca Prealpina S.A.	AG	2 000	2 150	28 661
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	1 600	3 141	39 516
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	6 000	9 077	96 433
1964	Lugano	Banca Vallugano S.A.	AG	2 000	2 083	16 076
1919 } 1947 }	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera . .	AG	25 000	49 598	704 632
1952	Lugano	Cornèr Banca S. A.	AG	7 500	10 745	128 443
1957 } 1959 }	Lugano	Overland Trust Banca S.A.	AG	2 500	3 388	33 072
1946 } 1948 } 1965 }	Lugano	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	12 000	13 389	83 102
1924 } 1962 }	Luzern	Bank «Anker» AG	AG	200	201	546
1947 } 1964 }	Luzern	Bank Bürgisser & Co. AG	AG	255	352	2 120
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	140	147
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	84	91
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.G.	AG	150	463	2 012
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	500	987	14 628
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	800	1 580	16 096
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	105	800
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank A.G. Luzern	AG	120	121	1 199
1959	Luzern	Sparbank Luzern	AG	200	247	3 213

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1955	Neuchâtel . . .	Banque Exel	AG	550	1 840	9 661
1842 } 1958 }	Nyon	Gonet & Cie. S.A.	AG	3 000	3 592	21 180
1925 } 1948 }	Reinach (Aarg.)	Aktiengesellschaft Bank Haerry .	AG	250	1 152	11 826
1956	St. Gallen . . .	Anlagebank AG.	AG	2 000	2 822	13 773
1936 } 1963 }	St. Gallen . . .	Bank Rohner & Co. AG	AG	5 000	6 315	73 491
1955 } 1956 }	St. Gallen . . .	Krefina Bank AG	AG	500	755	7 323
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre S.A.	AG	50	80	89
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	50	75	76
1964	Sion	Banque Siero	AG	1 750	1 750	3 803
1949	Weinfelden . .	Schweiz. Möbel-Treuhandgenossen- schaft (SMTG) Vorspar- und Kre- ditororganisation	G	1 204	1 423	5 420
1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur	AG	100	110	110
1957	Zug	Anlagebank Zug AG.	AG	1 250	1 443	17 481
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	490	3 316
1950 } 1952 }	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	1 000	1 166	3 827
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft einbezahlt	AG	2 000 1 550	2 627	11 088
1934	Zürich	„Affida“ Verwaltungsbank	AG	2 500	4 536	40 165
1934 } 1944 }	Zürich	AKO-BANK	AG	3 000	3 850	20 738
1950	Zürich	Anlagebank Zürich	AG	1 000	3 050	15 688
1922 } 1951 }	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd.	AG	26 400	27 878	119 618
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	1 000	1 306	23 405
1962	Zürich	Atlas Bank	AG	500	592	3 530
1863 } 1907 }	Zürich	Bank in Baden	AG	100	140	140
1952 } 1958 }	Zürich	Bank Cantrade A.G.	AG	3 000	6 942	63 694
1951 } 1954 }	Zürich	Bank Fellingner A.G.	AG	2 000	2 650	18 067

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capitalet réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1960 1961	Zürich	Bank Finanz-Kredit AG	AG	1 000	1 016	4 396
1935 1962	Zürich	Bank Frei, Treig & Co. Aktien- gesellschaft	AG	3 600	4 502	39 515
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten . .	AG	6 000	7 765	65 305
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	1 000	1 322	5 292
1962	Zürich	Bank Haerry AG Zürich	AG	1 000	1 023	1 870
1907 1948	Zürich	Bank Hofmann A.-G.	AG	6 000	14 205	136 967
1954	Zürich	Bank Koschland & Hepner A.G.	AG	2 000	4 372	45 566
1937 1962	Zürich	Bank Kurz AG	AG	1 500	1 535	1 986
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche A.G.	AG	2 500	6 575	67 178
1870 1951	Zürich	Bank Rinderknecht A.G.	AG	1 000	1 982	12 402
1939	Zürich	Bank Rüegg & Co. A.G.	AG	1 000	3 694	30 386
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	11 045	71 697
1932	Zürich	Bankag. Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	2 000	3 266	17 381
1932	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG . .	AG	1 200	4 904	14 742
1934 1956	Zürich	Bank Widemann & Co. AG	AG	1 000	1 442	12 362
1936 1963	Zürich	Bank Winterstein AG	AG	1 000	1 165	8 824
1956 1961	Zürich	Banque de Gestion Financière . .	AG	4 000	4 600	12 150
1959 1963	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	2 000	2 981	29 046
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400 100 einbezahlt	455	1 036
1953 1960	Zürich	Cifeco Bank AG.	AG	6 000	10 093	117 795
1954	Zürich	City Bank A.G.	AG	1 000	1 167	9 730
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	250	410	4 895
1965	Zürich	Dow Bank Aktiengesellschaft . .	AG	75 000	75 671	146 580
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	879	5 279
1958	Zürich	Finter Bank.	AG	3 000	3 631	33 813

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc. . .	AG	2 000	2 212	16 959
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	2 032	5 424
1939 } 1959 }	Zürich	Guyertzeller Zurmont Bank A.-G..	AG	5 000	14 238	92 552
1930	Zürich	Handelsbank in Zürich	AG	17 500	30 365	379 786
1955	Zürich	Handelskredit-Bank A.G.	AG	2 000	3 384	26 692
1949	Zürich	Industrie-und Handelsbank Zürich A.G.	AG	3 000	12 328	97 576
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt	AG	300 150	636	5 296
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	2 000	2 742	11 069
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	1 000	2 550	10 873
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG	AG	1 000	1 201	12 001
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	1 148	6 621
1959 } 1963 }	Zürich	Lavoro Bank AG	AG	25 000	26 784	324 182
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft.	AG	50	72	93
1932 } 1949 }	Zürich	Märki, Baumann & Co. A.-G. . .	AG	1 500	3 583	47 712
1959 } 1961 }	Zürich	Metro Bank AG	AG	1 000	1 274	12 960
1958	Zürich	Migros Bank	AG	15 000	19 018	241 067
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	23 025	113 666
1938 } 1961 }	Zürich	Nordfinanzbank Zürich	AG	10 000	13 069	130 788
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsge- sellschaft	AG	4 000	10 858	90 998
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	2 500	3 457	31 539
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	1 000	1 152	4 674
1964	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	500	517	3 500
1958 } 1963 }	Zürich	Uto Bank	AG	2 000	2 197	18 559
1956	Zürich	Warag-Bank	AG	1 500	1 835	12 640
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	4 000	5 364	20 068
1960	Zürich	Zentrum-Bank A.G.	AG	2 000	2 469	17 264

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1955	Baden	Bank für Real-Obligationen	AG	100	317
1862/ 1960)	Basel	„Basler Handelsbank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft	AG	8 000	63 957
1958	Basel	Internationale Genossenschafts- Bank	AG	10 000	66 200
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	44 093
1961	Genève	Overseas Development Bank	AG	6 000	48 168
1927	Genève	Société Générale pour l'industrie	AG	15 000	43 375
1952	Lugano	Finanziaria e Valori S.A.	AG	1 000	19 876
1962	Zürich	Amincor AG	AG	800	1 955
1959	Zürich	Cosmos Bank	AG	10 000	41 908
1864/ 1956)	Zürich	„Eidgenössische Bank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft	AG	6 600	15 880
1953	Zürich	Handelsfinanz AG	AG	30 000	376 456
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	90 000	179 056
1964	Basel	BHB-Finanzierungs AG.	AG	5 000	31 864
1930	Basel	Continental Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	10 000	23 867
1930	Basel	Continental Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	4 000	4 654
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 190
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesell- schaft für elektrische Industrie	AG	30 000	60 173
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	97 265
1959	Basel	Pax Anlage AG	AG	15 000	28 785
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	2 000	3 992
1947	Biasca	Società finanziaria e di ammini- strazione s. a. g. l.	GmbH	20	24
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	2 805	3 047
1963	Genève	Investors Trust Company	AG	1 000	1 095

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1933 1952)	Genève	Société Indépendante de Finance- ment	AG	800	855
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	34 087
1892	Genève	Société Financière de Genève . .	AG	2 000	10 544
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	50 000	159 449
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	16 000	29 143
1921	Genève	Union Nasic S.A.	AG	12 592	18 806
1918	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	2 400	4 660
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	27 889
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A.	AG	500	1 706
1964	Wallisellen . .	Finanz-Invest AG	AG	2 000	2 545
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktienge- sellschaft	AG	330	1 419
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	9 431
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	9 000	27 753
1959	Zürich	Atlantic Finanzierungs AG . . .	AG	5 000	41 533
1955 1962	Zürich	Clariden Finanz AG	AG	4 600	75 376
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	6 025
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G.	AG	100 000	244 352
1964	Zürich	Monaval Finanz AG	AG	3 000	10 260
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	17 346	22 686
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	23 546
1910	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 500	17 045
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	4 800	7 003
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	27 000	46 178
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich	AG	900	2 233
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effek- ten-Gesellschaft	AG	10 000	98 232
1957	Zürich	Turis AG, Finanz- und Verwal- tungsgesellschaft	AG	30 000	163 860

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935	18 S. 33, Tab. 25
	1944	28 S. 30, Tab. 41
	1951	35 S. 107, Tab. 68
Debitoren Staffe lung der beanspruchten Kredite	1950	34 S. 83, Tab. 68
	1955	39 S. 108, Tab. 69
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Fremde Gelder der Banken		
Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938	21 S. 12
	1939	22 S. 11
	1940	23 S. 11
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1931	14 S. 7
	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
Hypothekaranlagen, Berechnung der Gewinnmarge	1938*	21 S. 35
Gliederung der Hypothekaranlagen nach	1938	21 S. 31
Wirtschaftsgruppen	1947	31 S. 44, Tab. 39
	1952	36 S. 101, Tab. 68
	1962	47 S. 174, Tab. 40
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Staffe lung nach der Grösse der Darlehen	1950	34 S. 91, Tab. 70
	1955	39 S. 113, Tab. 72
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
	1952	36 S. 234
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
	1950	34 S. 88, Tab. 69
	1955	39 S. 115, Tab. 73
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung von Banken, 1931-1937	1933-1937	16-20
Schatzanweisungen, Bestand 1945	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43